General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Gr.-Mathenastr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000 - 7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheck-Konto Amt Köln 3262 B. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10439, 10869 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Garantie übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 231 — 40. Jahrgang. Samstag den 2. Oktober 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Stresemanns große politische Rede.

Der Reichsaußenminister auf dem Parteitag der Deutschen Volkspartei.

Die Eröffnung

WTB Köln, 2. Okt. (Drahtb.) Im großen Saale des Gürzenich trat heute unter ungeheurem Andrang der eigentliche 7. Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei zusammen.

Der Saal ist geschmückt mit den Wappenfahnen der alten Kölner Geschlechter. Seine Breitseite weist die alten schwarz-weiß-roten Reichsfarben auf. Aus Lorbeerbäumen ragen die Büsten Hindenburgs, Bassermanns und von Benningsens hervor. Am Freitag sind noch Hunderte von neuen Vertretern zum Parteitag eingetroffen, so daß noch in der Nacht die Lokalkommission zusammentreten und eine völlig neue Einteilung der Saalordnung vornehmen mußte, um die 5000 Vertreter unterzubringen. Zu der Stresemann-Versammlung am Abend sind mehr als 10 000 Karten angefordert worden.

Als auswärtige Gäste waren erschienen Präsident Dr. Motawa, der Obmann der großdeutschen Volkspartei in Oesterreich, Staatsrat Dr. Langenhahn von der großdeutschen Volkspartei, Senator Dr. Brunner von der deutschen Nationalpartei der Tschechoslowakei, ferner ein Freund der Volkspartei aus Polen. Grüße hatten übersandt Freunde aus dem Memelgebiet und aus Danzig. Ferner hatte sich als Vertreter des Deutschtums in Amerika Studiendirektor Treut eingefunden.

Um 10¼ Uhr eröffnete der Parteivorsitzende Dr. Stresemann den diesjährigen Parteitag, indem er erklärte: Ich bitte, wie wir das stets getan haben, den ersten Gruß unserer Zusammenkunft zu entbieten unserem deutschen Reich, unserem deutschen Vaterland und unserem deutschen Volke. Reich und Vaterland, sie sollen leben: Hoch. (Die Versammlung stimmte dreimal in den Hochruf ein.)

Es wurde dann zur Wahl des Präsidiums geschritten. Dazu erklärte Dr. Stresemann: Neben den gedruckten Satzungen gibt es ungeschriebene Gesetze, die in unserem Herzen ruhen. In uns allen besteht der Wunsch, daß dieser Parteitag unter der Leitung und dem Zeichen der Persönlichkeit unseres lieben Freundes des Geheimrats Dr. Kahl stehen möge. (Lebhafter anhaltender Beifall.)

Dr. Kahl wurde einmütig zum Präsidenten des Parteitages gewählt. Weiter wurden zu Mitgliedern des Präsidiums gewählt: Minister a. D. Dr. Scholz, Dr. von Campe, Frau Reven-Dumont, die Vorsitzende des Wahlkreis-Frauenausschusses in Köln, und Rechtsanwalt Dr. Bockamp-Köln.

Geheimrat Dr. Kahl

begrüßte dann den Parteitag. Den ersten Gruß brachte er dar dem rheinischen Lande und der Stadt Köln. (Beifall.) Es ist immer wieder dasselbe Lied der Dankbarkeit, so erklärte er, für deutsche Treue in schwerster opfervoller Zeit in sieben Jahren Fremdherrschaft. Herzliche Worte des Dankes richtete er dann an den Parteivorsitzenden Dr. Stresemann. „In feierlichster Art sprechen wir", so betonte er, „unserem Führer Dank und Vertrauen aus. (Lebhafter Beifall.) Ohne ihn wären wir vielleicht überhaupt nicht in Köln. (Erneute lebhafte Zustimmung.) Vor zwei Jahren haben schon die Dortmunder ihn als ihren Befreier begrüßt. Weltenfern liegt mir jede Art von Lobrederei. Aber wir stehen an einem Marksteine, an einem Wendepunkt der Zeit. Ich grüße Stresemann heute nicht bloß als den Führer der Partei, ich grüße ihn als den Führer des deutschen Volkes. (Stürmisch anhaltende Beifallskundgebungen.) Drei Jahre lang Wirtschaft mit welchem Inhalt, mit welcher Arbeit, mit welchen Kämpfen und mit welchem Erfolge! (Erneuter lebhafter Beifall.) Am Ausgangspunkt noch völlig isoliert — weltwirtschaftlich und weltpolitisch —, und nun ist Deutschland wenigstens in die Lage versetzt, als gleichberechtigter Faktor wieder mit zu raten und taten bei Weltwirtschaft und Politik. Ich sage das wahrlich nicht, um etwa groß Rühmens zu machen von dem, was wir wunderherrlich erreicht hätten; das würde am allerwenigsten nach dem Sinne unseres Stresemann sein. Wir alle wissen, daß wir den Dornenweg weiter gehen müssen, daß der Weg zur Höhe steil ist, langsam Schritt für Schritt zurückgelegt werden muß, nach der von ihm selbst gegebenen schönen Parole: Durch Opfer und Arbeit zur Freiheit! (Stürmische Beifallskundgebungen.) Wenn ich gleichwohl von Erfolgen gesprochen habe, so geschieht es, um vor uns, vor dem deutschen Volke, vor der Geschichte der Wahrheit die Ehre zu geben. (Lebhafte Zustimmung.) Ich habe nur festzustellen, daß der Weg selbst der richtige war und der einzig mögliche. Ich habe Stresemann dafür zu danken, daß er diesen Weg gefunden, eingehalten und mit glaubensfester Gewissensüberzeugung, mit Weisheit und Maßhaltung, mit hingebender Pflichttreue, unbeirrt durch alle unvermeidlichen Enttäuschungen oder Rückschläge, unbeirrt durch der Parteien Gunst oder Ungunst gegangen ist. Mit dem tiefsten Dank verbinde ich den innigen Wunsch, daß es Dr. Stresemann in ungeschwächter Arbeitskraft und Gesundheit noch lange vergönnt sein möge, der Führer des deutschen Volkes zu sein, (Lebhafter Beifall) und daß es ihm beschieden sein möge, noch reiche Ernte für das Vaterland einzubringen von der Saat, die er so fruchtbringend in den steinigen Boden der europäischen Politik gesenkt hat. Nehmen Sie, verehrter Freund, den Ausdruck unserer Verehrung. Treue und Dankbarkeit entgegen. (Stürmischer anhaltender Beifall.) Der Parteitag brachte dem Parteiführer lebhafte Ovationen dar.

Geheimrat Dr. Kahl begrüßte dann die ausländischen Gäste, zu denen sich auch noch der Vertreter der Saarländischen Volkspartei gesellt hatte. „Die Klammern der Blutsgemeinschaft", so führte Dr. Kahl weiter aus, „kann keine Politik der Welt zerreißen. Wir haben das tiefste Mitgefühl mit den Deutschen im Auslande. Wir wünschen Ihnen, daß es gelingen möge, das Deutschtum in der Fremde selbst geschlossen zusammenzuhalten. Deutschland, Deutschland über alles als Treubekenntnis! Treue um Treue! (Lebhafter Beifall.) Die Deutsche Volkspartei bleibt die alte, das heißt, sie bleibt treu ihrem Wesen als Vaterlandspartei, treu ihrer Geschichte als nationale und liberale Partei, treu aber auch als Partei ihres Schöpfers, der das deutsche Reich geschaffen hat." (Lebhafter Beifall.)

Dr. Kahl stellte dann fest, daß ein glücklicher Zufall es gefügt habe, daß an diesem Parteitag der Geburtstag des Reichspräsidenten von Hindenburg gefeiert werden könne. (Stürmischer Beifall.) „Wir werden ihm doppelt zu seinem 79. Geburtstag unsere treuen, innigsten und dankbaren Glück- und Segenswünsche senden. Wir grüßen und verehren in dem Patriarchen unter den Staatsoberhäuptern das Vorbild der reinen Vaterlandsliebe, das Vorbild der vollendeten Deutschentreue und des heiligsten Pflichtgefühls. (Beifall.) Wir wissen uns eins mit ihm, wenn er bei jeder Gelegenheit wieder das deutsche Volk aufzurufen hat zur Einigkeit. Wir können geloben, daß wir, die Deutsche Volkspartei, unsere Kraft, unseren Dienst, unser Wollen, alles einzig und allein stellen in diesen Gedanken der Wiederaufrichtung und der Befreiung des deutschen Reiches. (Stürmischer Beifall.) Der Parteitag beschließt einmütig, dem Reichspräsidenten ein Glückwunschtelegramm zu übersenden."

Mit stürmischen Beifall begrüßte man dann den Parteivorsitzenden Dr. Stresemann, der das Wort zu seinem Vortrag über die politische Lage ergreift.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann

führte aus: „Zwischen dem Parteitag, den wir vor zwei Jahren in Dortmund abhielten, und dem heutigen Zusammensein der gesamten Partei liegt eine große Spanne außen- und innerpolitischer Entwicklung. Noch immer ist dabei die Außenpolitik die vorherrschende. Sie bestimmt unser politisches, unser soziales und wirtschaftliches Sein in erster Linie. Lassen Sie mich daher von dieser Entwicklung zuerst sprechen. Gewiß wird dabei die Frage auftauchen: Steht nicht der Parteivorsitzende einer großen Partei dem Außenminister im Wege? Ich möchte diese Frage dahin beantworten: Jawohl, er steht ihm im Wege, wenn der Außenminister Außenpolitik als Parteipolitik betreibt. (Sehr gut.) Aber ich glaube, ich kann vor meinem Gewissen sagen, daß ich das niemals getan habe. Die Deutsche Volkspartei hat jahrelang unter dieser Außenpolitik gelitten und sie ist deswegen der schärfsten Befehdung ausgesetzt gewesen. (Sehr richtig.) Sie hat der Popularität die größten Opfer bringen müssen, und ich danke der Partei, der Reichstagsfraktion, und ihrer Führung, daß sie stets in Zeiten stärksten Dranges die Zustimmung zu dem von ihr für sachlich richtig Erkannten gegeben hat. Ich glaube, man kann sagen, es ist nicht die Außenpolitik der Partei, sondern nur eine deutsche Außenpolitik.

In ihrem Ziel ist sich die große Mehrheit des deutschen Volkes über die Außenpolitik durchaus einig. Ihre Methode ist umstritten. Ob sie richtig ist, wird an ihrem Erfolge zu messen sein. Aber lassen Sie uns auch gleichzeitig hier einmal die Frage vorlegen: Welchen Erfolg kann man denn von einer deutschen Außenpolitik heute erwarten? Niemand kann irgendwie etwas Himmelstürmendes erstreben und erreichen wollen. Was wir Erfolg nennen müssen, kann in der Lage, in der wir uns zur Stunde wissen, nur Befreiung von drückenden Fesseln sein, die auf uns lasten. Aber auf diesem Gebiete ist es, wenn auch Schritt vor Schritt, vorwärts gegangen. Dortmund war eine Etappe auf diesem Wege, Köln ist die zweite; wir kämpfen um die nächste.

Lassen Sie mich unter diesem Gesichtspunkt die

Aussichten der Außenpolitik

im Zusammenhang erörtern. Dabei werden Sie verstehen, daß ich oft die Empfindung habe, als wenn so manche Aeußerung der deutschen Oeffentlichkeit zur deutschen Außenpolitik nur zu verstehen ist unter der Ueberschrift: „Wir vergessen zu leicht!" (Sehr richtig!) Wie lange haben wir versucht, in den ersten Jahren nach dem Niederbruch überhaupt nur dahin zu kommen, einmal den deutschen Standpunkt vor einer Konferenz vertreten zu können, anstatt nur ultimative Drohungen und Befehle von der anderen Seite entgegenzunehmen. Wie wenig lange ist es her, daß, als die Konferenzidee sich durchsetzte, der Mahnruf ertönte: Ihr dürft nur als Gleichberechtigte mit den anderen verhandeln! Erst langsam ist das Terrain besser geworden, und glauben Sie mir: Der Kampf im Schützengraben wird nicht gestärkt durch große Worte der Etappe (Zustimmung). Es wird und ist die Tragik jedes Außenministers in Deutschland gewesen, daß er stets zwischen der Diskrepanz der großen Geschichte des deutschen Volkes und der deutschen Machtlosigkeit der Gegenwart steht, und dazu kommt, daß auch die Nachkriegszeit nicht ohne Erschütterung und erneute Verluste vor sich ging. Der Ruhrkampf, der mit so vielem Idealismus begonnen wurde, ging verloren. In der Periode der schlimmsten Lage des deutschen Volkes, in der Nachkriegszeit, wurde damals der Versuch gemacht, durch Zusammenfassung weiter Kreise des deutschen Volkes in der Regierung zu besseren Verhältnissen zu kommen. Ich spreche nicht von der innerpolitischen Lage der Gegenwart; aber rückblickend möchte ich sagen: Achtung jedem, der damals den Kahn mit bestieg, der wahrlich nicht Deutschland und sein Glück trug, und Achtung jedem, der den Mut hatte, damals die Verantwortung für den Abbruch des Ruhrkampfes mit zu übernehmen, was der Anfang für die Politik der Verständigung und Besserung gewesen ist. Jeder, der heute in Deutschland Außenpolitik zu machen hat, hat zu kämpfen gegen eine große und gewaltige Partei in Deutschland, die Partei derjenigen, die da im Innern beten: Unsere tägliche Illusion gib uns auch heute. (Heiterkeit und Beifall.) Wer gegen diese Partei anzukämpfen hat, der muß den Mut der Popularität haben. Die Verständigungspolitik war unpopulär, und die Schuld lag dabei wahrlich nicht nur am deutschen Volke; denn die Politik der ersten Nachkriegsjahre gegenüber Deutschland war die Fortsetzung des Krieges mit allen Mitteln. Die psychologische Behandlung des deutschen Volkes ließ die Achtung vor seiner Geschichte und seiner Bedeutung vermissen. Aber gegen diese Situation war mit Haß, mit Trotz und mit illusionären Revanchegedanken nicht anzukämpfen. Die Verständigungspolitik fiel uns nicht in den Schoß; sie mußte erkämpft werden, und bis heute dauert dieser Kampf an, nicht nur bei uns, sondern auch bei den anderen Nationen. Die Menschen der Gegenwart müssen ein freies Blickfeld haben für die große Entwicklung der Völker der Zukunft. Sie kämpfen dabei mit dem ewigen Gestrigen, die den Blick nur in die Vergangenheit lenken und aus der Geschichte nichts lernen können oder nicht lernen wollen.

Die Verständigungspolitik führte über den Abbruch des Ruhrkampfes, über die Micumverträge und das Sachverständigengutachten zur Londoner Konferenz und zum Dawesabkommen, jenem Abkommen, so viel bekämpft, so drückend in seinen Verpflichtungen, aber doch so stark sich abhebend von der früher uns gegenüber beliebten Reparationspolitik, daß es die Erhaltung der deutschen Wirtschaft und Währung in den Mittelpunkt seines Systems stellt. Diese Politik führte über die Londoner Konferenz zu dem viel bekämpften Februar-Memorandum, zu dem ich mich auch heute mit Stolz bekenne, und führte von diesem Memorandum und dieser deutschen Initiative nach Locarno, von Locarno nach Genf, von Genf nach Thoiry.

(Fortsetzung der Rede Stresemanns auf der Rückseite.)

Die Politik der Woche.

Heute, am 2. Oktober, begeht Hindenburg seinen neunundsiebzigsten Geburtstag. In aller Stille, fern vom Trubel der Großstadt Berlin, in ländlicher Abgeschiedenheit. Rückschauend weilt auf sein bewegtes Leben, das ihn von Königgrätz nach Tannenberg, vom Frieden zu Prag bis hin zum Scheinfrieden von Versailles des Jahres 1919 geführt hat. Das ihn mitwirken ließ an der Einigung des Deutschen Reichs, das den Aufstieg und den Zerfall des kaiserlichen Staates sah, das ihm die Wirren der Umwälzung nicht ersparte und schließlich von ihm als Krone der Pflichterfüllung die Uebernahme des Reichspräsidentenamtes verlangte in einem Alter, da andere sich müde vom Tagewerk zurücklehn. In diesem ersten Diener des Staates ward Kants kategorischer Imperativ lebendiges Werk, Hindenburg wurde Opfer und Held der Pflicht. Er überwand das Müssen und machte es zum heiligen Wollen. Dem Vaterlande widmete er seine volle Lebenskraft im Glück und in der Not. Aus dem Elend heraus mühte und müht er sich, dem Volke den Weg zu weisen in bessere Zeiten, in Freiheit und Frieden und weist immer und immer wieder auf die eine große Notwendigkeit hin: deutsche Einigkeit! Jede seiner Kundgebungen offenbart laut seinen Glauben an Deutschlands Zukunft, wenn die Deutschen einig sind und treu, aber läßt zum mindesten den Unterton stark mitschwingen: Laßt allen Hader, vertragt euch im eignen Hause, habt einen gemeinsamen Willen, das eine Ziel: die Wohlfahrt des Vaterlandes.

Die Zersplitterung der deutschen Stimmen und der Gefühle der Einzelnen stand von je der Erreichung des schönen Zieles hindernd im Wege. In der deutschen Geschichte reihte sich eine [illegible] zwischen den Stämmen an die andere, [illegible] Jahrhunderte dauerten unter dem Gezänk [illegible] Brudervölkern; kleinliche Zänkereien [illegible] schier den großen idealen Zug, die einmal die Not zusammengeschweißt, was dann Glück nicht [illegible] einanderhalten wollte. Im Augenblick [illegible] Einigkeit. Es sind nun nur ein Glücksfall [illegible] ten Vorgangenheit zu nennen, daß Ministerpräsident Poincaré den Unwillen Gesamtdeutschlands [illegible] flammen gegen welsche Unterdrückungslust. So erreichte jetzt wieder eine Untat, daß über alle Gegensätze hinweg die Deutschen einmütig zusammenstehen zur Abwehr fremder Willkür.

•

Der neue Fall von Germersheim rüttelte nicht nur das geplagte besetzte Gebiet auf. Mit einem Schlage wurde ganz Deutschland wieder erschreckend deutlich vor Augen geführt, welche eines Kulturvolkes unwürdigen Zustände die fremde Besetzung deutscher Gebiete herbeiführt. In der Nacht vom Sonntag auf Montag erschoß in Germersheim der französische Unterleutnant Roucier vom 311. Artillerie-Regiment einen Deutschen und verwundete noch zwei andere schwer. Die deutschen Darstellungen sprechen den Franzosen, der in Zivil war, die volle Schuld zu und bezichtigen ihn des feigen Mordes. Roucier selbst behauptet, herausgefordert und angegriffen worden zu sein sowie in Notwehr gehandelt zu haben. Zum ersten amtlichen deutschen Bericht steht infolgedessen die französische Darstellung in schärfstem Widerspruch. Solange die Untersuchungen nicht abgeschlossen sind, kann ein endgültiges Urteil nicht abgegeben werden. Nach einer halbamtlichen Meldung aus Berlin ist der Abschluß der Untersuchung in wenigen Tagen zu erwarten.

Während aber die französische Presse Roucier für unschuldig erklärt und die ganze Verantwortung für die auch in Frankreich bedauerte Bluttat den Deutschen aufbürdet, haben sich doch die verantwortlichen Stellen dazu entschlossen, den „Unschuldigen" ins Militärgefängnis nach Landau überzuführen, nachdem er noch eine geraume Zeit nach seiner Tat frei in der Stadt Germersheim hatte herumgehen dürfen. Wenn ihnen unwiderleglich feststände, daß der Offizier nur in Selbstverteidigung von der Schußwaffe Gebrauch gemacht habe, wäre die Haft nicht nötig, es sei denn, man habe sie zur Beruhigung Deutschlands verfügt. (Nach einer neuen Nachricht soll sich Roucier nicht in Haft befinden, sondern in Landau völlige Bewegungsfreiheit haben. Eine amtliche Bestätigung liegt darüber aber nicht vor.) Möglich ist, daß Rouciers Vergangenheit doch auch seine Vorgesetzten nachdenklich gestimmt hat. Abgesehen davon, daß man dem Unterleutnant ein recht lockeres Leben nachsagt, galt Roucier immer schon als Deutschenhasser und -Fresser. Er zeichnete sich bei dem 311. Artillerie-Regiment, das schon an und für sich im Rufe stärkster Deutschfeindlichkeit steht, noch besonders als solcher aus. Er war der Hauptanstifter zum ersten Fall in Germersheim. Wie erinnerlich

In dieser Ausgabe:

Wochenschau

lich, wurden im Juli dieses Jahres [illegible] ein Fest der bayrischen Regimentsvereine von französischen Offizieren und Soldaten gestört, die deutsche Fahnen herunterrissen und bayerische Hoheitszeichen beschädigten. Vorstellungen der deutschen Regierung in Paris führten nicht zu einer Genugtuung und Sühne, weil die deutschen Zeugen bei ihrer Vernehmung vor dem französischen Gericht versagt haben. Aus dieser Erfahrung heraus läßt sich verstehen, daß die deutsche Regierung vorsichtig geworden ist und erst nach dem Abschluß der amtlichen Untersuchung Schritte in Koblenz und Paris unternehmen will.

Inzwischen erging ein Verbot an die Truppen im besetzten Gebiet, Zivilkleider zu tragen, und die Soldaten in Germersheim durften nicht mehr nach 9 Uhr abends auf die Straße. Das 311. Artillerie-Regiment rückte, wie schon seit längerer Zeit bestimmt war, nach seiner alten Garnison Verdun ab. Dafür wird aber ein anderes, das 312. Art.-Regiment, die geplagte Pfälzer Stadt beziehen.

Nicht so geduldig wie die Reichsregierung vermochte sich die vom Unglück heimgesuchte Stadt Germersheim zu verhalten. Die Erregung dort über die Bluttat machte sich an der Beisetzung des Opfers Müller Luft. Unter ungeheurer Beteiligung aus der Stadt und der Pfalz fand die Beerdigung statt, wobei alle Redner den Wunsch aussprachen, der Tod des jungen Deutschen, der auf dem Felde der Ehre gefallen sei, möge der Pfalz bald die Freiheit bringen. Die Empörung der Stadt und der gesamten Pfalz hatte aber vorher schon der Bürgermeister in den Notruf zusammengefaßt, den er an den Völkerbund, an die Reichsregierung und an die bayrische Staatsregierung gerichtet hat. Darin fordert „die schwer bedrängte Einwohnerschaft von Germersheim" zum Schluß „sofortige unbedingte Sühne für das schändliche Verbrechen an dreien ihrer Söhne und die sofortige Einsetzung eines unparteiischen Standgerichtes zur Untersuchung der Bluttat. Sie fordert schnellste Entfernung aller französischen Truppen aus den Mauern ihrer Stadt".

Staatsrechtlich ist der Weg, den die Stadtväter von Germersheim beschritten haben, nicht richtig. Der Völkerbund hat sich nicht mit den Angelegenheiten einzelner Städte, sondern nur mit denen von Staaten zu befassen. Der Völkerbund kann daher von sich aus gegen den Fall nichts unternehmen, um den Hilferufenden beizustehen. Er könnte aber — doch ist das bei der Einstellung der Mehrheit kaum zu erwarten — die Note zur Kenntnis nehmen und Schlüsse daraus ziehen. Vor allem den Schluß, daß eine feindliche Besetzung, die stets eine außerordentliche moralische Belastung darstellt, ein Unding ist, wenn sich die Völker versöhnen wollen.

Wenn auch die Reichsregierung außer Besprechungen im Fall Germersheim amtlich noch keine Schritte unternommen hat, so ließ sie doch ihre Auffassung erkennen in einer Darlegung der deutschen diplomatischen Korrespondenz, die dem Auswärtigen Amt nahesteht. Darin heißt es u. a.:

„Gleichviel wie das Untersuchungsergebnis ausfällt und wie dann das traurige Ereignis gesühnt wird: es hat abermals die ganze Unmöglichkeit des Besatzungsregimes, den [illegible] Widerspruch enthüllt, in dem dieser Zustand zu der politischen Entwicklung und zu den ernstlichen Bemühungen verantwortlicher Staatsmänner in beiden Ländern steht. Daß ein Mensch sich für befugt hält, gleichviel unter welchen Umständen, nicht etwa bei den für den Schutz der Bevölkerung zuständigen Behörden Hilfe gegen angebliche Beleidigungen zu suchen, sondern mittels [illegible] auf offener Straße und in Gegenwart Dritter wirkliche oder vermeintliche Beleidiger einfach niederzuschießen — daß er sich dieses Recht sogar in Zivil anmaßt, wo die anderen in ihm weder den französischen Offizier sehen, noch etwa die besonders empfindliche und [illegible] Kollektivehre seiner Armee verletzen konnten, das deckt den ganzen Widersinn einer künstlichen Erhaltung von Kriegszuständen acht Jahre nach dem Krieg auf. Denn hier kann nicht mehr von der Nachwirkung der Kriegspsychose die Rede sein, unter deren Einfluß die Bewertung von Menschenleben und die Handhabung von Schußwaffen leichtfertiger als in normalen Zeiten vor sich geht. Der Leutnant Rouzier ist vielleicht nicht einmal im Kriege und jedenfalls damals noch nicht Offizier gewesen. In seinem Verhalten spiegelt sich vielmehr die völlig schiefe Auffassung, die von den Militärs der Besatzungsbehörden planmäßig und künstlich gezüchtet wurde und gerade bei den unselbständigen Elementen am tiefsten Wurzel gefaßt hat: die Auffassung, daß sie zur Beherrschung des doch lediglich als Pfand für bestimmte Vertragsverpflichtungen besetzten Landes berufen seien und daß die Bevölkerung ihnen auf Gnade und Ungnade unterworfen sei. Die psychologische Erklärung ist also nur in einer [illegible] Auffassung von den Herrenrechten der Besatzung selbst zu finden, denen gegenüber Leben und Gesundheit der ihnen unterworfenen Bevölkerung keine Rolle spielt.

Das Auslöschen einiger junger Menschenleben durch einen politisch und juristisch gleich verantwortungslosen Besatzungsoffizier und noch mehr die Selbstverständlichkeit und Gleichgültigkeit, mit der er diese schreckliche Tat begehen konnte, selbst wenn er sich mißleitet und auf Grund völlig schiefer Rechtsbegriffe seiner Vorgesetzten und Kameraden dazu berechtigt glaubte — das sind erschreckende Zeichen der völligen Begriffsverwirrung, in der sich die Besatzung in bezug auf die ihr durch Artikel 428 bis 432 des Versailler Vertrages zugewiesenen Aufgaben befindet. Es handelt sich nicht um erobertes Land unter Kriegsrecht, nicht um eine Armee in Feindesland mit Befugnissen, die sich aus der notwendigen Sicherung eines kämpfenden Heeres ableiten, sondern es handelt sich um Truppen, denen vorübergehend die Sicherung von Vertragsleistungen vorwiegend materieller und finanzieller Natur zugewiesen ist und die in einem friedlichen Lande mit — abgesehen von ihren Willkürübergriffen — funktionierendem Behördenapparat sind. Wenn es noch irgendwelcher Beweise bedurft hätte, um angesichts der beiderseitigen Ausgleichs- und Einigungsbestrebungen die Notwendigkeit einer schleunigen „Gesamtlösung" darzutun, die deutschen Gebiete von einer an sich verständnislosen und anpassungsunfähigen Militärbesatzung befreit, so hätte die Bluttat von Germersheim diesen Beweis erbracht."

Wie diese „schiefe Auffassung" von den „Herrenrechten der Besatzung" aber in der Gesinnung der fremden Truppen tiefe Wurzeln geschlagen hat, ergibt sich aus der traurigen Tatsache, daß die Bluttat Rouziers nicht allein dasteht. Wie er sich auch für berechtigt gehalten hat, einen siebzehnjährigen Knaben ohne irgendeinen Grund zu mißhandeln, so haben in Koblenz französische Soldaten ihr Recht darin gesehen, den Studienassessor, der einer Frau zu Hilfe eilen wollte, mit der Peitsche zu behandeln und zu verprügeln. Und in Trier knallt ein französischer Radfahrer einen deutschen Spaziergänger aus nichtigem Grunde glatt nieder!

Wie diese Untaten wirken wie bitterster Hohn auf Versuche der Annäherung und Versöhnung. Ehe nicht solche Auswüchse des Hasses und grimmiger Feindschaft unmöglich geworden sind, ehe nicht der letzte Feind Deutschlands Boden verlassen hat, kann von einer wirklichen Versöhnung und einem gedeihlichen Frieden nicht die Rede sein. Bluttaten, wie die von Germersheim und Trier, passen in die Politik Poincarés, in jene Politik des Ruhreinbruchs mit Reitpeitsche und Revolver. Der Geist von Locarno, Genf und Thoiry aber, die Verständigungspolitik Briands, rufen: Zurück mit Kanonen und Revolvern!

Weit noch ist der Weg zur endgültigen Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland! Die italienische Presse hätte deshalb auch nicht so eilig gegen das bisher doch in der Erscheinung recht magere Ergebnis von Thoiry anzurennen brauchen. Zwar sprach sie von „würdevoller und großmütiger Befriedigung" über die „Wiederaufnahme guter Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland", aber „Corriere della Sera" ließ nach Sätzen ruhiger Betrachtung die Besorgnis durchblicken: „Wenn jedoch von Grund aus neue Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich getroffen werden sollten, die Interessen Dritter berühren, müßten diese heiklen und verwickelten Fragen geprüft werden ... Ein einträchtiges Vorgehen der Garantiemächte sei aber erforderlich, die nicht indirekt durch die Entwicklung geschädigt werden wollten und darüber wachten, daß kein überstürztes Vorgehen einer so gut begonnenen Bewegung Abbruch tun könne." Ein Gegengewicht gegen Thoiry erwartete daher die Presse Italiens in der Besprechung zwischen Mussolini und Chamberlain. Die Zusammenkunft fand am Donnerstag in Livorno statt. Die beiden Staatsmänner begrüßten sich herzlich und sprachen, wie Chamberlain nachher äußerte, wie zwei Freunde zusammen. Daß sie sich nur übers Wetter unterhielten, ob der Engländer schöne Fahrt in den italienischen Gewässern haben werde oder nicht, war nicht zu erwarten. Die Mitteilung der „Agenzia Stefani" besagte denn auch, daß die beiden Minister die wichtigsten internationalen Fragen der Stunde geprüft und dabei Uebereinstimmung der einzunehmenden Richtlinien festgestellt hätten. Chamberlain versicherte dem Berichterstatter des „Daily Telegraph": Wir haben über Politik sehr wenig gesprochen. Aehnlich bedeutete vorher schon die englische Regierungspresse die französische, die etwas unruhig geworden war und auch englische Zugeständnisse an Italien in Tanger und in der abessinischen Frage befürchtete, Chamberlains Zusammenkunft mit Mussolini sei eine reine Höflichkeitssache. Die Presse der Opposition freilich war anderer Auffassung, glaubte an eine große politische Bedeutung der Unterhaltung und witterte die Absicht einer englisch-italienischen Entente. Es bleibt abzuwarten, welche Wirkungen der Tag von Livorno in der künftigen Politik zeitigen wird. Voraussichtlich werden sie sich erst allmählich zeigen. Jedenfalls ist Italiens Befriedigung verständlich, denn die Zusammenkunft mit ihren etwas geheimnisvollen Begleitumständen hat die Stellung und Bedeutung Italiens in eine willkommene Beleuchtung gerückt.

F. O.

Fortsetzung der Rede Stresemanns.

Auf dem Wege dieser Politik liegt die Räumung des Ruhrgebietes, liegt die Räumung der Rheinlandzone. Auf ihrem Schlußwege liegt die Erkämpfung der deutschen Souveränität über das deutsche Rheinland, über das ganze deutsche Rheinland. Im Rahmen dieser Politik liegt Deutschlands Eintritt in den Völkerbund, als ständiges Ratsmitglied, in den Rat der Völker.

Für die deutsche Außenpolitik stellt sich diese Zugehörigkeit zum Völkerbund unter einem doppelten Gesichtspunkte dar. Einmal unter dem der Bedeutung und des Wertes des Völkerbundes als solchen, zweitens unter dem Gesichtspunkte, daß unser Eintritt eine Etappe auf dem Wege außenpolitischer Entwicklung war, den ich zu kennzeichnen versucht habe. Es ist begreiflich, daß bei uns in Deutschland dieser zweite Gesichtspunkt vorherrscht, da er auf die konkrete Aufgabe unserer Außenpolitik eingestellt ist. Wir dürfen darüber aber den ersteren allgemeinen Gesichtspunkt nicht vergessen, umso weniger, als im Grunde zwischen beiden Uebereinstimmung herrscht.

Die hinter uns liegenden Genfer Tage haben mich bestärkt in der Ueberzeugung, die ich vom Völkerbund gehabt habe, gleichgültig, wie man innerlich zu den allgemeinen Ideen des Völkerbundes und ihrer historischen Bedeutung sich einstellen mag: Es wäre eine Torheit, die große politische Realität zu verkennen, die die Genfer Institution darstellt. In Genf ist ein internationales Forum geschaffen worden, das schon durch die bloße Existenz, seinen ständig bereitstehenden Apparat große Wirkungen ausübt. Selbst Staatsmänner, die der Möglichkeit neuer Formen des Völkerlebens skeptisch oder allgemein gegenüberstehen, können sich, wie die Erfahrung gezeigt hat, dieser Wirkung nicht entziehen. Das internationale Leben bedarf tatsächlich neuer Formen, und in Genf ist zu mindestens ein wertvoller Ansatzpunkt für diese Bestrebungen gegeben. Das beweist schon die Tatsache, daß dort regelmäßig, und wenn Sie an den Völkerbundsrat denken, mehrfach im Jahre Zusammenkünfte der führenden Staatsmänner stattfinden. Man vergegenwärtige sich nur aus der früheren diplomatischen Geschichte, welche Schwierigkeiten in kritischen Zeiten das Zustandekommen politischer Konferenzen und Aussprachen gemacht hat. Damals galten alle sachlichen politischen Probleme schon beinahe als zur Hälfte gelöst, wenn es gelang, ihre Erörterung einer Konferenz zu übertragen. Die Bedeutung der regelmäßigen Zusammenkünfte der Außenminister und führenden anderen Politiker in Genf geht über die Möglichkeit der Besprechung akuter Einzelfragen weit hinaus. Sie begründen persönliche Beziehungen, wie sie früher nicht möglich gewesen wären. Ich persönlich schätze den Kontakt, den ich mit vielen bedeutenden Staatsmännern anderer Länder schon während dieser ersten Tagung gewonnen habe, außerordentlich hoch ein. Dabei ist für mich der Völkerbund nicht etwa nur ein aus opportunistischen Gründen ergriffenes Heilmittel für die Förderung der Einzelaufgaben unserer Außenpolitik. Ich kann vielmehr nur wünschen, daß in Deutschland immer mehr die Erkenntnis Raum gewinnt, von deren Durchführung die Entwicklung des zukünftigen Europas abhängig ist, das ist der Gedanke einer vernünftigen Verständigung, und es ist nicht nur ein Zufall, sondern in dem Wesen der Dinge begründet, daß der Gedanke der Verständigung uns auch den besonderen Zielen der deutschen Außenpolitik näherbringt. Es ist schließlich kein Zufall, daß meine Besprechungen mit dem französischen Außenminister in unmittelbarer Nähe von Genf stattgefunden haben.

In Locarno und in Genf ist für uns die Grundlage geschaffen worden, die eine Bereinigung der zwischen Deutschland und seinen ehemaligen Kriegsgegnern schwebenden Probleme ermöglicht. Dann komme ich zu dem viel erörterten

Thema einer deutsch-französischen Verständigung.

Ich kenne alle Hindernisse und psychologischen Hemmungen hüben und drüben, aber ich glaube, daß die Tatsache nicht zu bestreiten ist, daß eine

deutsch-französische Verständigung der Kernpunkt jeder europäischen Verständigung und Befriedung ist und bleibt.

Diese Frage ist keine taktische, sondern sie ist das Kernproblem zukünftiger Entwicklung, ohne daß jemand heute zu sagen vermöchte, ob in dieser Entwicklung die Völker dem Wunsche und dem Willen ihrer Staatsmänner folgen. Ich glaube an den ehrlichen Verständigungswillen des französischen Herrn Außenministers, mit dem mich mehrere Jahre das Verhandeln über wichtige Fragen und persönliche Fühlungnahme auf Konferenzen verbinden, und ich höre die Stimmen, die da auftauchen, und ich sehe die liebenswürdigen Schlagzeilen der Zeitungen, die vielleicht in diesem Augenblick geistig entstehen mit der Ueberschrift: „Der ewige Optimist" oder „Der vertrauensvolle Utopist". (Heiterkeit.) Ich darf dem gegenüber einmal das eine sagen: Einfache Vertrauenshingabe ohne sachliche Gründe ist Torheit in jeder Politik nach innen und außen (Sehr richtig!); aber ganz falsch ist es auch zu glauben, daß die Politik lediglich durch Mißtrauen bestimmt sein könne. (Sehr richtig!) Die alte Kabinettspolitik: „Traue niemand und betrüge jeden" (Heiterkeit) ist schließlich doch auch früher sehr erfolglos gewesen, und dieses ewige Mißtrauen, die Unaufrichtigkeit, die man früher mit der Diplomatie verbinden zu müssen glaubte, ist doch wohl ein System, das ewig der Vergangenheit angehören sollte. Für mich steht das eine fest:

daß das neue Deutschland und sein Wiederaufstieg, von dem wir sprechen, nur auf dem Frieden basiert sein kann. Er ist allein jede Grundlage für die Wiederaufrichtung unserer Stärke.

Wie aber soll dieser Friede möglich sein, wenn ihm nicht vorangeht oder wenn er nicht begründet ist auf der Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich? Ich sage, daß die Wirtschaft Schrittmacherin ist auf einem Wege, der — über Landesgrenzen hinweg — große neue Bindungen schafft, der wirtschaftliche Anomalien der Friedensverträge beseitigt. Gerade dieser Zusammenschluß, von dem vielleicht eine neue Entwicklung europäischer Wirtschaft ausgehen kann, veranlaßt mich aber auch, Wendungen entgegenzutreten, die mit dieser Tatsache oder die mit der Erörterung von Bestrebungen über eine deutsch-französische Verständigung begleitet sein können, nicht übereinstimmen.

Diesmal kann es die Aufgabe deutscher Wirtschaftsführer sein, die übrigens bei allen ihren Bestrebungen und Verhandlungen in selbstverständlichem Einvernehmen mit ihrer Regierung gehandelt haben, einen Zusammenschluß einzelner Länder in großen Industriefragen herbeizuführen, mit der Spitze und Tendenz, dadurch andere Länder oder Wirtschaftsmächte nieder zu konkurrenzieren und einen Kampf einzelner Firmen auf den wirtschaftlichen Kampf einzelner Staatengruppen zu übertragen. Ich möchte auch hier ausdrücklich betonen, daß stets England der Beitritt zu diesen Vereinbarungen frei gestanden hat, daß es Englands eigener Wille war, wenn es nicht teilnahm. Niemals kann es Aufgabe der Wirtschaftspolitik sein, wenn Frieden und Verständigung Inhalt dieser Politik sind, Mächte auszuschließen oder ihre Tendenz gegen bestimmte Mächte zu richten. Das gilt ebenso vom dem Berliner Vertrag zwischen Deutschland und der Sowjetrepublik, wie von den Verhandlungen, die die Bereinigung der Nachkriegspolitik zwischen Deutschland und Frankreich betreffen. Früher war es in Oppositionskreisen sehr beliebt, die deutsche Außenpolitik als völlig abhängig hinzustellen von England und den verehrten Herrn englischen Botschafter in Berlin, der jetzt nach langjähriger Tätigkeit seinen Posten verläßt, den „Lord Protektor of Germany" zu nennen. So töricht das war, so töricht sind die Behauptungen, als wenn irgendwie Deutschlands Wirtschaft oder Politik eine England unfreundliche Politik treiben wollte oder treiben könnte. Dasselbe gilt von unserem Verhältnis zu anderen Nationen, insbesondere zu den Vereinigten Staaten.

Im weiteren Verlaufe seiner Rede führte Dr. Stresemann unter stürmischem Beifall der Zuhörer aus:

Die weitere Besetzung deutschen Gebietes ist eine Anomalie zur Lage der Völker in Europa. (Stürmischer Beifall.) Wer nicht will, daß die von den Staatsmännern und Völkern gewünschte Verständigung und das nachbarliche Zusammenleben immer aufs neue durch schwerste seelische Belastung der Völker aufs Spiel gesetzt werde, der schaffe die Ursachen weg, die überhaupt derartige Belastungen ermöglichen. (Lebhafte Zustimmung und Händeklatschen.)

Es ist da einmal in bezug auf den 31. Januar von jenseits des Ozeans von hoher verantwortlicher Stelle das Wort gefallen: „Wir haben die Glocken der Befreiung Kölns auch im Weißen Hause gehört." Ich möchte meine Ausführungen über die Außenpolitik schließen mit der Hoffnung, sie sei auch Ausdruck der Erwartung des deutschen Volkes, daß bald alle Dome und Kirchen des Rheinlandes die Freiheit des ganzen Rheinlandes verkünden möchten.

Ueber die Tagungen am gestrigen Freitag wird uns folgendes berichtet:

Sitzung des Zentralvorstandes.

Bericht Stresemanns über die politische Lage

GA Köln, 1. Okt. (Eig. Drahtb.) Der Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei in Köln begann heute mit einer sehr bedeutsamen Sitzung des Zentralvorstandes der Partei, zu der aus allen Teilen Deutschlands Vertreter entsandt waren. Es wurde endgültig die Tagesordnung für den morgigen eigentlichen Parteitag festgesetzt. Der große Festsaal der Kasinogesellschaft war überfüllt; auch der Ehrenvorsitzende des Zentralvorstandes, Geheimrat Vogel (Dresden) war erschienen und wurde lebhaft begrüßt.

Darauf eröffnete Reichsaußenminister Dr. Stresemann, der Vorsitzende der Partei, die Verhandlungen, indem er zunächst der verstorbenen Mitglieder des Zentralvorstandes, Generalsekretär Flathmann (Berlin), Prokurist Halbach (Essen), Fabrikbesitzer Dahm (Neuwied) und Landgerichtsrat Steiner (Meseritz) gedachte. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen. Dann erstattete Dr. Stresemann einen kurzen Bericht der inner- und außenpolitischen Lage. Seine Ausführungen wurden immer wieder durch stürmischen Beifall unterbrochen.

Als erster Diskussionsredner sprach dann der frühere Innenminister, Oberbürgermeister Dr. Jarres (Duisburg) den tiefsten Dank der Rheinlande für die Stresemannsche Wiederbefreiungspolitik aus. Weiter beteiligten sich an der sehr lebhaften Aussprache die führenden Köpfe der Partei. Allgemein kam die Befriedigung über die Politik der Partei und ihrer besonderen Erfolge für das Rheinland zum lebhaften Ausdruck. Nach dem Schlußwort Stresemanns erhoben sich die Mitglieder des Zentralvorstandes und bereiteten dem Parteiführer eine Ovation.

Der heutige Nachmittag wurde mit wichtigen

Sondertagungen

ausgefüllt. Von besonderer Bedeutung war die

Sitzung des Reichsschulausschusses,

die von dem Vorsitzenden Landtagsabgeordneten Oberregierungsrat Hollmann (Berlin) eröffnet wurde.

Staatsminister Dr. Bölitz hielt zunächst ein ausführliches Referat über die augenblickliche kulturpolitische Lage.

Dem Parteitag soll folgende Entschließung zur Annahme vorgelegt werden:

„Der Parteitag der Deutschen Volkspartei erwartet auf das bestimmteste, daß nunmehr baldigst der lange in Aussicht gestellte Reichsschulgesetzentwurf nach Artikel 146 der Reichsverfassung dem Reichstage vorgelegt und verabschiedet wird. Gemäß der wiederholt ausgesprochenen Forderung der Deutschen Volkspartei verlangt er, daß die historisch gewachsene Schulform im Deutschen Reiche sichergestellt werde und die Erziehung der Jugend auf der Grundlage nationaler und christlicher Kultur gewährleistet bleibe."

Die Sitzung des Reichs-Frauenausschusses der Deutschen Volkspartei im Gürzenich war außerordentlich stark besucht. Die Vorsitzende, Frau Reichstagsabgeordnete Dr. Matz, wies darauf hin, daß heute nur eine Arbeitssitzung des Reichs-Frauenausschusses stattfinden könne, in der die körperliche und seelische Not der Jugend zur Erörterung stehe, ein Gebiet, auf dem die soziale Arbeit der Frau besonders eingesetzt habe.

Die Begrüßungswünsche der Parteileitung überbrachte Minister a. D. Dr. Scholz. Mit großer Freude begrüßt wurde das Erscheinen Dr. Stresemanns. In kurzen Worten gab er dem Ausdruck, was er mit seiner Politik erstrebe. In herzlichen Worten gedachte er weiter dessen, was die Frauen im politischen und Volksleben erwirkt.

Nach mehreren Vorträgen und einer regen Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, die den Schutz und die Förderung der christlichen Familie fordert und alles mißbilligt, was diese erschüttern könne. Jugendschutz und Jugendfürsorge werden als Hauptaufgaben der Zukunft bezeichnet.

In einer großen öffentlichen Beamtenversammlung

im Rahmen des Parteitages sprach abends der Reichstagsabgeordnete Morath über den Beamten als Staatsdiener und Staatsbürger und führte aus, der Beamte als Staatsdiener müsse unabhängig von den politischen Parteien seines Amtes walten können. Die Art und Weise, wie diejenigen, die sich so gern Schöpfer und Hüter der Verfassung nennen, unter der Devise „Die Republik den Republikanern", wenn nicht alle Beamtenstellen, so doch alle Beförderungsstellen für ihre Parteiangehörigen reklamierten, sei ein Hohn auf die Verfassung und unvereinbar mit dem Lippenbekenntnis dieser Kreise zum Berufsbeamtentum. Die Erhaltung dieses Berufsbeamtentums liege im Interesse des ganzen Volkes, namentlich auch im Interesse der Wirtschaft.

Die Deutsche Volkspartei werde sich hier wie überall, wo es gelte, das Berufsbeamtentum zu verteidigen, mit aller Entschiedenheit für die Wahrung der gesetzlichen und durch die Verfassung verbürgten Rechte der Beamten einsetzen. Der Beamte könne zum Wohle des Ganzen nur dann mit ganzer Berufsfreude seinen Dienst versehen, wenn er rechtlich und auch wirtschaftlich gesichert sei.

Abg. Meyer (Herford) hob hervor, daß die Finanzlage des Reiches, der Länder und Gemeinden zu einer Prüfung der Frage führen müsse, ob und inwieweit Ausgaben abgebaut und Reformen vorgenommen werden können. Ein Personalabbau dürfe nicht wiederkehren, auch nicht der Versuch gemacht werden, auf dem Wege einer Reform politisch mißliebige Beamte zu beseitigen. Im Berufsbeamtentum sehe die Volkspartei einen der hervorragendsten und notwendigsten Grundpfeiler des Staates und wünsche, daß das immer mehr von allen anderen Volkskreisen erkannt werden möchte.

Ein schwieriger Weg.

Hemmnisse für die Thoiry-Lösung. Ist der amerikanische Geldmarkt aufnahmebereit?

GA Berlin, 1. Okt. (Eig. Drahtb.) Zurzeit ist sowohl das Auswärtige Amt wie auch das Reichsfinanz- und das Reichswirtschaftsministerium damit beschäftigt, die wirtschaftlichen und die finanziellen Fragen der deutsch-französischen Verständigung zur Klärung zu bringen. Der Gesamteindruck bei diesen Erörterungen geht dahin, daß den aufgetauchten finanziellen Lösungsversuchen noch erhebliche Schwierigkeiten entgegenstehen. Diese Schwierigkeiten ergeben sich aus Tatsachen, die weder von deutscher noch von französischer Seite eine Änderung erfahren können.

Eine wichtige Rolle spielt nämlich dabei die Aufnahmebereitschaft des amerikanischen Geldmarktes. Zu den geplanten Transaktionen liegen bereits Äußerungen der amerikanischen Hochfinanz vor, die in hiesigen politischen Kreisen große Beachtung gefunden haben. So hat z. B. Thomas W. Lamont, der Mitinhaber der Firma J. P. Morgan u. Co., darauf hingewiesen, daß eine Fortsetzung der Sachlieferungen eine Depression auf die Industrien Frankreichs, Belgiens, Italiens und Englands verursachen müßte. Er spricht sich nicht nur für eine Herabsetzung der europäischen Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten und für eine Herabsetzung der europäischen Schulden an England aus, er glaubt auch, daß über die Festsetzung einer bestimmten deutschen Schuldsumme Klarheit geschaffen werden müsse. Er schlägt des weiteren ein Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich vor, das eine große internationale Anleihe auf Grund der Einkünfte aus dem Dawes-Gutachten ermöglicht. Der amerikanische Markt würde eine solche Anleihe aufnehmen, sobald die französische Regierung grundsätzlich damit einverstanden wäre, das Bérenger-Mellon-Abkommen zu ratifizieren und die finanzielle Ausgestaltung der Anleihe einen Anreiz für den amerikanischen Markt böte. Der Betrag dieser Anleihe solle dann nur an Frankreich und Belgien und vielleicht auch an Italien gehen. Wenn auch bei dem Vorschlag nicht übersehen werden darf, daß bei dieser weitgreifenden Art einer Lösung auch die Gesamtschwierigkeiten nähmen, so soll man diese Vorschläge doch nicht ohne Prüfung beiseite legen. Allerdings braucht wohl kaum noch betont zu werden, daß bei einer derartigen Lösung weitere Zugeständnisse Frankreichs an Deutschland auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet selbstverständliche Voraussetzungen sind.

Allerdings ist ein Abkommen mit Amerika in diesem Augenblick nicht leicht, da sich bereits die Rücksichten auf die nächsten Wahlen bemerkbar machen. Einer Meldung aus Paris zufolge soll der amerikanische Staatssekretär Mellon sogar Poincaré den Rat gegeben haben, die Ratifizierung bis nach den Wahlen aufzuschieben.

Holzmann von den Franzosen verhaftet.

Gegenüberstellung von Roucier und Holzmann.

WTB. Germersheim, 1. Okt. (Drahtb.) Heute fand in Landau eine Konfrontation zwischen dem französischen Unterleutnant Roucier und dem bei dem bekannten Zwischenfall von Sonntag nacht durch einen Schuß verletzten Schuhmacher Holzmann statt. Nach der Konfrontation wurde Holzmann von der französischen Behörde für verhaftet erklärt, unter der Begründung, daß er Roucier geschlagen habe. Bei der Konfrontation wurden auch drei weitere Deutsche aus Germersheim dem Leutnant Roucier gegenübergestellt und vernommen. Diese drei nach der Vernehmung wieder entlassenen Germersheimer Bürger waren, wie man jetzt erfährt, bereits am Montag in Germersheim in dem französischen Büro bis zum Abend festgehalten worden.

BB. Berlin, 2. Okt. (Drahtb.) Zu der Verhaftung des Schuhmachers Holzmann aus Germersheim durch die französische Besetzungsbehörde wissen die Blätter noch zu melden, daß man dem Verletzten auf den Kopf zugesagt habe, er habe Roucier geschlagen, bevor dieser zur Reitpeitsche und nachher zur Pistole habe greifen können. Als Holzmann dies energisch in Abrede gestellt habe, habe man erklärt, ihn so lange in Gewahrsam zu behalten, bis er die Wahrheit sage. Nach einer weiteren Meldung der Blätter soll sich Roucier, der in einem Landauer Hotel als Zimmerarrestant untergebracht ist, in den Straßen ohne Begleitung frei bewegen können.

Die Kohlen werden teurer.

Vom Wirtschaftsminister genehmigt.

Der Reichswirtschaftsminister hat die vom Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat beschlossene Preiserhöhung für Steinkohlenbriketts und S-Mager-Feinkohle nicht beanstandet. Er verlangt jedoch, daß die weitere Aufrechterhaltung der Preiserhöhung auf die Tages-Ordnung der unmittelbar bevorstehenden Ausschußsitzung des Reichskohlenrats und des Reichskohlenverbandes gesetzt wird. In dieser Sitzung sollen auch auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministers die im Jahre 1923 den Syndikaten des besetzten Gebietes übertragenen Befugnisse der selbständigen Festsetzung von Preisen erörtert werden.

Lokales.

Elberfeld.

Aus der männlichen Diakonie.

e.— Die Diakonen der Diakonenanstalt Duisburg waren am Mittwoch dem 29. September, in den schönen Räumen der Herberge in Elberfeld, Luisenstraße, der ein Diakonenehepaar als Hauseltern vorsteht, zur Jahresversammlung des Bergischen Bezirks zusammengekommen. Der Obmann des Kreises, Stadtmissionar Stötzel-Barmen, konnte außer den zahlreich erschienenen Berufsarbeitern mit ihren Frauen, den Leiter der Diakonenanstalt Duisburg mit ihren vielen Tochteranstalten, Direktor Pfarrer Giese, den neuen zweiten Anstaltspfarrer, Lic. Weßler, sowie den mit einer tiefschürfenden Morgenandacht dienenden Pfarrer Lesser-Elberfeld begrüßen. Der Bericht von Direktor Giese gab ein erfreuliches Bild von der rastlosen Vorwärtsentwicklung der Anstalt. Nachdem vor einigen Wochen als neue Tochteranstalt das „Friedensheim" in Haan eingeweiht worden und nun auch die große Anstalt in Waldbröl hinzugekommen ist, werden gegenwärtig über 1500 Pfleglinge in dem zum großen Anstaltsgebiet der Diakonenanstalt Duisburg gehörenden Zweiganstalten von Diakonen betreut. Das erweiterte Arbeitsgebiet gab zu einer regen Aussprache Anlaß. Sodann wurde eine Reihe wichtiger Standesfragen erörtert.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hielt der längere Jahre als Volksjekretär tätig gewesene, zur Zeit im kirchlichen Gemeindedienst stehende Diakon Dippel einen Vortrag über „Kirche und Volksmission". Der Referent führte die Zuhörer in einstündigem Vortrag von der Einzelmission über die Volksevangelisation zur öffentlichen Mission evangelischen Christentums, wie es Adolf Stoecker vertreten hat. In besonderer Weise bezeichnete er die Behandlung der Presse- und sozialen Fragen als eine dringende Angelegenheit der evangelischen Kirche. Auch diese Tagung hat bekundet, daß die männliche Diakonie ein unentbehrlicher Faktor der evangelischen Kirche geworden ist und immermehr wird und zu einem starken Oeffentlichkeitswillen drängt.

Die Ausbildung von Hausangestellten.

Planmäßige Unterweisung.

e.— Anfang Oktober beginnt an der Mädchen-Berufsschule Elberfeld, Auerschulstraße 26, ein Jahreskursus zur planmäßigen Ausbildung von Hausangestellten. Sowohl auf Hausfrauenseite als auch auf Seiten der Stellensuchenden ist man zu der Erkenntnis gekommen, daß der Hausangestelltenberuf ein gelernter Beruf ist. Der neue Kursus ist als eine direkte Berufsausbildung anzusprechen, soll also dasselbe darstellen, wie die Ausbildung einer Schneiderin in einer Werkstatt. Das Mädchen soll in alle praktischen und theoretischen Fähigkeiten und Kenntnisse eingeführt werden, die zur Führung eines Haushalts erforderlich sind. Es soll befähigt werden, wirtschaftlich, sparsam und überlegt einen Haushalt zu führen und durch Schaffung und Erhaltung eines behaglichen Heimes ein schönes Familienleben zu gestalten. Das Schülerinnenheim der Schule mit seinem behaglichen Speise- und Wohnraum bietet Gelegenheit zur Wohnungspflege. In den Schulgärten mit ihrem reichhaltigen Gemüsebau und schönen Blumenkulturen haben die Mädchen Gelegenheit, in frischer Luft gesunde Arbeit zu leisten und manch praktischen Rat für Blumenpflege und Hausgärtchen mitzunehmen.

Zur Ausbildung gehört ferner der Unterricht in allen im Haushalt vorkommenden Näh- und Ausbesserungsarbeiten. Unkosten zur Beschaffung des Materials erwachsen hierbei nicht, da alle Flickarbeiten aus dem elterlichen Haushalt mitgebracht werden. Auch die Neuanfertigungen sind für die Mädchen oder ihre Familienmitglieder. Da zur guten Haushaltführung auch die Fähigkeit der wohlüberdachten, rechnerischen Einteilung gehört, lernen die Mädchen selbst einkaufen, einteilen, rechnen und einfachste hauswirtschaftliche Buchführung. Den ganzen Unterricht durchzieht dann wie ein roter Faden die Unterweisung in Berufs- und Lebenskunde. Er schafft jene innige Fühlungnahme zu allen vorkommenden Anforderungen und Arbeiten im Berufe, ohne die keine Hausfrau ihr Zuhause zu einem wohnlichen Heim für alle Familienmitglieder machen kann. Zum Schluß der Ausbildung legt das Mädchen eine kleine Prüfung ab und erhält über seine Leistungen ein Zeugnis, was dazu beitragen soll, ihm eine geachtete Stelle und eine Erwerbsmöglichkeit zu verschaffen. Aufnahme finden junge Mädchen, die die Volksschule durchgemacht haben, zunächst ist an die 14jährigen gedacht. Doch liegen keine Bedenken vor, auch 15jährige aufzunehmen, doch darf das 16. Lebensjahr nicht überschritten sein.

Der Beruf als gelernte Hausangestellte ist ungefähr der einzige, der noch nicht überfüllt ist und auch voraussichtlich für lange Jahre noch Erwerbsmöglichkeiten bietet, und außerdem einer der wenigen Berufe, die das Mädchen in eine Familienfürsorge führt.

e.— **Neues Kaffeehaus.** Elberfeld ist um ein neues großstädtisches Kaffee bereichert worden. In den ausgedehnten Räumen des ersten Stocks des Hauses am Schwebebahnhof Döppersberg ist in der kurzen Zeit von 15 Arbeitstagen unter der fachmännischen Leitung des Architekten Mangner das Kaffee Groß eingerichtet worden, das bei seinen großen räumlichen Ausmaßen, der prächtigen Einrichtung und der neuzeitlich großzügigen Bewirtschaftung einen behaglichen Aufenthalt bietet. Das Kaffee, in dem eine Musikkapelle konzertiert, wird heute nachmittag dem öffentlichen Verkehr übergeben.

e.— Aus Anlaß der Anwesenheit von Mackensens in Elberfeld veranstaltete der Verein „Deutschtum im Bilde" gestern eine Filmvorführung im großen Saale der Stadthalle, die den greisen Heerführer bei seiner Armee in Rumänien zeigte. Man sah, wie er den Uebergang der gewaltigen Truppenmassen über die Donau leitete und wie er später den Vorbeimarsch einer türkischen Division in der Dobrudscha abnahm. Die schwierigen Operationen auf diesem Teil des Kriegsschauplatzes unter General [illegible] und dem bulgarischen General Toutscheff sind in außerordentlich klaren und fesselnden Bildern festgehalten worden. — Die folgenden Filmwerke wurden dem Geburtstage des Reichspräsidenten von Hindenburg gerecht. Man sah ihn an der Spitze seines Infanterieregiments Nr. 2, Masur. Nr. 147, im Großen Hauptquartier bei der Arbeit mit Ludendorff zusammen oder im Gespräch mit Verwundeten oder inmitten der Bevölkerung. Ueberall stand die schlichte, ernste Größe Hindenburgs unauffällig und darum um so mehr beispielgebend im Vordergrunde. Leider mußte das Flugzeug, das den Hauptteil des Hindenburg-Films von Berlin, wo er durch den Reichspräsidenten morgens besichtigt worden war, nach hier bringen sollte, wegen Nebels seinen Flug aufgeben. Es ist beabsichtigt, diesen Teil im Laufe des Monats noch nachzuholen.

e.— **Die Abnahme der Parade des Kriegerverbandes** durch den Generalfeldmarschall von Mackensen erfolgt morgen, Sonntag, nachmittag 4 Uhr am Bismarckturm auf der Hardt.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Ferdinand Lindenhofen und Frau Selma geb. Sondermann, Brunnenstraße 16, können heute das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Die beiden Jubilare erfreuen sich noch bester Gesundheit.

e.— **Jubiläum.** Der Expedient Oskar Krugmann blickte am 1. Okt. auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Fa. Louis Beer, G. m. b. H., Hofaue 64-66, zurück.

e.— **Persönliches.** Der in weiten Kreisen bekannte Rentner August Felder, Neue Friedrichstraße, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Felder ist seit 35 Jahren ehrenamtlich als Bezirksvorsteher und Wohlfahrtspfleger der städtischen Wohlfahrtspflege tätig. Seit langen Jahren ist er Mitglied des Kirchenvorstandes der Herz-Jesu-Pfarre.

e.— Im Städtischen Museum wird für den Monat Oktober eine Ausstellung von Werken der „Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Kunst" veranstaltet. Im Kupferstichsaale wurden Aquarelle und Zeichnungen von Prof. Max Bernuth-Elberfeld „Gebirgs-, Akt- und Tierstudien" zur Ausstellung gebracht. — Das Städtische Museum wird am Sonntag dem 3. Oktober, vormittags von 10—1 Uhr unentgeltlich geöffnet sein.

e.— Der Allgemeine Bildungsverein Elberfeld eröffnet seine Winterveranstaltungen am 5. und 6. Oktober mit einem Vortrag von Pastor Kulp, Barmen, über die Lehre von der Seelenwanderung. Am 12. und 13. Oktober folgt dann Prof. Frhr. v. d. Pfordten, München, mit dem Thema: Weber, der Deutsche. (Am Spaethe-Flügel Kapellmeister H. G. Schmidt.) Als erste Stadttheateraufführung werden Freitag den 22. Oktober, 7¾ Uhr, Freytags „Journalisten" geboten. Außerdem gewährt der Verein seinen Mitgliedern ermäßigte Preise zu dem am Freitag dem 8. Oktober stattfindenden Experimentalvortrag des Berliner Physikers Bauck über den Bildfunk und das elektrische Fernsehen und zu drei Aufführungen (am 4., 6. und 7. Oktober) von „Annemarie" im Thaliatheater. Ueber den Kartenverkauf siehe die gestrige Anzeige.

e.— **Hundert Jahre Elberfelder Instrumentalverein.** Seinem hundertjährigen Bestehen steht der Elberfelder Instrumentalverein entgegen, der stets die Pflege klassischer Orchestermusik sich angelegen sein ließ. Musikalische Damen und Herren, die ein Orchesterinstrument spielen, finden dort jederzeit Aufnahme. Die Proben finden Dienstags abends im Parlament statt. Die Tätigkeit des Vereins verspricht gerade in diesem Winter recht anregend zu werden, da bereits eine ganze Anzahl Konzerte — auch großen Stils — mit [illegible] Programm festgelegt ist. Auch wird im Verein [illegible] Gelegenheit zu kammermusikalischer Betätigung geboten. Die Leitung liegt in den bewährten Händen des Musikdirektors Hermann [illegible].

e.— [illegible] der [illegible] und Witwen, die Ortsgruppe Elberfeld des [illegible] der [illegible] und Witwen Deutschlands [illegible] seine Mitglieder im evangelischen Vereinshaus zu einem [illegible]. Die Unterhaltung war durch Musik, [illegible] Darbietungen und [illegible] und die Mitwirkenden, Frl. Merz vom Stadttheater, Frau Schiefel-Bernthal, Frl. Amend und der Humorist Willi Bauer ernteten starken Beifall. Allgemeine Anerkennung fanden auch die Leistungen des Turn- und Spielvereins der freien Turnerinnen sowie die Gesangsvorträge des [illegible]. [illegible] Nur allzu rasch flogen die Stunden dahin und allgemein war der Wunsch, daß ein solch gemütliches Beisammensein bald wieder stattfinden möge.

e.— Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Elberfeld. Der diesjährige Vortragszyklus beginnt am kommenden Montag dem 4. Oktober, durch den Vortragenden Universitätsprofessor Dr. Hoetzsch-Gießen über „Deutscher Staat und deutsche Kultur".

Barmen.

Generalfeldmarschall von Mackensen in Barmen.

b. Generalfeldmarschall von Mackensen stattete heute morgen unserer Stadt einen Besuch ab und besichtigte das neue Barmer Rathaus.

b.— **Die Krühbuschstraße gesperrt.** Die Krühbuschstraße wird infolge Gasrohrverlegung von Wichlinghauserstraße bis zur kath. Kirche von Montag ab auf die Dauer von voraussichtlich drei Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. — Der Fuhrverkehr kann durch die Jägerstraße umgeleitet werden.

b.— **Kurse für die reifere weibliche Jugend.** Im Anschluß an die Mädchenberufsschule sind von der Stadt Einrichtungen getroffen worden, die die reifere weibliche Jugend für ihren zukünftigen Beruf als Hausfrau und Mutter vorbereiten sollen. Es erübrigt sich somit, besondere Einrichtungen seitens des Stadtausschusses für Jugendpflege zu schaffen, vielmehr wird eine enge Verbindung zwischen der Kreisjugendpflege und der Berufsschule die Sicherheit geben, daß die tatsächlichen Bedürfnisse befriedigt werden können. Angeboten werden Kurse in Hauswirtschaft (Kochen, Bügeln), Nadelarbeit (Wäschenähen, Kindergarderobe, Flicken, Nähen, Umändern, Kinderspielzeug, Handfertigkeit), Gesundheitspflege (Säuglings- und Krankenpflege, Pflege des Kleinkindes). Auskunft über diese Kurse im Büro der Mädchenberufsschule, Konkordienstraße 7.

b.— Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Barmen. Man schreibt uns: Wenn am 7. Oktober in der Aula des Barmer Gymnasiums Prof. Dr. Hans Joachim Moser, der Musikhistoriker der Heidelberger Universität und bekannte Konzertsänger, es unternimmt, uns durch einen Liederabend mit historischen Erläuterungen in die deutsche Liedkunst des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts einzuführen, so darf dieses Programm des regsten Interesses aller Literatur- und Kunstfreunde sicher sein. Wohl niemand versteht es lebendiger als der Verfasser der dreibändigen Geschichte der deutschen Musik (Verlag Cotta), diese Kunst mit der Literatur- und Kulturgeschichte zu verknüpfen, und es wird von besonderem Reiz sein, ein Dutzend derartiger Stücke in der „Moserschen" Bearbeitung des Vortragenden zu hören, die in der Edition Peters unter dem Titel „Alte Meister des deutschen Liedes" zu einem der besten und beliebtesten Hausbücher der Musik geworden sind.

b.— Handelsfachschule der Industrie- und Handelskammer Barmen. Auf die im Anzeigenteil dieser Nummer enthaltene Ankündigung neuer Kurse in der Reichskurzschrift, in Plakatschrift und im Maschinenschreiben wird aufmerksam gemacht.

b.— **Fahrraddiebstahl.** Aus dem Hausflur der Fortbildungsschule an der Wiesenstraße wurde ein Fahrrad gestohlen.

Theater und Konzerte.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 3. bis 11. Oktober: Sonntag, 3. Okt., 2—6 Uhr: „Die Journalisten" (Pr. 2), 7½—10¼ Uhr: „Die verkaufte Braut" (Pr. 3). Montag, 4. Okt., 7—10½ Uhr: „Aida" (D 3, Pr. 3). Dienstag, 7½—10¼ Uhr: „Die verkaufte Braut" (A 4, Pr. 3). Mittwoch, 7—11 Uhr: „Rosenkavalier" (C 4, Pr. 4). Donnerstag, 7½—10¾ Uhr: „Zauberflöte" (B 4, Pr. 3). Freitag geschlossen. Samstag, 7½—10¼ Uhr: „Die verkaufte Braut" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gruppe 2). Sonntag, 10. Okt. 2½—6 Uhr: „Aida" (Pr. 2), 7½—10¾ Uhr: „Die Durchgängerin" (Pr. 2). Montag, 11. Okt., 7½—10¾ Uhr: „Gesellschaft" (D 4, Pr. 2).

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 3. bis 11. Oktober: Sonntag, 3. Okt., 2½—5¾ Uhr: „Zauberflöte" (Pr. 3), 7½—10¼ Uhr: „Gesellschaft" (Pr. 2). Montag geschlossen. Dienstag, 7½—10¼ Uhr: „Die Nibelungen", Erster Abend (A 4, Pr. 2). Mittwoch, 7½—10¼ Uhr: „Gesellschaft" (C 4, Pr. 2). Donnerstag, 7½—10¼ Uhr: „Journalisten" (B 4, Pr. 2). Freitag, 7½—10¼ Uhr: „Die Nibelungen", Erster Abend (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gruppe B, kein Kartenverk.). Samstag, 7½—10¼ Uhr: „Natur-Lampe" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gruppe 1). Sonntag, 10. Okt., 3—5½ Uhr: „Minna von Barnhelm" (Pr. 1), 7½—10½ Uhr: „Die große Unbekannte" (Pr. 3). Montag, 11. Okt., geschlossen.

b. — **Volkstümliche Sinfoniekonzerte.** Am 8. Oktober beginnt in Elberfeld, am 11. Oktober in Barmen der Zyklus der volkstümlichen Sinfoniekonzerte. Es wird nochmals besonders auf die sehr herabgesetzten Abonnementspreise hingewiesen, trotzdem im Programm ausschließlich große Meisterwerke vorgesehen sind. Jedes Konzert bringt als Hauptwerk eine der beliebtesten Sinfonien und im ersten Teil klassische oder neue Orchester- und Solistenwerke.

b.— **Einen Lieder- und Balladenabend** veranstaltet morgen Sonntag, 7 Uhr, in der Gymnasialaula an der Bleicherstraße der heimische Konzertsänger Max Bebebusch. Das Barmer Doppelquartett „Harmonie", unter Leitung von Jul. Wörhoff wird mitwirken. Begleiter am Flügel ist Hans Bieling.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Die Meistersinger. (Festvorstellung zur goldenen Jubelfeier des Elberfelder Männergesangvereins „Deutscher Sängerkreis.)

Eine festliche Meistersingerstimmung gab der Jubelfeier des Deutschen Sängerkreises den eindrucksvollen Auftakt. Der Ehrengast des Vereins, Generalfeldmarschall von Mackensen, wohnte nebst seiner Gemahlin der Aufführung bei. Neben ihm wurde in der linken Proszeniumsloge des ersten Ranges der mit aus Stettin gekommene Vorsitzende des pommerschen Sängerbundes, Amtsgerichtsrat Michmann, bemerkt. Mackensen wurde beim Erscheinen — auch nach der Pause — mit anhaltendem Beifall begrüßt. Dann zogen die feierlichen Eingangstakte des Meistersingervorspiels das Haus in ihren Bann.

Die Meistersinger. Das Werk paßt zum Ehrentag. Wie jene biedere Bürger des alten, „lieben Nürnberg" nach Alltagslasten sich Sonntags zur „Singschul" zusammenfanden, so tun es die Sänger ähnlich noch heute, wenn auch in anderer Form. Und noch eine besondere Beziehung hat der Deutsche Sängerkreis zu den Meistersingern: Seit zwei Jahrzehnten stellt er die Zunftchöre in den Elberfelder Aufführungen des Werkes. Was Wunder, wenn die mitwirkenden Sängerkreisler am goldenen Jubeltage ihres Kreises das Gold ihrer Kehlen in besonderer Klangfrische leuchten ließen . . . !

Eine Festaufführung der Meistersinger heischt Gäste, und wenn solche gar aus Bayreuth kommen, wie der Sachs des Stuttgarters Hermann Weil und der hier schon von der Mai-Aufführung bekannte ausgezeichnete Beckmesser des Heinrich Schultz, so ist die Freude doppelt. Weil gab den Sachs. War der Sachs. Wohl gibt es heute stimmlich prominentere Vertreter in dieser Aufgabe, denn Weil wirkt darin schon seit langen Jahren und der Schlußansprache nahm eine erkennbare Ermüdung in dieser Hinsicht die volle Wirkung, aber er erlebte den Sachs in seiner vollen bürgerlichen Wirklichkeit. Er war der biedere Handwerksmann im äußeren Gehaben, aber man fühlte das echt Menschliche seines Wesens, die feinnervige Poetennatur mit dem goldenen Herzen aus seinem Spiel mit einer Unmittelbarkeit, in der ihn kaum ein anderer Darsteller des Sachs übertreffen dürfte. Neben diesem menschlich vertieften Sachs fiel der zwar stimmlich beschaffene, aber sich reichlich opernsängerhaft gebende Stolzing Erik Enderleins stark ab. Die heimischen Kräfte bestanden auch diesmal in vollen Ehren: Alice Bruhn war ein treffliches Evchen, Ludwig Weber ein stimmprächtiger Goldschmied Pogner. Neu in ihrn Aufgaben der seine Rolle klug erfassende David des Albert Peters, der auch gesanglich seinen Mann stellte, sowie Wally Strauß, der die Magdalene weit besser liegt als letzthin der Rosenkavalier.

Selbstverständlich war Fritz Mechlenburg wie stets den Meistersingern ein ausdrucksvoller musikalisch überzeugender Sachwalter. Das unzulängliche Szenenbild der höchst unnötigerweise und ungeschickt neugemalten Katharinenkirche fand wiederum starke Mißbilligung des Hauses. Wann endlich kehrt man zur Vernunft zurück und rollt die viel bessere alte Dekoration wieder auf? Der Posten des „Neu-Malers" ist wirklich überflüssig! K.—

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: [illegible] Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. A. [illegible]; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl [illegible].
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Kluge Frauen
finden schnell: 2-3 mal so ausgiebig [illegible] ist Quieta. [illegible]

Anstreichen
von Glühlampen und [illegible]
Otto Kühlen & Co., Elberfeld.

HEUTE

eröffnen wir unsere diesjährige

Spielwaren-Ausstellung



Ihren Kindern zuliebe —

Sehenswert ist ausgestellt:

Nr. 1 Die Mühle im Wiesengrund

Nr. 2 Die Gesolei in Elberfeld

empfehlen wir Ihnen, in Ruhe die Spielwaren-Ausstellung unseres Hauses zu durchwandern. — Seit Jahren ist die Eröffnung unserer Ausstellung das freudige Ereignis für die Kinder. — Sie haben so schnell und ohne große Mühe Freude in Hülle und Fülle für das dankbare kleine Volk. — Aber auch Ihnen selbst dient zur Erleichterung bei der Wahl passender Weihnachts-Geschenke unsere Spielwaren-Ausstellung.

Jetzt ist die Auswahl riesengroß!

TIETZ A.-G. Elberfeld

126

Außenpolitische Umschau.

Vom

Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die Völkerbundsversammlung, wohl die wichtigste seit Bestehen dieses Bundes, ist völlig beendet, auch die Delegationen sind auseinandergegangen. Für einen umfassenden Plan deutscher Völkerbundsarbeit ist die Zeit noch nicht gekommen. Wohl aber ist zu überlegen, wie Deutschlands Vertretung in diesem Bunde nun im einzelnen zu regeln ist.

Dabei ist verschiedenes zu unterscheiden. Einmal die laufende Verwaltungsarbeit, die im Auftrage des Rates von dem Sekretariat in Genf und seinen 12 Abteilungen zu leisten ist. Wir erinnern an den unangenehmen Streit an die hier für Deutschland in Aussicht genommenen Posten im letzten Jahr. Es dreht sich um verhältnismäßig wenige Stellen. Davon am wichtigsten ist der zweite Untergeneralsekretär und wohl auch der Direktor der Rechtsabteilung. Bemerkt sei, daß diese Stellen vom Generalsekretär des Völkerbundes besetzt werden, keinesfalls einfach auf Präsentation der betreffenden Regierungen, sondern daß dieser die Liste von Kandidaten einfordert, aus der er wählt und ernennt. Dabei wäre sehr zu wünschen, daß unangenehme Personalerörterungen, wie sie gleich wieder begonnen haben, uns erspart bleiben. Aber in dieser Beziehung ist es wohl vergeblich, auf die nötige Diskretion überall zu hoffen. Hinzugefügt sei noch, daß diese Beamten auf sieben Jahre kündbar angestellt werden und aus ihrer heimischen Stellung und Laufbahn völlig ausscheiden müssen.

Daneben kommt für die laufende Arbeit noch in Frage das internationale Arbeitsamt, mit den Stellungen, die eventuell an Deutsche vergeben werden, und dann im weiteren der Weltschiedsgerichtshof im Haag, der aus elf Richtern und vier Ersatzrichtern besteht. Letzterem wird selbstverständlich Deutschland in absehbarer Zeit auch beitreten, und es wird auch da die ihm zukommenden Stellen erhalten.

Wichtiger als das, ist, was man Vertretung Deutschlands in und beim Völkerbund nennt. Wir sprechen uns durchaus gegen eine irgendwie geartete ständige Vertretung Deutschlands in Genf aus, wie verschiedene andere Staaten sich eingerichtet haben. Einen Zweck hat das nicht, es kostet nur Geld und erhöht die Reibungen in einer Arbeit, die gerade bei uns sowieso außerordentlich viele verschiedene Stellen berührt. Unter Vertretung Deutschlands beim Völkerbund ist genauer zu verstehen: die Vertretung in der einmal im Jahre stattfindenden Völkerbundsversammlung und in den mehrmals im Jahr abzuhaltenden Sitzungen des Völkerbundsrates, in dem ja Deutschland ständiges Mitglied ist. Dafür stehen jedem Staat eine Anzahl formell als solcher bezeichneter Delegierten zu. Uns scheint selbstverständlich, daß der erste dieser Delegierten, entsprechend der Praxis der anderen Staaten, in Versammlung und Rat der deutsche Außenminister sein muß. Die Ernennung des zweiten und dritten Delegierten kann dann jeweils wechseln. Darum haben die einzelnen Staaten noch eine Anzahl von Mitgliedern einer im ganzen so genannten Delegation. Erwünscht ist natürlich dabei eine Kontinuität, wie sie etwa auf englischer Seite in Lord Robert Cecil oder noch mehr auf französischer Seite durch das Trio: Briand, Boncour und Loucheur, die die formellen und tatsächlich die drei regelmäßigen Vertreter Frankreichs sind, gegeben ist.

Diese Zahlen reichen insofern nicht aus, als die sechs Kommissionen des Völkerbundes ständig arbeiten, unter denen die Abrüstungskommission im Augenblick die wichtigste ist. Es ist zweckmäßig, daß auch die deutsche Regierung immer die gleichen Delegierten entsendet, die ja nicht dieselben, wie die Hauptdelegierten, zu sein brauchen, damit allmählich heranwächst, was wir noch nicht haben: ein Stamm von wirklich sachverständigen Männern, die Deutschlands höchst schwierige und verwickelte Aufgabe im Bunde wahrnehmen. Dabei ist die Frage nicht entscheidend, ob das ein Diplomat, ein Beamter, ein Parlamentarier oder sonst irgend ein Sachverständiger ist, ein Mann oder eine Frau usw. Die Hauptsache ist: wirkliche Kenntnis oder die Fähigkeit, solche zu erwerben, Sicherheit in der Bewegung auf dem schwierigen Gelände und bei der Auswahl und Bestimmung, ausscheiden aller inner-, namentlich aller parteipolitischen Gesichtspunkte.

Die Aufgaben Deutschlands sind so groß und verwickelt, daß noch darüber hinaus eine Stelle da sein muß, die laufend dafür arbeitet. Der maßgebende Ort ist selbstverständlich das Auswärtige Amt, das Außenministerium in Berlin. Nicht Genf, nicht das deutsche Konsulat in Genf, oder irgend eine besondere Einrichtung, sondern das Außenministerium in Berlin, das unter der Leitung des Ministers und Staatssekretärs eine Stelle zur Bearbeitung der ganzen Fragen haben muß. Die war ja schon vorhanden und erhält jetzt größere Aufgaben und einen erweiterten Wirkungskreis. Es sei nur an das Minderheitenproblem erinnert, an seine Konsequenzen nach außen und nach innen, zum Beweis dafür, daß eine ständige Stelle für diese Arbeit vorhanden sein muß.

Darüber wird in einiger Zeit zu sprechen sein. In Form einer Etatforderung muß das ja ebenso wie die Forderung des Beitrages Deutschlands an den Völkerbund, der rund zwei Millionen Schweizer Franken jährlich betragen wird, dem Reichstag vorgelegt werden. Die Hauptsache ist, daß, nachdem nun einmal die Entscheidung gefallen ist, mit dem Blick nach vorwärts, so ruhig und überlegt wie möglich an die Arbeit gegangen wird: mit Kenntnis des Geländes, der Verhältnisse und Personen, mit Taktgefühl und Fingerspitzengefühl. Es ist ganz selbstverständlich, daß Deutschland hier nicht mit allen möglichen Forderungen sofort mit der Tür ins Haus fallen kann, wozu ihm Voraussetzungen und Erfahrungen fehlen. Die Besonderheit der deutschen Position liegt ja darin, daß es als Großmacht in den Völkerbund eingetreten ist, aber als eine nicht gleichberechtigte Großmacht: mit gefesselter und eingeschränkter Souveränität, als eine Großmacht der besiegten Seite, die deshalb für ihre Entscheidung nicht einfach die Front der Großmächte als für sich verbindlich betrachten wird.

Inwieweit die Hoffnungen und Erwartungen, die seit Jahren von den Völkerbundsfreunden auf den Anschluß gesetzt worden sind, sich erfüllen, inwieweit im besonderen die neue Konstruktion des Rates funktionieren wird, das wird sich zeigen. Was Deutschland dazu beitragen kann, wird und soll es tun. Maßgebend aber können für die Völkerbundspolitik unseres Staates ausschließlich die deutschen Interessen sein, mit den Forderungen zunächst und ganz allgemein der Gleichberechtigung, der Revisionsmöglichkeit für die Friedensverträge, des Minderheitenrechts, und in dem Rahmen, daß Deutschland eben ist und bleibt der Staat zwischen Westen und Osten. Ein Deutschland im Völkerbund darf und soll erst recht nicht vergessen seine Beziehungen zu Rußland und sein Verhältnis zu den Vereinigten Staaten von Amerika! Zunächst ist vor allem das letztere wichtig: es immer im Auge zu halten, ist eine Hauptforderung für die deutsche Außenpolitik, wenn nun nach Abschluß der Völkerbundsaktion, mit der die Völkerbundsfragen als solche zuförderst in die zweite Linie treten, das Programm der Verständigung mit Frankreich in Angriff genommen wird.

Alle technischen Errungenschaften der Neuzeit, alle Mittel der Organisation

macht sich der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" als moderne Großstadtzeitung mit einer Auflage von 80 000 Exemplaren dienstbar, um die Menge von Geschehnissen, die sich täglich auf dem Erdball abspielen, dem Leser auf dem schnellsten Wege mitzuteilen. Mit der Sichtung und Formgebung des gewaltigen Stoffes, den außer den Telegraphenbureaus viele eigene Mitarbeiter liefern, ist aber die Aufgabe der Redaktion nicht erfüllt. Aufklärende Leitartikel, regelmäßige rückblickende Uebersichten schälen das Wesentliche aus dem bunten Gang der Dinge, aus dem verwirrenden Ansturm der Nachrichten heraus und rücken es in kritische Beleuchtung. Die ruhig abwägende Behandlung des außenpolitischen Stoffes, die nicht mit Schlagwörtern arbeitet, sondern nach Gründen sucht, eine sachliche, dem Volksganzen dienende Stellungnahme zu der Fülle wichtiger innerpolitischer Aufgaben haben auch bei manchen Anerkennung gefunden, die von Partei wegen anderer Ansicht waren.

Im übrigen drängt der „General-Anzeiger" niemandem seine Meinung auf und gibt auch sachlich begründeten abweichenden Aeußerungen Raum. In immer stärkerem Grade erringt er die Zustimmung der für das Bergische Land maßgebenden Kreise der Wirtschaft. Das reiche Nachrichtenmaterial und die gewissenhafte Behandlung der Tagesfragen des bergischen Wirtschaftslebens erleichtern die Urteilsbildung und die geschäftlichen Verfügungen.

Daneben wird auf breiter Grundlage auch alles das behandelt, was an kommunalpolitischem Leben, an Sozialem und Kulturellem in der engeren Heimat in Stadt und Land in die Erscheinung tritt.

Nicht minder sorgsam wird der unterhaltende Teil des „General-Anzeigers" gepflegt. Er bietet neben weitem Raum für fesselnde Romane, Erzählungen und Skizzen einen Spiegel der wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen der Gegenwart. Selbstverständlich findet dabei namentlich das örtliche Kunstleben sachliche Würdigung und verständnisvolle Förderung.

Ebenso ist der für die körperliche Ertüchtigung unseres Volkes so wichtige Sport Gegenstand einer besonderen Pflege. Der „General-Anzeiger" nimmt dabei Rücksicht auf das vielgestaltige Leben und Treiben der Vereine der engeren Heimat.

Ungeteilter Anerkennung und Beliebtheit erfreuen sich in unserem Leserkreise die im eigenen Verlage erscheinenden umfangreichen illustrierten Beilagen Wochenschau und Westdeutsche Sportzeitung wegen ihres Zuschnittes auf die heimatlichen Interessen. Zugleich sei auch auf die anregenden Sonderseiten hingewiesen, die der Technik, Haus und Garten, dem Reisen und Wandern usw. gewidmet werden. Auch dem mannigfaltigen Wirkungskreis der Frau und Mutter ist ein wesentlicher Raum zugewiesen.

Den ausgedehnten Anzeigenteil des „General-Anzeigers" kann niemand entbehren, der sich über Angebot und Nachfrage im Wirtschaftsleben auf dem laufenden halten will.

Bezugsbestellungen nehmen alle Geschäftsstellen und Botenfrauen entgegen.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz

berichtet das Landesarbeitsamt:

Die andauernden Arbeitereinstellungen im Bergbau sind ein wesentlicher Zug in dem Gesamtbild des Arbeitsmarktes. Daneben treten saisonmäßige Bewegungen auf. Das Baugewerbe und die mit ihm zusammenhängenden Gewerbe fordern Arbeitskräfte an. In der vergangenen Woche zeigte sich eine regere Nachfrage nach Elektrikern für die Hausinstallation.

Das Bekleidungsgewerbe hat größeren Bedarf. Dagegen steigt nach Beendigung der Sommersaison das Angebot an Arbeitsuchenden aus dem Gastwirtsgewerbe. Im Regierungsbezirk Düsseldorf wurden von der Eisen- und Metallindustrie in steigendem Umfang Entlassungen angekündigt. Sie kommen in der Hauptsache aus der verarbeitenden Industrie. Köln berichtet, daß in der Metallindustrie die kurzfristigen Arbeitsgelegenheiten überwiegen. Diesen geringen Ansätzen zur Verschlechterung des Arbeitsmarktes kann man noch nicht ansehen, ob sich hier die „Winterarbeitslosigkeit" in ihren Anfängen zeigt. Man muß jedenfalls damit rechnen, daß in dem letzten Vierteljahr mit dem Rückgang der Außenarbeit die Arbeitsgelegenheiten sich vermindern und die Erwerbslosigkeit zunimmt. Die Beschaffung von Arbeit durch Notstandsarbeiten erhält deshalb besondere Bedeutung. Seit Mitte Juni hat sich die Zahl der bei Notstandsarbeiten beschäftigten Erwerbslosen ständig vermindert. Sie ist von 30 000 auf 23 300 gesunken. Die Gründe für den Rückgang sind darin zu finden, daß die unter dem Druck der steigenden Erwerbslosigkeit im Februar, März und April in Angriff genommenen Arbeiten ihrer Vollendung entgegen gehen und die Notstandsarbeiter abgebaut werden.

Die absolut und relativ höchste Zahl von Notstandsarbeitern hat der Arbeitsnachweisbezirk Ahrweiler-Adenau mit 2130 Notstandsarbeitern, das sind 119,4 Notstandsarbeiter auf 100 Hauptunterstützungsempfänger. Die größte Zahl dieser Notstandsarbeiter ist am Nürburg-Ring der Autostraße in der Eifel beschäftigt. Nach den Erfahrungen bei diesen und anderen großen Notstandsarbeiten sind ihre Wirkungen auf dem Arbeitsmarkt ungünstiger als zu erwarten war. Solche Arbeiten in rein ländlichen Bezirken haben leicht die Wirkung, die Erwerbslosigkeit zu konservieren, die Deckung des Arbeiterbedarfs der Landwirtschaft zu erschweren, und sie veranlassen die Bevölkerung, Beschäftigung bei der Notstandsarbeit zu erstreben. Die Notstandsarbeiter sollen, um die sozialpolitische Wirkung zu verstärken, nach drei Monaten ausgewechselt werden. Wenn schon zur Durchführung der Arbeit die Arbeitszeit auf sechs Monate verlängert wird, so ist das ein gewisses Zeichen dafür, daß das Angebot an Notstandsarbeitern nicht groß ist. Dagegen ist die Zahl der Notstandsarbeiter in den Großstädten, wo die Erwerbslosen sich zusammenballen, verhältnismäßig gering. Köln-Stadt hat 506 Notstandsarbeiter auf 28 600 Hauptunterstützungsempfänger, das sind 1,7 Notstandsarbeiter auf 100 Hauptunterstützungsempfänger. Essen zählt 28 400 Erwerbslose, 1042 Notstandsarbeiter oder 3,6 auf Hundert. Die Relativzahlen betragen für Düsseldorf 5,3, Barmen 2,9, Elberfeld 1,7, Krefeld 1,4, M.-Gladbach 2,2. Die Verteilung der Notstandsarbeiten muß so geändert werden, daß sie die Bezirke mit großer Erwerbslosigkeit entlasten. Für die Rheinprovinz ist die Verteilung des Arbeitsbeschaffungsprogramms von allergrößter Bedeutung. Die Rheinprovinz hat 36,7 unterstützte Erwerbslose auf 1000 Einwohner und das Reich 27,7. Es werden große Kanal- und Straßenbauten außerhalb der Rheinprovinz in Angriff genommen, die auch wieder in ländlichen Bezirken liegen, während in der Rheinprovinz von den großen Notstandsprojekten der Aachen-Rheinkanal von den verschiedenen Parteien heftig umstritten wird.

Vom arbeitsmarktpolitischen Standpunkt aus betrachtet, ist die Autobahnstraße Köln-Düsseldorf-Ruhrgebiet wohl das günstigste Notstandsprojekt, das sich finden läßt, weil es den großstädtischen Arbeitsmarkt entlastet.

Zählung der ausgesteuerten Erwerbslosen.

a. Der Präsident der Reichsarbeitsverwaltung hat an die Landesämter für Arbeitsvermittlung und die öffentlichen Arbeitsnachweise neue Anweisungen für die Zählung der Erwerbslosen ergehen lassen. Danach soll am 15. jeden Monats Meldung über Zugang und Abgang der Hauptunterstützungsempfänger ohne Notstandsarbeiter während der Zeit vom 16. des Vormonats bis zum 15. des laufenden Monats erstattet und dabei der Abgang der ausgesteuerten Erwerbslosen besonders angegeben werden.

Aus dem Geschäftsleben.

Zu dem Artikel aus der Frauen-Beilage am Mittwoch dem 29. September (Wie man in Amerika große Wäsche wäscht) wird von interessierter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß dieselbe Einrichtung hier im Bergischen Land schon seit Juli dieses Jahres besteht, und zwar liefert die Großwäscherei Alblatt, Volle & Simmer, Elberfeld, Uellendahlerstraße 562/66, Tel. 5335 und 9101, die Wäsche nach Gewicht berechnet, genau in der gleichen Ausführung bearbeitet wie in Amerika. Näheres in der Anzeige der heutigen Nummer ersichtlich. 688

Durch großzügigen Einkauf in Leipzig und Berlin ist die **Hofbauer'sche Buchhandlung** Elberf., Schwanenstr. 19 u. Bahnhofstr., Ecke Poststr. 5 in der Lage, in der Abt. Antiquariat eine billige Woche zu veranstalten. Somit ist jedem Gelegenheit geboten zu besonders billigen Preisen gute Literatur zu erwerben.



Eine echte Orientperle

IST DIE Maffary Perle

UND DOCH NUR 4 Pf

Eine Zigarette von Rang

Schon probiert?

Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ehrecht, Elberfeld, Bleichstraße 12 — Fernsprecher 2708.

Harald Theo

Die Geburt eines kräftigen
Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an
Theo Altemüller und Frau.
Langerfeld, 1. Oktober 1926.

Familien-Anzeigen gehören in den **General-Anzeiger** für Elberf.-Barmen

---

Dr. Otto Goldberg und Frau Erna
geb. Cappel
zeigen die Geburt eines
gesunden **Mädels** an!

Essen-Ruhr, 30. September 1926
Karolinenstr. 38 b8338

Statt Karten

Trude Siefke
Paul Hakenberg
Verlobte

Elberfeld, den 3. Oktober 1926.

Statt besonderer Anzeige

Die Verlobung unserer einzigsten Tochter Carla mit Herrn Kaufmann Albrecht Stark beehren wir uns anzuzeigen
Hofbesitzer
Carl Demmin u. Frau
Marie geb. Marx
Liessow Lange
i. Mecklenburg

Meine Verlobung mit Fräulein Carla Demmin gebe ich hiermit bekannt
Albrecht Stark
Elberfeld, Augustastr. 26
z. Zt. Liessow Lange
i. Mecklenburg

3. Oktober 1926

Die Verlobung ihrer Tochter Ruth mit Herrn Hans Walbrecker beehren sich anzuzeigen
Wilhelm Blume u. Frau
Toni geb. Lange

Meine Verlobung mit Fräulein Ruth Blume zeige ich ergebenst an.
Hans Walbrecker

Barmen, im Oktober 1926

Die Verlobung meiner Tochter Helma mit Herrn Friedrich-Otto Breukelchen zeige ergebenst an.
Fritz Hohagen
Langenberg-Rhl., 3. 10. 26.

Helma Hohagen
Friedrich-Otto Breukelchen
Verlobte
Langenberg (Rhld.) Herzkamp

d4608

Heute abend 6¾ Uhr verschied nach kurzer schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet mein lieber, herzensguter Gatte, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Julius Bauß

im 35. Lebensjahre.

Tief betrübt zeigt dies an

Margarete Bauß
geb. Noss

Elberfeld, den 1. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet am 5. Okt., nachm. um 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen (Hainstr.) aus statt. — Beileidsbesuche dankend verbeten. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Ufer für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Ernst Birkelbach.

Elberfeld, den 2. Oktober 1926.

Die Verlobung ihrer Tochter Hildegard mit Herrn Hans Kötting beehren sich anzuzeigen
Aug. Birkenstock u. Frau
Emma geb. Heinrichs
Dortmund, den 4. Okt. 1926

Hildegard Birkenstock
Hans Kötting
Verlobte
Dortmund Brunsstr. 31 — Barmen Stockingbauerstr. 42
4. Oktober 1926

Dr. Walter Rosenbaum
Margot Rosenbaum
geb. Spier
Vermählte
Stettin — Barmen, Haspelerstr. 57
Barmen, den 3. Oktober 1926

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
Sektion VI, Elberfeld.

Gestern verschied nach längerem Leiden unser Mitglied

Herr Fabrikbesitzer

Fritz Kellermann

in Elberfeld.

Der Verstorbene gehörte unserem Vorstande seit dem Jahre 1903 an und brachte während dieser Zeit den Geschäften unserer Sektion rege Anteilnahme und hohes Verständnis entgegen.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen nicht nur den Verlust eines schätzenswerten Mitarbeiters, sondern auch eines treuen Kollegen und Freundes, dessen Andenken uns unvergessen bleiben wird.

Der Vorstand der Sektion VI der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft
Friedrich Müller, Vorsitzender.

Elberfeld, den 2. Oktober 1926.

b8344

Nachruf.

Heute entschlief nach langem Leiden

Herr **Fritz Kellermann**

Mitinhaber der Firma Paulmann & Kellermann.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen gerechten, wohlwollenden Chef und treuen Berater, vorbildlich an Gewissenhaftigkeit und Fleiß und werden ihm ein ehrendes, treues Gedenken alle Zeit bewahren.

f8352

Prokuristen und Angestellte der Firma Paulmann & Kellermann.

Elberfeld, den 1. Oktober 1926.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes heil. Willen entschlief heute nacht 2 Uhr nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte einzige Tochter, unsere gute Schwester, Nichte und Kusine

Klärchen Witte

Sie starb wohlvorbereitet durch den Empfang der Sakramente unserer heil. Kirche im noch jugendlichen Alter von 19½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten in tiefem Schmerz:

Frau Wwe. Bernhard Witte
Agnes geb. Böttger
nebst Anverwandten.

Elberfeld (Viehofstr. 63), den 2. Okt. 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes Uellendahl aus statt. — Die feierlichen Exequien werden Dienstag vorm. 8 Uhr in der St. Suitbertuskirche gehalten. — Von Beileidsbesuchen wolle man absehen. *

Heirats-Gesuche

Heiratsgesuch.
Fräulein, 27 Jahre, kath., mit zwei kompletten Zimmereinr., wünscht die Bekanntschaft eines gebild., kathol. Herrn zwecks spät. Heirat. Briefe u. E 5071 an Gst. *

Witwe, 52 Jahre, sucht die Bekanntsch. mit einem anst. Hrn. in sicherer Stellung zwecks Heirat. Briefe unter E 4960 an die Geschäftsst. b4594

Heirat.
Fräulein, Mitte der 30, mit heiterem Gemüt, aus guter Familie, mit gemütlich. Heim (3-8.-Wohn.), wünscht mit besser., charaktervoll., kathol. Herrn in gef. Position zwecks sp. Heir. bekannt zu werden. Nur ernstg. Briefe unter B 2537 an die Gst. B., Neuerw. 57. Diskr. Ehrensache. *

Wünsche Bek. m. ld. Herrn gut. Kreise, ev. Witwer, zw. H., am l. Sportfreund, durchaus gef., geistreich, natürl. Wesen. Bin 27 J. alt, groß, vollschl. (1,76), brünett. Pseudonymes vorl. angen. Ang. m. Bild u. R 954 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Ordl. Mann, 54 J., s. ordl. Frau zw. Heir. Briefe E 4975 Gst. *

Neigungsheirat. *
Vornehme Witwe, Mitte 40, jugendl., schöne Brünette, häuslich, gebildet, sehr musikalisch, bescheiden, mit Vermögen, sucht passenden Lebensgefährten aus nur besten Kreisen, in sicherer Lebensstellung. Vertrauensvoll u. R 768 hauptpostl. Elberf. bis 10. 10.

Auskünfte, Ermittlungen
über Herkunft, Vorleben, Vermögen, Tätigkeit, Ruf, Charakter, gesellschaftlichen Verkehr usw. sowie
Beobachtungen in Kur-Badeorten wie überall und jede erfolgreiche Detektiv-Tätigkeit nur durch b43
„Welt-Detektiv"
detektei, Auskunftei Preiss,
Berlin W. 100 Kleiststraße 36.
Tausendfach bewährt! Gründung 1905

Nachruf.

Nach langem Leiden verschied unser verehrter Chef

Herr **Fritz Kellermann**

Mitinhaber der Firma Paulmann & Kellermann.

Mitgefühl für jeden seiner Untergebenen und sein Vorbild an Arbeitsamkeit und Pflichtbewußtsein sichern ihm bei uns ein dauerndes ehrendes Andenken.

Die Arbeiterschaft der Firma Paulmann & Kellermann.

Elberfeld, den 1. Oktober 1926.

f8352

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Mann, unseren treusorgenden, guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Gramse

heute mittag 3 Uhr infolge Herzschlages nach einem arbeitsreichen Leben zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten in tiefem Schmerz:

Helene Gramse geb. Schubert
Franz Gramse jr.
Herbert Gramse
Rudolf Gramse
Martha Hense geb. Gramse
Lehrerin **Olga Gramse**
Lehrerin **Alma Gramse**
Landgerichtsrat Dr. **Paul Gramse** und Frau Luizi geb. Röhl
Wilhelm Hense und Familie.

Barmen, Solingen, Haan, Charlottenburg, den 1. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 5. Okt., nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause — Barmen, Allee 127 — aus statt. — Die feierl. Exequien werden am Dienstagmorgen 7¾ Uhr in der Herz Jesu-Kirche Unterbarmen gehalten. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus. *

Geschwister Wiechardt.

Elberfeld, den 2. Oktober 1926.

Leichtkriegsbesch., 31 J., ev., in ges. St., sucht die Bekanntsch. ein. Frl., Ww. m. 1 Kind n. ausgeschloss. zw. späterer Heirat. Diskret. Ehrensache. Briefe E 4977 Gst. *

Unabh., alltst. Witwe, mit gut. B.-Einricht., auch mit kl. Rente, wünscht sich wied. zu verh. Gefl. Briefe u. G92 Fil. E., Burgstr. 7. *

Geb. jg. Mann, 30 J. alt, wünscht Bek. m. geb. Dame zw. spät. Heirat. Briefe u. E 5074 an die Geschäftsstelle. *

12000 qm
EIGENE
Rasenbleiche
VERLEIHT
HAUS-U. LEIBWÄSCHE
KÖSTLICH FRISCHEN DUFT
HAUSWÄSCHEREI
KAMPERMANN

Abholen und Zustellen kostenlos. — Filialen, Fernsprechanschlüsse und eigener Autoverkehr an allen Hauptplätzen des Bergischen Landes.

j131

Möbel jedem Anspruch genügend

in seltener Formschönheit und Preiswürdigkeit zeigen meine neuen vergrößerten Ausstellungsräume.

Küchen und Schlafzimmer in bedeutend vergrößerter Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Informieren Sie sich durch einen Besuch.

Speise- u. Herrenzimmer, sehr ansprechende Modelle, in jeder Größe und Preislage.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876. **Karl Pasche, Elberfeld,** Königstraße 57. Fernruf No. 1251, 4868 u. 9093

k812

Eine vorsorgliche Mutter

schützt ihre Familie durch Beitritt zu unserem gemeinnützigen Verein, der gegen ganz niedrige Beiträge eine würdige Bestattung oder Bestattungsgeld in der, Aussteuer, Ausbildung, Alters- und Hinterbliebenen-Versorgung gewährleistet. Ende September 1926 bereits über 550 000 Mitglieder. Auszahlung an Sterbegeld für die Mitglieder allein im Jahre 1925 1 Million 600 000 Mark. Keine ärztliche Untersuchung. Keine Wartezeit. Gewinnbeteiligung. Keine Gewinne an Aktionäre. Bei Tod durch Unfall doppelte Auszahlung. Verlangen Sie kostenlose Aufklärungsschriften oder unverbindlichen Vertreterbesuch.

Deutscher Begräbnis- und Lebens-Versicherungsverein a. G.

„Deutscher Herold"

Bezirks-Direktion in Elberfeld, Kölnerstr. 96 — Tel. 3566

j265



Schleimlösendes

Hustenmittel

AKKER's ABTEI-SIRUP

seit Jahrzehnten mit Erfolg in Gebrauch

bei den Erkrankungen der Atmungsorgane.

Preis: 1/2 Flasche Mk 3.— 1/1 Flasche Mk 5.—
Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER.
Man verlange neue Schachtelpackung!
Nur durch die Apotheken.

Ladenlokal

für Lebensmittelgeschäft geeignet, in guter Lage, gleich wo, mit oder ohne Wohnung, zu kaufen oder mieten gesucht Ang. unt. 954 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. f410

Außer Betrieb gesetzte 9738a

Last- u. Personen-Kraftwagen

zu kaufen gesucht. Ang. u. B 425 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Flachwagen mit Gespann gesucht!

Gut erhaltener Flachwagen (Pony) mit Gespann oder mit 1 Pferd, für 30—35 Ztr. Trag- und Zugkraft, gesucht. Ang. unter E 1717 an die Geschäftsstelle. f75

Kunstseide,

120 u. 180 den., gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. unter E 1731 an die Geschäftsstelle. c472

Mehrere gebrauchte

Klöppelmaschinen

neueren Systems sofort zu kaufen ges. Gust. Imhäuser Nachf. Hemberg-Hochelheide, Niederrhein. b4607

Gut erhaltene, evtl. auch neue 9787a

Litzengänge,

7er, 9er und 15er, gegen Kasse zu k. gesucht. Ang. mit a. näh Angaben unter B 459 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Pappschere

für Kartonagen, Schnittlänge 110cm, gebr., aber gut erh., zu kaufen gesucht. Paulmann & Kellermann, Elb., Bödikerstraße 25. f8337

Gut erh. Schreibmaschine u. Parlophon

zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 2543 a. Gst.B., Neuerw. 57. +

Rechenmaschine,

gebr., gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. B 494 an Gst B., Neuerweg 57. 9846a

Gebrauchte, aber gut erhaltene f410

Registrierkasse

zu kaufen ges. Ang. u. R 953 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40.

Gebr. Klavier

zu kaufen ges. Ang. unt. S 230 an Filiale Schwelm. e66

Gut erh. Klavier

aus Privathand zu kaufen ges. Ang. m. Preis E 4892 Gst. *

Gut erhaltenes

Klavier

zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. E 5078 an die Gst.*

Gebrauchter f75

3/4 Lauta-Streichbass

mit Messingmechanik zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. erb. Heinrich Hausmann, Gevelsberg, Mittelstraße 43. II.

Gebr. Eß- od. Wohnz. geg. Kasse zu k. ges. Ang. E 5034 Gst. *

Gebr., gut erhalten. Essen-Salatzimmer zu kaufen ges. Ang. u. E 5016 an Gst. *

Gebrauchte Möbel zu kaufen ges. Ang. u E 5164 Geschst. *

Gut erh. Ziehharre zu kaufen ges. Otto Bergmann, B.-Ritt., Werlestraße 30. +

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 50b

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E.-Nordst. 49, T. 1421. *

Zahle hohe Preise f. getr. Herrengarderobe, Schuhe, Wäsche usw. Herm. Sander, Elb., Wilhelmstr. 4. Telephon 4465. *

Kaufe gegen Kasse Partie- u. Lagerpost.

Gummiband

für Hosenträger. — Schürzenband. Mögl. schriftl. Angebote an Hugo Engelhardt, Barmen-Wichlinghausen. +

Spitzen

(Kilowaare) gl. Ang. u. R 952 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Felle

aller Art kauft zu höchstem Tagespreis M. Groithe, Pelzwaren-Fabrik., Elberf., Bleichstr. 6*

Zwirnbobinen,

gebr., zu kauf. ges., ca. 100×55 mm. C. Th. Hasenberg & Co., B., Hedingshauserstr. 73a. 9838a

Kleine 9841a

Holzkettscheiben

zu kaufen ges. Ang. u. B 492 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Telefonzellen

zu kaufen ges. Ang. u. B 2631 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Ca. 100 Meter f482

Eisenblechrohre

mit Bogen u. Knie, geflanscht od. ineinandersteckbar, f. Heißluft-Heizung geeign., neu oder gebr., soll zu kaufen ges. Angeb. an Postf. 80, Remscheid. Telephon 395.

Griechisches Lexikon

(möglichst Menge) zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 1303 an die Geschst. f8347

1000 Mk. Scheine

alte, braune, rotgest., kauft für Reklamezwecke 100 Stück 22 R.-Mk. Bessa & Co. Breslau 10. b4612

Ausgekämmtes Frauenhaar

kauft Lehmann, Elb., Nordorf 43. I. r. *

Bücher,

Lexika, Romane, Klassiker sowie ganze Bibliotheken kauft ständig Bücherstube und Antiquariat Hupp, Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am Altermarkt). Tel. 2036. +

Gartenzaun aus (Eisen od. Holz) zu k. ges. Ang. E 5014 Gesch. *

Papageienkäfig

sofort zu kauf. ges. Ang. mit Preis an A. Kötting, Barmen Werkstraße 24. +

Zwei kräftige b4600

Lieferwagenpferde

u. 1 Flachwagen, mindestens 50 Ztr. Tragkr., auch Flachwagen v. 50—60 Ztr. u. Geschirr zu kauf. ges. Herm. Spiecker, Olpe, Lüttringhausen.

Alt. Kleiderschr. ges. Ang. E 459? Gst. *

Kirsch. rund. Tisch,

Sekretärschr., 1türig, Kleiderschrank zu k. gesucht. Koch, Elbf., Wilhelmstr. 43. I. *

Eichen-Ausziehtisch, mod. Eichen-Büfett zu kaufen ges. Ang. nur mit Preis unter E 5165 an die Gst. *

Gut erhaltener +

Dauerbrandofen oder Kamin

zu kaufen ges. Barmen, Nesselstraße 5.

Kamin

für Kohlenfeuerung (Angabe der Sorte) zu kaufen gesucht. Es kommt nur ein Prachtstück in Frage. Angeb. unt. B 427 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 205b

Dauerbrand-Einsatz f. Kamin zu k. ges. E., Marienstr. 78. I.

Auto,

4 PS, geschloss. 3—4-Sitzer zu kaufen gesucht.

Buchmüller & Co.,
Eisengroßhandlg.,
Velbert.

Neuwertiges Motor-Auto,

2- od. 4-Sitzer, mit all. Schikanen, nicht über 6 St.-PS. bill. sofort zu kauf. gesucht. Baujahr u. unt. 25. Ang. m. Preisang. unt. B 2606 Gesch. B., Neuerweg 57. +

Suche Kleinauto,

auch gebraucht, einwandfrei, geg. Anz. u. Monatsraten. + Ang. u. R 953 Fil. B., Berlinerstr. 61.

1½—2 To. f410

Lieferwagen

m. Plan u. Spriegel in nur guter Verfassung zu k. ges., ev. geg. Hord-Lieferwag., P., zu leicht, zu tauschen. Ang. m. Preis, Alter u. Bereifung u. R 956 an Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 40.

Gut erhalt. leichter

Federwagen,

geschlossen oder mit Verdeck, für Milchgeschäft zu kauf. ges. Ang. mit Preis an Wilh. Kost, Remscheid, Nordstr. 154. f410

Leichter c161

Flachwagen,

20—25 Ztr., zu kauf. ges. Ang. m. Preis an W. Weber, Solingen Berndtstr. 11

Geldmarkt

1. Hypothek

von Mk. 15 000.—, mdgl. v. Selbstgeber gesucht. — Sicherheit vorhanden. — Angebote unt. E 1718 an Geschst. d. Bl. f33

1. Hypotheken

von 10 000 Mark an aufwärts auf städt. Wohn- u. Geschäftshäuser, auch nach außerhalb. *

L. du Mont,

Bankvertreter, Elb., Alexanderst. 11, T. 6128

Hypotheken, Betriebskapital,

wend. Sie sich sofort unverb. an L. Schmitz, B., Carnaperstr. 14, 1. Et. Geschäftszeit 9—1 und 3—7 Uhr.*

Erststellige

Anwert.-Hypothek.

in jeder Höhe z. Originalkursen w. angekauft — Hypotheken beschafft bei 3½% tg. Beleihung u. 95%ig. Auszahlung schnellstens. Beratung bch. Börsenfachm. Schr. Anfr. u. B 2381 Gst. B., Neuerweg 57. +

Ohne Provision!

Geld f. alle Zwecke geg. Sicherh., Bürgschaft, Ratenrückzahl. Höchste Barauszahl. bch. G. Fukas, Elb., Hofaue 76, I. Beste Referenzen. 9½—12. *

500 000 Mk.

erstklass. Kredite auf Wohn- u. Geschäftshäuser u. Industrie sof. günstig zu verg. Ausf. Ang. E 5013 Gst.*

Geschäftsmann sucht auf gr. Geschäftshaus nebst Geschäft *

1. Hypothek

von 7—8000 Mark, mögl. nur v. Selbstgeber. Angeb. unter E 5088 an die Gesch.

20000.- RM.

Hypothekendarlehn. auch geteilt, erststell. nur aus Privathand auf drei hauszinssteuerfreie Häuser i. Elb. u. Barmen für sofort ges. Angeb. Schließfach 10, Hilden. b1222

8-10000 Mk.

als 1. Hypothek auf Wohn- u. Geschäftshaus per sofort ges. Angeb. unt. E 4996 an die Gesch. *

3-4000 Mk.

v. Beam. geg. gute Zinsen u. vielfache Sicherh. zu leih. ges. Ang. E 5158 Gesch.*

2½-3000 Mark

geg. Sicherh., hohe Zinsen u. ev. Teilrückzahlg. zu leihen ges. Ang. u. B 2632 Gst.B., Neuerweg 57+

500 Mk. g. Sicherh. für 4 Wochen ges. * Ang. E 4802 Gesch.

Beamten-Witwe sucht

400 Mark

als Darlehn gegen gute Sicherheit. Angebote unt. E 1723 an die Gschst. f87

Wer leiht Geschäftsl. 150 Mk. geg. Rückz. von 200 Mk. Mon. Abzahl. 50 M. Durch Rentenschein gedeckt. Ang. E 5152 Gst. *

HONIG

diesjähriger Ernte, von eigenen Völkern.

Schleuderhonig
in Büchsen à 9 Pfd. Mk. 13.50

Scheibenhonig
8 ℔ Mk. 16.00
frankiert. Nachnahme.

Imkerei
Gut Dintel
bei Norden, Ostfr.

Tafeläpfel

saure, sehr gute, gepflückte, haltbare Ware per 100 Pfd. 15 Mk. hochfeine Tafel- und Einmachtrinen 100 Pfd. 18 Mk. frk. Emplangsstat. inkl. Verpackung. Solange Vorrat reicht. v1227

Wilh. Soest,
Rombergh.-Bahnhof.

Günstige Kapital-Anlage

Nachdem bereits 17 500 000 RM der Ausgabe 1b unserer

7% Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen der Landesbank der Rheinprovinz

begeben sind, stellen wir hiermit den

Restbetrag von 7 500 000 RM

zum gleichen Kurse von **95%**

zuzüglich 7% Stückzinsen für die Zeit vom 1. Juli 1926 ab in Stücken von 500, 1000, 2000, 5000 und 10 000 RM zum Verkauf.

Die Anleiheschuld wird innerhalb 20 Jahren durch Auslosung zum Nennwert oder durch Ankauf von Schuldverschreibungen getilgt. Eine **Auslosung** findet **frühestens zum 1. Juli 1931** statt.

Bei Auszahlung der Zinsen und des Kapitals wird für jede Reichsmark der Wert von 1/2790 kg Feingold gerechnet.

Für die **Sicherheit** der Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen haftet neben dem **Vermögen der Landesbank,** die unter **Gewährleistung des Provinzialverbandes der Rheinprovinz** geführt wird, der Gesamtbestand der auf Grund dieser Anleihe von der Landesbank erlangten **Gold-Darlehnsforderungen gegen Kommunalverbände** der Rheinprovinz.

Kaufaufträge werden bei der **Landesbank der Rheinprovinz** und ihren Filialen in Aachen, Essen, Köln und Trier sowie bei allen Banken, Girozentralen und Sparkassen entgegengenommen.

Die Bezahlung der gekauften Stücke kann bis zum 30. November erfolgen.

Düsseldorf, den 3. Oktober 1926.

Landesbank der Rheinprovinz.

a438

I. Hypotheken
bei vorteilhafter Regelung bestehender
Aufwertungshypotheken
sowie deren prompter Ankauf durch
Aufwertung G.m.b.H.
Köln, Riehlerstraße 13. a251

Onkel u. Mh. Ebenezerhof
Gute Pension à 4.50, 4 Mahlzeiten, einschl. Bedienung. Tel. 239 Amt Hemmel. 47843

1. Hypotheken
günstig auszuleihen durch
Frau Rud. Vogel, Elberfeld,
Hopfenstraße 7. — Telephon 1640.
Vormittags 9—11 Uhr.

1. Hypotheken

auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser von Mark 10 000 an sofort zu vergeben. Angeb. unter E 4851 an die Geschst. ds. Bl. *

Hypotheken

für Villen, Wohnhäuser und Kaufhäuser (nicht für Industrie) Taxwert nicht unter 60 000 Mk. Auszahlung innerhalb 14 Tagen nach Antrag.

Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld,
Kaiserhaus. 16710

Erststellige Hypotheken

zu äußerst günstigen Bedingungen und hoher Auszahlung auf gute Objekte, auch Industrie, sofort zu vergeben. a25

Kurt Herm. Reitner,
Essen, Hohenzollernstr. 24.
Tel. 42974 C. A.

Erststellige Hypotheken

schnell und zu günstigen Bedingungen auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser, auch Industrie und Landwirtschaft, nach allen Orten durch F. Gemmel, Elberfeld, Grunenbergerstr. 8, Sprechzeit nachm. 3—4 Uhr. †

1. Hypotheken

— Barzahlung — Kommunal-Darlehen, Ablösung von Aufwertungshypotheken vermittelt günstig †
Gustav Klüpper, Barmen-H.,
Telephon 15. Unionstr. 8 (Wasserturmstr.).

Wer sucht 1. hypothek. Beleihung

auf: Wohn-, Geschäftshäuser, Hotels, Industrielle u. landwirtschaftliche Objekte, Anstalten u. Gemeinden. Schnelle Erledigung zu sehr günstigen Bedingungen u. diskreter Behandlung. Adr. erb. u. E 1296 Gesch. *

Konkurrenzlos, gut u. billig
sind meine
mech. Türöffner u. -Schließer
10 Jahre Garantie.
Offerte und Besuch kostenlos.
Wilhelm Schmidt,
ELBERFELD, Berlinerstraße 13.
Telefon 5093. *

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Heirats-Gesuche

Wer möchte mit geb. ig. Dame, 26 J., v. angen. Aeuß., in Verbind. tr. zw. spät. Heirat? Nur Herren passt. Alt. u. m. vorn. Gesinn. w. schr. unt. B 2634 B., Nrwg. 57. +

Gebild. kath. Dame, 23 J., große, angen. Erscheinn., aus guter Familie, häusl., musikalisch, wünscht die Bekanntsch. e. kathol. Herrn mit edl. Charakter u. Gesinnung, in sich. Lebensstellg., zwecks spät. Heirat. Briefe u. B 2565 an Gst.B., Neuerw. 57. +

2 Freunde, 30 u. 33 J., jug. Ersch., such. d. Bek. zweier Mädchen mit aufr. Charakter, froh u. heit., die tücht. im Hausw., zw. spät. Heirat kennen zu lernen. Brf. unter E 5090 an d. Geschst. ds. Bl. *

Witwe, 40 J., jugdl. Ersch., mit e. K., J., 12 J., 700 M. Eink., s. pass. Lebensgef. a. Alt., in ges. Stell., am l. Beamten. Anonymes zwecklos. Br. u. E 4986 an Gst. *

Sol. jg. Mann, 23 J., sucht die Bek. e. hübsch. Dame im A. von 18—23 J. zw. spät. Heirat. Brf. u. E 4981 an die Gst.*

2 Freunde, 24 u. 31 J., Beamte in sich. Posit., lebensl., 1,76 bezw. 1,70 Mtr. gr., int., hübsche Ersch., mit g. Verm., s. die Bek. zweier nur hübscher, int., lieb. Mädels mit Verm., aus besser. Fam., bis 20 bezw. 25 J., zw. sp. Heir. Verm. d. Verw. erw. Distr. zugesich. Anon. vb. Gst. ausf. Brf. m. Bild, w. zur. w., u. E 4931 Gst. *

Heiratsgesuch.

Bekanntschaft sucht mittl. Staatsbeamt., 48 Jahre, 1,72 groß, mit Dame passenden Alters und Standes zwecks spät. Heirat. Briefe unter E 4871 an die Gesch. d. Bl.*

Solider Mann, 35 Jahre, evgl., sucht die Bekanntsch. ein. treuen Mädels oder Wwe. mit gutem Gemüt zwecks Heirat. Alter Nebensache. — Anonymes zwecklos. Briefe unt. E 5090 an Geschst. d. Bl. *

Heiratsgesuch.

Akad. gebild. Herr in angeseh. höherer pensionsb. Beamtenstellg., Rel.-Offizier, 40er, repräs., jugdl. Ersch., w. Neigungsehe mit hübsch., feingeb. Dame von tadellosem Aeuß., aus gut. Hause. Etwas Verm. erw. Ernstgem., ausführl., nichtanonyme Zuschriften u. E 4911 an Gesch.*

Mittl. Beamter,

ang. Ersch., wünscht evang., gebild. und gesunde Dame zwischen 20 und 35 J., mit angen. Aeußern, zw. Heirat kenn. zu lernen. Vollständ. Aussteuer u. Verm. von ca. 30 000 Mk., das sofort verfügbar, Beding. Gefl. Bild, das zurückgesandt wird, unter E 1716 an die Geschäftsstelle. b1220

Ansichtskartentausch.

Markentausch, Briefwechsel wünsch. 5000 Mitglieder all. Welt. teile. Näheres durch Weltbund Weks 21, Endorf, Oberbayern.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: Gleichstrom-Motor, 3 bis 5 PS, 220 Volt, 800 bis 1000 Touren. Ang. m. Pr. u. Fabr. u. E 4966 an Gesch.*

Drehstrommotore, 2 u. 5 PS, zu k. g. Tel. Barmen 3466. +

Gebr. einarm. f168

Exzenterpresse mit Rädervorgelege zu kaufen ges. Nur billige Angebote u. B 89 an die Filiale d. Bl. Hückeswagen.

2 elektr.

Scheinwerfer

Lichtmaschine ein. Lastwagens gesucht. Angeb. an Heimann & Hofstaedter, Elb., Grünstr. 24. f8340

Gutsbesitzer

u. höh. Staatsbeamter, pensionsberechtigt, 40 Jahre alt, will sich bald mit tüchtiger Hausfrau verheiraten. Verlangt wird nicht Geld, aber gesunde, moderne Ansichten, Freude am Sport, Musik, Landwirtschaft. Nur nichtanonyme Zuschriften werden beantwortet u. bei, solche unter E 1720 die Geschäftsstelle dieses Blattes. a263

Kartell der Auskunfteien Bürgel

Etwa **300 Auskunftstellen** im In- und Auslande. 16399

Bewährte Organisation für

kaufmännische Auskunfterteilung!

Auskunftstelle in **Elberfeld,**
Walter Rathenaustr. 76 Fernruf 1 96

Witwer,

Anf. 60, Kaufm., ev., sehr solide u. gel. vermög., 1 Sohn, Akad., sucht, sich w. n. einer tr. Lebensgefährtin sehnend, die Bekanntschaft einer ges., häusl., gutmütigen, vermög. Dame von mittl. Gr. u. angen. Aeußern, im A. v. ca. 55 J., auch Witwe ohne Anh. — Anon. u. Vermittl. zwecks Gefl. Zuschr. mit Bild u. E 5012 an die Geschäftsst. Verschwiegenh. Ehrens. b1215

Verfäumen Sie nicht

die

Bl.-Bu.-We.

vom 5. bis 15. Oktober

in der

Hofbauer'schen Buchhandlung

Abteilung Antiquariat

Elberfeld	Vohwinkel
Schwanenstr. 19	Kaiserstr. 5.

f8332

Denken Sie daran, daß Sie bei **Gebrüder Kaufmann Elberfeld** stets **gut** und **preiswert** kaufen können.

REMINGTON

Schreib- und Buchhaltungsmaschinen textschreibend und rechnend

Hauptsitz: Berlin NW. 7. Filiale: Elberfeld, Poststraße 5. Filialen überall.

a296

Ofen „Vulkan"

große Räume 200–3000 cbm



H.-E. Vulkan



Lotterie

100 000
30 000
20 000
10 000

Die Mode für Herbst und Winter

Der außergewöhnlich große Erfolg unserer von mehreren 1000 Interessenten besuchten Modenschau bewies, wie sehr die von uns für Herbst und Winter gebrachten Artikel gefallen haben.

Nicht nur die vielen aparten Original-Modelle der großen Modezentren Wien, Berlin, Paris und die zahlreichen aus unseren Arbeitsstuben hervorgegangenen, als besonders lobenswert hervorgehobenen Leistungen, sondern auch die einfacheren Kleider, Mäntel, Hüte usw. fanden den ungeteilten Beifall von Publikum und Presse.

Was es an neuen, schönen und preiswerten Mänteln und Kleidern jeder Art für Damen, Backfische und Kinder, für jeden Geschmack und in jeder Preislage, an Pelzmänteln und Pelzen, Kleider- und Seidenstoffen und Besätzen, aparten Schals und Tüchern, Ledertaschen und Schirmen usw. gibt, ist in unserer reichen Auswahl vertreten.

Wir bitten um Ihren Besuch!

S. & R. Wahl - Barmen

2366

Schweinsköpfe, geräuchert mit dicker Fleischbacke monatelang haltbar . . . . 9 ℔ ℳ 5.85
9 ℔ rote Kugelkäse ℳ 4.75
9 ℔ rote Tafelkäse ℳ 4.75
9 ℔ gelbe Broden ℳ 4.75
9 ℔ Tilsiter Art ℳ 5.85
9 ℔ dän. Edam. Fett ℳ 7.90
9 ℔ dän. Tafel-Fett ℳ 7.90
9 ℔ dän. Holländ. Fett 7.50
9 ℔ dän. Schweiz. Fett 9.90
200 Harzer Käse ℳ 4.40
freibl. ab hier Nachn. b143
H. Krogmann, Nortorf i. Holst. Nr. 263.

Ia Eiderfettkäse 9 Pfd. Mk. 6.30 franko
Dampfkäsefabrik, Rendsburg.

Rhein. Winter-Aepfel in schönen Sorten, per 100 Pfd. v. 18 Mk an. Bal. neu. Korb 2 Mk. empf. unt. Nachn. Peter Mader, Boppard, Rhein. Telephon 275.

Honig, gar. rein. Bienen-, Blüten-, Schleuder-, Ia Qual. neue Ernte, 10-℔-Postdose Mk 10 franko Nachn. b147
Lutsborn Holst. 159

Schweinsköpfe mit dicker durchwachs. fleischiger Backe
Billiger Qualitäts-Käse
CARL RAMM, Nortorf (Holst.). 268

Beamte und Festangestellte erhalten **Pelzwaren** aller Arten gegen 10 Monate Kredit. Anfr. m. Wunschang. unter E 1668 an die Geschäftsst. d. Bl. b4565

Pflanzen Sie keine Obstbäume, Ziergehölze, Weinreben, Rosen, Blumenstauden usw., bevor Sie nicht unseren „Gartenfreund" gelesen haben. Ein reichhaltiges Gartenbuch mit vielen Ratschlägen aus fünfzigjähriger Praxis. 106 Seiten. Preis 0.50 M. gegen Voreinsendung portofrei. **Ed. Poenicke & Co. m. b. H., Delitzsch.**

10 Pfg. für Ihre Nerven sollten Sie täglich übrig haben, falls Sie an Schlaflosigkeit, Gereiztheit, Denkunfähigkeit, Kopfschmerzen, Angstzuständen, Herzklopfen, Mattigkeit, Gemütsdruck, Lebensüberdruß, Nervenschmerzen u. s. w. leiden, da es eine Befreiung von Ihren Leiden gibt. „Emotosan" ist das neue naturgemäße Nervenmittel n. d. Wirkungsprinzip: ... — Auskunft und Broschüre portofrei von Laboratorium Harzen, Kiel 2. v1196

Obstbäume
Koniferen, Buxbaum, Kirschlorbeer u. Efeu.
Rhododendren u. Gartenazaleen
Rosen hst. und niedrig sowie Schlingrosen. Ziersträucher und Blütenstauden.
Adolf Günßler, Barmen
Telephon Nr. 6774. 1346 Allee Nr. 192.

In jeder gewünschten Gewichts-Auflage dauerhafteste Neu- u. Wieder-
Versilberung von Messing- und Alpacca-Bestecken, Löffeln, Hotel-Tafelgerät, all. Gebrauchs- u. Luxus-Gegenst. Uebern. all. Repar. Spezial-Geschäft Uhren, Gold- u. Silberwar. Elberf., ... v272

Frauenlob Cronenberg wäscht mangelt bügelt gut

Pickel und Mitesser

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.**

Gratis Reklame-Verteilung von **Füllfederhaltern!**
Wir haben vor kurzer Zeit den Füllfederhalter Ebogold auf dem deutschen Markt eingeführt und wir wünschen nun das deutsche Publikum sofort mit dieser neuen Marke bekannt zu machen. Darum haben wir uns entschlossen, als Reklame eine größere Anzahl Ebogold-Füllfederhalter gratis abzugeben.
Da wir zu diesem Zweck mehr. tausend Füllfederhalter bereitgestellt haben, ist es jedem, der es wünscht, möglich, vollständig gratis in den Besitz eines **Ebogold-Füllfederhalters** zu gelangen. Wir erwarten, daß Sie als Gegenleistung diesen Füllfederhalter allen Ihren Freunden und Bekannten bei passender Gelegenheit empfehlen.
Preis: RM 12.—
Senden Sie noch heute Ihre Adresse an
Carl Geisler, Berlin SW. 61
Gitschinerstraße 1 C. 320.

Zur Einkellerung empfehlen wir unsere beliebten **Kartoffelkisten** für 6 - und 10 Zentner. **Obstschränke u. Horden** zerlegbar, praktisch und sauber.
Barmer Leitergerüstbau und Holzwaren-Industrie G. m. b. H.
Allee 209-11. 256 Fernsprecher 4237.



WELLBLECH-BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
WOLF NETTER & JACOBI WERKE
BERLIN W. 15 • FINNENTROP i. WESTF.
Vertretung Waldemar Kiewonn, Elberfeld Zietenstr. 8. Ruf 9150.

Das ewige Wunder.

17 Von Guido Kreutzer.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Teil des Romans kostenlos nachgeliefert.

Den entsetzten Protest der jungen Zofe schnitt Hedda mit herrischer Schroffheit ab. Erhob sich unter Anspannung aller Willenskraft. Hielt sich aufrecht, obwohl sie ein Gefühl gräßlicher Schwäche in den Knien hatte. Nahm ihr Bad ließ sich frisieren. Ueberpuderte die kreisrunden Flecken hektischer Röte auf ihren Wangen. Wählte ein schlicht-unauffälliges Trotteurkleid aus apart gestreiftem Seidenbast. Lehnte bei der strahlenden Sonnenwärme einen Mantel ab. Und befahl draußen dem längst wartenden Chauffeur:

„Lützow-Ufer vierundsechzig. Aber schnell! Ich habe große Eile!"

Zwanzig Minuten später stieg sie die Treppe eines alten vornehm-stillen Hauses hinauf.

Der Legationsrat von Reeg wohnte im ersten Stock.

Lange zauderte sie und rang nach Atem, bis sie es wagte, den kupfernen Löwengriff zu ziehen.

Alles blieb still.

Sie versuchte es abermals. Erfolglos. Ein drittes, ein viertes, ein fünftes Mal — kein Laut regte sich hinter der Wohnungstür.

Nun — da die ungeheure Nervenspannung nachließ — kam der körperliche Rückschlag. Eine Schwäche, der gegenüber alles Zähne-Zusammenbeißen nichts mehr half. Schwer atmend lehnte sie am Treppengeländer und sah tanzende Feuerringe vor ihren geschlossenen Augen kreisen.

Ein schlurfender Schritt schreckte sie auf. Und als sie den Blick hob, stand vor ihr ein alter Mann, dessen Nußknackergesicht eine graue Schifferfräse säumte.

Flüchtig rückte er an seiner Mütze.

„'n Dach. Ick bin der Pochtjeh un hab unten bet Klingeln von die Dame jeheert. Die Dame will woll zu Herrn Lejationsrat?"

Hedda Yellin nickte todmüde und verzagt.

„Ja. Aber es meldet sich niemand."

„Det kann ooch keena. Denn der Herr Lejationsrat . . ."

„Ist er — tot?" . . . stammelte sie in jäher unsinniger Angst.

Der Alte betrachtete sie mißbilligend und verblüfft.

„Dot? Nee — warum soll a denn dot sin? Wechjefahren ist a. Nach Adlich-Zarchlin."

„Wohin?"

„Na — nach Adlich-Zarchlin, nach sein Rittergut, wo ihm jeheert."

Eine Welle goldener Glückseligkeit überstürzte sie, daß sie laut hätte aufjauchzen mögen.

Er lebte! Herrgott im Himmel — er lebte!

In fieberndem Drängen, dem Ueberbringer solcher erlösenden Gnadenbotschaft eine Freude zu machen, öffnete sie mit flatternden Händen ihr lackledernes Handtäschchen und fand unter einem Wust zusammengeknüllter Banknoten einen Zwanzigmark-Schein. Den drückte sie dem Alten in die Hand.

„Hier nehmen Sie. Bitte nehmen Sie das doch!"

„Zwanzich Mark? Die solln for mir sind?" fragte er ungläubig . . . „Donnawetta — zwanzich Mark! Det is mal 'n warma Rejen! Die komm' jleich uf de Sparkasse for Alezen seine Thusnelda, wat meine kleene Enkelin is. Die hat nämlich erst . . ."

„Ja, ja. Aber bitte, sagen Sie mir doch: wann ist Herr von Reeg denn gefahren?"

„Jestay früh. Hermann is natierlich ooch mit."

„Wer ist denn Hermann?"

Er stutzte, dann lächelte er einfältig.

„Ach so — jnädje Frau kenn' die näheren Familjenumstände nich? Na, ja, ick hab jnädje Frau hier ooch noch nie jesehen jehatt. Damen komm' iebahaupt nich zu Herrn Lejationsrat. Nich mal sein Frollein Braut, wo a doch hat, wie Hermann azehlt. Und Hermann? Na, det is doch der Diena. Im Krieje war a Bursche bei Herrn Lejationsrat. Seitdem is a nu Diena. Mit 'ne blaue Livree und neusilbane Knöppe, mit die a sich mächtig kiemich macht. Wat meine Jattin is, die meent imma, a is 'ne olle Salatstaude. Aba die kenn 'n eben nich beriechen, weil a so scharf hinta de Meechens her is — so mickrich, wie a man aussieht. 'N jelernta Koch. Darum wirtschaftet a ooch in de Kiche rum und besorcht die janze Wohnung alleene und is iebahaupt 'n brauchbara Mensch. Nebenbei 'n bißken beschränkt. — Bloß, det wird die Dame valleicht nich intressieren?"

„Nein, aber hat Herr von Reeg denn nicht hinterlassen, wann er zurückkommt?"

„Die Post soll ihm nachjeschickt wern. Det is imma so. Mehrstens bleibt a zwei bis drei Wochen. Manchmal ooch länga."

Hedda Yellins Lächeln erlosch in tiefer Mutlosigkeit.

Zwei bis drei Wochen! . . . Welche Katastrophen konnten sich während dieser langen Frist in der abgeschiedenen Einsamkeit eines Gutshauses ereignen! Ueberhaupt — weshalb hatte er alles im Stich gelassen, um förmlich zu flüchten?

Zwei bis drei Wochen! . . . Keine zwei Tage hätte sie noch länger die Seelenfolter dieser Ungewißheit ertragen!

In jäher Eingebung fragte sie:

„Können Sie mir wenigstens sagen, wo Adlig-Zarchlin liegt?"

„In de Neumark. Zwischen Küstrin und Frankfurt. Jenaua weeß ick det nu ooch nich. Aba Hermann hat mal jesagt: von Küstrin aus wär't bloß noch 'n Katzensprung."

„Also ich danke Ihnen" — sagte sie, nickte dem Alten, der seine Mütze zog, freundlich zu und lief die Treppe hinab. Treibende Unraft fieberte ihr in den Nerven. Alle Körperschwäche war überwunden.

Von dem Wagen, der draußen gewartet hatte, ließ sie sich ins Theater fahren.

Der Direktor war nicht anwesend, aber sein Teilhaber und Geldmann, der junge „Dramaturg" Dr. Settegast, empfing sie erstaunt und besorgt.

„Um Gotteswillen, Fräulein Yellin — wo kommen Sie denn her? Lasamnick hat uns doch dahin verständigt: Sie hätten einen Anfall von Nervenfieber und dürften für die nächsten Tage das Bett nicht verlassen?!"

Sie warf sich aufgelöst in einen Klubsessel.

„Wahrscheinlich dürfte ich es wirklich nicht. Nur kann ich danach jetzt nicht fragen."

„Aber dieser grenzenlose Leichtsinn . . . —"

Mit nervösem Auflachen unterbrach sie ihn.

„Wollen Sie mir mal eine Zigarette stiften? Das wäre nämlich viel netter, als mir hier stundenlange Vorwürfe zu machen, die doch in den Wind gesprochen sind. Danke schön."

Und als die ersten Rauchwolken aufflockten:

„Also die Diagnose an sich mag schon stimmen. Der Anfall von Nervenfieber läßt sich nicht bestreiten. Jedenfalls heute und morgen bin ich völlig außerstande aufzutreten."

„Aber das sollen Sie doch auch gar nicht!" . . . begütigte der junge Herr und flocht ruhelos die Finger ineinander. Er war namenlos erregt. Denn er verehrte die erste Salondame des „Tuskulum-Theaters" ebenso glühend wie hoffnungslos. Um die Wahrheit zu sagen: eigentlich nur, um ihr täglich nahe zu sein, war er in die Direktion eingetreten und nannte sich euphemistisch Dramaturg, anstatt seine germanistischen Studien weiter zu betreiben, was viel vernünftiger gewesen wäre . . . „Das sollen Sie doch auch gar nicht, Fräulein Yellin. Wenn Sie eine Ahnung hätten, wie besorgt wir um Sie sind! Vor einer Stunde erst gab der Direktor Auftrag, Ihnen von Borchardt einen Frühstückskorb in die Wohnung zu schicken. Und ich habe mir gestattet, mich mit einem Blumenarrangement anzuschließen."

„Lieb von euch. Herzlichen Dank."

„Nichts zu danken, Fräulein Yellin. Auch wegen der Zeit, wo Sie aussetzen müssen, brauchen Sie sich keine Sorge zu machen. Fräulein Bernt spielt so lange Ihre Rolle in der „Jungfrau wider Willen". Heute vormittag hat der Regisseur schon zwei Stunden mit ihr geprobt. Am Nachmittag geht's weiter. Der Direktor wie ich, wir haben nicht das leiseste Zutrauen. Es wird bestenfalls eine elende Stümperei. Aber für die kurze Zeit wimmeln wir uns schon durch."

„Um so mehr, als es sich ja, wie gesagt, nur um ein paar Tage handelt. Doch deswegen bin ich nicht hier. Sondern weil ich eine Bitte habe, die Sie mir erfüllen müssen."

„Jede!" . . . erklärte er enthusiastisch und wurde rot wie ein Kurrendejunge . . . „Gott sei Dank, daß ich endlich mal Gelegenheit dazu finde! Brauchen Sie Vorschuß? Wieviel darf ich Ihnen anweisen? Genügen tausend Mark, oder zweitausend, oder soll es mehr sein?"

Seine angebetete Diva machte eine wegwerfende Handbewegung.

„Ach Unsinn — ich habe noch nie Geld außerhalb der Gagetage verlangt. Das sollten Sie als stilisierter Konkursverwalter dieses hervorragenden Etablissements doch eigentlich wissen. Aber ein Auto brauche ich. Binnen — warten Sie" . . . sie schob den linken Aermel hoch und warf einen Blick auf ihre brillantenbesetzte Platin-Armbanduhr . . . „Es ist jetzt eins. Wie lange fährt man bis Küstrin?"

„Machen Sie sich bei unseren elend verwahrlosten Straßen immerhin auf drei Stunden gefaßt!" warnte der Dramaturg, der vorläufig noch kein Wort begriff.

Sie rechnete halblaut:

„Drei Stunden. Von dort aus noch etwa dreißig Minuten für unvorhergesehenen Aufenthalt unterwegs. Alles in allem also vier Stunden. Reichlich bis acht Uhr ist es jetzt im Juni hell."

(Fortsetzung folgt.)

Appels Dauer-Strumpf
Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben
Paar 3.90 Mark
Gebrüder Appel
Herzog- u. Grünstr.-Ecke
962

Sichern Sie sich Vorteile
und benutzen Sie die nur kurze Gelegenheit in meinem großen
Möbel-Ausverkauf
wegen Räumung meiner Filiale Rittershausen.
Speise-, Herren-, Schlafz., Küchen, Klubsessel, Kleinmöbel in reich. Auswahl
Die von mir stets geführten nur erstklassigen Fabrikate kommen zu außergewöhnl. bill. Preisen zum Verkauf. — Auf Wunsch Zahlungserleicht.
I. H. Wiens, Barmen-R.
Berlinerstr. 100/104, im Gebäude der Fa. P. Bemberg A.-G.

Wenn der Herbst kommt
müssen auch Sie daran denken, Ihren Bedarf rechtzeitig zu decken. Was Sie suchen, finden Sie bei uns in grösster Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen und in gediegenen Qualitäten.



Neue Kleider
Jugendl. kariertes Wollkleid mit lang. Aermel 16.50
Jugendl. Rips-Kleid in modernen Farben 22.75
Jugendl. Crepe de chine-Kleid mit Handmalerei 25.75
Rips-Kleid in marine und braun, mit buntem Bordürenbesatz 31.50
Entzückendes Tanzkleid aus Taffet, mit Bordüre 39.75
Jackenkleid aus engl. Stoff, mit Pelzkragen 27.50
Pelzbesetzte Jackenkleider . . . 49.50
54.50 u. höher

Neue Mäntel
Diagonal-Velour-Mantel in vielen Farben 17.75 an
Fescher jugendlicher Mantel aus Velour de laine, mit Pelzkragen 27.50 an
Ottoman-Mantel in modernen Farben 35.50 an
Entzückender Mantel mit Kragen und Stulpen u. seitlich. Pelz, mit reich. Faltenpartie 39.50 an
Ottoman-Mantel mit flotter Pelzgarnierung 59.50 an
Eleganter Mantel in Velour de laine, Kragen, Stulpen mit hoh. Pelzansatz, auf 1/1 Seide gearb. 89.00 an

Wir bitten um Besichtigung unserer Saison-Dekoration.
S. & R. Wahl • Barmen

Weltflieger Cobham zurück.

Ganz London auf den Beinen.

London, 1. Okt. (Drahtb.) Die Themsebrücken und die Uferstraßen von Gravesend bis Hammersmith im Westen von London waren dicht gefüllt mit Millionen von Menschen, die den Weltflieger Cobham mit beispielloser Begeisterung begrüßten, als er heute mittag auf seinem Rückflug von Australien in London eintraf. Cobhams Flug über London vor der Landung wurde von einem 20 Minuten dauernden Geheul der Fabrik- und Schiffssirenen und Autohupen der in den Seitenstraßen der Themse tausendweise aufgestellten Privatautomobile begleitet.

*

Der mit so ungeheurem Jubel empfangene englische Weltflieger Allan Cobhan hat eine sportliche Großtat ersten Ranges vollbracht. Er ist mit ungeheuren Schwierigkeiten die Riesenstrecke London—Melbourne geflogen und hat auch den Rückweg im Flugzeug zurückgelegt. Mit Spannung hat man seine Fahrt verfolgt; mehr als einmal mußte befürchtet werden, daß der kühne Pilot und sein Begleiter einem Unglück zum Opfer gefallen waren. Verschiedentlich zu Notlandungen gezwungen, konnte die Maschine mit großen Anstrengungen wieder flott gemacht und der Weiterflug angetreten werden. Auf dem Hinflug ist der Mechaniker Elliot bei Basra an der Tigrismündung, wo das Flugzeug von Arabern beschossen wurde, den schweren Schußverwundungen erlegen. Cobham ist nicht nur durch die Australienflüge berühmt, sondern man erinnert sich bei dieser Gelegenheit seiner früheren Glanzleistung, des London-Kairo-Kapstadtfluges im Anfang dieses Jahres, der den Namen Cobham bereits über die Kreise der Sportinteressenten hinaus bekannt gemacht hat.

Munitions-Explosionsunglück in Rostock.

WTB **Rostock**, 2. Okt. (Funkspruch.) Gestern abend gegen 5 Uhr erfolgte in Barnstorff eine Explosion von Munition, wobei zwei Mann der Reichswehr schwer und einer leicht verletzt wurde.

Grubenunglück.

Fz. **Budapest**, 2. Okt. Gestern erfolgte in einem Schacht im Baranyer-Kommitat eine Grubenexplosion. Bisher wurden zwei Tote und mehrere Schwerverletzte geborgen.

Der Stand der Thyphuserkrankungen in Hannover.

WTB **Hannover**, 2. Okt. (Funkspruch.) Seit Freitag morgen sind aus den Krankenhäusern zwanzig Personen als gesund entlassen und 17 Erkrankte neu aufgenommen worden, während drei Personen gestorben sind. Die Gesamtzahl der Kranken und Thyphusverdächtigen betrug am Samstag morgen 1715, die der Gestorbenen 168.

für Mäntel, Kleider, Costüme. Herren-Anzüge, Paletots etc. etc.

Ültzens Stoffe

unverwüstlich u. enorm billig. 913

A. Karwin i/a. Ültzen'sche Wollenweberei Elberfeld, Poststr. 19

Vermischte Anzeigen

Mäntel, Kleider u. Kostüme w. elegant u. preisw. angefertigt. Elberf., Auerschulstraße 30. pt. •

Alle Sorten Strick- u. Sportjacken, Pullover usw. Umänderungen und Reparaturen, Beinlängen, u. Strumpfeanstrick. — äußerst billig. — Beste, Elberf., Neue Friedrichstr. 22. •

Wäsche aller Art wird sauber gewaschen. Rasenbl. vordd. Marte genügt. Wicht, Elb., Am Weier 22•

Lederhandschuhe werden wie neu gereinigt und gefärbt. Bongert-Zorn, Elbf., Luisenstr. 132, 1. Et.•

Kath. Bäumwäsch. zum Bäumen lang Ketten gesucht. Ang. u. E 5148 an Gsch.•

Schreib- u. Rechenmasch. w. v. Fachm. gut u. billig repar.• Ang. E 5140 Gesch

Zentralheizungen! Wir zahlen Prov. f. Nachweis von geplanten Heiz-Anlagen bezw. Reparaturen. Ang. u. E 4995 an Gesch.•

Handarbeit, Tapezier- und Ia Möbelarbeit. bill., evtl. auch Teilz. H. Quattelbaum, E., Kieferstraße 28. •

Waschearbeiten werden sauber u. bill. ausgeführt. Ang. u. E 4988 an Gesch.

Massage in u. auß. d. Hause. Frau B. Auerbach, B.-R., Wilhelmstr. 18, 1. Etg. Ia fachärztlich geprüft. †

Wo kann jg. Frau das Frisieren erl. g. Vergütung? Ang. u. E 4967 an Gesch. •

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764.•

T. Schneiderin sucht Kundsch. a. d. H. • Ang. E 5143 Gesch.

Handwäscherin f. noch einig. Kund. Saub. u. schon. Behandlg. b. billigster Berechnung. Steiner E., Ludwigstr. 11a. •

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. wd. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, E., Bergstr. 19. Tel. 4165.•

Wer kauft 200 Mk. in Silber? (Vorkriegsgeld.) Ang. u. E 5142 an Gesch. •

Wer liefert Kohlen gegen Schneider-Arbeit? Ang. unter E 5077 an d. Gst. •

Welcher Wagenbauer liefert bis Mitte November einen fabrikneuen, naturlackiert. Flachwagen, 25 Ztr. Tragkraft? Eilangeb. mit Zahl.-Beding. erbeten an Fischhandlg. Ohm, Mülheim-Ruhr-Styrum, Heidestraße 46, Tel. 1448. b4609

Uebern. Automobil-Reparaturen sowie Einbau von Kippvorrichtungen f. Lastw. in u. außer dem Hause z. äußerst billigen Preisen. Zu erfragen E., Nellenbahlerstr. 128, I. •

12-Sitzer-Touren-**Personenwagen** für halbe und ganze Tage zu vermieten.• Wilhelm Schmidt, Elb., Berlinerstr. 13, Telephon 5098.

3-To.-Lastwagen für Transporte frei. Näheres Fernsprech. Elberf. 5554. 18340

2 jg. Küchen-, Stubenm., nur a. sehr gute Leute, wirkl. Hasenstr., zu versch. Sprachz. Sonnt. 10 b. 12 Uhr. Scholz, E., Siegfriedstr. 69. •

Existenz! Komplette Riemendreherei, Litzenmaschinen, 13—37er, für Gummi eingerichtet, gegen Wohnhaus zu vertausch. Evtl. unter Stellung von Betriebs-Kapital. Ang. u. B 450 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 37. 9788a

Fachmann übernimmt Führen, Einrichten u. Revision von Büchern einmalig und laufend. — Mäßige Kosten. Ang. u. E 5139 an Gst. •

Huf- und Wagenschmiede. Für tüchtigen Fachmann bietet sich Gelegenheit zum Selbständigmachen. Näheres Ferd. Winkelhane, E., Nellenbahlerst. 176.•

Jede Kredit-Auskunft auf Groß-Berlin liefert für 3.— Mark Auskunftei Findes Nachflg., Berlin, Portstraße 39, gegr. 1897. Postscheckkonto 85 774. 6190

Export. Fabrikanten-Offerten jeder Art erbittet Paul Lehrs, Hamburg 24, Lübeckerstraße 147. a263

Jagdanteil im Sauerland krankhh. abzug. Gepflegtes Revier mit gut. Rehbestand, umgeben v. großen Herrschafts-Waldungen; Rotwild stets als Wechselwild. Birschwege, Hochsitze usw. vorhanden. Pachtanteil 500 Mk. für waidger. solventen Jäger. Angeb. unter E 4652 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Achtung! Tägl. bare Einnahmen durch Verkauf meines überall notwendigen Haushaltsartikels (Muster gegen Einsendung von 70 Pfg.). Kurt Bamberg, Geisweid in Westf., Lindenstraße 6. n182

Privat-Kindergarten nach Fröbelscher Art. Barmen, Luisenstraße 36a, Nähe der Barmer Anlagen. — Anmeldungen Teleph. B. 220. 9847a

Herde u. Oefen repariert Wilhelm Becker, Schlossermeister, Elberf., Düppelerstraße 34. — Telephon 3592. •

Zentralheizung. Instandsetzungen von Heizungsanlagen, Reparaturen und Neuanlagen werden fachmänn. u. zu äußerstem Preis ausgeführt. Ang. u. E 4994 an die Geschäftsstelle. •

Deutsch-Englischer Zirkel Damen und Herren, die sich für einen derartigen Klub interessieren, werden gebeten, ihre Adresse abzugeben. Ang. unter E 5029 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Welche Damen bet. sich einmal wöchentl. an franz. Konversat. unter Leitung einer geb. Französin? Angeb. E 4968 Gesch. •

Mutterb. f. unentg. abgeholt wd. Groß, Elbf., Breitestr. 48.•

Tanzkapelle für nächsten Samst. u. Sonntag fr. Ang. u. E 4863 an Gst. •

Apart. Jazz-Trio f. Gesellschaften, Vereine und Konzertlokale frei. Angeb. u. E 5031 an Gesch. •

Kegelklub Donnerstag abend, sucht noch einige bess. Herren. Angeb. unt. E 4940 an die Gst.•

Kegelklub f. noch einige Mitglieder. Kegelabend Dienstags. Schriftl. Anfr. u. B 2580 Gst. B., Neuerweg 57. †

Welches Auto fährt f. Woche von Wiehl—Waldbröl—Bröltal nach Barmen leer zurück u. nimmt ca. 15 Ztr. Kartoffeln mit? Angeb. u. Barmen Tel. 3050 oder 6212. †

Kesseltasche bat fuhrentw. abzug. Fundgesch. Jungstraß, Elberf., Steinstr. 7. Telephon 6563.

Gebe Priv.-M.-Tisch 1 Mk. (R. Rathenaustr.) Ang. E 4957 Gst.•

Äußerste deutsche Firma lief. erstklass. **Nähmaschinen** gegen ganz bequeme Zahlungsbedingung. Angeb. u. E 5073 a. die Gesch. ds. Bl. •

Wer leiht für 14 Tage ein mittelschw. **Pferd** f. landwirtsch. Arbeiten? Gute Beh. u. Verpflegung zuges. Herm. Bott, Schwelm-Winterberg, Bevenburgerstr. 30. Tel. Schwelm 154 (Husstadt). e69

Auto-Fahrten mit geschl. 1½ To. Schnellastwagen besorgt prompt u. bill. Börten, Barmen, Telephon 1934. †

Auto-Transporte mit geschloss. 1-To.-Wagen wd. prompt ausgeführt. Fernruf Nr. 6785. Barmen, Bendahlerstr. 49. •

Gut bürgerlichen Mittagstisch fuch. 3 Beamte Nähe Altermarkt. Prs.-Ang. u. B 2566 Gst. B., Neuerweg 57. †

Verloren Gefunden

Katze, grau-weiß., zug. Wiederbr. gute Bel. Brögeler, Elberfeld, Wirkerstr. 58, 1. Et.•

Die erkannte Person die Freitag in der Bergbahn d. Schirm mitgenommen hat, wird ers., denselben innerh. 3 Tagen abzugeben, andernfalls Anzeige erstattet w. Jäger, Barmen, Bärenstraße 20. †

Schwarzer Damenhut m. schw. Reiher verl. v. Moltkestr. 17 bis Augendstr. R. Wbbr. B. E. Albrecht 44.II•

Unterricht

• Konv.-Unt.: Lond. Engl. Paris. Frz.! Std. 3 Mk. — Angeb. u. E 3535 Gst. d. Bl

Franz. u. Italien. Unterr. in u. außer d. Hause, Uebersetz. Beste Empfehlungen. Berger, Bodwinkel, Bergstr. 2. •

Gründlicher b1219 **Unterricht** in Buchführung bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld mon. 5.00 M. Zur Erlangung einer entspr. Anstellung bin ich behilflich. Ang. u. E 1721 an die Gst.

Spanisch unterricht. Argentiner Ang. E 9745 Gesch.+

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 3239 Gst. 16747

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I•

Oktober beginnen neue Tages- u. Abend-lehrgänge in Schreiben, Rechnen, Buchführg., Stenogr., Masch.-Schreiben u. s. w. Sorgfältige Einzel-Ausbild. Sprechst. 3—8 Uhr. Kaufm. Privatschule **L. Wintgen** vereid. Bücherrevisor u. Schriftsachverständig. **Elberfeld**, Wortmannstr. 22, 5 Minut. vom Rathaus u. v. der Haspelerbrücke.

Reichskurzschrift. Der nächste Unterr. f. Anf. beg. Montag d. 4. Oktbr., abends 8 Uhr, in der Handwerker- u. Kunstgew.-Schule, E., Herzogstr., Zimmer 26. Anmeld. v. Damen u. Herren w. das. entgegengen. Preis 10 Mark. Verein f. Einheitskurzschrift (v. Gab.), Elberfeld.

Violin- u. Klavier-Unterricht, Elb., W.-Rathenaustraße 37.

Lehrerin ert. gründl. Klavierunterricht, monatlich 10 Mk. • Ang. E 5134 Gesch.

Kaufmänn. Privatschule Witte Elberfeld, Aue 35. Leitung: Dipl.-Handelslehrer O. Witte. Tages- und Abend-Unterricht. Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen u. Knaben. — Sonder-Unterricht für Erwachsene. — Berücksichtigung der Eigenart jed. Schülers. — Einzelfächer. — Sprachen. Schülerkarten für Auswärtige. 1976a

Gewerbl. Privatschule für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden der Damengarderobe u. Wäsche. Ausbildung für Lebensberuf und Privat. Morgen-, Nachm.- und Abendunterricht. (Einzelausbildung.) Dienstag, Donnerst., Freitag von 7—10 Uhr. Ausw. erh. Schülerkarten. Zuschnitte n. Maß. Anm. tägl. Mittw. u. Samst. ab 2 U. geschl. Inh.: Frau Ottilie Becker Ww., Elb., Erholungstraße 3, II. Aelteste bedeut. Fachschule. Neue Kurse ab 5. 10.

Neue Halbjahrskurse beginnen am 7. Oktober. Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstr. 16. Alleinberechtigte Sprachschule der 1000 Worte für Barmen. Tages- und Abendkurse. Anerkannt beste Ausbildung in Buchführung, Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Wechsellehre, Schönschreiben, Französisch, Englisch. Anmeldungen tägl. Einzelfächer.

Kaufmännische Privatschule Förster Elberf., Alexanderbrücke. Fernr. 1512. Bekannte, 1879 gegründete Privatschule. **Am 4. Oktober** beginnen neue Halbjahrslehrgänge sowie wahlfreie Tages- u. Abendlehrgänge in sämtlichen Fächern. Sorgfältige Vor- und Fortbildung von Damen und Herren, schulentl. Mädchen und Knaben für den allgemeinen und kaufmännischen Beruf. Individuelle Ausbildung für Lebensberuf od. Mitarbeit im eig. Geschäft. Privat-, Gruppen- od. Klassen-Unterr. Anmeldung baldigst erbeten. Auswärtige erhalten Schülerkarten.

Oktober beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. english shorthand, sténographie française. **Dresel** Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastr. 70. Anmeldungen baldigst erbeten. 16748

STRÄWFUA durch Arbeit und Können. Schnellfördernde, gründliche Berufs-Vorbereitung. **5. Oktober Neue Kurse** in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abends. 50d Stenographie, Buchführung, Maschinenschr., Deutsch, Korresp., Kontorarb., Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift. Vorkenntnisse nicht erforderl. Auf Wunsch Zahlungserleicht. Kaufmänn. Privatschule **Hilgers** Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen. Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze. Auswärtige Fahrpreisermäß.

Curt Weber Mitglied der Bayreuther Bühnenfestspiele 1914 und 1924 sowie langjähriges Mitglied der Stadttheater Breslau, Chemnitz, Barmen, Elberfeld, zuletzt Duisburger Stadttheater. Schüler v. Prof. Stolzenberg, Dr. Alfieri, Berlin, Prof. Rosati, Rom (Lehrer von Gigli) erteilt leichtfaßlichen **Gesang-Unterricht** bis zur höchsten Vollendung. Oper — Konzert — Operette. Nach Beendigung des Studiums Engagements-Vermittlung. Anmeldung: 2—3, Elberfeld, Distelbeckerstr. 23. Tel. 8739 jederzeit.

Konzert- u. Stadtorchester Blankenburg a. Harz (Orchester-Schule) stellt ab 1. Oktober 1926 und später Musiker zur weiteren Ausbildung sowie jederzeit Musikschüler ein. Direktion: A. Burkhardt, Musikdirektor, Blankenburg a. Harz. v1188

Technikum Lage Ingenieur-Schule. Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Reise. Lehrpläne frei.

Von der Reise zurück! **Arnold Altwell** Konzertsänger — Gesangspädagoge — Belcanto-Methode — Elberf., Gesundheitstraße 9. Tel. 1854.

Preute's moderne **Tanz-Kurse** Beteiligung finden zu den Kursen in Barmen „Union" Donnerstags abends 8½ Uhr für Anfänger weg. groß. Damenbeteiligung noch 8 Herren. Freitags abends 6½ Uhr für Schüler noch 6 Herren. Elberfeld „Stadthalle" Mittwochs abends 8 Uhr für Anfänger und 9 Uhr für Fortgeschrittene wegen großer Herrenbeteiligung noch 10 Damen. Keine besondere Kleidervorschrift. An einem Zirkel für Ehepaare einige entsch. Damen und Herren. Baldige Anmeldung erbeten. Einzelunterricht, Sonderzirkel (auch außer dem Hause) zu jeder Zeit. Eig. Unterrichtsraum im Hause. **A. Preute u. Frau** Tanzmeister, Elberfeld, Fernruf 3880. Gesundheitstr. 146 (an d. Breitestr.). Referenzen allererster Kreise.

Handelsfachschule der Industrie und Handelskammer zu Barmen. Am Montag d. 18. Oktober, abds. 7½ Uhr, beginnen im Schulgebäude Unterdörnerstraße 25: 1334 Halbjahreskurse in der Reichskurzschrift, in Plakatschrift u. in Maschinenschreiben. Das Schulgeld für das halbe Jahr (80 Std.) beträgt für Kurzschrift u. Plakatschrift je RM. 16.— für Maschinenschreiben .... RM. 20.— Anmeldungen nimmt die Schulleitung Ev. Kirchstr. 14 bis 9. Oktober entgegen. Sprechstunden des Schulleiters vormittags von 11—12 Uhr. Der Direktor.

Höhere Privatschule von **Dr. phil. K. Hoppmann,** Elberfeld, Kasinostraße 23. Fernruf 7208. **Tagesschule:** Aufnahme v. Sexta bis Oberprima. Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Ziele: Einjährigenreife, Primareife, Abiturium. **Abendschule:** Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn. Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern. — Neuzeitliche Lehrmittel. — Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 16751

GYMNASTIK LOHELAND Lehrweise von Rohden, Langgaard. **Jnes Kalpers-Dahm,** Elberfeld, Rheinischestraße 16, Fernruf 8294. **Liselotte Salomonn,** Elberfeld, Gesundheitstraße 95, Fernruf 601. **Rosemarie Hölken,** Barmen-R., Bockmühlstraße 87, Fernruf 901, (dipl. Lehrerinnen). Uebungsräume Elbf., Rheinischestr. 16 u. Gesundheitstr. 95. Beginn neuer Kurse ab 1. Oktbr. für Erwachsene und Kinder. †

Violin- u. Klav.-Unt. w. billig u. gut ert.• Elbf., Hermannstr. 7.

Gewissenh. Klavierunt. Anfg. 1.50 M.• E., Oppboferstr. 46, II.

Wer erteilt Englisch? Ang. mit Preis unt. E 4942 an die Gst.•

Siewert-Konservatorium und Musikseminar Barmen, Schuchardstr. 30. 9710a Ausbildung in allen Fächern der Musik. Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung. Prospekt frei. — Sprechzeit 12—1 und 6—7 Uhr.

Tägl. beste **Nachhilfe** f. Knab. u. Mdch. aller Klassen. Monat 20 M. Secker, akad. g. Lehrer. Elbf., Aue 39.

Am 4. Oktober beginnen Lehrgänge m. 2monatl. Dauer im Abend-Unterricht über **Gesetzeskunde und Volkswirtschafts-Lehre** für kaufm. und techn. Angestellt. zur Vorbereitung auf gehobene Stellungen durch älteren erfahren. Wirtschafts-Juristen. — Anmeldungen tägl. von 12—1 u. 6—7 Uhr. Elberfeld, Schleusenstr. 5, part. k8310

Primaner übernimmt Beaufsichtigung von Schularbeiten und Nachhilfe zu mäßig. Preisen. Ang. unter B 2593 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57†

Suche f. m. Tochter (Quinta) geeignete Persönlichkeit z. Beaufsicht. der Schulf.• Ang. E 4891 Gesch.

Wo kann jg. Mädch. in d. Abendstund. d. **Einheitskurzschrift** erl.? Preisang. u. B 2620 B., Nrwg. 57.+

Klavier-Unterricht gründlich u. billig. Elb., Neumarkt 20, 3. Etg. P. Albrecht.•

Gesang-Unterricht erteilt gew. Lehrerin, monatl. 15 M. Ang. u. E 5133 an Gst. •

Erteile gründlichen Klavierunterricht für Anfänger, Std. 1 Mark. Felder, B., Eichenstraße 1. †

Herz-Jesu-Kloster Elb., Carnapstr., eröffnet ab 6. Oktbr. die Abendkurse für Nähen und Handarbeit, auch Tageskurse. •

Kammersänger Hans Keller, Intendant a. D., erprobt. Stimmbildner erteilt erstklassigen **Gesangs-Unterricht.** Vollst. Ausbildung Oper, Konzert und Haus. Anmeldungen Montags und Donnerstags ab 3 Uhr Elberfeld, Morianstr. 8, II. Telephon 4232.

Erteile gründlichen Privatunterricht in **Boxen u. Selbstverteidigung.** Ang. u. B 2561 Gesch., B., Neuerweg 57. †

Neue mod. **Tanz-Kurse** für bessere Kreise beginnen Dienstag den 5. Oktober, abds. 8½ Uhr, für Fortgeschrittene, Donnerstag den 7. Oktober, abends 8½ Uhr, für Anfänger im roten Saal des Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg. An dem Mittwoch beg. Anfängerkursus im Hotel Handelshof, Festsaal, sind wegen großer Herrenbeteiligung insbesondere Damen erwünscht. Unsere leichte Lehrmethode ist im berg. Land als die beste bekannt. Zu sprechen in der Wohnung tägl. bis 8 U. abds., Sonntags bis 2 U. mittags. **Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau** Elberfeld, Karlstr. 8, Fernruf 7786. Mitgl. in- und ausländ. Fachverbände. Referenzen erster Kreise. •

An unserem modernen **TANZ**-Unterricht in der Gesellsch. „Erholung" können noch Anmeldungen von Damen u. Herren erfolgen. Privat-Einzel-Unterricht sowie für Ehepaare in meinen eigenen Unterrichtsräumen im Hause. Charleston, Hésitation, Blues, Tango 2c. Sprechstunde täglich 5—8 Uhr sowie Sonntags 11—1 Uhr. **Oskar Obermeyer u. Tochter** Tanz- und Ballettmeister, vorm. am Stadttheater Barmen tätig. Barmen, Unterdörnerstr. 132. Tel. 5417.

Am Kölner Konservator. dipl. Lehrerin erteilt hervorragend. Unterricht in **Gesang- und Sprechtechnik.** B., Kampstr. 32, I. †

Von der Reise zurück. **Dr. vonScheven** Barmen, Cleferstraße 22. †

Praxis verlegt nach **Königstraße 77** a479 Dr. **Martha Bardach** Kinderärztin. Sprech.: 10-11½, 3½-5.

Blasenschwäche Ich bin befreit durch Ihre Methode. Vom ersten Tage an, wo ich Gebrauch machte, bin ich das Uebel los, schreibt Landwirt Brambacher in Hof. Alter und Geschlecht angeb. Auskunft kostenlos. Inst. Winkler, München 1, Heideckstr. 4. a363

Marmorkamine



Eigene Herstellung liefern billigst **Gebr. Mansberg, Elberfeld,** Bachstraße 70. 6869

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei **Aug. Peiniger**

Stellen-Anzeigen

Herren und Damen mit guten Umgangsformen für die Be[illegible] der [illegible] betreb[illegible] u. Un[illegible]zeitschrift [illegible] bei Tage[illegible] hoher Pro[illegible] Persönl. [illegible] von 6—8 Uhr [illegible] u. Sonntags [illegible] 12 Uhr vor[illegible] Peter Her[illegible] Friedrich[illegible] 1, part.

Herren und Damen [illegible] dauernden, [illegible] Verdienst d. [illegible] Verkauf e. [illegible]neuheit., in jedem Haush. unbedingt erforderl. bill. Artikels. Fordern Sie sofort kostenlos Auskunft. Muster [illegible] 50 Pfg. franko [illegible] b120 [illegible] Kaiser[illegible]str. 85

[illegible] nebenbe[illegible] durch Ueber[illegible] Versand[illegible] — „Etra", [illegible] a356

Für angenehmen **Büroposten** wird eine Kraft gesucht. Gleichzeit. 1500—2500 ℳ Interesseneinl. machen kann, gegen Sicherstellung. Ang. unt. E 50[illegible] an d. Gst.

Foto-Sammler gesucht. Zu meld. b. [illegible] Düsseldorf, [illegible]straße 4. †

Verkäufer für g. Art. ges. B., Parlamentstr. 22 pt. †

Jugendlicher **Aufpasser** für Spitzen gesucht. Barmen, Schönebeckerstraße Nr. 29.

Tüchtiger, selbständig. **Kunstseidenfärber** sofort gesucht. 9842a Gr. Dan. Mann, Barmen, [illegible]werth Nr. 22

Tüchtiger **Friseurgehilfe** u. 1a Bubikopfschneider [illegible] angenehme u. gut bezahlte Stellg. ges. Ang. u. B 3628 Gst. B., Neuerw. 57. †

Damenfriseur, tüchtiger Bubikopfschneider, guter Ondulateur, für sof. od. später u. günst. Bedingungen in angenehme Dauerstellung ges. Ang. u. E 1711 an die Gst. b4592

Tüchtiger **Friseurgehilfe** sof. [illegible] Barmen, [illegible]straße 6.

Ein tüchtiger **Bubikopfschneider** u. ein tüchtiger **Damenfriseur** bei hohem Gehalt sof. gesucht. f410 E. Derkowitsch, Remscheid, Neustr. 1

Tücht. **Abbügler** auf Großstück b. hohem Lohn sofort gesucht wie auch Handnäherin, die Handlöcher macht. Elbf., [illegible]straße 33a.

Berichtigung. Die am 10. 9. von uns im General-Anzeiger veröffentlichte Annonce: 20—30 tüchtige [illegible]arbeiter ges., entspricht nicht den Tatsachen. Sie wurde von uns nur als Scherz aufgegeben u. nehmen wir sie mit d. Ausdruck des Bedauerns zurück. [illegible] K. N. W. G. [illegible] tücht.

Elektro-Monteure für Hausinstall. ges. Es kommen nur selbständig arbeit. Leute in Frage. Ang. Meldungen zwecki. Hei[illegible] & Co. m. b. H., [illegible] Aue 87.

[illegible] **Chauffeur** für Lastwagen gesucht, welcher schon mehrere Jahre gefahren. Es kommt nur gelernter Schlosser od. Monteur i. Frage. [illegible] B 2618 Gst. [illegible]weg 57. †

Lehrjunge [illegible] Eltern per sofort [illegible] Meldung Montag [illegible] zwischen 10 u. 12 Uhr. [illegible] Barm. Hindenburgplatz 3. 305

Fabrikgeschäft sucht für Kontor Lehrling oder Lehrfräulein. Ang.: Gute Schulzeugnisse. Schriftl. [illegible] u. B 4606 Gst.

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

20—30 Mk. täglich

nachweislich verdienen noch einige b4597

redegewandte Herren und Damen

durch leichte Reisetätigkeit (keine Versicherung, keine Photos). Einarbeiten erfolgt durch befähigte Kräfte. Gute Garderobe Bedingung. Meldungen erbeten Montag von 10—12 und 4—6 Uhr Elberfeld, Osterfelderstraße 14, im Gartenhaus, durch d. Hausflur im Garten.

Auf Atlanten gut eingearbeiteten

Bücherreisenden

bietet sich durch den Vertrieb eines ganz neuzeitlichen, soeben erschienenen, konkurrenzlos preiswerten Atlaswerkes ein großes

noch nie dagewesenes Geschäft.

Bequeme Monatszahlungen · Kein Aufschlag · Keine Anzahlung · Höchste Provision, sofort zahlbar · Alleinvertrieb. Die Vertretung kann nur an Herren, die ihre besondere Befähigung nachweisen, vergeben werden · Ausführl. Angebote unter E 1669 a. d. Geschäftst. d. Bl. erb.

Zum baldigen Eintritt sucht

Seidenbandfabrik

für die Wiegkammer einen

branchekund. Herrn,

der mit der Fabrikation von stück- und stranggefärbten Damenbändern vollkommen vertraut ist. Herren, welche im Entwerfen und mit der Anfertigung neuer Muster in glatt und bemustert erfahren sind, und eine Fachschule besucht haben, werden bevorzugt. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und Aufgabe von Referenzen sowie Gehaltsansprüche unter E 4974 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Bedeutende Möbelstoff-Weberei

sucht zum 1. Januar 1927 oder früher

erste Kraft

als Entwerfer und Kolorist für Mokett und Gobelin. x795

Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. B 500 an Geschft. B., Neuerweg 57.

Rheinische Seidenweberei

sucht zum baldigen Eintritt einen energischen, umsichtigen und durchaus zuverlässigen b4593

Obermeister.

Derselbe muß mindestens 32 Jahre alt und mit sämtlichen Weberei-Maschinen, wie glatten und Wechsel-Stühlen, sowie Grobstich-, Verdol- und Schaftmaschinen vertraut sein. — Bei zufriedenstellender Leistung Lebensstellung. Schöne Wohnung wird frei.

Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1712 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht für a479 **Seidenband-Färberei** tüchtige, erfahrene **Färbermeister, selbständ. Färber, Appreturmeister, Appreteure.**

Nur bestbewährte Kräfte kommen in Betracht. Angeb. unt. E 1286 an die Geschft

Tücht., selbständiger **Konditor-Gehilfe** gesucht. Angeb. unt. S 294 an d. Filiale in Schwelm. e69

Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** für Architekturbüro sofort gesucht. Ang. u. E 4969 an Gesch.

Wagenschmiedelehrlg. ges. E., Wasserstr. 6.

Polsterlehrling sofort gesucht. b240 H. Grochtmann, Elberf., Hoffamp 46.

Sohn ordentlich. Eltern als 9850a **Stempelschlosser-Lehrling** sofort gesucht. Ang. unt. B 498 an Gst. B., Neuerweg 57.

Schneider als Abbügler für Hosen sofort gesucht. 982 **H. & L. Fritzsche,** Abt. Fabrikation Elb., Herzogstr. 10-12.

Für den Artikel a383 **feine Strumpfwaren** vorwieg. Chemnitzer Erzeugnisse, wird ein

Reisender

ges. Fachkenntnisse, unbedingtes Verkaufstalent u. Verbindungen zum Einzelhandel in Rheinland u. Westfalen sind notwendig. — Moderne, konkurrenzfähige Kollektion b. dauernder Reisetätigkeit. Wagen mit Chauffeur steht zur Verfügung. Nur Fachleute mit ausführl. Angabe bisb. Tätigkeit, Gehalt, Spesen- u. Provisionsanspr. kommen in Frage. Angeb. unt. E 1714 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Ich suche zuverlässige Herren, für deren Wohnort mit größerem Umkreis sofort Verkaufsniederlagen eingerichtet werden sollen. Beruf und Wohnungslage gleichgültig; auch nebenberuflich. — Die Herren sollen unter meiner Leitung die Verkaufsstelle führen (kein Laden), und insbesondere die Warenverteilung in dortiger Gegend vornehmen. — Monatsverdienst ca. 300 Mark. — Leichter Massenartikel. — Besondere Räume nicht erforderlich. Ang., auch von kleinen Plätzen, an Ing. Otto Strothmann, Berlin W 30, Stübbenstraße 7. a264

Herren und Damen welche über bescheidene Mittel verfügen und willens sind, sich durch Vertrieb eines patentamtl. gesch. Art. eine Existenz zu gründen, werden um ihre Adresse gebeten unter E 5156 an die Geschäftsstelle. •

Redegewandte arbeitsfreudige Herren verdienen nachweislich durchschnittlich 70 Mark wöchentlich durch angenehme leichte Reisetätigkeit. Herren, welche noch nicht gereist haben, erhalten gründl. Anleitung durch Fachmann. Meld. erbeten von 10—12 u. 3—6 Uhr Elb., Blumenstr. 20, Buchhandlung. •

Tüchtiger, junger Kaufmann aus der Werkzeugbranche gesucht. Tüchtige junge Leute, die das Exportgeschäft beherrschen, alle damit zusammenhängenden Arbeiten selbständig erledigen können, belieben ausführliche Angebote unter S 206 an die Filiale dieses Blattes in Schwelm einzureichen. e69

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen, nicht zu jungen 1298 **Verkäufer** für unsere Abteilung Eisenkurzwaren, Werkzeuge und Beschläge. Nur erstklassige Kräfte, die in einem größeren Detailgeschäft unserer Branche gelernt haben, kommen in Frage. Ang. ohne Rückporto. Persönliche Vorstellung zwecklos. **Eckardt & Köttgen,** Eisenwarengroßhandlung, Elb., Personalabteilung.

Für bald wird für hiesige Textilwaren-Großhandlung b254 **Verkäufer u. Lagerist** gesucht. Nur Herren mit prima Referenzen, die an zuverlässiges, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind und selbständige tüchtige Verkäufer sind, wollen sich melden. Ausführliche Angebote u. E 1294 an die Geschäftsstelle.

Bekannte Markenartikelfirma der kosmetischen Branche sucht tüchtigen **Fensterdekorateur.** Ang. u. E 5036 an die Geschäftsstelle. •

Durchaus tüchtiger **Musterstuhl-Arbeiter** für Gummiband gesucht. Angeb. unt. B 482 an die Geschft. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 9828a

Schneider. Tüchtige Großstückarbeiter für uns. Werkstätten gesucht. Loges & Dethey, G. m. b. H., Elberfeld, Textilhaus, Bembergstraße.

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige .... Von 100 Bewerbungen werd. 98 wie vorstehend beginnen und restlos durchfall. Der Stil von 1786 ist veraltet. — Wer Stellung sucht, lese vorher a297 **Das neuzeitliche Bewerbungsschreiben** ein hochaktuelles Büchlein mit zahlreichen, als mustergültig bezeichn. Beispielen. — Preis ℳ 2.—. Oekonomie Verlag, Abt. [illegible] Berlin C 2, Postscheck Berlin 75 817.

Kontordiener mit guter Handschrift, der über seine Zuverlässigkeit die besten Nachweise erbringen und Kaution stellen kann, gesucht. Vorläufig wünschen wir nur selbstgeschriebene Angebote. 9811a **H. G. Grote, G. m. b. H., Barmen-U.** Grabenstr. 2. Ecke Alleestr.

Umsichtiger, erfahrener a438 **Schachtmeister, I. Kraft,** für den Bau einer Bergstraße mit Steinbruchbetrieb von großer Tiefbaufirma zum sofort. Eintritt gesucht. Nur Bewerber, welche zufriedenstellende Ausführung solcher Arbeiten nachweisen können, kommen in Frage. Ang. u. E 1724 an die Geschft.

Schmied oder Werkzeugmacher für Drehstähle mit aufgeschweißten Schnellstahl-Plättchen wollen sich mit Angabe bisheriger Tätigkeit melden unter E 1715 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a263

Maschinenfabrik sucht 9834a **Lehrling** für Büro mit nur erstkl. Schulzeugnis. Ang. u. B 484 an Gst. B., Neuerweg 57

Größere Spitzen- und Bandfabrik sucht zum sofortigen Eintritt einen kaufmännischen **Lehrling,** mögl. mit höherer Schulbildg. Gleichzeitig wird ein **Lehrmädchen** f. leichtere Kontorarbeiten ges. Ang. u. B 481 an Gst. B., Neuerweg 57. 9826a

Kräftiger, braver **Bäckerlehrling** für Brot- und Feinbäckerei gesucht, nicht über 16 Jahre. Angebote u. R 10 a. d. Fil. Ronsdorf. f483

Weibliche

Damen u. Herren für leichte Werbearbeit bei hoh. Verdienst sofort ges. Zu erfragen E., Dessauerstraße 5, 1. Etg. •

Damen u. Herren bietet sich große Verdienstmöglichkeit durch Verkauf eines Spezialartikels. Hanisch, B., Allee Nr. 218. Mont. 9—11. †

Gewandte Stenotypistin mit gut. kaufmännischen Kenntnissen für sofort gesucht. Angebote u. E 4982 an die Gst. •

Per 15. 10. jüngere **Kontoristin** gesucht, perfekt im Maschinenschreib. f. Saisonarbeit. Ang. mit Gehaltsanspr. u. E 5153 an Geschft. •

Damen u. Herren gesucht, welche im Verkauf an Private bereits erfolgreich tätig waren, für Elberfeld-Barmen und Umg. Ang. u. E 5079 an Gst. •

Größere Firma sucht gewandte 219 **Stenotypistin,** die zugleich wichtige Büroarbeiten übernimmt. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. u. B 496 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Oberbarmer Bandfabrik sucht per sofort **perfekte Stenotypistin.** Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter B 491 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 9838a

Junge Kontoristin mit höherer Schulbildung, perfekt in Kurzschrift und Maschinenschreiben, von größerer Bandfabrik gesucht. Bewerberinnen aus der Branche werden bevorzugt. Ang. u. E 1302 an die Geschäftsstelle. 9851a

Schuh-Verkäuferin, tüchtige, sachkundige Kraft für Dauerstellung gesucht. Schriftliche, ausführliche Angebote oder persönliche Vorstellung (11—1 Uhr) erbeten. 120 Schuhhaus L. Hirsch, Barmen.

Suche per 1. November eine tüchtige, branchekundige **Verkäuferin** für mein **Spezial-Herrenartikel-Geschäft.** E. Goldschmidt, Elberfeld, Herzogstraße 16/18.

Jüngere branchekund. Verkäuferin für Strumpfwaren gesucht. 352 **Klischau, Elbf., Wall.**

Junge, hiesige, zuverlässige 9888 **Verkäuferin,** branchekundig, gesucht. **Aug. Beiniger, Elberfeld,** Kirchstr. 16/18. Papierwaren, Buchdruckerei, Geschäftsbücherfabrik.

Tüchtige **Maschinen-Näherinnen** für Hosen sofort gesucht. 982 **H. & L. Fritzsche,** Abt. Fabrikation Elb., Herzogstr. 10-12.

Für die Abteilungen

Schürzen
Wollwaren
Strümpfe

suchen wir branchekundige

tüchtige Verkäuferinnen

Nur solche Damen wollen sich melden, die diese Artikel vollkommen beherrschen und im Verkauf sehr bewandert sind. Schriftliche Angebote erbeten an

Coppel & Goldschmidt
Düsseldorf, Schadowstr. 13/19.

Größeres Juweliergeschäft am Platze sucht für sofort oder später **erstklassige Verkaufskraft** Ang. u. E 1722 an die Geschäftsstelle. •

Weiß- u. Baumwollwaren. Für obige Abteilung suchen wir zum Eintritt nach Uebereinkunft eine durchaus branchekundige **1. Verkäuferin.** Es wollen sich nur Damen melden, die den Artikel genau beherrschen u. gleiche Stellungen innehatten. Schriftl. Angebote oder persönliche Vorstell. erbitten **Gebrüder Alsberg,** b450 **Elberfeld.**

Spielend leicht verdienen Reisedamen und Herren † **bis zu 20 Mk. tägl.** durch den Verkauf e. äußerst billigen und prakt. Artikels, den jede Dame kauft. — Auskunft erteilt: Schulten, Barmen, Große Flurstr. 30, pt.

Von Versicherungs-Gesellschaft wird z. baldig. Eintritt eine zuverlässige, mit allen Büroarbeiten vertraute † **Dame** für vormittags ges. Ang. m. ausführlich. Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. B 485 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Fräulein im Alter von 15 bis 16 Jahren, welches stenogr. u. Maschine schreibt, für Kontor u. leichte Lagerarb. sofort gesucht. Ang. u. E 5075 Gesch. •

Tüchtige **Masch.-Schreiberin,** in Kurzschr. bewandert, nachm. v. 2—7 Uhr gesucht. Ang. u. E 5020 an die Gst. •

Junges Mädchen, 16—18jähr., f. leichte Kontor- und Lagerarbeit sofort gesucht. Angeb. unt. E 5096 an Gesch. d. Bl. •

Tüchtige 51b **Verkäuferin,** welche prima Zeugnisse besitzt, an flottes Arbeiten gew. u. in größ. Manufakturwarengesch. tätig war ges. Ang. u. R 956 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

Für meine Abteilg. Wäsche u. Untergewebe suche ich mögl. per sof., ev. 15. 11. cr., eine mit d. Branche durchaus vertraute u. im Verkehr mit der Kundschaft gut ausgebildete † **Verkäuferin.** Ang. u. B 3625 an Gst. B., Neuerweg 57

Tüchtige 9840a **Verkäuferin** für Fleisch u. Aufschnitt gesucht. Nur gelernte Fachpersonen kommen i. Frage. Walter Nebelung, Wurstfabrik, Barmen, Rödigerstraße Nr. 6.

Tüchtige † **Verkäuferin** für Lebensmittelgeschäft gesucht. Vorst. Sonntag 11—1 Uhr. [illegible] Försterstr., B., Heckinghauserstr. 175.

Suche Gelegenheitsarbeiter [illegible] 20 Muster ℳ 2.40 [illegible] P. Hoffner, Breslau [illegible] 239

Putz. Tüchtige 2. Arbeiterin für sofort gesucht. Thiel & Meyer, E., Neuenteich 32. •

Tüchtige f410 **Friseuse** ges. Gehalt bei freier Station Monat 100 Mark. Kassen frei. Paul Rödler, Remscheid, Alleestr. 63.

Jüngere Friseuse für bald ges. Beste Gelegenheit z. Weiterbildung. † A. Fischer, Barmen, Berlinerstr. 10a.

Jüng. Friseuse für 1. Morg. ins Haus ges. Nähe Kinderh. Ang. mit Preis unt. E 4817 an Gescht. •

Näherin für Hohlsaum und Zickzackmaschine gesucht. — C. Th. Hackenberg, Barmen, Heckinghauserstraße 73a. 9839a

Perfekte Näherin, welche befähigt ist, das Anlernen der Lehrmädchen zu übernehmen, für mittleren Wäschebetrieb sof. ges. Ang. unt. B 2586 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Lehrmädchen sucht sofort • E. Henseling Nachf., E., Wall, [illegible]markt 7.

Tüchtige, perfekte • **Zuschneiderin** für Wäschenäherei f. sof. ges. Es kommt nur 1. Kraft in Frg. Dauerstellg. Ang. u. E 4989 an die Gesch.

Erste Masch.-Näherin für beste Konfektion, erste Hand-Näherin f. Ia Hand- u. Gimpenlöcher ges. Dan. St. Hans v. Hengel, Elb., Paradestr. 58. •

Tüch. Masch.-Näherin sofort gesucht. • Mod. Schneiderei Adam Kaufmann, Samstag: E., Carnapstr. 52, Montag: E., Platenhofstr. 32a.

Tücht. Masch.-Näh. auf Großstück ges. • Schneider Devor, E., Schlösserg. 4, IV.

Tücht. Handnäherin auf Großst. ges. Die Knopfl. u. Nesteln einreih. k., bevorz. • E., Gesundheitstr. 72, p.

Tücht. Seidenwinderin sof. ges. Näheres Mil. Griffelnberg. •

Tüchtige Arbeiterin für Jacken u. Mäntel gesucht. — Franz Schulte, Barmen, Schuchardstraße 31. †

Perfekte 9858a **Seidenwinderin** und jüngeres **Haspelmädchen** für Wäscheband u. Namenband sof. ges. U.-H. Bismarckst. 16b.

Mädchen von 16—18 Jahren sofort gesucht. 51b Müller & Hassels, Barmen, Wichlinghauserstr. 47

2 brave int. Mädch. n. unt. 20 J., z. Bedienung f. Siegelmarkenmasch. sof. ges. Vorst. Mont. 9—10. Meld. hat nur Zweck f. solche m. besten Empf., d. wirkl. achtb. Elt. stammend u. die auf eine Dauerstell. Wert legen. Josef H. Scholz, E., Königstraße 436a. •

Schulentl. Mädchen f. leichte Arb. ges. • Elbf., Carnapstr. 74.

Lehrmädchen, nicht unter 15 J., mit gut. Manieren, für ein feines Parfümeriegesch. sof. ges. Gustav Obermann, B., Neuerweg 57. †

Für Weißwarenhandlg. per sofort ein kräft. **Lehrmädchen** aus Barmen gesucht, nicht unt. 15 Jahren. Ang. u. R 2557 Gst. B., Neuerweg 57. †

Lehrmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorstellung nur vormittags zwischen 11 u. 12 Uhr. Hermanns & Froitzheim, Barm., Wertherstr. 6. 9848a

Spezialhaus für Herren-Moden sucht per sofort † **Lehrmädchen** aus nur guter Familie für Verkauf u. Kontor. Maschinenschreiben erw. Gefl. Ang. u. R 3611 an Gst. B., Neuerweg 57.

Lehrmädchen aus gut. Fam. für feine Damenputz ges. Elisabeth Steinacker, B., Schillerstr. 2. †

Lehrmädchen, [illegible] aus gut. Familie, f. f. Damenschneiderei gesucht. — Stellmach. Dahlhausen, Göttingerstr. 2. •

Hauspersonal

Kinder-Fräulein. Ich suche z. 1. geb., ev. kinderl., einfach. Frl. zu m. beid. Buben v. 3½ u. ca. 6 Jahr. Erf. in Kinderpflege und Unterr. u. Kindergart. erw. • Ang. B 5109 Gesch.

Ich suche zum 1. od. 15. Okt. für m. beid. Mädchen von 7 und 11 J. ein gebild. ev. **Fräulein** v. 20—25 J. aus g. Fam., m. höh. Schulbild. u. mögl. m. musik. Ausbild. Ged. d. Erz. u. Beaufsicht. m. Arb. m. Kind. Instandhalt. ihrer Garder. w. auch i. Hausarb. verl. Ich refl. nur auf e. gewissenh. Persönlicht. v. fest. Char., d. Freude an d. Arb. hat, d. heit. Gemüt ist u. d. mich auch i. d. Zeit. d. Abb. unterst. kann. Küchen- u. Zweitmädch. vh. Ang. m. ausf. Lebensl. u. Ang. d. Fam.-Verhältn., Zeugn.-Abschr. u. Bef. an Frau Herm. [illegible], Neuenhoferst. 83.

Zu einem alleinsteh. ält. Fräulein wird e. selbst. ält. Mädchen oder unabh. Frau z. Pflege u. für sämtl. Arbeiten des Haush. ges. Gute Zgn. erf. Näh. bei Frau Carl Brewer, Dödde bei Barmen-Langerfeld, Oehderstraße 109. †

Jüngere Frau od. einfache Stütze, die selbständig koch. kann und in Hausarbeit erfahren ist, für einige Zeit zur Aushilfe ges. 9813a Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. f46

Köchin gesucht! Ang. mit Gehalt u. Zeugn. an Café-Restaurant W. Schnellenberg, Opladen b. Köln, Ruf 149. f333

Zuverlässiges, erfahrenes, evangelisches **Zweitmädchen** in kinderlosen herrschaftlichen Haushalt zum baldigen Eintr. gesucht. Nur solche wollen sich melden, die schon in besseren Häusern gewohnt haben u. gute Zgn. besitzen. Fritz Gey, Barmen, Ringelstraße 10. 9813a

Suche z. 15. Oktbr. oder 1. Novbr. ein besseres, zuverl., sauberes, im Nähen u. Bügeln erf. e488 **Zweitmädchen,** nicht unt. 20 Jahren. Gute Zeugn. erforderl. Frau Wilh. Köhler, Vohwinkel, Hammerstein, Allee 8

Ordentliches **Zweitmädchen** mit gut. Zeugn. zum 15. Okt. ges. Frau M. Salomon, Elbf., Brillerstraße 8. •

Mädchen v. Lande, evang., über 30 J., tüchtig, ehrlich, sauber, gegen gut. Lohn von kleiner Familie in Velbert zum 1.11. gesucht. Evtl. Dauerstellung. Angeb. u. E 1729 an die Geschäftsstelle. e265

Suche f. m. kleinen, kinderlosen Metzgerhaushalt e. anst., an selbst. Arb. gewöhnt. **Mädchen,** das etwas v. Kochen versteht. Frau Maria Schmiedel, Arnheim (Holland). •

Tücht. Mädchen für Haushalt ges. — Frau Walter Becker, B., Haspelerstr. 40. †

Ordentliches • **Mädchen** mit guter Handschr. für leichte Lagerarb. gesucht. — Anges & Delhey, G. m. b. H., Textilhaus, Elberf., Hembergstraße.

Weg. Krankh. d. jetz. ord., fleiß. Mädchen per sof. gesucht. E., Distelbeckerstr. 21, I. •

Zuverlässiges, evgl. **Mädchen** ges. Geld, muß an selbständ. Arbeiten gewöhnt sein. Frau A. Kölsch, Barmen, Sichtenpl. Jägerhof †

Tücht. Mädchen, in allen Hausarbeit. erfahr., zum 15. Okt. gesucht. — Frau E. Bergmann, Barmen, Oberwallstraße 28. †

Weg. Krankheit des jetz. sof. ehrl., saub. **Mädchen** mit gut. Zeugn. ges. Frau E. Müller, Elb., Prinzenstr. 34. •

Zu ält. Ehepaar in bess. Haushalt auswärtiges, propres, kath. Mädchen bei g. Behandlung gesucht. Ang. mit Lohnanspr. u. E 5069 an Gst. •

Privathaushalt sucht per sofort † kinderl. Mädchen. Rinck, Barmen, Werléstraße 77. I.

Kinderloses Ehepaar in klein. Villenhaushalt in gesunder Lage sucht †
ältere, erfahrene Stütze,
nicht unt. 30 J., mit gut. Zeugn., in angenehme Dauerstellung. Ev., christl. Mädchen, dem an einem vertrauensvollen Wirkungskreis gelegen ist, bitte sich zu melden unter B 490 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Evangl. Köchin
oder Küchenhaushälterin, gewandt in all. in ihr Fach schlagenden Arbeiten, zum 15. Oktober gesucht. Küchenmädchen vorhanden. Lückenlose Zeugnisabschriften m. Bild an Frau Victor Rolff, Weiden bei Köln, Haus zur Weiden. e264

Suche für meinen groß., herrsch. Haushalt zuverlässiges, durchaus erfahrenes und umsichtiges 9754a
Küchenmädchen
Es kommt nur eine in jeder Beziehung wirklich perfekte u. erstklassige Kraft in Frage, welche auf selbständige Dauerstellung Wert legt und schon ähnliche Stellen bekleidet u. darüber erstklassige Zeugn. aufzuweisen hat. Andere Bewerbungen sind zwecklos.
Frau Wilh. Vorwerk, Barmen-[illegible], Adolf-Vorwerkstraße 33. Tel. 643.

Für herrschaft. Haush. nach Dortmund sofort zuverlässiges
Zweitmädchen
geg. hohen Lohn ges. Nur solche mit gut. Zeugn., die servieren, waschen u. bügeln können, wollen sich melden. — Elberfeld, [illegible]straße [illegible]. •

Mädchen,
in Haushalt u. Küche erfahren, per 15. 10. f. kleinen Etagenhaushalt (2 Pers. 1 Kd.) bei hohem Lohn gesucht. Stöcke, Elb., Königstr. 63, einmal schellen. Tel. 3867. •

Suche per sofort christliches, in allen Hausarbeiten erfahrenes 9833a
Mädchen.
Frau Willy Halstenbach, Barm.-Wichlinghausen, Dieckerstraße 47.

Für m. kinderl. Et.-Haush. suche ich z. 1.11. ein bess., i. Küche u. Hausarb. erf., saub. Alleinm. Dr. Oswald, E. Rathenaust. 43. •

Ord. fleiß. f112 **Mädchen,** nicht unter 20 J., geg. hoh. Lohn ges. (3 Pers.) Vorstellg. erbeten 3—6 Uhr Sonntag u. Montag Haan, Kurstr. 60.

Ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes 101b **Mädchen,** das erstklass. Zeugnisse aufweisen kann, per sofort ges. Zu erfragen bei Mechlowitz, Barmen, Höhnestr. 28, 3. Etg.

Suche z. 15. Okt. ein in allen Zweigen d. Haushalts erf., zuverl., evgl., kinderl. **Mädchen** mit guten Zeugniss. aus ersten Häusern. Frau Rud. Homberg, Langerfeld. In der Flenke 90. b4598

Saub. evgl. Mädch., nicht unt. 20 J., in kl. Et.-Hsh. (3 Pers.) per 15. 10. 26 ges. Nur solche mit gut. Zeugn. w. sich meld. Fr. Fritz Wülfing, E., Weißenst. 2, I. T. 6067. •

Zum 15. Okt. suche ich ein älteres auch im Kochen erf. **Hausmädchen,** welch. schon in herrschaftl. Häusern gedient hat, gute Zeugnisse aufw. kann u. auf Dauerstellg. reflektiert. Klein. Haushalt (3 Pers.), alle Bequemlicht. vorh. Vorzust. bitte 12—2 Uhr. 9843a Frau Anna Kramme-König, Barmen, Heckinghauserstraße 40.

Brave, saub. Putzfr. oder Mädchen für mehr. Vorm. d. Woch. in kl. Haush. Heuser, Elb., Eichenstr. 43. •

Dauerstellung. Ges. evgl., selbständ. Stütze mit g. Empf., f. all. Hausarb. grdl. erf., w. keine Arbeit scheut, z. 15. Okt. od. 1. Nov. f. uns. modern geord. Arzthaush. b. gut. famil. Behandl. ges. Hilfe vorh. Ang. mögl. mit Bild unt. E 4876 Geschft. •

Sauh. bess. Mädchen für 2 Nachmittage in der Woche in frauenlosen Haush. gesucht. Hahn, E., Bötel 3. •

Fleiß. Mädchen f. ½ Tg. z. 15.10. u. Wochenarbeiterin z. Flick u. Anfert. von Wäsche gesucht. Frau Studienrat Greeven, Barmen, Emilstraße 47. I. †

Stundenfrau Donnerstag u. Freitag vorm. 9—11 u. zur Wäsche gesucht. Stöcker, Elberfeld, Viehhofstr. 9. f8353

Stellen-Gesuche

Korrespondent. Jg., strebs. Kaufm. aus erstkl. Fam. sucht Stellung in größer. Fabrik- oder Hand.-Geschäft. Im Ausld. erworb. Sprachkenntnisse befähigen ihn, selbständ. Korrespondenzen zu führen. Er spricht perf. Englisch und besitzt gute Kenntnisse in Span. u. Französisch. Ang. u. E 1256 an Gst. •

Junger Buchhalter, 20 J. alt, mit engl. u. franz. Sprachk., f. Stenogr. u. Schreibmasch., sucht Stellg. Angeb. u. E 5138 a. die Gescht. d. Bl. •

Druckerei
Fach-Kaufmann
Mitte 20er Jahre, Kalkulator, Disponent, Reisender, mit nachweisb. Erfolgen, in führender Stein-, Offset- u. Buchdruckerei, wünscht sich zu verändern. Angeb. unter E 1719 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Bankfachmann,
29 Jahre alt, ledig, langjährige Erfahrungen aus leitender Stellung bei einer Großbankfiliale, sucht, gestützt auf beste Referenzen, passenden Wirkungskreis in Handel oder Industrie. Eintritt nach Uebereinkunft. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angebote unter E 1706 an die Geschft. •

I. Buchhalter,
35 J. alt, ununterbr. im Buchhaltungsfach tätig gew., bilanzsicher, durchaus geschult u. an pflichtbewußtes, selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht inf. Liquid. f. jed. Firma passend. Wirkungskreis. Größere Kaution möglich. Ang. unt. E 4792 an die Gst. •

Kaufmann (Prot.),
langj. in Vertrauensst. tätig, erf. i. ges. Buchh., Finanz- u. Bankw., i. franz. u. engl. Schriftw., i. Ausw.- u. Hyp.-Sachen, sucht, gest. auf Ia Ref. u. Zeugn., neuen Wirkungskreis. Kaution od. Interesseneinlage von 5000 Mk. u. höher, welche sichergest. w. muß, kann gestellt werden. Angeb. unt. B 2565 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Gebild., ehrl. Mann i. Stelle als b1223 **Korrespondent** in Franz. u. Deutsch, auch als Heimarbeit. Gg. Hermann, Hattingen-R., Bruchst. 63.

Wer braucht einen tücht., selbst. • **Kaufmann.** Stott., sicher. Rechner, schnell. Hand-, Masch.-, Kurzschr.-Schrb., bil. Buchf. (Organ.) — Bin [illegible] J. led., leisten tüchtig, ausdauernde Arbeitskraft. — Gute. sof. mögl. Ankt. u. B 5065 Gesch.

Jung. Zahntechniker i. sof. Technikerstelle. Angeb. u. B 2546 a. Gst. B. Neuerw. 57. †

Techniker! 2 jg. Techniker für Hoch- und Tiefbau, Abs. der Baugewerkschule, i. zur weiter. Ausb. St. als Vol. bei Arch. od. Tiefbauunternehmen. Ang. u. E 4849 an Gst. •

Gel. Buchdruck-Maschinenmeister mit einigen Kenntn. i. d. Stereotypie, der [illegible] außer Beruf tätig war, m. sich gern w. einord. ev. als Hilfsarb. Ang. u. [illegible] Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f410

Jung. Mann, abgeb. [illegible]-Meister, sucht Vertrauensstellg., gl. welcher Art, a. halbe Tage. Angeb. unter E 5072 an Gesch. •

Jung. Mann, 18 J., sucht sof. Stell. auf Kontor, Lager o. Versand, am liebst. Textilbr. G. Zeugn. vh. Angeb. u. B 2563 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Jung. Mann, 3½ J. Automonteur ge[illegible], Stelle als Beifahr. o. Wagenpfleger. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. E 4837 an Gst. •

Junger Mann sucht Stellung als † **Werkführer** oder sonstigen **Biegkammerposten.** Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 2626 an Gst. B. Neuerweg 57

Jg. Schneidergeselle sucht sof. Beschäftig. Ang. E 5080 Gst. •

Eisenbeton-Polier, in allen vorkommenden Arbeiten erfahren, sucht Stell., ev. mit Kolonne, auch nach auswärts. Ang. u. E 5041 an Gst. •

Jung. Chauffeur, gel. Automonteur, nücht. u. zuverl., m. g. Zeugn., Führerschein 2 u. 3b, sucht Stelle. P. Morgenroth, U.-B., Obere Ronsdorferstr. 157. †

Chauffeur, erste Kraft, solide, sicherer Fahrer, gel. Maschinenschlosser, d. jede Reparatur selbst ausführt, sucht sich sofort oder später zu verändern. Sehr g. Zeugnisse u. Referenzen. Angeb. unt. V 61 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel. •

Chauffeur, 25 J. alt, gelernter Maschinenschlosser, s. Stellung f. Pers.- o. Lieferw., a. ausw. • Ang. E 5145 Gesch.

Bäckergehilfe, in der Konditorei nicht unerfahr., sucht Stellung. Ang. unt. B 2613 an Geschft. Gst. B., Neuerweg 57 †

Tüchtiger † **Metzgergeselle,** perfekt in Koch- und Rohwurst, sucht sof. oder später Stellung. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. u. B 2569 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Junger Mann, der d. d. Bank abgebaut, sucht Vertr.-Stell. als Kassierer, Pförtner od. dergl. • Ang. u. E 4853 Gst.

Junger Mann, ehrlich u. zuverlässig, sucht Stell. in herrschaftl. Hause z. Bedienung d. Zentralheizung. Ang. unter E 5091 an Geschft. •

Junger Mann, 27 Jahre alt, gel. Krankenpfleger, sucht für sofort Stellung, gleichviel welch. Art, in Geschäft, Büro, Lager oder Hotel als Kellner oder Diener, da derselbe intellig. u. gewandt in aller Arbeit ist, auch in schr. Arbeiten. Vers. beanspr. bei fr. Station nur ein Taschengeld resp. ganz geringe Vergüt. Gefl. Angeb. u. E 1726 a. die Gescht. b1224

Weibliche

Kontoristin mit Lyzeumb., mit sämtl. Büroarb. vertraut, sucht Anstell. Beste Zeugn. u. Referenzen. Ang. unt. B 496 an Gst. B., Neuerweg 57. 9857a

Tücht. Schneiderin empf. sich für Umarbeitung. Modern. • E., Allenstr. 36, II.

Kautionsf. Fräulein wünscht in einem Geschäft, gl. welcher Branche, zu [illegible], in dem es später eine Filiale übernehm. kann. Da Suchende sich eine Existenz gründen möchte, kommt nur durchaus solide Sache in Frage. Ang. u. E 5066 an die Geschäftsstelle. •

Tücht. Verkäuferin, 25 J., a. d. Galanteriebranche, i. St. Ang. u. B 2568 Gst. B. Neuerweg 57. †

Kontoristin, perf. in Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht Stelle a. Büro. Ang. u. B 2572 Gst. B. Neuerweg 57. †

Abgebaute 9851a **Kontoristin,** 27 Jahre alt, mit i. guten Empfehlungen und besten Zeugniss., sucht recht bald wieder eine Erwerbsmöglichkeit, evtl. für Stunden oder halbe Tage, gleichviel welcher Art. Selb. eignet sich auch sehr gut für den Haushalt. — Gefl. Angeb. unter B 499 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Geb. Fräulein, perf. i. Stenogr. u. Masch.-Schreiben, i. nachm. Beschäftig. Gst. Angeb. unt. B 2499 Gschft. B. Neuerweg 57. †

Tücht. Verkäuferin, w. 4 Jahre in der Feinkostbranche tät. ist, sucht sich z. 15. Nov. od. 1. Dez. zu verändern (m. voller Pension). G. Zeugn. vorh. Ang. A L 859 an Fil. Velbert. e265

Junges Mädchen 18 J., sucht Stelle in e. Lebensm.-Geschäft. Uebern. auch etwas Hausarbeit. Meta Harcke, Haßlinghausen, Silschederweg 24b. f158

Perf. Weißnäherin, die auch flickt u. einfache Kleider fertigt, sucht Arbeit für in u. außer dem Hause. Ang. E 4836 Gst. •

Näherin f. n. Kund. f. Anf. u. Ausb. v. Kleid. u. Wäsche. E., Ravensbgstr. 66, III, I. •

Saub. ehrl. junges Mädchen f. tagsüb. Beschäft. in Lebensmittelgesch. od. Bäck. u. Kond. Näh. unt. E 4943 durch Gesch. •

Friseuse, welche Anfang Okt. aus Saison zurückkehrt, sucht Stell. in gutem Geschäft. Ang. u. E 5015 an Gst. •

Geb. Dame, Anfang 40er, sucht Stunden- oder Tagesbeschäftigung als Gesellsch., Empf.-Dame, z. Vorlesen, Krankenpfl., Hilfe i. Ladenvert. o. dgl. † Ang. B2571 B. Nwg. 57

Gebild. Dame, 40 J., ev., aus best. Familie, streng sol., die in der Lage ist, einen herrsch. Haushalt mustergültig zu führen, sucht Wirk.-Kreis als Hausdame in vornehm. Hause. Angebote u. A 226 an die Zweigst. der Düsseld. Nachrichten, M.-Gladbach. b4601

Eins. Stütze, in allen häusl. Arb. gründl. erfahr., mit gut. Empf., f. zum 15. Okt. Stelle in b. Hause. Ang. SS 425 hauptpstl. Essen. b1216

Geb. Fräul., 30 J. alt, sucht per sof. od. später Stellung als Stütze oder in frauenlosem Haushalt. In allen häusl. Arbeit. sowie im Nähen durchaus erfahren. Angeb. u. F 5021 an die Gst. •

Frl. aus guter F., ev., 30 J., w. lang. J. in bess. Häusern tätig war u. auch in der Kinderpfl. erf. ist, f., gest. auf g. Zgn., passd. Wirkungskreis zur selbst. Führung eines Haushalts bei Fam.-Anschl. Angb. E 1732 Gesch. e223

Geb. ält. Frl., evgl., sucht St. als Haushälterin i. frl. Hsh. wo etw. Hilfe vorh. Ang. u. R 946 Fil. B., Berlinerstr. 81. †

Mädchen aus gut. Fam., 28 J., sucht z. 15. Okt. Stellung als † Zweitmädchen. Gute Zeugn. vorhd. Geht auch n. ausw. Ang. u. B 2497 Gst. B., Neuerweg 57.

Aelt. Mädchen, in d. gutbürg. Küche erf., sucht für sofort oder 15. Oktbr. Stell. als Alleinmädchen. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. u. S 800 an die Fil. Sonnborn. •

Suche f. m. Töchter, 16 und 18 Jahre a., für sofort od. später gute Stelle in bürgerlichem Haushalt. Zeugn. vorhand. Angeb. an Wwe. [illegible] in Witten, Kesselstr. 35. v1125

Treues fleiß. Mädchen (Waise) f. St. für sof., am liebsten in kleinem Haushalt. Ang. E 4976 Gst. •

Aelt. Mädchen a. s. achtb. Fam., w. perfekt im Nähen u. Bügeln ist, sucht St. als Zweitmädch., ev. b. Kindern. Ang. u. F 200 Fil. Velbert. e265

Aelt. Mädchen, 38 J., i. Stellung z. 15. 10. oder 1. 11. bei alleinst. Herrn o. in kl. frauenl. Haushalt. Gute Zeugn. st. zur Verfügung. Angebote unter E 5084 an die Gesch. d. Bl. •

Mädchen, 18 J., i. Stell. im Haush., am liebst. z. Kind., auch nach ausw. Ang. E., O. Grünewaldstr. 2, I. •

Haustochter. Suche für m. Tochter, 18 Jahre, evgl. (Lyzeum u. Frauenschule), freundl. Aufnahme zur Erlerng. des Haush. bei voll. Familienanschl. Ana Moll, Düsseldorf, Brehmstr. 11. v1209

Aelt. Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahr., sucht Stelle bei ält. Ehepaar als Alleinmädchen. Ang. B 488 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Häusl., geschäftstüchtige Witwe, 46 J., sucht e161 Dauerstellung. am l. in frauenlos. Geschäftshaushalt. Ang. u. 1178 Fil. Solingen, Hauptst. 194.

Suche Stelle als Alleinmädchen. Gutes Zeugnis vorh. Angeb. u. B 2548 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche für meine Nichte v. Lande, 24 J. alt, Stellung in ruh. Haushalt. Gute Zgn. vorh. H. Dohle, Elberf., Uellendahlerstr. 93, Tel. 5972. •

Ausw. Dienstmädchen m. gut. Zgn. suchen hier u. ausw. sofort Stellg. Frau Emil Gend, gewbm. St.-V., E., Friedrichschulst. 3. •

Mädchen mit g. Zgn. f. Wasch- u. Putzst. • Ang. E 4936 Geschft.

J. Mädch. f. Schst. für vorm. E., Johannisstr. 31, III. •

Fleiß. Putzfrau mit gut. Zeugn. f. Stelle. Stundenlohn 40 Z. Ang. E 5135 Gesch. •

Junge Frau f. Putz- u. Waschstelle. Ang. u. E 4991 an Gst. •

Jg., saub. Putzfrau sucht Stelle. Ang. u. E 5027 an Gescht. •

Unabh., saub. Frau f. Morgenstelle. Ang. u. E 5141 an Gst. •

• Jg. Frau f. Putz- u. Waschst. Ang. E 4999 G.

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich mit 1000 M. an kurzfristigen Geschäften? Sicherheit vorhand. Angeb. Postschließfach 113 Schwelm.

2 oder 3 tücht. Vertreter, die die Malerkundschaft m. Erfolg besucht haben, z. Oktober gesucht. Verh. haben den Vorzug. • Ang. E 4828 Gesch.

Lukrative Existenz durch Beitritt in Automobilunternehmen. Neugründung. Angeb. unt. E 4970 an Gescht. d. Bl. •

Es ist Gelegenheit geboten, sich mit **einigen taus. Mk.** an einem seit. guten Unternehmen zu beteiligen. Kapital w. sichergestellt. Ang. u. E 5038 an die Gst. •

Vertreter! Riesenumsatz mit Geschenkkartons in Buchform mit Goldschnitt mit 1 Seife u. 1 Parfüm 45 Pfg., K. mit 3 St. Seife 28 Pfg., Toilettseife Dtz. 50 Pfg. u. 1 Mk. Kart. sechs 90-Gr.-Stück 73 Pf., 250-Gr.-Stücke Dtz. 4 Mk. mit 10 Proz. Provis. B. Hollter, Breslau Sb. 230 a190

Goldgrube! Schnellentschlossenen Personen werd. bei Beteilig. bis 20 000 Mk. große Gewinnchancen geboten. Fabrikationsbetrieb. Baufach. Angebote u. E 4944 an die Geschäftsstelle. •

Alte, leistungsfähige **Versicherungs-**Gesellschaft, sämtliche Branch., sucht tücht. **Bezirksvertreter.** Hohe Bezüge. Ang. u. J C 1180 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19. a263

Dame,
nicht unter 38 bis 40 Jahren, möglichst ohne Anhang, geschäftstüchtig, kann sich an einem gewinnbringenden, schönen Engros-Geschäft tätig beteiligen und selbständig machen. — Damen, die mindestens über 12 000 Mark in bar oder sonstigen Werten verfügen, die nur sichergestellt zu werden brauchen, wollen ausführliche Angebote über bisherige Tätigkeit unter B 2542 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57, einsenden. Diskretion Ehrensache. †

Stiller Teilhaber
mit 10 000 Mark Kapital gegen gute Zinsen und Ia Hypothek. Sicherheit ges. Nur ernstgemeinte Angebote kommen in Frage. Vermittler verbeten. Gefl. Angebote unt. E 4938 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Tüchtiger Vertreter
von altangesehener und eingeführter Arbeiterkleider- und Wäschefabrik für den bergischen Bezirk gesucht. Derselbe muß bei den einschläg. Geschäften bereits eingeführt sein. Ang. u. E 4941 an Geschft. •

Leistungsfähigstes, westdeutsches b4599
Rohtabakwerk
sucht für Elberfeld, Umgebung und das Berg. Land einen bei der Textil- und Großindustrie besteingeführten
Vertreter
gegen hohe Provisionsbezüge. Angeb. unt. E 1727 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Fleiß., redegewandte Dame a. Vertreterin f. kleine Waschmasch. an Priv. geg. Prov. und Spesen gesucht. Ang. E 4979 Gst. •

Suche allerorts rührige a264 **Vertreter** bei 20 Proz. Provision. Muster gegen 50 Pfg. in Marken. Reklame-Zigarrenspitzenfabrik, Meura (Thüringen).

Weltb. Hausbesitzer beteiligt sich nur still (ohne Barkapital) an e. hoh. gewinnbrgd. Fabrikuntern. b. ev. mon. Gewinnvergütung? Ang. E 5000 Gst. •

Kaufmann sucht mit 10 Mille Beteilig. oder Kauf. Ang. E 4609 Gst. •

Handwerksmeister m. sich mit 5—10 000 M. an nachweislich rentablem Geschäft • **tätig beteiligen.** Angeb. u. E 5069 a. die Gesch. ds. Bl.

Suche Vertretung in Spielwaren. † **Weihnachtsartikel.** Bin bei der Privatkundschaft gut eingeführt. Ang. B 2570 Gst. B., Neuerw. 57.

Vermischte Anzeigen

Vertriebsstelle f. feste Rechn., evtl. auch gegen 150 Mk. Geh. u. Prov. verg. Seifenfabrik Ströter, Düsseldorf-Oberkassel 1185. a263

Chefbuchhalter e. großen Konzerns übernimmt: Nachprüfung der Gesch.-Bücher, Aufstell. von Vermögensübersichten, Zwischenbilanz., Jahresabschlüssen, außergerichtl. Vergleiche. Angebote u. E 4915 an Gesch. •

Achtung! Wer versch. Arb. f. Raum mit Licht Kraft u. Telephon? Einige Masch. vorh. Ang. E 5147 Gst. •

Erfahr. Wirtschaftsjurist mit langjähr. Praxis b. Verbänd., Hand.- u. Industr.-Unternehmungen sowie Behörden, mit eigen. Büro, übern. noch einige f8810 **Firmen oder Vereinigungen** zur Beratung und Vertretg. Ang. unter E 1300 an die Gesch.

Händler und Hausierer! Eine durchschl. Neuheit, w. bisher i. Person ges. hat, ist im Ver. d. v. Berg. Landes einzeln zum Verk. zu haben. † Zu erfr. Gesch. f48

Artikel z. Mitführen in Maschinenf. technischen Geschäften u. Geschäften der Fahrradbranche gesucht. Gefl. Ang. u. E 5088 an die Gesch. d. Bl. •

Erfinder! Die Industrie sucht Patente. Näher. enthält „Die Neuheit", Verlag Berlin S 42. Probe-Nr. grat. a190

Felle aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen u. Leder. 12420 Gerberei Wilh. Thielmann B. Langerfelderstr. 30. Telephon 7165.

Mech. Näherei mit Zick-Zack-Masch. übern. noch Lohnarbeit (Paffen, Spitzendecken oder dergl.) Angeb. u. E 4964 a. die Geschft. ds. Bl.

Junger Kaufmann übernimmt † **Buchführung** u. andere kaufmänn. Arbeit. Genaueste Erledigung garantiert. Angeb. u. B 2560 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Schreibmasch.-Arb., Briefe, Umschl. usw. erl. prompt u. bill. • E., Kipdorf 42, Lad.

Jg. Mann wünscht **Lebensversicherung** abzuschließen. Ausf. Prosp. mit u. ohne ärztl. Untersuchung einzusenden unter E 4816 an die Gst. •

Tüchtiger **Mechaniker** sucht Schraubstock-Arbeit. Ang. u. E 1592 an die Geschft. b1142

Aufpolstern! von Sofas u. Matratzen. Neuanfertigung sowie Modernisieren. Sämtliche Stoffe, auch Teppiche erhalt. Sie durch mich am Engroslager. 18808
Emil Schlingensiepen Polst. u. Dekorateur Elberfeld, Harmoniestr. 19.

Wer nimmt Bett-, Leib- u. Tischwäsche gegen leichte Ratenzahlung? Angeb. u. E 3612 an Geschft. •

Wer repariert Flechtmaschinen? Gefl. Angebote mit Preisang. u. E 1728 an die Gesch. b4606

Erstkl. Damenschneider fert. fein. Jackenkleider u. Mäntel zu b. Pr. an, so a. Umarbeiten v. Pelzen. • Ang. E 4840 Gesch.

Heidsieck & Gottwald, Barmen, Altermarkt 5. Tel. 6201
Bücher, von denen man spricht!
Hermann Sudermann, Der tolle Professor, ... Leinen M. 8.50
Walter Bloem, Teutonen „ M. 7.80
Josef Ponten, Die letzte Reise .... Leinen M. 4.80
Reinh. Conr. Muschler, Der Weg ohne Ziel, Leinen M. 10.—
Hofbauer'sche Buchhandlung G.m.b.H.
Elberfeld, Schwanenstr. 19. Tel. [illegible]
Vohwinkel, Königstr. 5. Tel. 22[illegible]

Aus meinem
Weihnachts-Angeb[illegible]



15.50 Mk.
kostet dieser dichte Peddigrohrsessel. Freier Versand. Aufbew. bis Weihnac[illegible]
Adolf Winkelman[illegible]
Elberfeld, Friedrichstraße [illegible]

Schreibstube Ohlig[illegible]
Barmen, Schafbrückenstr. [illegible]
Anfert. sämt. Schreibmaschinenarb[illegible]
Spez.: Wissensch. Arbeiten.

Günstiger Pelz-Verkauf
= Nur Qualitätsware =
M. HARFF — SCHMIDT
Damenhut- und Pelzgeschäft
Telefon 6883 VOHWINKEL Kaiserstr. 19
Weitgehendste Zahlungserleichterung

Das Beste ist das Billigste,
die „Kappus" ist die Willigste,
für Dich in diesen mag'ren Jahren,
Geld, Aerger und Verdruß zu sparen!



Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen! a263

Stoffe

Herbst-Neuheiten

Kleider-Stoffe
Mantel-Stoffe
Pullover-Stoffe
Samt - Seiden

Anzug-Stoffe
Paletot-, Mantel-
u. Hosen-Stoffe

Qualitätswaren, billigste Preise

C. Flöttmann
Tel. 6395 ELBERFELD Tel. 6395
Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt
f180

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 231 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 2. Okt.

Der Düsseldorfer Industrietag.

Kommunalverwaltungen und Wirtschaft. — Abgeordneter Dr. Lammers als Heilsbringer Silverbergs.

...ternationale Interessensolidarität, Arbeitskoali...zwischen Unternehmertum und Arbeitnehmer...; Ausgleich im Sinne der Idee des Ganzen; ...Kampf Verständigung, so stellt sich eines der ...igsten Probleme der heutigen Wirtschaft dar. ...der Abschluß des europäischen ...isenpaktes, der sich als neuer Vorgang ...ngerer weltwirtschaftlicher Verknüpfung in die ...ruppe internationaler Interessengemeinschaften ein...t, hier der Wille zur Lösung des Problems Ka...pital und Arbeit mit dem Ziel, die Arbeiterschaft ...Front des Klassenkampfes in die nationale ...schaft einzubeziehen, die Frage, deren Er... seit der Silverbergschen Rede auf ...dener Tagung in der Oeffentlichkeit nicht ...t. Die These vom Kampf aller gegen alle ...abgelöst durch die Erkenntnis, daß Leben ...deihen viel mehr abhängen von der wechsel...nen Verbundenheit der Träger des Wirt...körpers. Man hat erkannt, wenn auch die ...ndigung Opfer und Nachgiebigkeit auf bei...ten verlangt, daß doch heute im Kampfe die ...derten Opfer noch viel größer sind. Um der ...begrenzung willen, die ein jedes Zusammen...n mit sich bringt, als selbstverständliche Wir... für den Beteiligten, wird niemand eine solche ...menarbeit ablehnen dürfen. Freilich soll man ...auch keiner Täuschung darüber hingeben, daß ...nüchterner Verstand die Verständigung diktiert, ...schaftliche Vernunft es gebietet, die Folgerun... daraus zu ziehen.

*

...e Rede Silverbergs auf der Dresdener Tagung ...Reichsverbandes der deutschen Industrie übt ...wie vor die stärkste Wirkung auf die interes... Kreise aus. Mit besonderem Anteil hat man ...allem der angekündigten Aussprache über die ...stirtene Rede auf der gestrigen Tagung ...Langnam-Vereins entgegengesehen. ...Widerhall, den die Aeußerungen Silverbergs ... in der Oeffentlichkeit gefunden haben, war vor...wiegend auf den politischen Ton gestimmt. Unver...ter war das Bestreben der Tagungsleitung in ...eldorf, die Aussprache der politischen Atmo...sphäre zu entrücken und die wirtschaftliche Seite ...vorzuheben. Daß dennoch der Ritt ins Politische ...unternommen wurde, kann bei dem innerpo...tischen Kern der Rede Silverbergs nicht über...chen. Ebenso war es von vornherein klar, daß ...de bei der abweichenden politischen Einstellung ...Wirtschaftskreise in der Aussprache keine ein...tliche Meinung darüber zum Ausdruck kommen ...te, ob es notwendig ist, bei der Wahrung der ...schaftspolitischen Interessen sich nach der Par...politik zu richten.

Als Gesamtergebnis der Aussprache ist ...festzustellen, daß man einmütig die Not...wendigkeit einer Zusammenarbeit mit der Arbeiterschaft be...jaht, und daß auch der gemeinsamen politi...schen Betätigung das Wort geredet wird, daß ...aber die Meinungen über die Vor...schläge Silverbergs zum minde...sten geteilt sind.

Auf der einen Seite Generaldirektor Reusch ...vor allem Fritz Thyssen, die unbedingt jede ...schung in die Parteipolitik ablehnten, auf der ... Seite Dr. Silverberg, der ausdrück...klärte, daß er von seiner Dresdener Rede ...Deut zurücknehmen könnte, und das Präsi...dialmitglied des Reichsverbandes der deutschen In...dustrie, der Zentrumsabgeordnete Dr. Lammers, ...der in seiner in unserem heutigen Bericht von der ...Tagung wiedergegebenen Rede Silverberg Beistand ...leistete und am Schluß derselben klar und deutlich ...die große Koalition forderte. Silverberg betonte ...allerdings in Düsseldorf, daß er mit Absicht ...und wissentlich von politischen Kombi...nationen in Dresden nicht geredet habe. Er hat ...wiederholt, was er schon in Dresden sagte, daß ...unerläßliche Voraussetzungen der Eintritts der So...zialdemokratie in die Regierung sei, daß sie auf ...ihren radikalen Doktrinarismus, auf die Straße ver...zichten müsse. Es kann an dieser Stelle nicht erör...tert werden, ob die politischen Voraussetzungen, die ...Silverberg macht, sich erfüllen lassen; die logische ...Folge seiner Rede — Fritz Thyssen hat das in sei...ner Erwiderung auf die Ausführungen Silverbergs ...hervorgehoben — ist aber die, daß nur mit der ...Sozialdemokratie regiert werden könne. Bemer...kenswert ist dabei, daß Silverberg ausdrück...lich festgestellt wissen wollte, daß seine ...Rede dem Präsidium des Reichsver...bandes nicht zur Billigung vorge...legen habe, und auch Geheimrat Duisberg ...betonte, daß kein offizielles Gremium sich mit der ...Rede befaßt habe, sondern nur die wirt...schaftspolitische Kommission ...des Reichsverbandes, in der alle Mitglie...der sich auf eins mit ihr einverstanden gewesen seien.

...Klärung über die Einstellung der Wirt...schaft und des deutschen Unternehmertums zu der ...politischen Frage hat somit auch die Düssel...dorfer Aussprache nicht gebracht. Im Gegenteil ...sind die Meinungsverschiedenheiten über die ...noch schärfer in Düsseldorf betont zu sein, ...als in Dresden. Aber darin ist zweifellos ein ...Fortschritt zu verzeichnen, daß auch in Düsseldorf ...ausgesprochen wurde, daß der deutsche Un...ternehmer Wert legt auf eine reibungslose Zusam...menarbeit mit dem Arbeiter. Hier wird auch zu ...letzt der Weg gefunden werden, die für die ...Wirtschaft ungünstigen Wirkungen der Parteipolitik ...auszuschalten.

...Kennzeichnend weiter noch der Beifall, den die ...Ausführungen Thyssens fanden, der erklärte, ...daß die Befreiung des Rheinlands ...nicht zum Gegenstand von Kaufmanns...geschäften gemacht werden dürfe, und daß ...auch so wichtige Verständigungsmög...lichkeiten, wie sie in dem unter Thyssens ...Führung zustandegekommenen europäischen Eisen...pakt enthalten sind, ihre Bedeutung verlieren müß...ten, wenn fremde Soldaten auf deutschem Boden ...stehen. Th.

*

GA **Düsseldorf**, 1. Okt. (Eig. Drahtb.) Im weiteren Verlauf der Tagung des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirt...schaftlichen Interessen in Rhein...land und Westfalen sprach der erste Ge...schäftsführer Dr. Schlenker über

die zukünftigen Aufgaben des Vereins.

Nachdem er einleitend auf die Ausführungen Ge...heimrat Kastls in Dresden hingewiesen hatte, denen der Verein durchaus zustimmt, ging er auf die Vorgänge ein, die sich jüngst im Rahmen des Hauptausschusses des Deutschen Städte...tages in Stettin abspielten. Der Dresdener Ober...bürgermeister Dr. Blüher hat dort von einer feindseligen Einstellung der Wirtschaft gegenüber den Kommunen gesprochen, und der Reichsinnen...minister Külz hat diese vermeintliche feindselige Haltung der Wirt...schaft den Gemeinden gegenüber in erster Linie auf die „Polemik industrieller Syn...dizi" zurückgeführt. Was diesen Vorwurf angehe, so sei leider richtig, daß es unseren Wirtschaftsfüh...rern beim besten Willen nicht mehr möglich sei, sich durch den Wirrwarr unserer Steuer...gesetzgebung durchzufinden. Sie hätten leider zur Bewältigung der steuerlichen Arbeit und zu ihrer eigenen Unterrichtung ganze Steuerbureaus nötig, die sich mit der überaus unproduktiven Ar...beit begnügen müssen, um einigermaßen Klarheit zu schaffen. Dr. Külz sollte sich mit der Frage beschäftigen, durch welche Maßnahmen in unserer Steuergesetzgebung die nötige Klarheit und Uebersichtlichkeit gebracht werden könne.

Was die Neuregelung des finanziellen Ausgleichs

angeht, so können wir mit Befriedigung feststellen, daß die schon vor mehr als Jahresfrist geäußerte Meinung des Vereins über den richtigen Zeitpunkt dieser Neuregelung in immer weiteren Kreisen als richtig anerkannt wird, sogar von solchen Vertre...tern der Kommunalverwaltungen, die vorher nicht schnell genug die Wiederkehr eines selbständigen gemeindlichen Zuschlagsrechtes wünschten. Die Wirtschaft muß betonen, daß den Gemeinden nur dann das Zuschlagsrecht gewährt werden kann, wenn auch die weitesten Schichten der Lohnemp...fänger am Aufkommen der kommunalen Zuschläge zu den Ertragssteuern beteiligt sind. Wenn die Gemeinden von der Wirtschaft Verständnis für ihre Lage erwarten, dann müßte die Wirtschaft auch umgekehrt auf eine richtige Beurteilung ihrer eigenen Leistungsfähig...keit durch die Kommunen Anspruch erheben. Die Hauszinssteuer bedürfe dring...end der Umgestaltung. Der Vorschlag Dr. Mulerts, sie in eine ablösbare Rentenschuld umzuwandeln, verdiene entsprechende Prüfung. Der Verlauf des eben in Köln zu Ende gegangenen deutschen Juri...stentages ließ leider erkennen, daß es hier die Wirt...schaft an der in ihrem Interesse liegenden Mitarbeit noch sehr fehlen läßt. Die Fragen, wie sie auf der Kölner Tagung behandelt worden sind, insbesondere die Fragen einer Neugestaltung unseres Aktien...rechtes, die Frage der Schaffung der Berufsver...eine, die Ausbildung des Schiedsgerichtswesens be...rühren lebenswichtige Belange der Wirtschaft selbst. Zu diesem Teile, der schon solange angekündigten, aber immer noch nicht begonnenen Verwal...tungsreform gehört auch eine Revision der gesamten Kosten und Gebühren, die der Staat und die nachgeordneten Stellen für ihre Tätigkeit ver...langen.

Wie stark die unmittelbare Wirtschaft an diesen Fragen interessiert ist, zeigt das Beispiel der eben gegründeten Vereinigten Stahlwerke, die allein für die Eintragung ihrer Kapitalerhöhung nach dem preußischen Gerichtskostengesetz einen Betrag von 960 000 Mark zu entrichten gehabt ha...ben. Für die Umschreibung des Grundeigentümers der Gründergesellschaften auf die Vereinigten Stahl...werke, A.-G., hat letztere einen weiteren Betrag von 770 000 Mark zahlen müssen. Hier tut Abhilfe dringend not, falls nicht wirtschaftlich unbedingt notwendige Zusammenschlüsse an der Höhe der Kosten scheitern sollen. Daß es in diesem Punkte anders geht, zeigt das Beispiel Bayerns, das in sei...nem Gerichtskostengesetz einen Höchstbetrag der Gebühren von 20 000 Mark kennt. Hier gilt es, vor allen Dingen auch das Interesse derjenigen Herren zu wecken, die Mitglieder der verantwortlichen Par...lamente sind. Auf die dringend notwendige Ver...waltungsvereinfachung hat der Verein immer wie...der hingewiesen. Auch die Wirtschaft wird schließ...lich, wie dies Herr Dr. Most sehr eindeutig fest...gelegt hat, nicht an der Prüfung der Frage vorbei...kommen, ob sich die notwendige Verwaltungsver...einfachung nicht lediglich auf dem Wege einer Re...form der Reichsverfassung herbeiführen läßt. Ein Gegenstand besonderer Sorge und Auf...merksamkeit in Rheinland und Westfalen ist der Siegerländer Erzbergbau. Der Verein hat alles ge...tan, um hier zu helfen.

Am Schluß seiner Rede ging Dr. Schlenker auf die Verhältnisse zwischen Industrie und Presse und Industrie und Kunst ein. Der scharfen Kritik des Grafen Keyserling und des Joseph Ponten an der Festschrift anläßlich der Hauptversammlung der Zeitungsverleger vermochte sich der Redner nicht anzuschließen, wenn es auch zutreffe, daß der eigentliche Vermittler des Geisti...gen nicht der Schreiber dicker Bücher sei, sondern der Journalist eine außerordentliche Macht in Hän...den habe. Die Industrie müsse im Interesse eines besseren Zusammenarbeitens mit der Presse eine schärfere Zusammenfassung der Nachrichtenübermittlung anstreben, ebenso wie die Presse insbesondere für Rheinland-Westfalen eine zweckmäßigere, den Eigenarten des industriel...len Lebens gerechter werdende Organisation der Berichterstattung durchführen müsse.

Den Abschluß und Höhepunkt der Tagung brachte ein besonders auch wegen seines politischen Inhalts beachtenswerter Vortrag des Reichstagsabge...ordneten Dr. Lammers, des Vorsitzenden des Enquete-Ausschusses und Mitglieds der vorbereiten...den Kommission für die Weltwirtschaftskonferenz, über das Thema:

Weltwirtschaftskonferenz und Enquete-Ausschuß.

Der Redner bemerkte einleitend, daß die beiden Teile des Themas in engerem Zusammenhange ständen. Die allgemeine wirtschaftliche Not der Welt hat zu der Kommission zur Vorberatung der Weltwirtschaft geführt, die den Zweck verfolgen soll, auf wirtschaftlichem Gebiete eine Gesundung zu schaffen. Es ist zu betonen, daß der Gedanke einer Annäherung der Völker für eine internationale Arbeitsgemeinschaft zum ersten Male durch Loucheur in Genf angeregt worden ist. Es sei schwie...rig, die wirtschaftlichen Interessen der gesamten Nationen der Welt auf eine einheitliche Basis zu bringen. Deutschland habe bei den Erörterungen die Notwendigkeit der Stabilisierung der euro...päischen Währungen unterstrichen und habe die Forderung erhoben, daß der über...spannte Nationalismus auf han...delspolitischem Gebiete einen Abbau erfahren müsse, wenn man zu einem geregelten Güteraus...tausch kommen wolle. Der Vortragende ging dann näher auf die der Weltwirtschaftskonfe...renz zu unterbreitenden Fragen und die Arbeiten in der vorbereitenden Kommission ein. Schon die Fortschritte unserer Technik drängten zu einer welt...wirtschaftlichen Verständigung; das habe mit den Aufgaben der nationalen Eigenbeständigkeit nichts zu tun, wohl aber mit der Hebung der allgemei...nen Wohlfahrt der Welt, habe aber auch zu tun mit der Frage, wer in der Welt berufen sei, bei der Lösung dieser großen wirtschaftlichen Probleme an führender Stelle zu stehen. Die Nationen, denen das gelinge, würden auch bei der künftigen politi...schen Entwicklung voranstehen. Darum sollte man nach dieser Richtung in Deutschland nicht so zag...haft sein und mit freiem Mute diesen Weg be...schreiten, wie es deutsche Art sei und wie es dem deutschen Willen zur Selbstbehauptung in der Welt entspreche. Sachlich wirken könne man an inter...nationaler Stelle nur, wenn man fest auf nationa...lem Boden stehe. Von diesem Gesichtspunkte aus sei die Arbeit der vorbereitenden Kommission zu betrachten, die im November zusammentrete, um die Weltwirtschaftskonferenz im nächsten Frühjahr vorzubereiten. Nun sei der Bericht des Vorsit...zenden der interimistischen Kommission (Theunis) wegen der starken politischen Einstellung außeror...dentlich bedenklich. Es sei immer wieder tragisch, zu sehen, wie wenig die Völker voneinander lernen. Heute sei auch viel davon gesprochen worden, daß auch in Deutschland eine ver...nünftige Wirtschaftspolitik aus politischen Gründen nicht zu...stande komme. Auch wir müßten uns nach die...ser Richtung hin einer weitgehenden Schulung un...terwerfen und dabei noch viel lernen, auch von an...deren Völkern. Wir müßten dafür sorgen, daß aus unseren Kreisen Persönlichkeiten herauswachsen, die zu führen mitbestimmt sind. Der reine Inter...essenstandpunkt des liberalen Manchestertums werde sich in der heutigen Zeit nicht mehr in der alten Form betätigen können. Forderungen auf wirtschaftspolitischem Gebiete könnten heute nicht vom Gesichtspunkte des Inter...essenten aus durchgesetzt werden, sondern vom Standpunkte der allgemeinen Volkswirtschaft aus. Wenn das gelinge, werde man auch in Krei...sen der Wirtschaft mit den politischen Parteien zu...friedener sein als heute. Heute, wo jede Wirt...schaftsgruppe mit anderen Forderungen an die Par...lamentarier herantrete, sei es außerordentlich schwer, zu sagen, wo die mittlere Linie liege, auf der sich die Interessen aller vereinigen lassen. Sollte es gelingen, in den großen wirtschaft...lichen Verbänden endlich einmal zu einer einheitlichen Politik zu kommen, dann werde die Wirtschaft auch eine bessere Behandlung erfahren. Diese Klärung brauchten wir auch für die Weltwirtschaftskonfe...renz: es müsse gelingen, eine gewisse Grundeinstel...lung auf einer bestimmten Linie, international ge...sehen, zu gewinnen. Wenn gesagt werde, die Po...litik muß aus den wirtschaftlichen Fragen heraus...bleiben, so sei das richtig, wenn damit die Partei...politik gemeint sei. Aber man könne auf die Dauer nicht wirtschaftspolitisch völ...lig neutrale Wege gehen wollen und gleichzeitig auf politischem Gebiete Dinge durchzusetzen versuchen, die die Durchführung der Wirtschaftspolitik unmöglich machten, das dürfe nicht außer acht gelassen werden, wenn man sich über die politische Einstellung der Arbeiterschaft beklage. Trotz der Verquickung von Gewerkschaf...ten und Politik übe heute leider die Parteipolitik einen so starken Einfluß aus, daß die wirtschaft...liche Erkenntnis der verständigen Führer der Ar...beiterschaft sich in vielen Fällen nicht durchsetzen könne. Es sei daher notwendig, die wirt...schaftlichen Erkenntnisse jener Kreise der Arbeiterschaft so zu stärken, daß sie sich der politischen Unver...nunft gegenüber behaupten könne. Das sei letzten Endes auch der Sinn dessen, was Dr. Silverberg in Dresden gesagt habe. Aus diesen Erwägungen her...aus sind wir auch zu der

Wirtschaftsenquete

gekommen, die eine Durchforschung der deutschen Wirtschaft sein soll, um praktische Unterlagen für Wirtschaft und Volk zu schaffen. Aufgabe der En...quete soll es sein, mit möglichster Objektivität dar...zulegen, wie sich die wirtschaftlichen Dinge abspie...len. Dabei gehe das Interesse der Allgemeinheit nicht dahin, auf allen Gebieten das Letzte zu wis...sen. Der Enquete-Ausschuß sei sich klar geworden, daß er mit Bewußtsein von dem Enquetesystem der anderen Länder abzugehen habe. Er wolle dahin gelangen, 1. eine große Reihe von Material der Oeffentlichkeit zu übergeben, vor allem statistisches Material; 2. ein gewisses Gesamtbild der deutschen Wirtschaft zu zeigen, das aber keinen Anspruch darauf erheben könne, streng enquetemäßig zu sein; 3. streng enquetemäßige Untersuchungen durchzu...führen bei einer Reihe von Faktoren und 4. aufzu...stellen, was in Zukunft noch einer gewissen en...quetemäßigen Untersuchung bedarf. Der Ausschuß habe sich dabei in offener, freier Weise über das verständigt, was in Genf zu vertreten und welche Richtung hierbei einzuhalten sei. Alle Arbeit habe sich in diesem Ausschuß, in dem alle Stände ver...treten sind, bisher reibungslos vollzogen. Und das gewähre einen Ausblick auf eine Verständigung auch in innerpolitischen wirtschaftlichen Dingen.

Diese Verständigung zwischen Unternehmertum und Arbeiter...schaft werden wir erreichen, so schloß der Red...ner, wenn wir ehrlich uns darum bemühen und trotz aller Enttäuschungen, die wir nach dieser Richtung hin erlebt haben und viel...leicht noch erleben, daran arbeiten, solange noch die Möglichkeiten dazu vorhanden sind; wir brauchen diese große Koalition in...nerpolitisch und um unserer Welt...geltung willen! (Lebhafter Beifall.)

Börsenwochenschau.

GA **Berlin**, 1. Okt. (Eig. Drahtber.) Im Hinblick auf den Vierteljahrs-Ultimo hat sich das Börsengeschäft bei allerdings starker Widerstands...fähigkeit im allgemeinen zunächst ziemlich träge dahingeschleppt, bis am 1. Oktober offen...bar unter dem starken Einfluß der großen Ereig...nisse in der Schwerindustrie beträchtliche Kaufaufträge aus dem Westen die Spekula...tion zu Deckungen drängten und darüber hinaus Meinungskäufe veranlaßten. Die Folge war eine teilweise geradezu explosive Hausse auf fast allen Aktienmärkten. Die Tatsache, daß der in seiner wirtschaftlichen Bedeutung vorläufig noch gar nicht abschätzbare Abschluß des west...europäischen Eisenpaktes an der Börse wie eine Sensation gewirkt und das Signal zu starken Hausseengagements gegeben hat, muß einigermaßen überraschen, hat doch die Börse trotz aller von den Belgiern immer wieder gemachten Quotenschwierigkeiten mit dem Zustandekommen des Eisenpaktes wie mit einer bereits feststehenden Tatsache seit längerer Zeit gerechnet. Auch liegen die Dinge wahrlich nicht so, daß gerade die deut...sche Eisenindustrie im Eisenpakt besonders gut ab...geschnitten hätte. Man könnte dies eher von den Belgiern behaupten.

Die Eisenpaktbildung hat als Haussemotiv auch deshalb nur so stark gewirkt, weil sie mit einer Kohlensensation zusammenfiel, nämlich mit der überraschend schnell vollzogenen Verwirklichung des großzügigen Kohlenverwertungspro...jekts, der erstmaligen authentischen Bestätigung der güntigen Kohlenkonjunktur und der heutigen Inlandspreiserhöhung für einzelne Kohlensorten. Die Argumentation der Börse geht in diesem Zusam...menhang wohl nicht mit Unrecht dahin, daß der Kohlenbergbau, der noch im Frühjahr aus seiner Wirtschaftskrise keinen Ausweg zu finden schien, das gewaltige Kohlenverwertungsprojekt schwerlich hätte in Angriff nehmen können, wenn ihm als Nutznießer des englischen Bergarbeiterstreiks nicht gewaltige Exportgewinne zugeflossen wären, deren Existenz noch vor kurzem von Unternehmerseite bestritten worden war. Den Ausschlag für das Wie...dererwachen der Börsenhausse haben nun allerdings nicht etwa diese Konjunkturbetrachtungen gegeben, sondern die bereits erwähnten großen Effektenkäufe, die teilweise, namentlich am Farbenaktien...markt, auch vom Auslande vorgelegen haben.

Eine starke Förderung hat die Unternehmungs...lust der Spekulation durch den glatten Ver...lauf des Quartalsultimos und durch die überwiegend zuversichtliche Beurteilung der Geldmarktaussichten erfahren, wobei ins...besondere auf den Eingang des Gegenwertes der 20-Millionen-Dollaranleihe Preußens und auf die fünfzehnmalige Ueberzeichnung der englischen Tranche der Hamburger Staatsanleihe hingewiesen wurde. Man wird allerdings bezweifeln

Der W 107

Aachen-Rhein-Kanal

eine gesamtdeutsche Frage

Zwei Sachverständigen-Gutachten über den Aachen-Rhein-Kanal bringt

Heft 39

der

WIRTSCHAFTLICHEN NACHRICHTEN

für

Rhein und Ruhr

Einzelheft 40 Pf.

Monatl. d. d. Post 1.50

Ruhr-Verlag W. Girardet / Essen



GEMÄLDE

Orient-Teppiche — Plastik

Galerie Scholar

Barmen, Werther Straße 15

müssen, ob sich die Aufwärtsbewegung in auch nur annähernd gleichem Tempo, welches die Kurse am ersten Tage des neuen Monats eingeschlagen haben, in den nächsten fortsetzen wird. Erfahrungsgemäß bilden gewaltige Kurssteigerungen für die Spekulation einen Anreiz zu Gewinnmitnahmen, und die Vorbereitungen zu den jeweiligen Liquidationsterminen pflegen neuerdings besonders frühzeitig einzusetzen. Zur Abschaffung des Medios hat man sich noch nicht entschließen können, obwohl dieser Termin von fast allen Interessenten als überflüssig und überaus lästig empfunden wird. Mit einer Geldverknappung, die sich im Rahmen der Herbstansprüche der Wirtschaft, also in normalen Bahnen, bewegt, muß die Börse übrigens ohnehin rechnen, und vielleicht nehmen jetzt auch endlich die Verwaltungen der Aktiengesellschaften in zunehmendem Umfange die günstige Gelegenheit wahr, die recht beträchtliche Höhe des Agios ihrer Aktien zu Kapitalserhöhungen auszunutzen.

Kohlenaktien wurden fast die ganze Woche hindurch auf das erste Auftauchen des Kohlenverwertungsprojekts hin stark gesucht. Dabei hat man Deutsche Erdöl-Aktien wohl ausschließlich als Kohlenpapier angesprochen und besonders scharf gesteigert, plus 21 Prozent. Weiter waren Ilse sehr fest, plus 10 Prozent, Gelsenkirchen und Köln-Neuessen plus 9 Prozent, Harpener plus 8 Prozent. Die Aktien der natürlichen Konkurrenz des Kohlenbergbaues, nämlich der I.-G. Farbenindustrie, waren neuerdings ebenfalls wieder besonders lebhaft, und zwar teilweise auf das Wiedereinsetzen von Auslandskäufen hin. Der unverblümte Hinweis auf noch nicht erschöpfte Kohlenchancen der Farbenaktien, der in der Hauptversammlung der Aktiengesellschaft für Technik und Industrie vom Verwaltungstisch aus gefallen ist, hat der Spekulation begreiflicherweise ebenfalls Anregungen gegeben. Im ganzen stieg der Kurs um 14 Prozent. Auch die übrigen Konzernwerte wurden mitgezogen, namentlich Rheinisch-Westfälische Sprengstoff plus 10 Prozent, Köln-Rottweil und Dynamit Nobel je plus 7 Prozent, Rheinstahl plus 9 und Riebeck-Montan plus 4 Prozent. Auch sonstige chemische Werte waren außerordentlich fest, besonders Goldschmidt plus 18, Rüttgers plus 12 und Oberkoks plus 11 Prozent.

Von den Eisenaktien traten Hoesch besonders stark hervor, plus 8 Proz., ferner Deutsch-Lux, Mannesmann und Stahltrust je plus 6 Prozent, Bochumer plus 3, Laurahütte plus 5 Prozent, dagegen Phönix unter dem Druck der voraussichtlichen Dividendenlosigkeit nur plus 2 Prozent. Stürmisch gesucht wurden wieder einige Bahnaktien, namentlich Berliner Handelsanteile plus 8, Danat plus 5 und Deutsche Bank plus 4 Prozent.

Die Augustbilanzen, die eine starke weitere Ausdehnung des Bankgeschäftes erkennen lassen, haben begreiflicherweise das Interesse auf Bankaktien hingelenkt. Außerdem waren die Aktien der meisten Hypothekenbanken sehr fest, da man wegen der starken Zunahme des Pfandbriefumlaufs mit baldiger Erreichung der gesetzlichen Pfandbriefgrenze und damit mit Kapitalerhöhungen rechnen muß. Aus diesem Grunde waren Bayrische Hypotheken- und Wechselbankwerte besonders fest, plus 23, und Bayrische Vereinsbank plus 11 Prozent. Sensationelle Kursgewinne haben einzelne Textilwerte davongetragen, namentlich Vereinigte Glanzstoff auf Kapitalerhöhungen hin, plus 46, ferner J. P. Bemberg plus 34 und Kammgarnspinnerei Stöhr plus 20 Prozent. Für Schiffahrtsaktien hat das lohnende Kohlenfrachtgeschäft angeregt, daneben für Hansa-Dampfschiffahrt besonders die starken Schiffskäufe, die auf besonders gute finanzielle Position dieser Reederei schließen lassen. Die Aktien stiegen deshalb um 10 Prozent. Die übrigen Reedereiwerte waren wenig verändert, da der Hamburger Hafenarbeiterstreik drückte. Bei den Elektrowerten waren einzelne kleinere Papiere besonders fest, namentlich auf den Dividendenvorschlag hin, Pöge plus 13, ferner Transradio plus 11, Felten & Guilleaume und Telephon Berliner je plus 8 Prozent, AEG. und Siemens dagegen nur je plus 3 Proz. Auf dem Maschinenmarkt traten Schubert & Salzer wegen der guten Finanzlage durch Festigkeit hervor, plus 17 Prozent, außerdem Berlin-Karlsruher Industriewerke, angeblich im Zusammenhang mit günstigen Terminverkäufen, plus 13 Prozent, Berliner Maschinen und Orenstein & Koppel je plus 5 Prozent. Automobilaktien blieben in Erwartung einer geschäftlichen Besserung gesucht, namentlich Adlerwerke plus 9 Prozent, NAG plus 6 Prozent und Daimler wegen des Grundstücksverkaufs an die Gemeinschaft Deutscher Hypothekenbanken plus 5 Prozent. Bauaktien zogen aus der Ankurbelung des Baumarktes Nutzen. Held & Franke plus 9, Philipp Holzmann plus 6 Prozent.

Dr. L.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Eine Konferenz des Internationalen Glühlampenkartells.

Das Internationale Glühlampenkartell wird Ende November eine Konferenz abhalten. Als Tagungsort ist Paris in Aussicht genommen. Die Konferenz bedeutet im wesentlichen eine Fortsetzung der vorjährigen Genfer Tagung. Im Mittelpunkte der Verhandlungen werden wiederum die Fragen der internationalen Vereinheitlichung und Standardisierung der Glühlampenfabrikation stehen.

Die Amerika-Anleihe des Sparkassen- und Giroverbandes.

Die Auszahlung an die Kommunalverbände beendet. — Kursausgleich zwischen den beiden Tranchen.

Die Auszahlung des Erlöses aus der zweiten Tranche der 7prozent. Auslandsanleihe des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes an die beteiligten 188 Kommunalverbände ist nunmehr beendet. Zugleich ist den an der ersten Tranche beteiligten 88 Kommunalverbänden die sich aus dem Mindererlöse für den ersten Teil ergebende Differenz nachvergütet worden. Der Auszahlungskurs für die erste 15-Millionen-Dollar-Tranche betrug — nach Abzug von 1 Prozent Unkosten für den Sparkassen- und Giroverband — 89 Prozent, dre für die zweite 8-Millionen-Dollar-Tranche 92⅛ Prozent. Zum Ausgleich dieser Differenz ist nunmehr für die Gesamtanleihe der Auszahlungskurs an die Kommunalverbände auf 90,085 Prozent festgesetzt worden. Die an der ersten Tranche teilhabenden Kommunalverbände erhalten also eine Nachzahlung von 1,085 Prozent des Nominalbetrages der im Februar durch den Giroverband aufgenommenen Anleihe.

Im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht die Landesbank der Rheinprovinz eine Bekanntmachung über die Ausgabe des Restbetrages ihrer 7prozentigen Kommunal-Schuldverschreibungen.

Aus der Industrie.

Hermann Meyer & Co., A.-G., Berlin. Wie die Verwaltung erklärt, kann die augenblickliche Geschäftslage bei dem Unternehmen als zufriedenstellend bezeichnet werden, obwohl der Absatz in Genußmitteln unter der allgemeinen wirtschaftlichen Depression leide. Sofern die Arbeitslosenziffern zurückgehen, beurteilt der Vorstand die Aussichten für das Unternehmen als nicht ungünstig. (1925: 10 Prozent Dividende.)

Kabelwerke Rheydt, A.-G., Rheydt. Dividendenvorschlag: 12 Prozent.

Mitteldeutscher Eisentrust? Zwischen den Werken Riesa und Gröditz der Linke-Hofmann-Lauchhammer-A.-G., dem Eisenwerk Thule und dem Stahlwerk Henningsdorf sind Vorverhandlungen im Gange, welche auf eine Art von Interessengemeinschaft hinzielen. Eine Verbindung zwischen den Vereinigten Stahlwerken soll eventuell durch Ausscheiden des Stahlwerkes in Brandenburg erreicht werden, das bekanntlich zu Deutsch-Luxemburg gehört. Im übrigen wird mit dieser Kombination auch der kürzlich erfolgte Besitzwechsel in den Aktien der Gußstahlwerke Döhlen in Zusammenhang gebracht.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 2. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse war heute fest und das Geschäft zunächst recht lebhaft, da das gestern beobachtete Interesse von außen anhielt. Es gingen große Aufträge ein, die insbesondere wieder aus dem Westen stammen sollten. Die Spekulation schritt zu weiteren Deckungskäufen. Besonders am Montanaktienmarkt erhielt sich das Interesse. Am Schiffahrtsmarkt lagen Hansa weiter sehr fest und gewannen 7 Prozent auf Gerüchte von Verhandlungen mit dem Norddeutschen Lloyd wegen einer Verschmelzung. Angeblich werden die Hansaaktien in größerem Umfange aus dem Markt genommen. Chemische Werte lagen heute dagegen ruhiger. Am Bankaktienmarkt gingen die Veränderungen durchgängig nicht über 2 Prozent hinaus. Sehr fest lagen heute verschiedene Spezialwerte, besonders Maschinen- und Metallwerte. Lebhaft war heute das Geschäft in Kriegsanleihen, mit Rücksicht auf die Meldung, daß die Ablösungsanleihen noch in diesem Jahre an der Börse zur Notierung kommen.

Im Verlaufe der Börse blieb die Tendenz fest. Das Geschäft war jedoch etwas ruhiger und die Kurse gaben zum Teil etwas nach. Am Kassamarkt kamen überwiegend recht feste Kurse heraus. Am Markt für unnotierte Werte waren die Veränderungen gering. Nur Russen lagen weiter recht fest.

Am Rentenmarkt waren Kriegsanleihen lebhafter gehandelt, 0,53625. Der Markt für ausländische Renten trat dagegen heute etwas in den Hintergrund. Die Kurse waren in der Mehrzahl etwas abgeschwächt. Am Devisenmarkt blieben die Veränderungen gering. Am Geldmarkt traten nennenswerte Veränderungen nicht ein. Tägliches Geld blieb weiter gefragt und wurde mit 6,5 Prozent und höher genannt. Privatdiskont 5⅛ Prozent für beide Sichten.

Die Börse schloß wesentlich ruhiger. Die Kurse waren jedoch nicht nennenswert verändert.

Berliner Freiverkehrskurse vom 2. Oktober.

Adler-Kohle	55.0	Lerche & Ni	31.0	Ronnenberg	–	Slom.-Salp	70.0
Allg. Hochb	73.0	Müller Kal	35.0	Heidbg. Vz.	80.0	Südseephos.	57.0
Bergb. Prüs.	–	Nienburg E.	20.0	Niedersachs	70.0	Diamond	25.0
Benz	82.0	Oehrg. Berg	112	Krügerhall	113	Salitera	165
Brown Bov.	127	Olea	–	Halle Kali	–	Cp. Hisp. Am	–
Dt. Lastauto	–	Pose Leder	23.0	Hannov Kali	–	Ki. Arg. 6%	372
Dux. Porzell	51.5	Rheinmetall	85.0	Adler-Kali	–	Span. 6% R.	–
Frist. & Roß	–	Schebera	79.0	Kali-Indust	136	dt. Akt. L. A.	1245
Hochfrequ.	125	J. Sichel	3.0	Wittekind	–		
Industr. Bet.	37.0	Ufa-Film	39.0	**Ausländ. u.**		**Petrol.-W.**	
Kab. Rheydt	160	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	–
Lambertz S.	13.0	Beuthe	–	Kaoko	65.0		

Kölner Börse vom 2. Oktober.

	1.	2.		1.	2.		1.	2.
Barm. Bnkv.	132	133	Köln-Lind.	–	–	Agripp. See	270	280
Bg. Mk. Ind.	–	–	Mand. Piano	44.0	46.0	Col. Kin. Fen.	96.0	96.0
Rh. Bancrnb	80.0	80.0	Oel Stern-S.	50.0	50.0	dto. Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	53.0	53.0	Rasquin Fb	67.0	68.7	Gladb Feuer	405	420
Basalt	80.0	82.5	Rh. Bauges.	–	–	Köln-Hagel	80.0	80.0
Bayenth. Bo.	–	–	Rh. A. V. f. Zu.	–	60.0	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Bonn. B. u. H.	155	155	Rh. Ma. Led.	46.0	44.0	Köln Rückv.	563	550
Braunk. Zuk	130	133	Rh. Wasser.	134	135	Leipz. Feuer	–	–
Chm. Weiler	–	–	Rhen. V. ch. F	75.0	78.0	Magdeb. Feu	–	–
Isola-Werk	29.5	30.0	Schöller-Kit	–	–	Minerva Ret	305	300
Dahlbusch	118	118	Sichel & Co.	–	–	Rh. W. Lloyd	–	–
Düss. Masch.	44.5	46.0	Stollw. Inh.	119	120	Rh. W. Rück.	–	–
Ehrh. & Sch.	27.0	27.0	Ver. v. d. Zy.	170	–	Schles. Feu.	–	–
Felt. & Guill.	154	151	Viers. Spinn	–	–	Stettin. Nat.	745	745
Houbenwrk.	48.5	48.0	Welt. Elktr.	–	–	Union Hagel	–	–
Humboldt	67.0	–	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	360	360
Kalk. Brau.	100	–				Victor Berl.	–	–
Prß. Dampf.	160	160	Aach. Mün. F.	236	236			
Köln-Gumif.	48.0	50.0	Aach. Rückv	68.0	68.5			
Unnotierte Werte	1.	2.		1.	2.		1.	2.
Ar. Sprudel	120	120	Ermag	–	–	Reisert	22.0	21.0
BrkZukunft			Grauw. Bas.	10.0	10.0	Rhein. Glas	58.0	58.0
Aulethe	7.1	7.1	HansaLloyd	–	54.0	Rh. Volksb.	97.0	97.0
Chem Wagn.	–	–	Kab. Rheydt	161	158	Seive	70.0	68.5
Deulig-Film	–	–	Koll & Spitz	32.0	32.0	Siegw Glas	–	–
D. Lastauto	17.0	17.0	Lambertz	–	12.0	Tiag	–	–
Dol. Basalt	71.0	78.0	Led. Rheind.	7.0	7.0	Vema	–	–
Elsas	11.0	11.0	Pohlig A.-G.	80.0	80.0	Wessel	50.0	50.0
			Präsident	–	–	Holzunion	33.0	32.0

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	1. Oktbr. Geld	1. Oktbr. Brief	2. Oktbr. Geld	2. Oktbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.716	1.720	1.715	1.719
Japan 1 Yen	2.039	2.043	2.037	2.041
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.15	2.16	2.157	2.167
England 1 Pfd. St.	20.345.5	20.395.5	20.341	20.391
Amerika 1 Dollar	4.193.5	4.203.5	4.192.5	4.202.5
Rio 1 Milreis	0.624	0.626	0.626	0.628
Holland 100 Gulden	167.92	168.34	167.87	168.29
Athen 100 Drachm.	4.94	4.96	4.99	5.01
Belgien 100 Fr.	11.38	11.42	11.36.5	11.40.5
Danzig 100 Guld.	81.40	81.60	81.42	81.62
Finnl. 100 finn. Mk.	10.548	10.588	10.549	10.589
Italien 100 Lire	15.75	15.79	15.80	15.84
Süd-Slav. 100 Din.	7.417	7.437	7.418	7.438
Dänemark 100 Kr.	111.35	111.63	111.33	111.61
Lissabon 100 Escudo	21.475	21.525	21.475	21.525
Norwegen 100 Kr.	91.85	92.07	91.84	92.06
Frankreich 100 Fr.	11.80	11.84	11.76	11.80
Prag 100 Kr	12.416	12.456	12.41.5	12.45.5
Schweiz 100 Fr.	81.04	81.24	81.01	81.21
Sofia 100 Lewa	3.02.5	3.03.5	3.025	3.035
Spanien 100 Pes.	63.62	63.78	63.47	63.63
Schweden 100 Kr.	112.09	112.37	112.08	112.36
Oesterr. 100 Schilg.	59.21.5	59.35.5	59.205	59.345
Ungarn 100000 Kr.	5.867	5.887	5.87	5.89

Züricher 11.10-Uhrdevisen vom 2. Oktober: Paris 1451, London 2510,25, Neuyork 517⅝, Belgien 1402,50, Italien 1947, Spanien 7835, Holland 207¹/₃₂, Berlin 123,25, Wien 7301,25, Stockholm 138,35, Oslo 113,35, Kopenhagen 137,35, Sofia 373, Prag 1532,50, Warschau 57, Budapest 7245, Belgrad 914,50, Athen 610, Konstantinopel 265, Bukarest 270, Helsingfors 1303, Privatdiskont 2,75 Prozent, Buenos 211,75.

Amsterdamer Devisenkurse vom 2. Oktober: Berlin 5948, London 1211,75, Neuyork 249,75, Paris 700, Belgien 676, Schweiz 4827, Italien 937, Madrid 3785, Oslo 5465, Kopenhagen 6625, Stockholm 6672,50, Wien 3520, Prag 739, Belgrad —.

Londoner 10.25-Uhrdevisen vom 2. Oktober: Neuyork 485³/₁₆, Amsterdam 1211¹¹/₁₆, Paris 173, Brüssel 179, Italien 128¹¹/₁₆, Berlin 2036, Schweiz 2510, Spanien 3202,50, Kopenhagen 1827,50, Stockholm 1814,50, Oslo 2214,50, Lissabon 253, Helsingfors 192¾, Prag 163¹³/₁₆, Belgrad 274, Sofia 670, Rumänien 930, Wien 3435, Warschau 4582, Rio de Janeiro 740.

Ostdevisen.

Auszahlung	1. Oktober Geld	1. Oktober Brief	2. Oktober Geld	2. Oktober Brief
Bukarest	2.18	2.20	2.18	2.20
Warschau	46.33	46.57	46.355	46.595
Kattowitz	46.28	46.52	46.33	46.57
Posen	46.33	46.57	46.33	46.57
Riga	–	–	80.60	81.00
Reval	1.109	1.115	–	–
Kowno	41.645	41.855	41.595	41.805
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.335	46.815	46.285	46.765
dto. kl. St.	46.26	46.74	46.21	46.69
Lett. Lat.	80.00	80.80	80.00	80.80
Estn. Mark	–	–	1.09	1.105
Lit. Mark	41.19	41.61	[illegible]	[illegible]

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 2. Okt.: 1627.

Liverpooler Baumwolle: Oktober 732, Dezember 736, Januar 742, März 750, Mai 757, Juli 762, loco 754.

Aegyptische Baumwolle: November 1398, Januar 378, März 1378, Mai 1378, Juli 1378, loco 1600.

Alexandria-Baumwolle: Oktober 1910, Novemb. 850, Dezember 1925, Januar 2810, März 2800.

Londoner Kolonialwollversteigerungen.

Das Angebot des 14. Versteigerungstages (1. Oktober) belief sich, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", auf insgesamt 10 350 Ballen, hievon unter anderem 4725 Ballen Neuseeland und 2550 Neusüdwales und Queensland Wollen. Die gute Konkurrenz und rege Kauflust halten weiter an. Die Preise liegen auf der Basis des Vortages. Nach wie vor sind Deutsche und Franzosen Hauptkäufer für Merino- und Kreuzzuchtwollen. Der einheimische englische Handel tätigte größere Abschlüsse in Kreuzzuchtgerberwollen. Nachstehend einige Standardnotierungen des 14. Verkaufstages: Neusüdwales und Queensland: Scoured Merino Kammwollen 36—47, Merinowollen im Schweiß 22—28, Vlieswollen 21½, Comeback 18½, Viktoria: Merino-Schweißwollen 24½—29, Comeback 24—27, Kammwollen 25—26, Tasmania: Merinowollen im Schweiß 15—32, Neuseeland: Scoured Merinowollen 35—44, Halbzuchtkammwollen 28—32, Kreuzzuchtlammwollen i. Schw. 17, Merinowollen im Schweiß 14—22, Comeback 19—21, Halbzuchtwollen 20—25, Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß 12½—24½, Lammgerberwollen 14—27½, Kreuzzuchten im Schweiß 18½—20, Halbzuchten 15—22. Die Preise verstehen sich in d per lb.

Berliner Produktenbörse vom 1./2. Oktober.

	1. 10.	2. 10.	
Weizen, märkisch.	255.0—258.0	260.0—263.0	fester
Lieferung Sept.	–	–	
Oktober	280.5—281.5	283.5	
Dezember	283.0	283.5—284.0	
März	287.0	289.0	
Mai	291.5—291.0	292.0	
Roggen märkischer	210.0—215.0	212.0—217.0	fester
Lieferung Sept.	–	–	
Oktober	228.5—229.0	230.0—230.5	
Dezember	230.0—230.5	232.0	
März	237.2—238.0	239.5	
Mai	242.0—242.7	243.5	
Gerste, märk.	215.0—248.0	205.0—248.0	
Futter Winter	172.0—176.0	174.0—178.0	stetig
Hafer, märkischer	172.0—183.0	174.0—185.0	fester
Lieferung Sept.	–	–	
Oktober	184.5—185.5	–	
Dezember	–	–	
Mais vorr. (Berlin)	185.0—187.0	186.0—188.0	stetig
Weizenmehl	35.50—38.00	35.50—38.00	stetig
Roggenmehl	29.75—32.00	29.75—32.00	stetig
Weizenkleie	10.00	10.00	ruhig
Roggenkleie	10.70—10.80	10.70—10.80	ruhig
Raps	–	–	
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	44.00—50.00	44.00—52.00	
kleine	32.00—36.00	32.00—36.00	
Futtererbsen	21.00—27.00	21.00—27.00	
Peluschken	–	–	
Ackerbohnen	20.00—22.00	20.00—22.00	
Wicken	–	–	
Lupinen, blaue	–	–	
gelbe	–	–	
Seradella 25er	–	–	
neue	–	–	
Rapskuchen	14.40—14.60	14.40—14.60	
Leinkuchen	19.00—19.20	19.00—19.20	
Trockenschn.	8.80—9.00	8.80—9.00	
Sagoschrot	19.20—19.60	19.20—19.60	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	19.75—20.00	19.75—20.00	

„Theater Vandredi" Concordia Barmen

Die Leistungen der Vandredi Comp. sind unwiderruflich nur noch heute und morgen zu sehen und zu bewundern. Die letzte gr. Schüler- und Familienvorstellung findet am Sonntagnachmittag 3 Uhr bei vollst. Programm zu halben Preisen statt. Sonntagabend 8 Uhr gr. Gala-Abschiedsvorstellung. Wegen des zu erwartenden großen Andrangs empfiehlt die Direktion den Besuch der heutigen Vorstellung, zumal außer dem sehr reichhaltigen Programm die 3 großen Ueberraschungseinlagen auch heute auf dem Programm stehen. Näheres Inserat.

Dividenden in Reichsmark

Berliner Börse vom 2. Oktober.

Kurse in Reichsmark-Prozent. †in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	1. 10.	2. 10.
Goldanleihe	–	96.10	95.90
D. R.-Schatzscheine I Vz. V	4½	0.477	0.510
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.472	0.510
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.475	0.507
D. Reichs-Anl.	5	0.510	0.535
D. Reichs-Anl.	4	0.495	0.512
D. Reichs-Anl.	3½	0.492	0.507
D. Reichs-Anl.	3	0.650	0.680
Schutzgb.-Anl.	4	7.50	7.45
Sparpr.-Anl.	–	0.300	0.310
Preuß. Konsols	4	0.490	0.510
Preuß. Konsols	3½	0.492	0.515
Preuß. Konsols	3	0.417	0.525
Türk 400-Fr.-L.	–	34.90	34.00

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zs	1. 10.	2. 10.
AnhaltRoggen	6	8.00	7.60
Bd. Ld. Kohle	5	12.50	12.50
Elektro Kohle	5	4.70	4.65
Evang. Roggen	7	8.00	8.20
Ld. Ztr.-Rogg.	5	6.97	7.00
Meckl. Roggen			
Serie I und II	5	7.25	7.35
Old. Roggenw.	–	32.50	31.87
Ostpr. Gold	10	100.9	101.1
PrSCt. Bd. GPf	10	107.0	106.5
Preußen Kali	5	5.60	5.60
" Roggen	5	7.70	7.60
Prß. Zentstd. G. 4	10	105.0	105.0
" " R. 5	10	104.0	104.0
" " R. 3	8	100.0	100.0
" " R. 2	6	90.00	89.50
Prß. Zentstadt	8	85.75	85.75
Rheinpr. Ldsk.	8	–	–
Rh-W. Bdkr 82	10	106.2	107.7
" " 83	10	104.5	105.2
" " 84	8	100.0	100.0
Roggenrt.-Bk.	8	–	–
Reihe 1-11	–	6.98	6.96
Reihe 12-15	5	6.80	6.80

	Zs	1. 10.	2. 10.
Berl. Rogg.-R.			
G. Bt-Br. 1. 2	8	98.25	98.25
Rg. Rtb. Pfbd. 6	–	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R.			
G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs. Braunk.	5	3.32	3.34
Sächs. Roggen	5	8.20	–
Thür. Roggen	6	7.80	7.80
Westfal. Kohle	5	–	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	1. 10.	2. 10.
A. G. f. Verkehr	0	145.7	144.7
Schantung	0	7.20	7.20
Baltim. Ohio	5	–	97.00
Canadabahn	6	68.75	70.25

Schiffahrts-Aktien

	Div.	1. 10.	2. 10.
Deutsch-Austr.	–	152.0	158.5
Hamb. Paket	0	163.7	165.1
Hamb.-Südam.	8	144.5	147.5
Hansa Dampf	0	203.0	218.0
Nordd. Lloyd	0	161.5	163.7
Ver. Elbeschiff.	0	54.00	55.50

Banken

	Div.	1. 10.	2. 10.
Bk. elek. Werte	5	149.5	149.0
Barm. Bankv.	8	132.5	134.7
Barm. Kreditb.	6	72.50	–
Berg. Märk. Ind.	7	85.00	85.00
Berl. Hand.-G.	10	226.0	228.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	156.0	–
Comm. u. Pr.-B.	8	140.0	144.0
Darmstädt. Bk.	10	232.2	235.0
D.-Asiat. Bank	0	65.25	64.50
Deutsche Bk.	10	171.0	174.5
Disc. Komm.	10	162.0	165.0
Dresdn. Bank	8	143.0	147.0
Mittd. Kreditb.	8	137.5	139.7
Osnabr. Bank	5	83.00	86.75
Bodenkreditbk	8	127.5	130.5
Reichsbank	10	154.5	155.8

Brauereien

	Div.	1. 10.	2. 10.
Berlin. Kindl	18	314.0	314.0
Engelh. Berlin	10	160.5	161.5
Löwenbr Berl	12	–	–
Patzenh Berl	10	280.0	298.0
Boch. Viktoria	8	107.0	106.0
Aktbr. Dortm.	10	170.0	175.0

	Div	1. 10.	2. 10.
Union Dortm.	10	196.0	198.5
Dietrich Düss.	12	183.0	183.0
Höfelbräu	12	156.0	154.0
Isenb. Brauer.	4	83.00	82.00
Reichelbräu	40	242.0	243.5
Schlegelbräu	10	154.5	154.5
Schwabenbr.	12	167.0	172.0
v. Tuch. Brau.	12	169.0	169.0
Wick.-Küpper	12	171.0	171.0

Industrie-Papiere

	Div	1. 10.	2. 10.
Aachen Leder	0	25.00	25.00
Accuml. Hagen	8	146.7	148.0
Adler Portland	10	122.0	124.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	135.7	135.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	92.37	91.37
Alexanderw.	6	79.00	81.25
Allg. Elek.-Ges.	6	161.6	164.0
Alsen Zement	16	224.7	220.0
Amme. Gies.	8	–	–
Ammend. Pap.	12	185.5	185.0
Anglo. Guano	9	95.25	94.87
Ankerwerke	10	161.2	161.5
Annener Guß	0	37.00	–
Augsb. Nürnb.	6	95.00	99.00
Bachm. & Lad.	9	106.0	102.5
†Balke Masch.	0	–	–
Bamag-Mach.	0	44.50	45.87
Banning Mach.	0	39.50	40.00
Barop Walzw	0	–	100.0
Basalt A.-G.	6	81.00	83.25
Bedbg. Wolle	6	–	–
Bemberg J. P.	8	209.0	215.0
Berg. Carl	0	95.00	95.25
Berger Julius	15	195.5	200.0
Bergm. Elekt.	6	155.2	160.5
Berl. Gub. Hutf	14	222.7	224.7
Berl. Holzkom.	5	73.50	75.00
Berl. Karlsr.-I.	0	120.0	119.5
Berl. M. Schw.	0	90.00	91.25
Berzelius	0	–	–
Bet. u. Monier.	7	90.00	87.00
Bing. Nürnb. M.	0	65.00	67.00
Boch. Gußstahl	0	152.8	160.0
Böhler Gebr.	8	–	–
Bösperde Wlz.	5	60.00	57.25
Braunk. Brik.	10	156.0	158.0
Braunschw. K.	10	183.0	179.0
Braunschw. J.	8	108.0	108.0
do. Maschin.	0	66.00	68.00
Breitb. Portl.	10	120.0	134.0
Bremen B. Oel	0	65.25	74.00

	Div	1. 10.	2. 10.
Bremer Linol.	12	181.0	177.0
Brem. Vulkan	0	68.00	71.50
Bremer Wolle	6	136.0	137.0
Boderus Eisen	0	96.00	97.75
Busch Optik	0	53.25	53.62
Busch Lüdsch.	0	62.50	64.00
Busch Wagg.	0	65.75	67.00
Butzke Metall	6	91.00	–
Byk Guldenw.	0	79.00	82.00
Calmon Asbest	0	48.50	49.00
†Capitod Klein	0	25.00	25.37
Charlott. Wass	6	–	113.5
Chem. Buckau	0	108.0	114.0
Chm. v. Heyden	3	115.3	118.8
" Milch & Co.	0	83.50	84.00
Chem. Ind. Geis	0	90.50	91.50
Chem. Wk. Alb.	6	143.5	143.5
Chillingworth	6	73.50	74.00
Concord. Spinn	8	90.25	91.25
Corona Fahrd	5	72.75	75.50
Crölliw Papier	0	116.0	–
Daiml. Motor.	0	85.00	87.00
Delmenh.-Lin.	12	176.0	175.0
Dessauer Gas	7	150.7	153.5
Dtsch. Atl. Tel	0	84.75	85.75
Dtsch.-Lux.-B.	0	154.7	160.0
" Asphalt	0	95.00	95.50
Dtsch. Eisen-Sig	0	98.00	99.87
" Erdöl A.G.	4	160.0	163.5
" Gußst.-K	6	95.00	97.00
" Jute-Sp.	0	108.0	107.0
" Kabelwk.	6	100.5	100.0
" Kaliwerk	9	114.5	118.0
" Maschin.	0	103.2	109.5
" Schachtb.	0	105.0	105.0
" Spiegelgl.	0	88.50	89.50
" Steinzeug	10	146.0	149.0
" Ton. Stein	10	124.7	126.5
" Wollwar.	0	64.00	66.00
" Eisenhdl.	5	78.00	82.12
" Hunges.	5	–	–
" Gardin.	12	107.0	108.0
[illegible] Metall	0	92.75	94.00
[illegible]-Wk.	0	64.00	67.00
Düss. Fiebbd.	0	32.50	31.50
Düss. Eisenh.	0	47.00	49.50
Düss. Kammg.	8	81.00	–
" Maschin.	0	47.00	47.50
Dynamit Nob.	0	140.0	141.0
Eilenbg. Katt.	8	–	–
Eisenb. Verk.	5	88.00	90.00
Eiseng Velbert	0	44.87	45.50
†Eisenmatthes	0	–	–

	Div	1. 10.	2. 10.
Elektr. Liefg.	9	148.5	151.0
El. Licht u. Kr.	8	155.0	159.2
Elitewerke	0	44.75	46.75
Erdmannsd. Sp	0	73.00	76.00
Erfurt Schuh	0	40.00	42.50
Eschw Bergw.	8	159.0	155.0
Essen Steink.	10	158.5	167.0
Faber Bleist.	6	91.50	92.00
Fafnirwerke	0	–	–
Fahlberg List	4	90.25	92.50
Farbenindustr	10	292.0	293.0
Feldmühle	10	139.5	139.0
Felten-Guill.	6	154.7	157.2
Flender Brück	0	13.75	12.75
Flensbg. Schiff.	0	37.00	37.00
Flöth. Masch.	0	–	–
Fraust. Zucker	0	125.0	128.7
Freund Masch.	0	35.87	29.00
Friedrichshall	5	–	–
Frister Masch	4	56.50	57.00
†Fuchs Wagg	0	0.55	–
Gaggena u Els.	0	46.25	45.50
Gebhard & Co.	7	90.62	93.50
Gelsenk Berg	0	170.5	174.0
" Gußstahl	0	24.00	26.00
Geschow	0	78.50	75.00
German. Zem.	12	152.0	157.5
Gerresh. Glash.	7	139.0	140.0
Ges. f. El. Unt.	10	176.0	180.0
Gildemeister	5	78.00	–
Girmes J. Co.	8	136.0	140.0
Gladb. Wollind	0	122.7	124.5
Gladenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	10	154.0	150.0
Glauz. Zucker	8	90.00	100.0
Glockstahl-W.	0	55.50	57.00
Goedh. Gebr	0	71.00	72.00
Goldschmidt	0	124.0	125.0
Görlitz Wagg.	0	21.50	21.75
Gotha Wagg.	0	20.00	–
Gritzner Mch.	10	116.0	117.0
Grusch. Text.	0	71.00	71.50
Gutmann Mch.	4	82.25	83.50
Haberm. Guck	8	93.00	90.00
Hackethal, Dr.	5	91.75	94.50
Halle Masch.	12	151.0	150.0
Hammersen	8	117.1	121.5
Hann. Masch. E.	0	76.00	77.00
" Waggon	0	15.00	15.00
Hansa Lloyd	0	56.87	58.00
Harb. Eis. u Br.	0	67.50	69.50
Harb. Phönix	6	69.50	71.00
Harkort Berg	5	63.00	65.25

	Div	1. 10.	2. 10.
Harkort Brck	0	–	–
Hark Br. StPr	0	76.00	76.00
Harpener Berg	0	170.0	172.7
Hartmann M.	0	42.37	43.12
Heckmann C.	5	–	84.75
Hedwigshütte	0	126.5	129.5
Heftr. Lehmann	0	85.00	85.75
Heid & Franke	0	85.50	88.00
Hemmoor Port	15	205.0	204.7
Hilgers Verzk.	0	62.75	61.50
Hille-Werk	0	48.50	49.50
Hindr. Aufferm	0	74.00	72.00
Hirsch Kupfer	0	114.1	111.5
Hirschb. Leder.	6	102.0	105.0
Hösch Eisen	0	142.2	145.0
Hoffm. Stärke	4	72.00	72.00
†Hohenl. Werk	2	19.25	20.25
Horch Motore	0	78.00	80.00
Hotelbetrieb	8	155.0	158.0
Howaldt Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	141.0	138.2
Humbold Mach	0	64.75	66.00
HüttwKayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	8	170.0	170.0
Jakobsen	6	64.75	64.50
John J. A.	10	106.5	108.5
Jüdel & Co.	6	123.2	124.5
Kahla Porzell	9	83.50	85.00
Kali Aschersl	10	135.0	141.7
Kalker Masch.	0	72.50	67.50
Kapler Msch.	8	–	–
Karlsr. Masch.	5	46.25	46.87
Rud. Karstadt	10	129.0	131.0
Kass. Federst.	0	32.00	33.00
†KattowitzBg.	0	–	–
Kirchner & Co	0	101.5	–
Klauser Spin.	10	89.75	91.12
Klöckner Wk	0	124.3	127.5
Koch Nähm.	4	88.00	88.00
†Köln Lindent.	0	0.675	0.700
Köln-Neuess.	0	151.7	152.8
Köln-Rottweil	0	145.0	146.0
Köln-Gas	6	79.00	81.00
Kölsch Walz.	0	56.50	58.00
Gebr. Körting	8	93.00	96.00
Kostheim. Cell	0	65.00	67.00
Kötitzer Led	10	91.50	92.00
Krauß & Co	0	57.25	60.50
W. Kreft	7	82.75	86.00
Kronprinz Met.	5	87.25	89.00
Küppersbusch	10	156.5	155.0
Kyffhäus. Hütt	6	62.00	63.75
Lahmeyer	8	144.5	145.5

	Div	1. 10.	2. 10.
Laura-Hütte	0	58.50	64.00
Leonh. Braunk	6	124.7	120.2
Rudolf Ley	0	–	–
Lindenbg Stahl	0	58.00	56.00
C. Lindström	10	159.7	160.2
Lingel Schuh	0	67.50	67.87
Linke-Hoffm.	0	85.00	82.00
Löwe & Co.	10	192.0	198.0
Lorenz A.-G.	8	112.5	113.0
Luckau & Steff.	0	25.00	24.50
Lüdensch Met	0	84.50	85.00
Luther Masch.	8	–	–
Malmedie & Co.	0	–	–
Mannesm. Mul.	5	6.00	5.87
Mannesm Röhr	0	146.0	147.5
Mansf. Bergw.	8	117.0	121.5
Marie, k. Berg	0	–	62.00
Marienhütte	0	56.25	57.00
Masch. u. Kran	0	35.25	36.00
Masch. Baum	0	81.00	–
" Breuer	0	113.0	113.5
" Buckau	10	116.7	119.5
Mech. W. Lind.	15	192.0	191.0
Mech. W. Sorau	11	135.5	135.5
Mch. W. Zittau	8	84.00	84.00
Meyer Sprit	10	124.0	124.0
Miag	7	114.0	117.0
Mix & Genest	8	117.0	118.2
Motoren Deutz	0	72.00	70.25
Mülheim. Brg.	0	126.5	126.6
Müller Gummi	0	77.00	76.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	90.50	91.75
Niederl Kohle	10	163.0	164.7
Nitrit-Fabrik	0	–	–
Nordd. Eiswk.	12	137.8	138.0
" Steingut	10	149.5	150.0
" Wollk.	6	145.0	146.5
Oberschl. Eis. Bd.	0	72.00	73.00
" Eisenind.	0	85.50	82.00
" Koks	0	123.5	124.8
Ocking Stan.	0	59.00	63.00
E. F. Ohles Erb.	0	–	–
Offst. Zucker	0	131.0	131.5
Orenst & Kopp	0	113.7	119.5
Osnabr. Kupf.	0	–	–
Panzer A.-G.	0	85.00	85.00
Peipers	15	64.50	68.00
Phönix Bergb	0	119.2	123.2
Jul. Pintsch	4	114.5	119.0
Plauen Gard.	12	76.00	76.75
Plauener Tüll	0	52.50	54.00
Pöge Elektr.	0	104.5	105.0

	Div	1. 10.	2. 10.
Pongs Spinn.	0	29.00	31.75
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	67.75	68.75
Ratgeb. Wagg.	0	73.00	73.62
Rauch. Walter	4	91.25	95.00
Reichelt Met.	6	90.00	94.00
Reisholz Pap.	12	188.0	185.2
Reiß & Mart.	0	69.50	69.00
Rhein. Braunk.	10	224.0	227.0
Rhein. Cham.	0	–	–
" Elektr.	7	135.0	138.5
Rh. Metall Vz	0	–	–
Rh. Möbelstoff	12	110.0	115.0
† " Nassau-B.	0	98.00	–
" Spiegelgl.	12	178.0	182.0
" Stahlwk.	0	161.0	163.7
Rh. Textilfabr.	0	–	–
Rh.-W. Elekt.	8	167.2	168.2
Rh. W. Kalkw.	0	–	–
Rh. Sprengst.	0	109.2	109.7
Rh-W Zement	6	–	–
Rhenania	0	77.75	79.00
Rheydt Elekt.	0	3.00	–
Riebeck Mont.	0	154.7	156.0
J. D. Riedel	0	91.00	95.00
Rockstroh-W	4	68.50	68.50
Roddergrube	24	[illegible]	518.0
Rombach. Hütt	0	14.00	14.00
Rosenthal Prz.	0	93.00	95.75
Rositz Braunk	0	85.00	90.00
" Zucker	5	90.00	92.75
Roth-Büchner	6	214.0	214.0
Rütgerswerk	0	126.0	126.7
Sachsenwerk	6	110.5	115.8
Sarotti Schok.	12	152.0	158.0
Scheidemand	0	39.63	40.37
Schering chm.	0	206.0	209.5
Schles. Leinkr.	0	59.00	60.00
H. Schneider	0	64.25	68.75
Schöller Kiste	0	49.00	47.00
Schomburg	6	83.00	82.00
Schönebeck	15	124.0	125.0
Herm. Schött	0	51.75	52.00
Schub. & Salz.	12	187.0	187.5
Schuckert & Co	4	137.2	140.0
Schulz Fr. jr.	7	111.5	111.5
Schwelm. Eis.	0	142.3	143.7
Seck Mühlenb.	8	–	–
Fr. Seiffert & Co	0	78.00	81.00
Sieg.-Sol. Guß	0	61.00	61.12
Siegersd. Wk.	8	90.25	91.50
Siem & Halske	6	201.2	205.0
Sondm. & Stier	0	–	–

	Div	1. 10.	2. 10.
Stettin. Vulk.	0	65.12	66.00
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	80.00	83.75
Stöhr & Co.	6	173.0	174.7
Stoewer Nähm	8	88.25	88.75
Stolberg Zink	6	155.0	160.0
Gebr. Stollwrk	8	121.0	121.8
†Tecklenb. Sch	0	13.62	13.62
Th. Teichgraeb	0	–	–
Telef. Berlin	0	91.87	92.00
Terra	5	39.00	38.25
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab	4	83.75	87.50
Thür. Gas Lpz.	6	111.0	114.5
Tietz Leonh.	6	101.5	105.1
Tuchfb. Aach.	6	95.50	95.50
Varziner Pap.	5	90.00	92.50
V. B.-F. Gum.	5	67.00	67.50
VerchmChart	6	119.0	124.0
Ver. Dt. Nickel	12	172.5	172.7
Ver. Glanzstoff	15	322.0	315.0
Ver. Gothania	8	134.7	134.7
Ver. Mk. Tuch	8	57.75	58.00
Ver. Schuhfabr	0	63.75	64.37
Ver Smyrna Tep.	7	–	69.00
Ver. Stahlwk.		144.0	147.0
Ver. Stahlw. Z.	10	180.0	176.1
" Thür. Met.	6	70.00	71.75
" Ultramar.	8	145.0	146.0
Victoriawerk	6	67.62	72.00
Vogel Tel.	5	93.50	98.50
Vogt. Masch	0	60.00	59.12
Volkst. Porz.	0	52.25	52.25
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	10	137.0	138.5
Wanderer W.	12	185.5	183.0
Warst. Grub.	10	164.2	165.0
Wegelin Ru.	12	109.0	107.0
Wernsh. Kg	0	40.50	40.25
Weser A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	74.75	73.00
Westeregeln	10	145.5	153.0
Westf. Draht	5	80.00	80.00
Westf. Eisen	0	60.50	61.00
Westf. Kupfer	5	78.00	81.00
Wicking Port.	10	138.0	140.0
Wissener Met.	6	98.75	100.0
Wittener Guß	0	59.00	59.75
R. Wolf	0	53.25	52.75
Zeitzer Masch.	10	141.0	139.0
Zellst. Dresd.	6	107.0	108.5
Zellst. Waldh	10	184.5	186.5
†Otavi	11	33.75	33.50

Der Berliner Fassadenkletterer.

Die Juwelenvitrine auf der Polizeiausstellung. — Kletterer-Romantik.

In der Großen Berliner Polizeiausstellung steht eine Glasvitrine, angefüllt von oben bis unten mit Gold, Silber, Brillanten und Edelsteinen. Herrenloses Gut, eine Sonderschau erster Stücke, eine unfreiwillige Ausstellung, in der berüchtigte und berühmte Fassadenkletterer Fritz Wald der Polizeiausstellung lieferte. Die Kriminalpolizei ist dabei, dem Fassadenkletterer den Weg zu einem großen Prozeß zu bereiten.

Zum Schrecken der Hamburger Villenbesitzer war 1924 und 1925 ein geheimnisvoller Einbrecher, der eine verblüffende Ortskenntnis hatte und in verwegenen Kletiereien betätigte. Auf den Kavalier, der sich in den ersten Kreisen bewegte, fiel natürlich nicht der geringste Verdacht. Der elegante junge Mann nannte sich Vorreau und erzählte, daß er in Berlin Mitinhaber eines großen Juwelengeschäftes am Kurfürstendamm sei. „Vorreau" wohnte in einem der ersten Hotels. Als Juwelenhändler und Kavalier, als flotter Zecher bald der Liebling der Damen, war in Wirklichkeit der ehemalige Bäckergeselle Fritz Wald, der den Schlafzimmereinbruch und die Beraubung schlafender Leute in Hamburg ebenso berufsmäßig und noch mit größerem Erfolge betrieb, als er es in Berlin schon tat. Nach seinen neuesten Geständnissen hat er mindestens zweiundzwanzigmal „gearbeitet".

*

Wie welch seltsame Lage der „Kletterer" bisweilen kam, dafür ein Beispiel:

Die Frau eines Großkaufmannes B. schlief im ersten Stock der Villa bei offenem Fenster. Plötzlich hörte sie ein Geräusch, drehte das Licht an und sah vor sich einen elegant gekleideten, hübschen jungen Mann, der sich mit der größten Höflichkeit als Berufseinbrecher vorstellte, aber versicherte, daß ihr persönlich nichts geschehen werde. Er bat die „gnädige Frau" in aller Ruhe nur um ihre Brillantringe. Auf die Frage des jungen Herrn nach Bargeld erwiderte sie, daß sie nur 100 Mark besitze. Um diese aushändigen zu können, müsse sie aber aufstehen. „Gnädige Frau", bat der Kavalier, „bleiben Sie ruhig liegen, aber gestatten Sie mir, daß ich Ihren Schrank durchsuche." Als Frau B. sich wunderte, daß ein Mann von so gutem Aussehen, so gewählter Sprache und so tadellosen Manieren einbrechen gehe, erklärte der höfliche Besucher, daß er nur aus Ueberzeugung handele. „Die Reichen brauchen nicht zu viel." Frau B. erwiderte, der Reichtum werde auch nicht geschenkt. Ihr Mann habe auch klein und arm angefangen, da gab ihr der höfliche Einbrecher die Ringe zurück, stieg zum Fenster, durch das er gekommen war, wieder hinaus und verschwand.

Ein ähnliches Abenteuer hatte Wald auch in Berlin bereits gehabt. Auch hier ließ sich eine Dame, diesmal eine alleinstehende, die er nachts im Schlafzimmer überraschte, durch sein anziehendes Wesen beruhigen und wunderte sich im Laufe des Gespräches ebenfalls über einen so eleganten Einbrecher. Wald erwiderte, er suche sich nur reiche Leute aus. Die würden kaum geschädigt, weil sie ja doch hoch versichert seien. Die Dame hatte den interessanten Nachtbesuch sogar zu einem Glase Tee ein.

*

„Vorreau", alias Wald, der an Fassaden, Marquisenstangen, Bäumen, Fenstergittern und Fahnenstangen emporkletterte, geriet mitunter auch in Gefahr. Einmal stürzte er ab und blieb eine halbe Stunde besinnungslos liegen. Ein anderes Mal ließ er schwere Beute an einem langen Riemen von einem Balkon hinunter, während er selbst die Treppe hinabstieg und durch die Haustür hinausging. Als er nun das Beutestück draußen holte, sah er zu seinem Schrecken, daß das an dem Riemen hängende Paket beinahe die Nasenspitze eines Mannes berührte, der auf einer Bank lag und schlief. Zu seinem Glück wachte der Schläfer nicht auf.

In der Villa eines Hamburger Exporteurs vermutete er große Werte in Schmucksachen. Aber was er fand, enttäuschte ihn sehr. Zu seiner freudigen Ueberraschung entdeckte er jedoch in einem Wandschrank die Schlüssel zum Kontor des Großkaufmanns am Alsterdamm und zu den Geldschränken, die dort standen. Sofort beschloß er, sich hier zu entschädigen. Das Silberzeug ließ er in der Villa liegen. Die Aufmerksamkeit des Wächters machte ihm jedoch das Einbringen in das Kontor für diese Nacht unmöglich. Obwohl er nun damit rechnen mußte, daß man jetzt scharf aufpassen werde, machte er sich gleich in der nächsten Nacht wieder auf den Weg. Diesmal gelang es ihm, über das Gitter der Eingangstür hinweg hineinzukommen. Schon hatte er mit den Schlüsseln vier Geldschränke bequem geöffnet und durchsucht, als der Wächter das Geräusch hörte und die Polizei holen ließ. Diese umstellte den Block und der Ausgang war versperrt. Der Kletterkünstler aber gab sich keineswegs gefangen. Mit einigen tausend Mark und Devisen in der Tasche gelangte er durch ein Treppenflurfenster auf das Glasdach eines Schuppens, von hier in Büroräume eines Nebenhauses. Dort erbrach er eine Tür an der Treppe, eilte diese hinauf bis zur Dachrinne, schwang sich an ihr auf das Dach des Hauses und floh über mehrere Dächer, immer verfolgt, bis er eine offene Luke fand. Durch diese stieg er in das Haus ein und kam — in die Wohnung des Hausmeisters, der in seinem Bett friedlich schlief. Als er seine Taschenlampe aufblitzen ließ, um sich über die Oertlichkeit zu unterrichten, schlug ein Hund an, und der Hausmeister erwachte. Schon aber hatte „Vorreau" den Hausschlüssel, der auf dem Tische lag, in seiner Tasche. Er schlich hinaus, versteckte sich bis zum frühen Morgen und verließ unangefochten das Haus.

Wald gab zu, daß er bei seinen Einbrüchen Hilfe gehabt hatte, Tipgeber und Baldowerer seien ihm zur Hand gegangen. Namen zu nennen, weigerte er sich aber hartnäckig, weil er durch sein Ehrenwort gebunden sei. Er sprach nur von einem „Juristen", einem „Manne mit Schmissen", den er in Spielklubs im Berliner Westen kennengelernt habe und dessen Freund, ferner von einer blonden und einer dunkelblonden oder schwarzen „Freundin". Der Jurist, so sagte er, habe ihn nicht nur über Familien- und Vermögensverhältnisse reicher Leute unterrichtet, sondern ihm auch in einzelnen Fällen sogar Lagepläne ihrer Wohnungen verschafft. Die Schwarze sei eine intime Freundin des Juristen. Bei der Blonden brachte Wald in Berlin zunächst sein Diebesgut unter. Eine große Beute aus der Bleibtreustraße teilte er auch in ihrer Wohnung mit ihr und dem Juristen.

*

Von den weiblichen Personen, zu denen Wald in Beziehungen gestanden hat, sind zwei ermittelt. Die blonde Freundin hat mit Wald wiederholt Autofahrten gemacht, allerdings im Wagen ihrer Eltern und meist in deren Begleitung. Diese Dame kann nicht bestreiten, daß sie von dem Kavalier auch Geschenke bekommen hat. Es sind meist wenig wertvolle Sachen, die sie sofort herausgegeben ha

Die zweite Dame wohnt tatsächlich im Westen, ganz in der Gegend, die Wald angedeutet hat. Sie gehört aber nicht zu den reichen Kreisen und hat nach den bisherigen Ermittlungen sich auch nur einige Male nachmittags auf ein paar Plauderstunden mit Wald in Kaffees getroffen.

Soeben erschien:



Der Plan ist erhältlich
in allen Bahnhofsbuchhandlungen
und Zeitungs-Kiosken sowie in unseren
Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

Rundfunk am Sonntag u. Montag

Sonntag 3. Oktober.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

8,30—9,00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
9,00—11,00 vorm.: Dem Gedächtnis des hl. Franziskus zur Wiederkehr seines 700jähr. Todestages. Morgenfeier des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Nebe. Ansprache: Domprediger P. T. Orsleffer-Köln.
11,15—1,00 mittags: Uebertrag. aus dem Senderaum im Feuerwehrturm der Gesolei Düsseldorf: 11,15—12,15: Melodramen, gespr. von Paul Barleben von den städt. Bühnen Düsseldorf. 12,15—1,00: Violin-Konzert von Karl Peschi, Düsseldorf. Am Bechstein-Flügel: J. Miers.
3,15—4,00 nachm.: Mädchen-Kränzchen v. Maria Walter.
4,00—5,30 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters unter Leitung von Kapellmeister Max Alter.
5,30—5,50: Musikal. Strafpredigten eines Grobians — Steinitzer. 3. Fortsetzung, gelesen von Maria Walter.
5,50—6,30 nachm.: Lieder zur Laute, gesungen v. Tilly Breidenbach-de Grote, Elberfeld.
7,00—8,00: Vater und Sohn in der deutschen Literatur. Szenen aus klassischen und mod. dramat. Dichtungen.
8,00—10,00 abends: Kirchenmusikalische Feier zum Gedächtnis Paul Gerhardts. Uebertragen aus der Hauptkirche in Unterbarmen. Vortrag v. Univ.-Prof. Moser: Paul Gerhardt als Sänger evang. Gottvertrauens.
10,00—11,00 abends: Der Humor in der Musik.
11,00 abends: Sportbericht.

Sendestelle Münster (Welle 410).

9,00—11,00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11,15—12,00 vorm.: Siehe Dortmund.
12,15—1,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,15—4,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—7,00 nachm.: Hauptkonzert anläßlich des 6. Gautages des Gaues Hannover im Deutschen Mandolinen- und Gitarrenspieler-Bund.
7,10—7,30 abends: Amerikanisierung, Fordisierung und wir. Vortrag von Karl Vogler, Münster.
7,30—8,00: Kulturbilder aus Italien: Rom, die ewige Stadt. Vortrag von Ned. A. Lübke-Münster. 2. Teil.
8,00—10,00 abends: Siehe Elberfeld.
10,00—11,30 abends: Mit der Laute beim Wein am Rhein. Solist: Hermann Munk, Sänger zur Laute, Hannover. Mitwirkung des Funkorchesters.
Wird um 11,00 Uhr durch Sportfunk unterbrochen.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

8,30 vorm.: Siehe Elberfeld.
9,00—11,00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11,15—11,50 vorm.: Literarische Morgenfeier. Deutsche Dichtung vom Ausgang der Romantik bis zur Gegenwart. 2. Gottfried Keller, sein Leben und sein Werk.
11,50: Uebertrag. des Festkonzertes des Städt. Konservatoriums Dortmund, anläßl. seines 25jähr. Bestehens.
3,15—4,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—5,30: Nachmittagskonzert des Funkorchesters. Leitung: Konzertmeister A. Welter. Rezitationen von Otto Franz Krauß-Lippspringe.
5,40—7,00 nachm.: „Schneewittchen". Märchenoper von Franz Abt in 6 Bildern.
7,00—8,00 abends: Siehe Elberfeld.
8,00—10,00 abends: Siehe Elberfeld.
10,00—11,00 abends: Heitere Dialektstunde v. Otto Franz Krauß unter Mitwirkung des Funkorchesters.
11,00 abends: Sportbericht.

Montag 4. Oktober.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11,30—12,30: Morgenkonzert des Dortmunder Funkorchesters unter Leitung von Konzertmeister Welter.
1,15—2,30 nachm.: Collegium musicum. Konzert des Dortmunder Funkorchesters. Dirigent: Ld. Erpenbach.
4,15—4,40 nachm.: Hausfrauenfunk: Was haben wir bei unserer Ernährung im Haushalt zu beachten? Vortrag von Frau Blank-Bauer.
4,40—6,00 nachm.: Aus klassischen Operetten. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
6,00—6,40 abends: Zum 700. Geburtstag von Franziskus von Assisi, aus: Die Blümlein des hl. Franz v. Assisi.
6,40—7,00 abends: Die Preußische Grundvermögenssteuer. Vortrag von Dr. Mondorf, Münster.
7,00—7,10 abends: Mitteilungen der Programmleitung.
7,10—7,40 abends: Der Sternenhimmel im Oktober. Vortrag von Dr. Erich Hoffmann, Barmen.
8,00—8,30 abends: Das Wunderland Indien. 3 Vorträge von Dr. Ludwig Halla, Wien. Erster Vortrag: Brahmanische Tempelstädte Südindiens.
8,30—11,00 abends: Wolfgang Amadeus Mozart. Konzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmstr. Nebe.
11,10 abends: Sportplauderei.

Sendestelle Münster (Welle 410).

11,30—12,30 mittags: Siehe Elberfeld.
1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
Anschließend: Bericht des Landwirtschaftsrates.
4,00—4,30 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten von Arnold Siecher, Münster.
Anschließend: Bücherfunk.
4,45—6,00 nachm.: Kompositionen aus dem Lyra-Verlag: A. J. Benjamin-Leipzig. Konzert des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Nebe.
6,00—6,30 abends: Frauengestalten aus der Gegenwart: Eleonore Duse. Frau Dr. Edith Jacoby-Osse, Münster.
6,40—7,00 abends: Siehe Elberfeld.
7,00—7,40: Das Tonwortverfahren nach Prof. Dr. h. c. Carl Eitz und seine Bedeutung für die musikalische Volksbildung, von Oberlehrer Stolte, Lage (Lippe).
8,00—8,20 abends: Ein Besuch beim Deutschlandsender. Vortrag von Heinz Engel, Berlin.
8,30 abends: Siehe Elberfeld.
11,10 abends: Sportfunk.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

Das Tagesprogramm siehe Elberfeld, mit Ausnahme von 4,40—6,00 nachm.: Die vier Jahreszeiten. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Konzertmeister Welter.
11,00—11,30 abends: Uebertrag. des Konzerts aus dem Kaffee Corso Dortmund. Kapelle: Mario Iseglio.

Bullrich-Magen-Salz.
Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders.
100 Jahre unübertroffen
gegen alle Zeigen schlechter Verdauung und Sodbrennen. Fordern Sie gratis und franko Probe mit Gebrauchsanweisung. Pulver 250 g 0.80. Tabletten 0.25 und 1.00. Bullrich, Berlin W 35. 1445

RAUCHE NUR BATSCHARI

Für das rheinisch-westfälische Kohlen Gebiet

haben wir in
ESSEN
eine besondere Verkaufszentrale errichtet. Der Raucher wird dadurch bei seinem Händler unsere Cigaretten stets aus frischester Fabrikation erhalten können.

Unsere
SLEIPNER
die altbewährte Qualitäts Cigarette
kostet nur 5 Pf

TUFUMA 6 Pf
MERCEDES 8 Pf
SENATOR 10 Pf
DIE BATSCHARI KRONE 15 Pf

Á BATSCHARI
MUKENTHAL
CIGARETTEN FABRIK A.G.
Vertreter: Braun & Pötsch, Essen, Huyssenallee 10.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 231 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 2. Oktober 1926

Vermietungen

Spulerei
84 Kronen, sofort zu vermieten. Barmen, Telephon 7782. +

Ladenlokal
2 Schaufenster, mit 2 Hinterräumen und Kellerräumen. Gut. Lage Barmens, per sof. zu verm. Ang. u. B 2525 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Modernes Ladenlokal
Hauptverkehrsstraße, Büro- u. Lagerräume und 3-Zim.-Wohn. sof. zu v. Ang. u. B 2623 an Gst. B., Neuerweg 57.+

Ladenlokal
an belebter Straße, mit Hinterzimmer u. Mansardenz. b. Gestellung einer 3-Z.-Wohnung zu verm.* Ang. E 4983 Gesch.

Ladenlokal
mit 2 Räumen zu v. Ang. E 5092 Gesch.*

[illegible]-Wohnung
modern ausgest., mit allem Komfort verl., in Düsseldorf-Oberkassel zu verm. Mietvorauszahlung Bed. Anfr. u. T 872 an d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Moderne Wohnungen,
abgeschlossen, in Barmen, 4 Z., Badezimmer, Speis, Diele, zu verm. Bezugsfertig: Ende 1926. Mietvorauszahl. erforderlich. a383 Gustav [illegible] & Co. [illegible] Barmen, Westkotterstraße Nr. 84, part.

Schöne 5-Zim.-Wohnung
sof. zu verm. Baukostenzuschuß f. 1 J. muß gel. werden. Ang. u. B 2534 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstausch.
Biete: Eine geräum. 4-Z.-Wohn. 2. Etg. in ruh. Hause, Elbf. Berlinerstr. Gesucht: Eine 5-6-Z.-Wohn. in bess. Hause, mit Bad, Elektr. usw. * Angeb. u. E 4807 a. die Gesch. ds. Bl.

Herrschaftl. 1. Etage
Tallohle, 4 gr. Zim., Küche, Wintergarten, Bad usw., u. Mans. evtl. mit Kontorräumen, sof. an vordr. Gemeld. zu vermiet. Angeb. u. B 2558 a. Gst.B., Neuerw. 57. +

4 Zimmer, pt., zu v., wenn eins. Ersatzw. gestellt wird. Mielenz, E., Kluserhöhe 1*

4 Z. in ruh., abg. Hause, mit el. Licht, an ruh. Mieter, mit dr. Vormerkg. für 4 Z., od. wenn 4 Zim. gest. werden, zu vm. u. ein gew. Raum 25 qm, mit el. Licht u. Kraft. E. Rolofs fr., E., Sedanstr. 49*

Wohnungstausch!
Geb.: In Barmen, unmittelb. b. d. Anl. mod., herrsch., sehr geräum. 4-Z.-Wohn. u. Küche, Bad, Mansarde, Zentral-Heizg. Ges.: In gut. freier Lage in Elb. o. Barmen etwa gleichw. od. etw. kl. Wohng., mögl. m. Gartenben. Ang. u. B 2589 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.+

Etagen-Wohnung,
4 Zimmer, Tallohle Barmen, an vordrgl. Gemeldete zu verm. Ebenfalls 1 gewerbl. Raum zu verm. — Angeb. unt. B 497 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 9846a

Sehr schöne **Mansardenwohnung**
4 Räume, in tadell. Zust., nebst Mobil. abzugeben. Beamt. räume ich mon. Abzahl. ein und Teil bar. Dringende Anmeldg. Ang. E 4984 Gst. *

Tauschwohnung!
Biete gegen eventl. Vergütung 3 neue renovierte Mansardenzimmer in best. L. d. Südstadt. Suche abgeschl. 4-Zim.-W. mögl. Südstadt. — Ang. u. D 383 an Gst. Griffsenberg. *

Gutgehende seit 38 Jahren bestehende
Ochsen- u. Schweinemetzgerei
in Elberfeld, wegen anderweitigen Unternehmens sofort zu vermieten. Eventl. auch Wohnung. Ang. u. E 5169 an Gst. *

Komplette
Klempnerei-Einrichtung
mit Kraftbetrieb, zu vermieten oder zu verkaufen. Schriftl. Anfr. unt. B 2603 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. +

Ladenlokal
mit 2 großen Schaufenstern, in verkehrsreichster Lage Elberfelds, unmittelbare Nähe Hauptbahnhof und Schwebebahnhof Döppersberg, gleich günst. für Engros- u. Detailgeschäft, in tadellosem Zustand ca. 160 qm nebst Kellerraum von 30 qm, per 1. Jan. 1927 zu vermieten. Angebote unter Z. K. 1008 an die Ann.-Exp. Rudolf Herwig & Co., Düsseldorf.

Wohnungstausch.
Biete: 3 Zimmer nebst Badezim. mit elektr. Licht, in bestem Zustande und in guter Lage; außerdem eventl. 2 weitere 3-Zimmer-Wohnungen in nächster Nähe. Suche: 7 o. 8 Z. nebst Badez. u. Mans. Ang. unt. B 2586 Gst. B., Neuerweg 57. +

Tauschwohnung.
Gegen 6-Zimmer-Etagenwohnung im Mittelpunkt Barmens (Nähe Altermarkt), mit großem Mansardenzimmer, wird eine 5-Z.-Wohnung zu tauschen gesucht. Ang. unter B 2493 an Gst. Barm., Neuerweg 57. +

Geboten:
Villenviertel Hasenberg herrschaftl. Etage, 4 Zimmer, Küche und Bad.
Gesucht:
Nähe Tallohle geräumige Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarde. Ang. u. E 1292 an die Geschäftsstelle. *

Neuzeitliche
Geschäfts- und Büroräume
im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52.
1. Stock: ein Teil von ca. 100 qm,
4. Stock ganz, 8 Räume
(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50. W3014

Wohnungstausch.
Biete: Abgeschl. 4-Z.-Wohnung u. Mans.
Suche: Abgeschl. 4-Z.-Wohn. u. Mansarde oder 5-Zimmer-Wohnung. *
Angebote unter E 4889 an die Geschst. erb.

Wortmannstraße — in herrschaftlichem Hause sehr ruhige, gute, möblierte 2 oder 3-Zimmer-Wohnung, ev. teilw. möbl., an bess., ruh. Ehep., ev. m. 1 größ. Kind od. an 2 Damen, z. v. Ang. u. E 4781 an die Geschst. *

Fabrik- oder Lagerräume,
abgeschlossen Grundstück, Hochbau, massiv, doppelseitig belichtet, 3 Säle, 6½ m breit, 48 m lang mit Aufzug u. Bürogebäude zusammen ca. 1200 qm, in Barmen, Tallohle, Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm. evtl. mit Heizung, Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1200b

Lagerplatz mit Gleisanschluß,
2500 qm Fläche mit aufstehend. Schuppen und Kontor, per 1. Okt. od. später zu vermieten. Anfr. u. E 1073 an Gescht. 16715

Autogarage
Nähe Hauptbahnhof Barmen, billig zu vermieten. Angebote unter B 100 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1197b

In best. Lage der Hofaue sind sof. od. sp.
450 qm trockene, helle Lagerräume
mit Heizung und Fahrstuhlbenutzung zu vermieten. Ang. u. E 4806 an die Gst. *

In unserem Hause 862
Herzog- u. Grünstr.-Ecke
sind in der ersten Etage
2 Räume,
ca. 60 qm, für Geschäft oder Büro sofort zu vermieten.
Gebrüder Appel, Elberfeld.

Auto-Garage
mit Wagenpflege, im Mittelpunkt von Barmen, zu vermieten. Gefl. Anfragen unter B 495 an Geschst. B., Neuerweg 57. 141b

Für Speditionsgeschäft passende Kontor- und Lagerräume
(Dampf- u. Kraftanschl.) mit guter Anfahrt, großem Hofraum sowie Schuppen u. Stallungen, Tallohle, Nähe Bahnhof Rittershausen zu vermieten. Ang. u. B 463 an Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 9830a

Tauschwohnung.
3 schöne Mans.-Zim., geg. 4 u. 1 Speich.-Zim. in d. Nähe d. Vereinsstr. ges. Ang. u. E 5139 an Gst. *

Wohnung
m. elektr. Licht, Heizung, 3 Zim. nebst Küche u. Mansarde, im Zweifamil.-Haus, Nähe der Anlagen, sofort zu vermieten. Reflektanten müssen b. Wohn.-Amt vordringl. angemeldet s. od. Tauschwohnung z. Verfügung stellen. Angeb. u. B 2599 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Tausch!
Biete: 3 Mansarden, 57 qm, groß, mit elektr. Licht u. Kochgas in gutem, ruhigem Hause der Auguststr., Elberf., für ruhig. Mieter. Gesucht: 3 oder 4 Zimm. in Etage oder Mansarde. — Gefl. Angeb. unter E 1289 nebst Mietpreis erbeten an die Geschst. d. Bl. 18319

Geboten:
3 Zimmer u. 1 Mansarde, Königst., Mitte.
Gesucht:
4 od. 5 Zimmer u. 1 Mansarde. Angeb. unter E 1299 an die Geschst. d. Bl. 18349

Wer tauscht
Wohnung von 3 od. 4 Zimmern v. Elberfeld nach Mülheim-Ruhr-Styrum? Angeb. E 5082 Gesch.*

Wohnungstausch Barmen-Elberfeld.
Biete schöne 3-Zimmerwohnung m. Korridor in Barmen. Suche 4. oder 5-Z.-Wohnung in Elberf. Ang. E 4990 Gst. *

3 Part.- u. 1 Mans. mit allen Bequeml., Weißenburgerstr., gegen 3 gr. Zimm. zu tauschen gesucht. — Ang. E 4854 Gesch.*

3 Zimm. m. 2 Kämmerchen u. all. Bequeml., in d. Scheilenbeck, geg. 3 oder 4 Zim. Nähe Wichl. Markt zu tauschen. Ang. u. O 103 an die Fil. in Barmen, Wichlinghauserst. 46+

*T. 3 Z. mit Ver., Cronenbergerst., g. 4 Z., a. Mans., Südst. Ang. E 4909 Gesch.

Beschlagnahmefrei!
Tall. (abach) 2 Zim. u. evtl. 1 Mans. sofort zu vermieten. Angeb. u. B 2552 a. Gst.B., Neuerw. 57. +

2 schöne Zimmer gegen 3 Zimmer zu tauschen gesucht.* Wo, sagt Gesch. 1274

2 schöne Zimmer geg. 3 zu tauschen. Unkosten verg. Ang. u. B 2605 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. +

Sch., gr. 2-Z.-Wohn. in Heckingh. g. gl. i. Mittelp. zu tausch. g. Angeb. u. B 2597 a. Gst.B., Neuerw. 57. +

2 Mans., zu vm. Vordr. angem. Sol. Handw. d. Küchen-Möbel übern., bevorzugt. Tel. 4620. B., Rudolfstr. 158. +

2×2 oder 4 Zimmer m. Verand., Korrid., elektr. L., i. d. Nordst., gegen 3 od. 4 zu t. Ang. E 4967 Gst. *

2× 1 leeres Zimmer an ält. ordl. Leute, welch wohn.-amtlich vorgem. sind, sof. z. verm. Ang. B 2606 Gst.B., Neuerweg 57 +

+ Kl. 1 Zimm. (Erdgeschoß), passend für Büro od. gew. Zw., sowie 1 möbl. Z. auf. od. getr. z. v. Langerfeld, Schwelmerst. 31, I.

500 bis 1000 qm Shedraum
(Neubau) für Lag- und Nachbetrieb m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. sofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1140b

Helle Fabrikräume
im Stadtinnern, 650 qm, einschl. Kontorräume, mit Kraft, Licht u. Heizung, z. vermiet. Ang. u. B 2600 Gst. B., Neuerw. 57+

Schuchardstraße 5,
und 2. Stockwerk,
sehr helle Räume
mit Zentralheizung sofort zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Reff, Barmen, Schuchardstraße 5. 6262

2 Büroräume
dir. an Hauptbahnh. Barmen sof. zu vm. Angeb. unter B 461 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 9795a

Part.-Arbeitsraum
ca. 90 qm, m. Licht, Kraft u. Hofraum günst. zu vermieten. Etage. B., Unterdörnerstraße 75. +

Im Stadtinnern sch. **helle Büroräume**
m. elektr. Licht und Heizung, part. geleg., z. 1. Jan., evtl. früher zu verm. Ang. u. E 5019 an die Gst.*

In groß. Geschäftshaus ist ein 18351
Keller-
bezw. Parterreraum in Größe von ca. 600 qm, ferner Dachgeschoß in Größe von ca. 300 qm zu verm. — Ang. u. E 1297 Gst.

Büro
im Mittelpunkt der Stadt mit elektr. Licht u. Heizung per sofort zu verm. Näheres E. Brausenwertherstr. 17, III. 18355

Tausch! 2 Büro-R., Näh. Hbf., geg. 4-Z.-Etage gesucht. Ang. u. E 4978 an Gst. *

Büro
m. Lagerraum und Tel., Näh. Steinb. Bhf., zu verm. Ang. u. E 4983 an Gst. *

Turnstr. 8-10
einige gewerbl. Räume mit Kraft, Licht und Heizung — ca. 170, 240 qm groß, preiswert zu verm. Näh. b. Pförtner, Barmen, Turnstr. 8/10. +

Großer, heller **Fabrikraum,**
ca. 500 qm, zu ebener Erde gelegen, f. alle Zwecke geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Unter-Barmen, Bismarckst. 62. 9784a

Garage
m. elektr. Licht, Wasser u. Zentralheizung zu verm. E., Hellerstr. Fernsprecher 2744. *

Auto-Garagen
mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermieten. — Ferd. Winkelhaus, Elberf., Uellendahlerst. 176. *

Lagerraum,
200 qm, Näh. Bhf. Steinbeck, sof. zu v. Näh. E., Gesundheitstraße 148, 1. Etg.*

Gewerbl. Raum
zu vermieten, Elbf., Carnapstr. 30, pt. *

Büro u. Lagerraum,
Hamburgerst., Nähe Bahnh. Mirke, sof. zu verm. Anfr. unt. E 5154 an d. Gst. *

Lager
und Kontorraum, mittelgr., i. Mittelpunkt Elb., sof. od. 1. 11. zu vm. Ang. u. E 5095 an Gst. *

Helle, trockene
Lager- und Kontor-Räume,
3 Etagen, ca. 400 qm, auf der Tallohle (Nähe Königsplatz) zu verm. Ang. u. E 5081 an Gesch.

Pferdestall,
Wagenremise, gr. trock. Lagerräume, gewerbliche u. Kontorräume zu verm. Näh. A. Beuthel, B., Berlinerstr. 122. 9845a

Mietgesuche

Ladenlokal
für Spezialgeschäft i. Verkehrslage Elberfelds sofort od. spät. zu mieten gesucht. — Angeb. u. E 4890 a. die Gesch. ds. Bl. *

Ladenlokal
m. Wohnung zu mieten gesucht. Ang. u. S 229 an das Rheinische Volksblatt in Hilden. D4596

Ladenlokal
m. Wohn. i. g. Geschäftslage, gl. wch. Branche, a. f. Lebensm. od. Tabakwaren, zu mieten od. zu kaufen ges. Tauschw. kann gestellt werden. Ang. u. B 2591 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Ladenlokal
f. besseres Geschäft i. Zentrum zu mieten ges. Eilangeb. u. B 489 an Gst. B., Neuerweg 57. 9837a

Ladenlokal
mit 3 Zim. an verkehrsreich. Straße z. miet. ges. Tauschwohn. v. 3 Z. steht zur Verf. Ang. u. O 104 Fil. B., Wichlinghauserstr. 46. +

Kleines Lokal
evtl. Büro od. Etg.-Zimmer, f. Verkaufsraum passend, von Maßgeschäft sofort zu mieten gesucht. Angebote u. E 5026 an die Geschäftsst. *

Gutgeh. Metzgerei
oder pass. Ladenlokal zu mieten ges. Ang. u. E 4769 an Gst. *

Tausch.
Suche: 6-Zim.-Wohn. mit Mansarde, am Rand d. Städte Elb. od. Barmen. Biete: Wohn. m. 10 Räum. in Stadtmitte Elb. Gefl. Anfr. E 5076 an die Geschäftsst. *

Wohnungstausch!
Gesucht werden 5 o. 6 schöne Räume in nur gutem Hause d. Nordstadt. Geb. 3 o. 4 schöne Zimmer in sehr gut. Hause der Nordstadt. Angeb. u. E 5149 an die Gst.*

Suche 4 od. 5-Zim.-Wohn. Biete 2 gr. Räume im Mittelpkt. d. Stadt, später 4 Räume, Miete w. f. 1 J. im voraus bez. Ang. E 4980 Gst. *

4-6-Zimmer-Wohn.
in Barm. sof. ges. Eventl. 3 Räume in Elb. zur Verfügung. Ang. u. B 2633 Gst. B. Neuerweg 57. +

Herrschaftliche Etage,
4–6 Z., Küche, Badez., Zentralheizung, in der Nähe v. Bahnhof Heubruch od. Wichl. zu mieten gesucht. +
Geboten: 5 Z., Küche, Badez. u. Mans. Ang. unter B 2564 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche schöne 5- od. 6-Zimm.-Wohn.
mögl. mit Mansarde. Biete 4-Zim.-Etage, voll. renoviert, im Zentrum. Möbel werden von mir teilweise evtl. mit übernommen. Zahle Vergütung. Elberfeld, Telephon Nr. 6849. Angebote u. E 4960 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungstausch Elberfeld-Lüdenscheid.
Gesucht in Lüdenscheid eine 6–8 Zimmer-Wohnung. Geboten in Elberfeld Einfamilienhaus 7 Räume und 3 Mansarden. Ev. auch Verkauf des Hauses. Ringtausch über Köln, Düsseldorf, Duisburg oder Essen, auch Vororte, möglich. Näheres u. E 5040 durch die Geschäftsstelle dis. Bl.

In der Tallohle von Neuerweg bis Rittershausen
3 stöck. Fabrikgebäude
mit hell. Arbeitsräumen sof. z. miet. ges. Ang. m. Preisang. unt. E 5162 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Beschlagnahmfreie 7-9 Zimmer-Wohnung
oder ein
Einfamilienhaus
in gleichem Größenverhältnis, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet und mit Garten, bevorzugt gelegen, wird für früher oder später
gegen zeitgemäße Miete
gesucht. — Angebote unter E 5155 a. d. Gesch. ds. Blatt. 172

Mod. 8-Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör, möglichst bald in Barmen zu mieten gesucht. Ang. unt. B 957 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. 51b

5- oder 6-Zimmer-Etage
in Unterbarmen, möglichst Randlage, per sofort gesucht. Kleinere Gegenwohnung vorhanden. Beim Wohn.-Amt vordringlich angemeldet. Zeitgemäße Miete, seriöser Mieter. Angebote unter B 493 an die Geschäftst. Barmen, Neuerweg 57. 9844a

Für einzelne Dame
beschlagnahmefreie 3- od. 4-Zimmer-Wohnung, mögl. Heckinghausen, gesucht. Ang. u. B 486 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

3 oder 4-Zimmerwohnung
sofort oder später von kinderlosem Ehepaar gesucht. 2 Zimmer stehen zur Verfügung. Ang. u. E 5146 an die Geschäftsstelle. *

3 od. 4 Zimmer
zu mieten ges. v. bess. Ehepaar Ang. unt. B 2608 an Geschst. Barm., Neuerw. 57.+

Anwaltsbüro,
etwa 5 helle, ruhige Räume in guter Verkehrslage Elberfelds gesucht. Ang. unter E 1293 an die Geschäftsstelle. *

Mehrere trockene, helle Räume
ca. 100—150 qm, für Kontor und Lager sofort gesucht. Ang. u. E 4992 Geschst. *

Wohnungstausch.
Kinderl. Ehep. sucht Tauschwohnung von 4 od. 5 Z., Etg., in best. Hause. Stelle schöne renov. 4-Z.-Wohn. zur Verfüg. Ang. u. B 2573 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.+

4 od. 5 Zimmer,
beschlagnahmefrei, p. sofort gesucht. Miete 6 Monate i. voraus. Ang. E 4573 Gst. *

Beschlagnahmefreie
Wohnung,
4 Zimmer, mögl. außerhalb sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. E 1304 an Gescht. 16814

Aelteres, ruh. Ehepaar sucht zum 1. Dezember f199
Wohnung
in Elberfeld od. näh. Umgebung (Küche, Bad und 4 Zimmer, darunter 1 oder 2 Mansarden. Ang. u. E 1725 an die Gst.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung m. Badezimmer (Nähe Südstraße) gegen 5- od. 6-Zimmer-Wohnung mit allen Bequeml., nur Nähe Alterm., Hauptbhf. od. Anlagen, zu tauschen gesucht. Angeb. unt. B 2446 an die Geschäftsst. i. Barmen, Neuerweg 57. +

Wer beabsichtigt seine Wohnung zu rationieren?
Gewünscht werd. 4 b. 6 Räume i. Barmen, mögl. mit allen Bequemlichkeit. d. Neuzeit. Wäre evtl. auch nicht abgeneigt, durch Hergabe e. Kapitals bei bzw. Sicherheit. * Ang. E 4912 Geschst.

Beschlagnahmefreie
3-Zimm.-Wohn.
v. solv. ruh. Mieter (2 Pers.), i. Barm. sof. ges. Mietvorausz. Ang. u. B 2604 Gst. B., Neuerweg 57. +

Aelt. Ehepaar mit erw. Sohn (Kaufl.) suchen 4 Zimmer a. Vergüt. Karte vh.* Ang. E 4843 Gesch.

Kinderloses Ehepaar (Akademiker) sucht mögl. sofort 3 oder 4 Zimmer u. Küche (unmöbliert für möbliert) in best. Hause, zentrale Lage, mit elektr. Licht u. Fernsprecher. Angeb. unt. E 5157 an die Geschäftst. ds. Bl. *

Von Ehepaar (selbständ. Kaufleuten) *
3- od. 4-Z.-Wohng.
gegen hohe Miete gesucht. Angeb. unt. E 5001 an die Gst.

Kinderl. Beamter f. 3-Zim.-Wohn. 2 gr. Zim. könn. z. Verf. gestellt werden. Ang. u. E 5144 an Gesch.*

Tausch.
Gesucht 3 od. 4 Zimmer. Geb. 4 Zimmer und 1 Speicherzim.* Ang. E 4939 Gesch.

3-Zimmer-Wohnung
nebst gewerbl. Raum oder kleiner Laden sofort zu mieten gesucht. Für 3 Zimmer vordrgl. vorgemerkt. Eilangeb. u. B 2609 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.+

Beschlagnahmefreie
3- oder 4-Z.-Wohn. in best. Hause ges., evtl. 1 Jahr Mietevorausz., a. Neubau. Ang. E 4935 Gst. *

Brautpaar
mit gr. Karte sucht 2 schöne, l. Zimmer gegen Abfind. Ang. u. E 4850 an Gst. *

2 od. 3 Zimm.
beschlagnahmefrei — sofort oder später v. jung. Brautpaar gesucht. Angebote unt. E 4855 an Gescht.*

Kinderl. Beamter f. 2 gr. od. 3 kl. leere, beschlagnahmefr. Z. Miete kann für 1 J. im voraus gez. w. ev. Verg. Ang. B 2615 Gst.B., Neuerweg 57+

Aelt. Ehep. mit 1 7jähr. Kind sucht 2 od. 3 beschlagnahmefreie Zimmer in Elbf. od. Vohw. Frau ist gen., Hausarb. mit zu übern. Ang. u. V 287 an Fil. i. Vohwinkel. *

Gutbürgerl. l. Ehepaar sucht * 2- od. 3-Z.-Wohnung gegen Abfindung, Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 5037 Gst.

1 oder 2 Zimmer, leer oder wen. möbl., elektr. Licht, in bess. Hause, von berufst. Dame in Nordst. gs. Ang. E 4998 Gst. *

Suche 1 oder 2 leere Zimmer, evtl. teilw. möbliert. Angeb. mit Preis unter E 5032 an die Gesch. d. Bl.*

Junges solid. Ehepaar f. in Elberf. e. gr. leeres oder teilweise möbl. Zimmer mit Kochgelegh. gegen gute Vergüt. Ang. u. E 4790 an Gesch. *

Brautp. sucht sof. o. später 2 leere Zim. geg. Abfind. u. Instandsetzung. Grüne Karte vorhanden — Ang. E 5136 Gst. *

Wer überläßt ält. Brautp. (vordr. angem.) 2 od. 1 Zimmer? Ang. B 2445 Gst.B., Neuerweg 57+

Garage
zu mieten gesucht. — Angeb. mit Angabe der Lage und des Preises unt. E 1301 an die Geschst. 18318

1 oder 2 erstklassige
Büroräume
in Rittersh. od. Mittelbarmen für sofort od. bald ges. Ang. mit Lage u. Mietangabe unt. B 431 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57 9715a

Raum od. Gebäude
für Schreinerwerkst., möglichst in der Tallohle, zu mieten od. zu kaufen gesucht. — Walter Jöge, Barmen, Hohensteinerst. Nr. 63, Tel. 6121 +

2 Räume,
für Büro und Lager geeign., Nähe Bahnhofstraße gesucht. * Ang. u. E 4971 Gst.

Heller, heizbarer, ca. 50—100 qm großer
gewerbl. Raum
für sofort od. später gesucht. Angeb. unt. B 2588 an Geschst. B., Neuerweg 57. +

Gewerblicher Raum
od. Laden zu mieten ges. Ang. u. E 5094 an Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld

Amselweg 56, Regerdorf: G. möbl. Z. *
Bachstr. 46, 3. Etg.: Möbl. Z. a. b. a. Handw.*
Bachstr. 67, IV: Gr. heizb. Z. m. 2 Bett. an nur 2 sol. Handwerker sof. zu vm. *
*Bachstr. 14, part.: Möbl. Z. zu verm.
Bergstr. 28, I: Gut m. Mans. a. sol. Hrn.*
Bleichstr. 10, 2. Et.: Möbl. Zimmer. *
Blumenstr. 20, III, lks.: Frdl. m. Z. b.*
* Charlottenstr. 22: Behagl. eing. Z. a. bess. Hrn. o. Dame sof., evtl. Verpfleg.
* Döppersberg 17a (Hinterh.): Einf. m. Zim. zu vermieten.
Ernststr. 17, I: Möbl. Z. a. Hrn. o. Ehep. mit Kochgel. sof. *
Französtr. 5: Möbl. Parterrezimmer m. Kochgelegenheit *
Neuenfriedrichstr. 38, p.: Möbl. Z. zu vm. *
Gambrinusstr. 5, II, Nähe Hbf. Elbf.: Sof. freundl. möbl. zweifenstr. Zimmer in bess. Hause an sol. Herrn zu vm.*
Harmoniestr. 6: M. Z. u. Spch. f. H. *
Hardtstr. 13a: G. m. W.- u. Schlz. f. b. Herrn oder Dame.*
Kleeblatt 39, 1. Et.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Klavier, evtl. 1 Zim. *
Kyhorst 38, 3. Etg.: Schön., saub. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sof. z. v.*
Ludwigstr. 4: M. Z. m. Koch- u. Leucht.
Mathildenstr. 3: Möbl. Z., p. Nacht 1 M. *
Mäuerchen 10a, II: Gut möbl. Z. mit voll. Pens. sof. *
Mäuerchen 10a, Acker: Schön möbl. Zim. an Herrn o. Dame*
Nordst. 37: Schlfst. f. Nacht 1 M. M.-u. Ab. Eff. m. Pl. 70, ob. 50.*
Nützenbergerst. 60, II: Gut möbl. Z. z. v.*
Wieserstr. 48, III, l.: Gr. möbl. Z. z. verm. *
Nützenbergerst. 19, I.: M. Z. el. L. u. Schbt.*
W.-Rathenaust. 43, IV Möbl. Z. f. 2 Handw.*
Reitbahnstr. 7, III, lks.: Sch., gr. möbl. Zimmer mit Klav.*
Straßburgerst. 25, III Gut möbl. Z., ruh. Lage, Nähe Hardt, sofort zu verm. *
Südstr. 68, I, Weststr.-Ecke: Sch. W.- u. Schlfz. i. v. beide 45 Mk., el. L. u. Dauerbrandofen *
Teichstr. 8: Einf. m. Z. für Mädchen. *
Windstr. 8, III., r.: Sch. möbl. Z. a. H. m. od. ohne Pens. sof. *

Berufst. Frl. f. bei allst. Frau b. Schlafgel. Ang. E 4858 Gst.*

In schöner Lage, in ruh. Einfam.-Haus, sind 2 große, schöne Zimmer mit gr. Veranda u. Küchenben., möbl., zu verm. Gas und elektrisch Licht vorhanden. Angeb. unter E 5033 an d. Geschäftsst. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer
in bess. Einf.-Haus mit guter Pension z. verm. (Ifr. bevorz.) Elektr. Licht, Heizg.* Ang. u. E 5035 Gst.

Barmen

B., Heckinghauserst. 91, I (Schillerstr.): Fr. m. heizb. Z. m. Morgk., el. Licht a. Hrn. od. D. +
U.-B., Hirschstr. 59, 2. Etg., r.: Gut m. Z. mit 2 Betten. *
U.-B. Hirschst. 53, III: Sauber möbl. Zimmer bill. zu vm. *
+B., Rothenerstr. 6: Schlafst. f. Mädch. frei
B., Unterdörnerst. 39, I Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. sofort an Herrn od. Dame zu verm. +

Berufstätige Damen und Schülerinnen
finden Wohnung und Verpflegung
im Lydiaheim, Barmen
Adlerstraße 5 zu Adlerstraße 5
Gute Küche, Einzelzim., Zentralheizung. Mäßige Preise! — Mittagstisch.

B., Mühlenweg 1, I: 2 gut möbl. Zimmer, evtl. m. Küchenbenutz., el. Licht u. Bad, f. 75 Mk.+
B., Sternst. 2, I.: Sch. möbl. Z. Schmitz. +
Gr. sonn., bess. möbl. Zim., el. L. 1. 11. 26 a. bess. H. Nähe Schillerst. Ang. B 2594 Gst.B., Neuerw. 57 +

Möbl. Wohnung
in bess. 2-Familienhaus, 2 od. 3 Zim. m. Küche in Oberb. a. sofort. Ehep. od. 2 D. zu verm. Schriftl. Anfr. u. B 473 an Gst.B., Neuerweg 57+

In gut., saub. Hause — günst. Lage + möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 2 bess. Damen e. Hrn. od. berufstät. Ehepaar zu verm. — Schr. Anfr. B 2612 Gst. B., Neuerweg 57.

Abgeschlossene möbl. Wohnung
2 Z. u. Küche, mit allen Bequeml., in gut. Hs. nahe Barmer Anlag. zu vm. Schr. Anfr. B 2614 Gst.B., Neuerweg 57+

Schön möbl. Zimmer m. el. Licht u. Heizg. an sol., berufstät. Fräul. zu vm. Ang. u. B 2567 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gesuche

Reit. Handw. sucht 1 einfach möbl. Z. mit Kochgelegenheit. Ang. E 4985 Gst. *

Kinderl. Ehep. sucht gut möbliert. Wohn.-Schlafzim. u. Küche, Zentrum bevorzugt. Weber, Barmen, Schönebeckerstr. 33, 2. Etage. *

Einzelne Dame sucht elegantes Wohn.- u. Schlafzimmer m. Klavier, Bad u. Telephon in gutem Hause. — Angebote unter E 5024 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer-Wohnung,
bestteingerichtet, in guter ruhiger Lage, mgl. m. Bad und Teleph., v. sol. Dauermieter gesucht oder später gesucht. Preisang. u. E 4690 an die Gsch. d. Bl.*

Ehepaar sucht für kurze Zeit +
möbl. Zimmer,
2 Betten, in ruhig. Hause, E., Südl. mögl. freie Lage. — Ang. E 4956 Gesch.

Lehrer f. möbl. Z. Nähe Zimmerstraße. Angeb. mit Preis u. E 4964 an Gesch. *

Gut möbl. Zimmer Nähe Hauptbhf. von jüngerem Beamten gesucht. Ang. unter B 2592 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. +

2 einf. möbl. Z. m. Wasser u. Koch., f. j. Ehep. m. 1 Kind. Ang. E 4972 Gesch.*

Eleg. möbl. Wohn.- u. Schlafzimmer zu mieten gesucht. * Ang. u. E 5018 Gst.

Möbl. Zimmer mit Klavier gesucht. Ang. m. Preis um E 5017 an Gescht.*

Kinderl. Ehep. sucht frdl. möbl. Zimmer mit Kochgel. od. leer. Zimmer. Ang. mit Preis u. B 2574 an Gst. B., Neuerw. 57 +

Gut möbl. **Parterrezimmer** für einige Tage in d. Woche von ausw. Herrn ges. Ang. u. B 955 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Berufst. Fräul. sucht möbl. Zimmer, Nähe Neumarkt per sofort oder 15. 10. Ang. u. E 5087 an Gescht.*

Jung Brautpaar sucht zum 15. 10. o. 1. 11.
einf. möbl. Zimmer
und Speicherzimmer mit Kochgel. Bett u. Herd f. evtl. gestellt werden. Ang. unter Sch. 25 a. d. Filiale in Ronsdorf.

Opernsänger
f. 1 od. 2 gut möbl. Zimmer, wo er auch Gesangunterr. erteilen kann, mögl. m. Klavier u. Tel. Bevorzugte Lage Barmen o. Elberfeld. Ang. unter B 2489 an Gst.B., Neuerw. 57.

Möbl. Wohnung
m. Küchenben. ges. Ang. u. B 2607 Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

3 oder 4 herrschaftliche möblierte Zimmer
eventl. mit Bad u. Telephon, sofort zu mieten gesucht. Ang. an Bichgans, [illegible] Schwanenstraße Nr. 26.

2 oder 3 möblierte Zimmer
mit allem Komfort (Bad, el. Licht, Telefon etc.) 929
per sofort gesucht.
Ang. u. E 1305 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

ober 1926

Schön möbl. Zimmer m. el. Licht u. Heizgel. an sol. berufstät. Fräul. zu vm. Ang. u. B 2567 Gst. B., Neuerweg 57.

Gesuche

Aelt. Handw. sucht 1 einfach möbl. Z. mit Kochgelegenheit. Ang. E 4985 Gst.

Kinderl. Ehep. sucht gut möbliert. Wohn-Schlafzim. u. Küche Zentrum bevorzugt. Weber, Barmen, Schönebeckerstr. 33, 2. Etage.

Einzelne Dame sucht elegantes Wohn- u. Schlafzimmer m. Klavier, Bad u. Telephon in guten Hause. — Angebote unter E 5024 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer-Wohnung, desteingerichtet, in guter ruhiger Lage, mgl. m. Bad und Teleph., v. sol. Dauermieter zl. oder später gesucht. Preisang. u. E 4690 an die Gsch. d. Bl.

Ehepaar sucht für kurze Zeit möbl. Zimmer, 2 Betten, in ruhig. Hause, E., Süds. mögl. freie Lage. Ang. E 4956 Gesch.

Lehrer f. möbl. Z. Nähe Zimmerstraße. Angeb. mit Preis u. E 4964 an Gesch.

Gut möbl. Zimmer Nähe Hauptbhf. von jüngerem Beamten gesucht. Ang. unter B 2592 an die Gst. Barm., Neuerw. 57.

2 einf. möbl. 3. m. Wasser u. Kochg. f. j. Ehep. m 1 Kind. Ang. E 4972 Gesch.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu mieten gesucht. Ang. u. E 5018 Gst.

Möbl. Zimmer mit Klavier gesucht. Ang. m. Preis um. E 5017 an Gesch.

Damen und ...erinnen und ... ...m, Barmen ... Adlerstraße 5 ...zim., Zentralheizung. ... Mittagstisch.

Kinderl. Ehep. sucht frdl. möbl. Zimmer mit Kochgel. od. leer. Zimmer. Ang. mit Preis u. B 2574 an Gst. B., Neuerw. 57.

Gut möb. Parterre-Zimm. für einige Tage u. d. Woche von ausw. Herrn ges. Ang. u. B 988 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.

Berufst. Fräul. sucht mbl. Zimmer, Nähe Neumarkt per sofort oder 15. 10. Ang. u. E 5087 an Gesch.

Ruh. Brautpaar sucht zum 15. 10. o. 1. 11. einf. möbl. Zimmer und Speicherzimm. mit Kochgel. Bett u. Herd f. evtl. gestellt werden. Ang. unt. Beh. 25 a. d. Filiale in Ronsdorf.

Opernsänger f. 1 od. 2 gut möbl. Zimmer, wo er auch Gesangunterr. erteilen kann, mögl. m. Klavier u. Tel. ... Lage Barmen o. Elberfeld. Ang. m. ... unter B 2489 an ... Gst. B., Neuerw. 57

Wohnung ... Ang. u. B 2607 ... Neuerweg 57.

...errschaftlich ...e Zimmer ... u. Telephon, sofort ... an Bichhaus ... 26.

...oder 2 ...te Zimmer ...sofort (Bad, el. Licht) ...ort gesucht. ...05 an die Geschäfts... erbeten.

Das Gespenst in der Malermuschel*)

Von
Wilhelm Bölsche.

Da ist unser Mittagstisch in Bonn bei dem biederen Herrn Fischenich, Gasthaus zum „Salzrümpchen".

Der Rhein rauscht und die Rebe duftet, aber das Rümpchen, Poesie der Küche, ach, ist heute dahin . . .

Sehr sinnreich stimmten jene Namen, denn den Rümpchensalat bildeten kleinste Fischchen aus den ...ern des Karpfengeschlechts, die sozusagen mit Haut und Haaren in einer großen Terrine wie ein frischer Gurkensalat angemacht wurden.

Indessen: nichts in dieser zweideutigen Welt ist so rein, daß es nicht seinen „Fleck auf der Ehr" hätte.

Auch der Rümpchensalat auf der Höhe seiner Zeit schmeckte bisweilen so verdammt bitter wie die andere der Gurke, und meine liebe Mutter pflegte dann zu sagen: „Da hat's e Bitterlingche derwischt!"

Dieses „Bitterlingche" aber war selbst auch wieder eine Sorte solcher Kärpfchen in Duodez: der geradezu sogenannte Bitterling.

Der Rümpchensalat blühte aber noch in ganzer Pracht, unbeschadet seiner, und ich selbst verzog mich eben erst aus dem Rümpchenstorchteich in die ... Wirklichkeit, als auch von diesem Bitterling ... seinem Liebesleben eine zoologische Sonder...t ausging, die abermals zweierlei denkbar ...iedenartigste Tierheit miteinander verheb...

Diesmal war es nämlich ein Fisch, der einem ...t Konkurrenz machte, indem auf der Wende ...den sechziger Jahren zwei gute Beobachter herausfanden, der weibliche Bitterling führe zeitweise einen ganz richtigen langen Legestachel wie eine Schlupfwespe.

Jeder kennt den Bienen- oder Wespenstachel, ... in der Not so wirksam gezückten Dolch des ...ekts.

Dieser Stachel als Waffe hat aber insektisch eine ...- oder Urgeschichte, die man folgerichtig noch ... an der Ahnfrau der Biene und Wespe studieren kann, nämlich der Schlupfwespe.

Dort ist er eigentlich noch jene früher erwähnte ... Injektionsspritze, mittels derer die Schlupfwespe ihr hindurchfallendes Ei an irgendeinen ...ierigen und verborgenen Ort praktiziert, zum Beispiel in das Innere einer lebenden Raupe, die ... abgestochen und mit dem Ei gespickt — noch eine Weile umherläuft, bis ihr die auskriechende Larve ziemlich ungemütlich den Garaus macht.

Nun, genau solcher schlupfwespische Legestachel wuchs den Bitterlingsweiblein, wenn sie in ihre Flitter- und anderen Wochen kamen, aus dem Bäuchlein hervor, eine spitze Kanüle, fast wie der ganze übrige Leib so lang — und es fragte sich bloß, was der Fisch mit diesem ausgesprochenen Insektenapparat für sein Teil anfangen solle.

Der nächstliegende Gedanke mußte sein, daß er, zum Schlupffisch geworden, nun auch irgendwo damit hineinschlüpfen werde, nach dem Raupen-Exempel etwa, um anderen Fischen meuchlings mit der Spritze ähnliche Freßbrut in den Körper zu impfen. Wobei so etwas Fischen immerhin zuzutrauen war: beißt sich doch das Inger-Neunauge in ganzer Person großen Butten und Dorschen in den Bauch und räumt sie sozusagen bei lebendigem Leibe aus.

Immerhin blieb es aber auch hier zunächst bei einem großen Unbekannten: die „Raupe" wollte sich nämlich nicht zeigen, auf die der Bitterling zielte.

Bis endlich schon im Abendrot der Rümpchenzeit, Ende der sechziger Jahre, Noll das Geheimnis zunächst dieser „bitteren Gurke" ganz löste, damit aber höchst überraschenderweise auch jenes andere des Gespenstes in der sogenannten Malermuschel mit.

Eine sehr einfache und doch an das Kolumbusei erinnernde Kombination half dabei auf die entscheidende Spur.

Die gelben Wundereier in der Muschel waren allemal Eier ausgesucht des Bitterlings. Die lange Injektionsspritze seines Legestachels aber ermöglichte dem Fisch, sie jedesmal kunstvoll in die Tiefe der Muschel zu bringen.

Folgendes anmutige Idyll lieferte die praktische Beobachtung, die nun nicht ausblieb, nachdem die Idee, daß es so sein könnte, vorausgegangen war.

In ihrem kühlen Grunde treiben zur Maienzeit Bitterling und Bitterfrau ihr Liebesspiel, ein wenig hitzig und gewalttätig, etwas parador, wie es so im Nixenreich der Fischschwänze Brauch ist.

Dabei erkiest er eine Malermuschel, die irgendwo in bequemer Sicht ihr Krokodilsrächelchen aufgetan, im Schlamm steckt — zu der treibt er sie hin.

Sie aber stellt sich köpflings darüber, beäugt die Situation zuerst mit Sorgfalt, dreht dann jäh um, und indem ein Ei in den Legestachel eintritt und ihn von innen strafft, führt sie die Kanüle so treffsicher wie der geschickteste Arzt in die Muschelöffnung ein und läßt das Ei ins Innere fallen.

Der Beobachter betont dabei ausdrücklich, daß bei dem sinnreichen Akt keinerlei Gefahr nach Art des alten Scheffelschen Liedes vom verliebten Hering in der widerspenstigen Auster bestehe: die Muschel kann auch bei jähem Zuklappen die Injektionsspritze des Fisches nicht abklemmen, da ihre Schale auch geschlossen einen noch gerade zum Herausziehen langenden Spalt läßt, dessen Enge höchstens das Ei um so sicherer aus der Spritze streifen hilft.

Auch soll der kleine Operateur die Patientin des öfteren so lange vorher umschwänzeln und zart betippen, bis sie sich sozusagen ans ruhige A-Sagen bei offener Sperre gewöhnt hat, wobei es aber doch immer ein kühner Akt auf der Grenze des Unmöglichen, das möglich werden muß, bleibt.

Daß „Er" nach vollbrachtem Akt auch noch hinzutritt und dem schon gelegten Ei noch rasch seinen väterlichen Segen nachschickt, versteht sich bei bravem Fischbrauch von selbst, sonst wäre ja das ganze Ei nichts nütze. Die Liebe dieser bitterlichen Nixen ist im Schluß etwas nachträglich, um nicht zu sagen nüchtern, und so intim, wie es Klinger von seinen schönen Sirenen gemalt hat, geht es nun einmal hier nicht her — man muß auch vom Paradies nicht zuviel verlangen.

*) Mit besonderer Genehmigung des Verlages Carl ...ner, Dresden, „Dem singenden Baum" entnommen.



„Der Sonntagsjäger.

„Ja, da hilft nischt mehr. Sie haben Ihren Hund totgeschossen, Herr Krause."

„Das verstehe ich nicht, ich habe doch auf den Fasan gezielt!"

„Schade, Sie hätten auf den Hund zielen sollen!"

Neues vom Büchermarkt.

Eduard Schneider: „Eleonore Duse". Erinnerungen, Betrachtungen und Briefe. Insel-Verlag, Leipzig.

Das Buch Schneiders will Beiträge zu einer Biographie der großen Künstlerin geben, vor allem aus den letzten Jahren ihres Lebens. Auf frühere Zeiten wird nur zurückgegriffen, um die Anfänge der Bewegung aufzuspüren, die sie später ans Ziel trug. Der persönliche Ton der Aufzeichnungen eines glühenden Verehrers der Kunst der Duse hält die Grenze des Biographen ein, leuchtet aber darüber hinaus tief in das Menschliche der großen Tragödin hinein. Namentlich der Uebergang von dem funkelnden Heidentum d'Annunzios zu der Strenge und dem tiefen Ethos Ibsens nach zwölfjähriger Zurückgezogenheit von der Bühne wird aus innerem Erleben heraus geschildert. Das Buch ist eins der seltenen Dokumente über Kunst und Künstler der Bühne.

A. Trinius: „Die Mosel und ihre Burgen". Eine Wanderfahrt durchs Moseltal. Mit 64 ganzseitigen Naturaufnahmen in Kupfertiefdruck. Georg Kummer's Verlag, Leipzig C. 1.

Aus den Naturaufnahmen strahlt dem Beschauer sonnige Heiterkeit des Mosellandes entgegen. Wer die Heimat des Traarbacher, des Zeltinger, des Erdener, des Bernkastler Doktor und wie sie alle heißen, noch nicht besucht hat, dem wird beim Lesen des Buches die Sehnsucht nach jenen gesegneten Fluren kommen. Man spürt förmlich den Hauch der Moselpoesie, die Romantik der Moselburgen, den Duft des blühenden Weines.

Der Kreis Adenau. Herausgegeben vom Kreis-Verkehrsamt Adenau.

Das sehr gediegen ausgestattete Heft stellt den gelungenen Versuch dar, die oft trockene Materie eines Verwaltungsberichtes für die Allgemeinheit schmackhaft zu machen. Dr. Blum beschränkt sich mit zwei Seiten Text darauf, die notwendigsten Zahlen aus Verwaltung und Wirtschaft sprechen zu lassen. Im Mittelpunkt der 35 ganzseitigen schönen Bilder aus dem Ahr- und Brohltal sowie der Hocheifel steht der Nürburgring, dessen großartige Automobilstraße bekanntlich durch einen Teil des Kreises Adenau führt.

Togal hervorragend bewährt bei: Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten. b168

Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Keine schädlichen Nebenwirkungen. — Fragen Sie Ihren Arzt! — In allen Apotheken erhältlich! Bestandteile: 12,6 Lith. 0,46 chin. 74,3 acid. acet. sal. ad. 100 amyl.

Neue Mäntel und Kleider



Nachmittagskleider
aus einfarbigen Wollstoffen, neue Blusenformen, smokgenähte Hohlfalten und ähnliche apart. Farben 29.50, **22.50**

Nachmittagskleider
aus Wolltricot, Tricot-Grisly u. ähnlichen modernen Bindungen 58.00, **44.00**

Nachmittagskleider
aus einfarbigen la Crepe de Chine in marine, rot, silber u. s. w 58.00, **49.00**

Jackenkleider
mit und ohne Pelzbesatz, in Velour und Shetland-Stoffen, in neuartigen Kombinationen

Wintermantel
aus gutem Velour, mit schönen Falten und Pelzbesatz **29.00**

Wintermantel
aus Velour oder Ottoman mit Pelzkragen **39.00**

Wintermantel
aus sehr gutem Velour oder Ottoman, beste Arbeit, halb gefüttert **85.00**

Pelz-Jacken und Mäntel,
die große Mode, in allen neuen Pelzsorten.

h9

Ph. Freudenberg

ELBERFELD * Wall- und Herzogstr.

Gedanken zum Erntedankfest!

Von
Reinhold Braun.

Die Frucht in der Hand.

Wieder ging ich an das kleine Spalier und sah nach, ob der einzige Apfel, den es trug, nun zum Abnehmen reif wäre. Siehe da, heute löste er sich leicht vom Zweige. Nun war er wirklich reif. Ich hielt die edle, lachende Frucht in der Hand. Wie schwer sie war, wie wundervoll in der Rundung, ganz ohne Makel! Wie köstlich der Duft, wie glänzend die Schale! Freude und Dankbarkeit lösten der Anblick und das Gefühl aus, den Apfel in der Hand zu halten.

Wie oft war ich des Morgens zu diesem Apfel gekommen, bin ich mit der Hand sanft über ihn hinweggeglitten; von Tag zu Tag konnte ich gewahr werden, wie er wuchs. Ich beobachtete ihn wie auch andere Früchte des Gartens von der Knospe an. O, man wird andächtig! Die stumme Kreatur hält eine gar gewaltige Predigt dem Herzen, das sich zu freuen versteht. Solch ein Apfel kann Gottes Schöpferkraft besser künden als der beredteste Mund. Hier spricht die herrliche Unmittelbarkeit, die dem Schöpfer ohne trennende Wand ganz nahe ist. —

Nehmen wir nicht alles so sehr selbstverständlich in die Hand! Oft ohne Bewußtheit! Aus rein mechanischer Gebärde! Die Menschen drehen wohl ein Geldstück um, aber bei einer Frucht denken sie nicht daran. Nur ein Apfel! Nur eine Weintraube! Was ist dabei! —

Die Frucht in der Hand!

Meine Mutter machte immer, ehe sie ein Brot anschnitt, mit dem Messer drei Kreuze auf den Rücken desselben. Das war sie von Jugend her so gewohnt. Im alten Waldbauernhause kannte man es nicht anders. Als ich als überlegener „höherer Schüler" einmal darüber lächelte, schaute sie mich lange an, wie tief ins Heiligste getroffen. Und sie sprach: „Lieber Sohn, du lächelst über deine einfältige Mutter! Laß mir meine Einfalt! Das hat meine Großmutter selig schon so gemacht! Es ist ja im Grunde weiter nichts als ein Dank gegen Gott!" Ich war tief beschämt, und seitdem betrachtete ich die fromme Gebärde der Mutter immer mit Ehrfurcht.

Ich sehe sie immer noch, die schon längst nicht mehr ist, wie sie fast andächtig jedes Brot nahm und das Kreuz darüber machte. Sie tat es langsam, fast feierlich, und immer merkte ich, daß ihr Herz dabei war. Vielleicht hat sie auch zuweilen mitten in der Großstadt an die Kornfelder der Heimat und besonders an die des Waldbauernhofes gedacht . . .

Die Frucht in der Hand!

Ja, wir müßten lernen, jede Frucht, die wir essen, erst bewußt in der Hand zu halten, nicht gleich hastig zum Munde zu führen. Das schenkt Andacht, Freude, Dankbarkeit. Die Kinder müßte man es lehren durch das Beispiel. Ehrfurcht und Schönheitssinn würden auch auf solche Weise geweckt werden.

Die Menschen lernten auch immer mehr nachzudenken, woher alles käme, was alles an Zeit, Regen, Sonne und Menschentreue hinter jeder Frucht steht! — Die Frucht in der Hand.

Ich halte immer noch meinen Apfel.

Ich sehe ihn, rieche ihn, darf ihn auch dann schmecken. Aber erst will ich mich seines Anblicks freuen. Und dann soll er mit Weib und Kindern verspeist werden! Das wird ein richtiges Erntedankfest im Kleinen werden! Ich schaue immer wieder die prächtige Frucht an.

Ein Meisterstück der Allmutter Natur! Nein, das kann kein Mensch nachmachen! Es bleibt doch ein Wunder um eine solche Frucht! Erde und Himmel taten gemeinsam das Ihre. Was wäre der Apfel ohne den Himmel und seine Sonne, seinen Regen und seine Luft! Würde nicht manches bei uns Menschen auch besser sein an Taten und Gedanken, wenn wir mehr dem Himmel sein Recht ließen! Auf zweierlei Weise! Einmal den Einflüssen der höheren Welt! Dann aber auch, indem wir mehr draußen unter dem freien Himmel nach Möglichkeit schaffen und denken! Es ist zuviel Stubenluft, zuviel Enge, zuviel Katheder, Aktentisch und Fabrikstaub in allem, was wir tun und denken!

Mehr Himmel, mehr schaffende Erde über uns und unter uns! Mehr Wissen um das Werden da draußen, mehr Weisheit von der Reife! Wissen, daß alles seine Zeit haben muß! Und daß nichts von ungefähr kommt, daß alles seinen wunderbaren Ursprung hat!

Lauscht hinein in den schenkenden Herbst! Dank und Freude und Ehrfurcht im Herzen! Hätte jede Seele ihr stilles Erntedankfest!

Die neue evangelische Kirche in Sonnborn.

Zur Einweihung am Sonntag dem 3. Oktober 1926.



Ein Blick auf unsere Abbildung belehrt darüber, wie sich der Provinzialkirchenbaumeister Arno E. Fritsche-Elberfeld mit seiner nicht leichten Aufgabe abgefunden hat, an Stelle der an einem Märzsonntag des Jahres 1917 abgebrannten alten evangelischen Kirche ein neues Gotteshaus zu errichten. Neben der wuchtigen Masse des Glockenturmes, dem die Not der Zeit keinen Helm geben konnte, hat der Künstler das Langhaus in den malerischen Formen des im 18. Jahrhundert aufkommenden bergischen Schieferhausstils gehalten. Der puritanischen Schlichtheit der alten bergischen Saalbaukirchen setzte er ein Werk entgegen, dessen Grundriß durch An- und Vorbauten sowie durch eine vom ansteigenden Gelände bedingte monumentale Treppenanlage reich gestaltet wurde und dessen Schauseiten durch Pfeiler, größere und kleinere Fensteröffnungen, Säulenvorhallen und Vordächer eine anmutige Beweglichkeit erhielten. Der Farbenklang, der sich aus dem warmen Grau des Bruchsteinmauerwerks, dem Blaugrau des Schiefers, dem gelblichen Necker Sandstein, den weiß gestrichenen Fenstergewänden und grünen Schlagläden ergibt, erhöht noch den freundlich-festlichen Eindruck des zum Besuch einladenden Gotteshauses.

Der Turm mit seinen romanisierenden Schallöffnungen besitzt acht Stockwerke und ist vom Straßenpflaster gemessen 45 Meter hoch. Zu der obersten Plattform, von der der Blick über die grünen Höhen des Burgholzes schweift, führen 150 Stufen. Im ersten Stockwerk befindet sich der Zugang zu den Emporen des Langhauses, im vierten das Gangwerk der Uhr, im sechsten die Glockenstube. Hier hängen die 1453 von Hermann von Alfter gegossene „Marie" (14 Zentner, Stundenglocke, Ton f), die 1458 von Alef von Wipperfürth gegossene „Martinus" (12 Zentner, Viertelstundenglocke, Ton g) und die als Totenglocke dienende „Ehre sei Gott in der Höhe" (32 Zentner, von Fr. W. Rinckers in Sinn, Dillkreis, 1925 gegossen, Ton b). Der Turm erhält Festigkeit durch zwei an freien Kanten errichtete Strebepfeiler, deren einer ein großes Steinkreuz trägt, unter dem eine Tafel sichtbar ist mit der Inschrift:

18. März 1917.
Durch Feuer vernichtet.
Mit Gott neu errichtet.
1918 — 1926.

Weist die Kreuzesform auf die Notjahre der Gemeinde hin, so hat man den 240 Gefallenen eine besondere Gedächtnishalle gewidmet, die man von der Hauptfront des Langhauses betritt. Der Raum ist in Weiß und Gold gehalten und birgt eine Plastik des Elberfelder Bildhauers Ernst Müller-Blensdorf: ein sterbender Feldgrauer in den Armen seiner Mutter, die von Christus getröstet wird. Die Klage Davids um Saul und Jonathan steht als Motto über den Inschrifttafeln.

Von der Gedächtnishalle aus betritt man durch zwei Bronzetüren das Langhaus. Der feierliche Raum erhält seinen besonderen Charakter durch das im Sinne der Tradition beibehaltene Prinzipalstück — Altar, Kanzel, Orgel —, ferner durch die Emporen und vier mächtige Kronleuchter. Der ernste Farbzusammenklang der rötlichen Kassettendecke und des bräunlichen, in Alteiche geschnitzten Gestühls wird durch das Grau-Gelb-Grün der Fenster gemildert. Das Langhaus bietet 826 Besuchern Sitzgelegenheit.

Wenn am Sonntag die drei Glocken zum ersten Male die Gläubigen zum Gottesdienst in der neuen Kirche einladen, so wissen wir uns einig mit unserer gesamten Bevölkerung in der Freude darüber, daß die evangelische Gemeinde Sonnborn nach neunjähriger Obdachlosigkeit nun wieder eine würdige Kultstätte gefunden hat, in der sie neue Kraft in allen Nöten und Sorgen des Alltags gewinnen kann.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 3. Oktober 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. [illegible]. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufdbl. 12¼: P. [illegible]. Nachm. 6: P. Hesse. Mittwoch 8½: P. Hesse. Samstag [illegible] 4: P. Jung. — Neue Kirche, Kapellenstraße. 10: P. Hein-Bojanowski (Festpredigt des Gustav-Adolf-Vereins). 11½: Kdg. — Friedhofskirche, Hochstraße. 9½: P. Weinsheimer (Abendmahl). Nachm. 5: Kandidat Brink. — [illegible], Blankstr. 9: P. Lesser. 11: Kdg. — [illegible] 9½: P. Jung. 11: Kdg. — Hahnerberg. 9½ Uhr: Kandidat Brink.

Evang.-luth. Gemeinde Sonnborn. 9½: Kirchweihgottesdienst. Nachm. 5: Gemeindeversammlung in der neuen Kirche. Montag 8¼ Uhr: Bibelstunde in [illegible]. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr. 136: P. [illegible]. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8¼: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9½ Uhr: P. [illegible]-Barmen (Jahresfest des Männer- und Jünglingsvereins).

[illegible] Gemeinde, Elberfeld, [illegible]. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: Oberkirchenrat Dr. Schenner-Brünn (Gust.-Adolf-Festpredigt; Abendmahl). Kdg. 11¼: Synodalvikar Rolffs. Taufdbl. 12¼: Synodalvikar Rolffs. Taubstummengd. 4½: P. Bathe. Abendgd. 5: P. Wittenberg. — 2. Kirche, [illegible]. Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufdbl. 12¼: P. Gronemeyer. — Trinitatiskirche, Arrenbergerstr. Hauptgd. 10: P. [illegible] (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufdbl. 12¼: P. Brückner. — Christuskirche, [illegible]. Kdg. 8: P. Koschade (Erntedankfest). Hauptgd. 9½: P. [illegible] (Abendmahl). — Versammlungshaus Hombüchel. Frühgd. 8: P. Bathe (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufdbl. 12¼: P. Bathe. — [illegible] Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Abendmahl). Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufdbl. 12: P. Wittenberg. — [illegible] 64. Frühgd. 9: P. [illegible]. Kdg. 11¼: Beteiligung am Frühgottesdienst (Erntedankfest). — Donnerstag abend 8½ Uhr. Erste Kirche: P. [illegible].

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 9½ [illegible] reform. Kirche: P. Lic. [illegible]. Kdg. 2: P. Simon. Dienstag 8½: Bibelstunde in [illegible]: P. Simon. Donnerstag 8½: Bibelstunde in [illegible]: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt (Erntedankfest). 2: Kdg. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde [illegible]. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde [illegible]. Hauptgd. [illegible] P. [illegible] (Abendmahl). Nachm. 4½: Jahresfest des Sonntagsschulvereins im Evgl. Vereinshause. Redner: Pastor Schönherr u. Frl. Harney, Elberfeld. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. J. M. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Jungfrauen-Verein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, [illegible] 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Liebesmahl. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 51. Vorm. 9 Predigt (Erntedankfest): P. Görg. Vormittags 10½ Uhr: Kindergottesdienst.

[illegible]

Christl. Versammlung, Elberfeld, [illegible]. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Geschloss. Gemeinde-Versammlg. Abds. 6½: Jünglingsver. Donnerstag abd. 8½: Gebetstd.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Elberfeld, Aula der Handelsschule Döppersberg 36. Montag 8 Uhr Vortrag: Der Abfall von dem wahren Evangelium und seine Wiederherstellung. Eintritt frei.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Erntedankfest-Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — 2. Sonnborn, ev. Schule, alte Dorfstr. 24. Vorm. 9½. Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a. Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7¼, 8¼, 9.20 Schulmesse mit Ansprache, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5: Rosenkranzandacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr: Rosenkranzandacht. — St. Marien. Hl. Messen: 6½, 7½ mit Predigt, 9 Schulmesse mit Predigt, 10 Hochamt zu Ehren der Rosenkranzkönigin, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht mit Predigt und Prozession durch d. Kirche. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9¼ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht. — St. Remigius. 6½ und 8 hl. Messen. 10 Hochamt. 2½ Christenlehre u. Andacht. — St. Josephs-Hospital. 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre.

———

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Wiebel (Erntedankfest des Kdg.). 9½: P. [illegible] (Vorb. und Abendmahl). Abends 6 Uhr: Paul-Gerhardt-Feier mit Vortrag von Prof. Moser-Heidelberg. Mittwoch abd. 8½ im Gemeindehaus: P. Wiebel. — Christuskirche. Früh 7½: P. Berthoff (Erntedankfest des Kdg.). 9½: P. Herkenrath. — Pauluskirche. 9½: P. Hein. 11½: P. Hein (Erntedankfest des Kdg.). — Rotter Vereinshaus. 9½: P. Jaeger. 11½: P. van den Bruck (Erntedankfest des Kdg.). — [illegible] Kapelle. 10: P. Praetorius. 11½: P. Praetorius (Erntedankfest des Kdg.). — [illegible] 10: Vik. [illegible]. — [illegible] 9½: Vik. Löhrmann. 11½: Kdg. — [illegible]

[illegible]

[illegible] abend 8½: Gemeinschaftsstunde in [illegible]. 8¼ Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus [illegible]. Donnerstag abd. 8½: Bibelstunde im Gemeindehaus. 8½: Gemeinschaftsstunde [illegible].

Evang. Gemeinde Barmen-[illegible]. 10: P. Biermann. 11: Kdg. in der [illegible]. 3: [illegible]. 3 Uhr: Jungmädchenverein. 4½: [illegible] im Kdg. Montag 8: [illegible]. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch [illegible]. 8 Uhr: Jugendgruppe Schellenbeck. Donnerstag 4: Frauenverein zu Schellenbeck. 8½: Bibelbesprechung für Männer ebendort. Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor. Samstag 4½: [illegible]

Evang. Gemeinde [illegible]. 9½: Vikar Koß. 11: Kdg. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. Dienstag abend 8½: Mädchenbund. Mittwoch abend 8½: Jungmännerverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-W., [illegible]straße 58. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. [illegible]. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Liebesmahl. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Gesangverein. — Heidestraße 37a. Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Gemeinde-Jahresfest. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. — Seilerstr. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahlsfeier. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Missions-Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, [illegible] 3a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — Barmen-Nächstebreck. Vorm. 9¼, nachm. 6 Uhr. Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr. — [illegible] Nachm. 5. Mittwoch abend 8½ Uhr.

[illegible] Vorm. 9½ Predigt: Pred. [illegible]. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. [illegible]. 7½: Jugendverein. Donnerstag abd. 8½: Bibelstunde: Pred. [illegible].

Baptisten-Gemeinde, Barmen, [illegible] 66. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Missionsstunde. — Barmen-[illegible], Pfeilstr. 18. Vorm. 9½: Pred. Runkel. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Barmen, [illegible] 9a ([illegible]-Bad). Nachm. [illegible]. [illegible] 4½: Fast-Gottesdienst. Mittwoch 8: [illegible].

Christl. Gemeinde Barmen-[illegible]. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abd. 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: [illegible], 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9¼ Hochamt mit Predigt, 10¾ Schulmesse, 11¼ mit Predigt. Nachm. 2½: Andacht. 4: Rosenkranzandacht. — St. Josephskirche. [illegible] 9 Uhr hl. Messe. — St. Johann Baptist. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre mit Andacht, 8¼ Versamml. d. Männerkongr. mit Vortrag. 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Uhr hl. Messe mit Predigt im städt. Krankenhaus.) 10 Uhr Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht. — St. Marien. Hl. Messen: 7 Uhr mit Predigt, 9½ Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht.



Waschen Sie Ihre Wäsche gleichzeitig mit Dr. Thompson's Seifenpulver und mit Seifix. Sie wird dann zu gleicher Zeit gewaschen und gebleicht. Die Behandlung Ihrer Wäsche ist so einfach und so gründlich, wie Sie es sich nur wünschen können.

Vollkommenstes Hautpflegemittel
CREME MOUSON
Gegen rauhe, spröde Haut

Benno Streuf
staatl. gepr. Dentist
BARMEN-R.
Berlinerstr. 107a Telefon 5922
Behandl. sämtl. Krankenkassen
einschließl. Barmer O.-K.-K.

Institut für Schönheitspflege
Frau Dr. phil. G. Lorenz,
Elberfeld, Wilhelmstraße 4, II.
Sprechstunden 10–12, 3–6 Uhr.
Spezialität: ... zur Pflege des ... u. gegen Haarausfall, ... Entfernung von ... Leberflecken, Muttermalen, Falten, Doppelkinn, Nasenröte.
Sommersprossen! — ... Methode zur Entfernung der ... nach Prof. Dr. ...

Hämorrhoiden-
Behaftete können sich durch ein einfaches ... Mittel (keine Salbe oder dergl.) von ihrem Uebel befreien, was zahlreich bestätigt wird. Kostenlose Auskunft
... Charlottenburg 5 B 27

... mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
... unschädlich ohne Spritzen ... gebrauchen Sie ... Natr. bis Acid. tart. Kal. ... Dr. med. ... Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., ... 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonorrhoe, ohne Einspritzung. ... Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt ... verschlossen durch unsere ... Apotheke alle
Dr. ... Müller & Co., Berlin-Pankow 64

... mit Salben oder Zäpfchen ... hilft bei
Hämorrhoiden.
... Dankschreiben. ... Sie sofort kostenl. Auskunft
... Berlin W. 15, Abt. 1.

Harnleiden
bei Gonorrhoe bei Weißfluß
gebrauchen Sie
Fabri-Injektion.
Von Militär- u. Spezialärzten ... begutachtet.
... in den Apotheken. Preis ... Mk.
... Fabricius, Vohwinkel,
... Präparate. Tel. Amt Elberfeld 5059.

Bubikopf
Schnitt — Pflege
in
Salon Beckmann
Barmen-R., Bertinestr. 137

Los 1 Mk.
... 5 Lose 5 M
10 Lose 10 M
... verschiedenen Tausende
Porto und Liste 30 Pf. extra.

Rhein Lotterie
Ziehung 7.—8. Oktober
6661 Gewinne u. 3 Prämien i. W. v.
80000 MARK
30000
20000
10000
Ueberall zu haben, sowie bei
Gust. Plordte
Lotterie-Einnahme **Essen**
... 1684
... Elberfeld zu haben bei A. ...
... 64647





Habe meine Zahnpraxis
von Gesundheitstr. 9 nach
Kipdorf 85, 1. Etg. (direkt am Altenmarkt)
verlegt. Ich bitte meinen hochverehrten Patientenkreis, sich in Zukunft dorthin zu bemühen.

Die Angst vor dem Zahnziehen

ist durch örtliche Betäubung grundlos geworden. — Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk.

Spez. **Zahnersatz ohne Gaumen.**

Umarbeitungen und Reparaturen, welche am Morgen in meinen Besitz gehen, werden am gleichen Tage fertiggestellt. Gute Arbeit, zivile Preise sowie schnelle Bedienung sind mein Prinzip.

Institut für Zahnleidende **W. Römer, Elberf.**
jetzt Kipdorf 85, 1. Etg. Man achte genau auf die Hausnummer.
Sprechstunden von 9 bis 7 Uhr, Sonntags von 10 bis 1 Uhr.



Es wird kalt!

Sie brauchen jetzt neue Kleidung für den Winter. Um es jeder Dame zu ermöglichen, sich diese anzuschaffen, verkaufe ich die schönsten Herbst-Neuheiten zu niedrigsten Preisen. Auch die billigsten Stoffe sind so gut, um den Arbeitslohn wert zu sein. Sie werden in meinem Spezialgeschäft wirklich fachmännisch bedient und beraten. Machen Sie einen Versuch! Meine Schaufenster sagen Ihnen mehr als übertriebene Worte!

Pulloverstoffe	in prachtvollen neuen Mustern 2.50, 2.30, 1.95	**1.60**
Faconné	besonders geeignet für elegante Morgenröcke, Kleider und Blusen, in schönen Modefarben....	**1.95**
Karos	neue Dessins, in ganz aparten Pastellfarben	**1.50**
Imprägn. Mantelstoffe	140 cm breit, für Damen und Herren ...	**3.95**
Reine Seide	meine bekannt gute Qual., in 40 modernen Farben, doppelt breit	**3.95**
Damassee	meine Spezialität für Jacken-, Pelz- u. Mantelfutter, in 40 neue Farben u. Mustern, von	**2.95** an
Charme de laine	das neue weichfließende Wollgewebe, 130 cm breit, beste Qual.,	**7.90**
Velour-Ottomane	der Modestoff für Wintermäntel, reine Wolle, 140 cm br., beste Qual., in allen neuen Farben.	**9.90**

Max Mayerhoff

Elberfeld, Schwanenstr. 15 Ecke Holz. u. d. Poststr.

Zahnschmerz
hohl. Zähne beseitigt
sofort! a297
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken

Methu-Pillen
sind, dank ihrer blutreinigenden Wirkung ein altbewährtes Pflanzenmittel gegen Hauterkrankungen, Hämorrhoiden, Furunkel, sogar gegen Krampfadern. Monatspackung 3.— Mk. Zu haben in allen Apotheken.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. ... Jahre weltbekannt, Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W ...
... a267

Plattfuß!



Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, offene Beine, Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.
Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15. — Telephon 8151. 4b
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.



Wir wissen alle, daß solche Körperübungen täglich nötig sind, um sich gesund, frisch u. schlank zu erhalten. — Ein gesunder, kräftiger Körper ist die Grundbedingung eines frohen, tatkräftigen Lebens. Ein Mensch, dessen Muskeln schlaff und mit überflüssigem Fett bedeckt sind, ist nur ein halber Mensch; er wird nie zum vollen Genuß des Lebens kommen. Wer aber hat heute noch die Zeit, täglich zwei Stunden Sport oder Körperübungen zu treiben? Niemand! — Aber 10 Minuten des Morgens oder Abends hat auch der Beschäftigte für die Gesunderhaltung seines Körpers übrig. Und diese 10 Minuten linde Massage mit dem natürlich wirkenden Punkt-Roller ersetzen vollkommen zwei Stunden Sport oder Körper-Uebung.

Der Facharzt Dr. med. Wielter, der die Wirkung des Punkt-Rollers bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: Der „Punkt-Roller" mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnäpfchen regt den träge gewordenen Blutkreislauf zu neuer, vermehrter Tätigkeit an. Das abgelagerte Fett wird resorbiert. Die Patienten verlieren in verhältnismäßig kürzester Zeit ihre unerwünschten Fettdepots. Es wird also das Auftreten unangenehmer, ja gefährlicher Komplikationen verhindert: Fettherz, allgemeine Herzschwäche usw. Bei Patienten, die aus Bequemlichkeit, Scham, Gelegenheitsmangel oder sonstigen Gründen gymnastische Uebungen oder Sport nicht treiben können, ist der „Punkt-Roller" um so mehr zu empfehlen,

als 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat 2 Stunden sportliche Betätigung voll und ganz ersetzen.

Dadurch spart der Vielbeschäftigte Zeit und gibt doch seinem Körper, was dieser mit gutem Recht beanspruchen kann. Mens sana in corpore sano. Dr. med. W.

Der „Punkt-Roller" belebt den ermüdeten Blutkreislauf u. den so überaus wichtigen Stoffwechsel. In jedem Körperwinkelchen wird das Blut gesaugt und schwemmt so Krankheitskeime, Zerfallsprodukte und Fett, die ein träger Blutkreislauf nicht mehr mit sich fortnehmen kann, aus dem Körper durch Niere und Darm hinaus. Und das alles durch nur 10 Minuten tägliche Massage mit dem „Punkt-Roller". Diese 10 Minuten haben Sie sicher übrig, wenn es gilt, Ihren Körper mit neuer Lebenskraft und Energie zu erfüllen, und die einmalige Ausgabe von M. 12.50 oder M. 17.50 wird, gegenüber dem Zuwachs an Lebensfreude auch kein Hindernis für Sie sein. Besorgen Sie sich deshalb den „Punkt-Roller" sofort, aber nur den echten.

Versand durch die Fabrik orthopädisch. Apparate L. M. Baginski, Berlin-Pankow 126, Hiddenseestr. 10. Postscheckkonto Berlin 11983. Fernspr.: Pankow 1705-1707. Verlangen Sie ärztl. Literatur.

Der „Punkt-Roller" ist ferner zu haben in allen einschlägigen Geschäften, bestimmt aber in Elberfeld: Wussack, Kipdorf 34; A. Werner, Klotzbahn 36; Sandkuhl, Kipdorf 37; Barmen: Herm. Beuthel jr., Mittelstr. 6; Bochum: Eschbaum A.-G., Rottstr. 4; Jul. Theiß, Jägerstr. 8a; Dortmund: „Thalysia", Betenstr. 14; Emil Kraft, Ostenhellweg 50; Winkler, Westenhellweg 87; Hagen: Schmalenbach, Kampstr. 18; I. Rech, Botthofstr. 27; Hamborn: Mahlmann, Weselerstraße 38a; Schedlich, Weselerstr. 101; Lublinski, Weselerstr. 96; Schulte-Barenberg, Duisburger-Ecke Theodorstr.; Solingen: Ernst Lohr, Kaiserstr. 146; Remscheid: Bader, Allestr. 42; Opladen: Rud. Kuhel. b453

Schwerhörige! Kopf hoch!
Besserung und Heilung möglich! Auskunft erteilt kostenlos. G. W. Krause, Berlin W., ... 8 B. a188

Kein Reißen — Reißweg!
Untrügl. wirkt, gegen Rheumatismus Behörden erprobt. Hilft selbst bei ältesten Leiden. Jeder Zweifel wird durch Erfolg geschlagen. Auch bei Ischias glänz. bewährt. Erhältl. in Apotheken. Fl. M. 3.30 u. 6.60. Zu jedermanns Prüfung versendet Probefl. gegen M. 0.50 in Briefmarken Reißweg-Fabrikation, Berlin W 30. b454

Ich war! Ich bin! und bleibe!
immer der Allerbilligste,
Nur für Wiederverkäufer.
Bettwäsche - Garnituren
Ia Qualität ff. Stickerei
Jos. Censer, Elberf.,
Wäsche-Großhandlung
Gesterstraße 2 Telephon 746

Makulatur
... W.-Rathenaustr. 50

Glänzend bewährt



Schutzmarke

hat sich bei der Aufzucht und Kräftigung aller Tiere M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan". Schutz vor Krampf u. Lähme! Keine Ferkel- und Kälbersterbe mehr! Dabei billig. Prospekte kostenfrei. Echt nur in Orig.-Flaschen. Zu haben in Drogerien, Apotheken u. sonst einschlägigen Geschäften. Wo nicht, durch
M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111a.
Bestimmt zu haben in Elberfeld bei: Alfred Krugmann, Samenhandlung, Hofaue 16; Rutten & Schemann, vorm. Wilh. ...; ... & Co., Drogen, Wall 1/3. In Barmen bei: Rötling & Hörnig, Großvertrieb ...; Kleinvertrieb Werther... 50. b466



Malen Sie! Zeichnen Sie!

Wenn Neigung und Veranlagung für diese schönsten aller Künste bei Ihnen vorhanden, so betreiben Sie Ihre Ausbildung, damit Sie sich praktisch betätigen und dadurch in den ... Genuß ... Alter von ... bis 16 Jahren ...



Böninger



„Da hast Recht, kleiner Negerjunge. **Böninger-Rhenania** ist ein auserlesener Genuß."

50 Gramm 40 Pfg. u263



Dicker Frauen-Hut in Fältchen gearb. mit Ziernadeln . 9.75

Vertrieb der **Radeberger Hutfabrik** G. m. b. H.

Elberfeld, Ecke Wall u. Turmhof, im alten Rathaus.

Spezialität: **Garnierte Damenhüte in Filz, Velour u. Samt**

Unter Berücksichtigung der bedrängten Wirtschaftslage ließen wir uns die Schaffung reichhaltiger **Auswahl flotter Hüte zu billigsten Preisen** ganz besonders angelegen sein.



Reizend gearb. Hut in Fältchen gearb mit Bandgarnitur . 4.90

k8336



Die **UNION-STAHL-RIEMENSCHEIBE** erfüllt alle Voraussetzungen eines sorgfältig prüfenden Käufers.

Ausführliche Beschreibungen und Kataloge frei an jeden Interessenten.

Die bisher von der Fa. Weißkopf Masch. G. m. b. H. innegehabte **Alleinvertretung der Vereinigten Stahlwerke Abtlg. Dortmunder Union, Dortmund,** habe ich ab 15.9.26 übernommen

Ca 15000 kg. Transmissionsteile a. Lager vorrätig

Fachmännische Beratung durch Spezialingenieur kostenlos. 16802

Spezialität: Spannrollentriebe.

HEINRICH PETERS
WERKZEUGE MASCHINEN TRANSMISSIONEN
ELBERFELD
Kölnerstr. 98, gegenüber dem Thaliatheater.

Kurzwaren!
Billigste Bezugsquell. für Händler u. Hausierer. W. Korzert I - 3. an der Wasserstraße.* b820

Anerkannt gut und billig sind Methner-Gardinen

Dekorationen/Stores/Divandecken/Vorhänge jeder Art etc.
Vermeidung des Zwischenhandels
Eigene Webereien.
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.
Elberfeld
Grünstr. 37

Weinkellerei Nettesheim
Fernruf 9160
Elberfeld, Felsenkeller Wolkenburg
General-Vertretung und Niederlage der
Stadthaus-Kellerei Jacob Keller
Köln am Rhein
Weinbau Mülheim a. d. Mosel - Langenlonsheim.
Höchste Auszeichnungen.
Reintönige u. preiswerte Mosel-, Rhein-, Rotweine.
Lieferung frei Haus!

Reklamepreis nur 4 Mark



kostet die echte deutsche Herren-Ankeruhr Nr. 52, stark vernickelt, ca. 30 stündiges Werk, genau reguliert . . . . . nur 4,00 M
Nr. 53, dies. mit Scharnier nur 4,50 M
Nr. 51, dies. echt vergld. m. Goldrand u. Scharn. nur 5,00 M
Nr. 55, dies. m. dess. Werk nur 6,50 M
Nr. 58, m. Sprungd., 4fach verg. nur 12,80 M
Nr. 39, Damenuhr, vergld. mit Goldrand . . . nur 7,50 M
Nr. 79, dies., klein. Format nur 10,00 M
Nr. 81, dies., echt Gold, 10 Steine nur 20,00 M
Metall-Uhrtapet . . . . . nur 0,25 M
Bandarbeite, vern. 0,50 M, verg. nur 1,50 M
echt verg. 2,00, Golddoublé nur 5,00 M
Nr. 47, Armbanduhr m. Riem. 8,00 M
Nr. 44, dies., kleine Form mit besserem Werk . nur 12,00 M
Wecker, prima Messingwerk nur 3,50 M

Garantie für jede Uhr.

Von den Uhren verkaufe jährlich 10000 Stück.

Uhren-Müller, Berlin-Tempelhof 197, Friedrich-Franz-Straße 14.

b453

Nur Gutes

zu billigsten Preisen

zu bieten, bleibt wie bisher mein Grundsatz.

Stoffe

tausende Meter
neueste Farben und Webarten,
für Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung,
Seide, Samt, Plüsch, Velour, Ottomane, Ripse

darunter

Reste

von ½ bis 4 Meter.

145

Wohlgemuth
ELBERFELD



Holländische Blumenzwiebeln.

Die altrenommierte Firma JOH. KUYPER, Blumenzwiebelzüchter, HILLEGOM, Holland, liefert Ihnen von garantierter Qualität REKLAME-KOLLEKTION FÜR ZIMMERKULTUR, enthaltend: 10 Riesen-Hyazinthen in 10 versch. Farben für Gläser, 20 Hyaz. in 5 versch. Farben für Töpfe, 50 einfache und gefüllte Tulpen in 10 versch. Farben für Töpfe, 50 einf. u. gef. Narzissen in 10 versch. Sorten für Töpfe, 50 Krokus in 5 versch. Farben für Schalen frachtfrei und verpackungsfrei für nur Mk. 10.—. REKLAME-KOLLEKTION FÜR DEN GARTEN, enthaltend: 50 Hyazinthen, frühe Tulpen, 50 Darwin (langstielige) Tulpen, 50 Narzissen, 50 Krokus, 50 Traubenhyazinthen, 50 Iris und 50 Schneeglöckchen frachtfrei und verpackungsfrei für nur Mk. 10.— Bei Abnahme von 2 oder beiden Kollektionen wird auch ZOLL FREI geliefert. Die Kollektionen werden unter Nachnahme oder vorherige Kassa geliefert. Pflanzenanweisung bei jeder Bestellung GRATIS. v170

Langenbrahm

Anthrazit-Kohlen

können in Elberfeld **nur** geliefert werden von den Firmen:

	Fernspr.		Fernspr.
Adolf Brewer	1348	Glasmacher & Lübbecke G. m. b. H.	5043
Carl Brewer & Co.	860	Gebr. Hülstrunk	1486
Ww. C. F. Elberding	817	Ferd. Seinsche	1968
Friedr. Fudickar	416/417	Ernst Zoll	1285
Ernst Gietenbruch	6215		

Preise:

Anthrazit-Nuß II	je Ztr. Rmk.	3.00	frei Keller
Anthrazit-Nuß III	je Ztr. Rmk	2.60	frei Keller
Anthrazit-Eierm	je Ztr. Rmk.	1.80	frei Keller

Peter Glasmacher,
Langenbrahmkohlen - Vertriebsgesellsch. m. b. H.
Düsseldorf.
16749

Josef Hosterbach G. m. b. H.,
gegründet 1905
Elberfeld, Steinbecker Bahnhof.
Möbeltransport, Spedition-Lagerung
Erstes und ältestes Automobil-Möbeltransport - Unternehmen.
Wohnungstausch.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 239 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). b270

Preuß. Klassen-Lotterie
Zur 1. Klasse Ziehung 15. u. 16. Okt. nehe ich Lose in allen Abschnitten abzugeben
½ ¼ ⅛ ⅛ Doppellos
5 6 12 24 48 96.
Josef Peters Staatl. lich. Lotterie-Einnehmer Vohwinkel, Gustavstr. 23
P. Sch.Kasse 013461, Fernspr. Amt Elberfeld 3711.

Haben Sie Bedarf in

Radio

oder wünschen Sie eine radiotechnische Auskunft, so führt Ihr Weg stets zu der Fa.

Specht

Elektr. Ges. m. b. H.

Elberfeld	Barmen	Essen
Kipdorf 33.	Karlstraße 28.	Kopstadtplatz 2
Telefon 1112.	Telefon 6811.	Telefon 28410

Bergisch Land

Nr. 231 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 2. Oktober

Neue Sagen vom Deilbachgebiet.

Gesammelt von Studienrat G. Henßen.

III.

Luft- und Erdgeister.

Die Sage vom wilden Jäger — Bestrafung übermäßiger Jagdleidenschaft — trägt zwar durchaus christliche Züge, birgt aber in der Person des Jägers selbst einen heidnischen Kern, der sich unschwer erkennen läßt: diese Gestalt ist niemand anders als der Dämon des Sturmes, Wode, wie er in anderen Gegenden Deutschlands heißt. In ihm lebt ein Mythus aus grauer Vorzeit fort; indem Naturgewalten deifeelt wurden, entstand er. Zur Zeit der Brüder Grimm glaubte die Wissenschaft in Wode ein unter dem Einfluß des Christentums verblaßtes Bild des Germanengottes Woden zu erkennen. Heute neigt sie eher dazu, diesen Sturmdämon als den ursprünglicheren von den beiden zu betrachten und setzt somit sein Alter noch höher hinauf. Jedenfalls ist in dem ewigen Jäger ältestes Sagen- und Glaubensgut auf uns überkommen, mit dem freilich das Volk heute kaum noch etwas anzufangen weiß.

Der Mythus ist im Deilbachgebiet nicht mehr lebendig; Erinnerungen an ihn finden sich, überdies spärlich, nur bei einigen wenigen, wo die Sagentradition besonders gut war. Abgesehen von dem oben Mitgeteilten über Herkunft und Auftreten des Jägers beschäftigen sich in unserem Gebiet nur noch zwei Sagen mit ihm:

Einmal brauste der ewige Jäger mit Hüh und Hoh an einer Schmiede vorbei. Der Geselle machte sich darüber lustig und bellte wie ein Hund hinterher. Eine Stunde danach sprang die Tür auf, ein Stück Pferdefleisch flog herein und eine Stimme rief durch den Sturm:

„Hast du mir helfen jagen,
sollst du auch etwas haben!"

Da ward der Meister ärgerlich auf den Gesellen und rief zur Tür hinaus, es solle nicht mehr vorkommen. — —

Ein Mann hatte sich in der Mittagsstunde unter einen Birnbaum zur Ruhe gelegt. Plötzlich weckten ihn Hundegebell und Stimmengewirr. Wie er aufblickte, sah er den ewigen Jäger in einem Wagen durch die Luft dahinfahren, aber so hoch, daß das Gefährt einem großen Topf glich, der bald darauf in den Wolken verschwand.

Mehr als vom Geist der Luft weiß man noch von den Geistern der Erde zu erzählen, den Erdmännekens, Heinzelmännchen, Zwergen oder Hippenickels, wie sie heißen. Auch was von ihnen berichtet wird, liegt weit zurück; aber noch ist die Erinnerung an bestimmte Oertlichkeiten geknüpft, wo sie vorzeiten gehaust haben. Welch wichtige Rolle Elberfeld in den Zwergensagen der Vorzeit gespielt haben mag, ersieht man daraus, daß heute noch in Windrath und Nordrath von den Kalksteinhöhlen der Kluse und des Engelnberges als den Wohnungen der Zwerge gesprochen wird. Manche der nachfolgenden Sagen lassen erkennen, daß bei ihnen eine Reihe von Einzelzügen schon vergessen ist, ein Beweis dafür, daß auch die Erinnerung an die Geister der Erde schwächer und schwächer wird, und der Glaube an sie nicht mehr so kräftig ist, daß die Phantasie die entstandenen Lücken heute noch ausfüllen könnte. Aber gerade diese Trümmerhaftigkeit kennzeichnet diese Geschichten als ehrwürdige Ueberreste fernster Zeiten, Ueberreste, die bald aus dem Volksglauben völlig verschwunden sein werden.

Die Erdmännekes beim Weber.

Ein Weber kam mit seiner Arbeit nicht recht daran; er war und blieb ein armer Schlucker. — Einmal in der Nacht wurde er wach von einem verworrenen Geräusch; es kam aus dem Zimmer, in welchem das Getau stand. Mit einem Satz war der Mann aus dem Bett und drückte das Ohr gegen die Tür; da vernahm er ganz deutlich die Worte: „Eck sett emol und du tweimol!"

Wie er durchs Schlüsselloch guckte, sah er zwei Erdmännekes in fleißiger Arbeit am Getau sitzen. Beruhigt legte er sich wieder ins Bett und schlief bis zum anderen Morgen. Jetzt schaute er im Kasten nach und fand eine gute „Leweranz" Tuch darin. Von da an kamen die Erdmännekes jede Nacht, und bald war der Weber ein reicher Mann.

Der Bauer und der Hippenickel.

Ein Hippenickel half jahrelang einem Bauern bei der Arbeit, so daß dieser zu großem Wohlstand gelangte. Eines Tages nun erblickte der Bauer ihn, wie er eine Weizenähre die Speichertreppe hinauftrug und dabei stöhnte und ächzte. Der Bauer rief ihm zu, zum „Querken" sei doch kein Grund da; denn das, was er leiste, sei ja nicht der Rede wert. Der Hippenickel erwiderte, man werde sich noch wundern, wenn er einmal so viel heruntertrüge, wie er hinaufgeschafft. — Doch der Bauer lachte nur höhnisch zu seinen Worten.

Seit jener Zeit sah man den Hippenickel nicht mehr. Der Bauer aber stellte bald fest, daß seine Vorräte merklich abnahmen. Vergebens legte er sich auf die Lauer, um die Diebe zu erwischen; er vermochte niemand zu entdecken. Mit seinem Wohlstand ging es unaufhörlich bergab, und das Jahr war noch nicht um, da war er bettelarm.

Das Heinzelmännchen als Hütejunge.

Auf der „Bredde" in Untensiebeneick war lange Zeit hindurch ein Heinzelmännchen Hütejunge. — Des Morgens ließ der Bauer die Kühe auf den Hof hinaus. Der Heinzelmann trieb sie von da auf die Weide, wartete sie dort tagsüber und brachte sie am Abend wieder zurück. Das Haus betrat er nie; nach seiner Rückkehr hockte er stets auf dem Doorn (Tor). Auch das Essen wurde für ihn dorthin gestellt.

Im Laufe der Jahre verschliffen seine Kleider mehr und mehr, so daß sie ihm schließlich nur noch in Fetzen um den Leib hingen. Als der Hütejunge dem Bauern gar zu zerlumpt erschien, ließ er neue Kleider für ihn anfertigen und über den Zaun neben dem Doorn hängen. Wie das Heinzelmännchen am Abend wieder heimtrieb, entdeckte es sie sofort. „Soll dat min Lönchen sinn?" rief es aus, riß die Kleider vom Zaun herunter und lief im Nu weg damit, ist auch seitdem nicht mehr wiedergekommen. —



Ein alter Weber, der unserem Mitarbeiter eine Reihe von Sagen erzählte.

Der Wechselbalg.

Eine Frau hatte mehrere Kinder, darunter ein ganz kleines von einigen Monaten, das noch in der Wiege lag. Einmal sah sie nach den größeren, die im Garten spielten. Als sie in die Stube zurückkam, hatte das Kind in der Wiege ein ganz anderes Aussehen: der Kopf war dick und häßlich, und das Gesicht faltenreich, wie bei einem alten Manne. Die Frau erschrak über die Veränderung, und ohne sich lange zu besinnen, packte sie das Kind in die Schürze und machte sich auf den Weg zum Pfarrer, um seinen Rat einzuholen. Unterwegs begegnete ihr eine Nachbarin und fragte sie, wohin sie ginge. Doch ehe die Frau zu Wort kam, rief es aus der Schürze: „Bittwader gonn! Bittwader gonn!" In ihrem Schreck ließ die Mutter den Schürzenzipfel fahren, das Kind kollerte heraus, blieb aber nicht hilflos liegen, sondern sprang gleich auf die Füße und lief behend ins nächste Gebüsch, wo es verschwand. —

Die verschleppte Frau.

Eines Tages war die Frau eines Bauern plötzlich verschwunden. Man vermutete ein Unglück und suchte überall nach ihr, aber sie wurde nicht wiedergefunden. Als man auch nach längerer Zeit nichts von ihr hörte, hielt der Bauer sie für tot und nahm eine zweite Frau.

Allein, die erste war nicht gestorben: die Zwerge hatten sie in ihr unterirdisches Reich geschleppt, dort mußte sie deren Kinder säugen. Erst nach vielen Jahren gelang es ihr, wieder an die Oberwelt zu kommen und ihr früheres Haus zu erreichen. Sie trat ein und setzte sich stumm neben den Herd nieder. Ihre Kleider waren zerlumpt, so daß sie einer Bettlerin glich. Trotzdem erkannten ihre Kinder sie sofort und drängten sich um sie. Nicht so der Bauer: „Marsch, fort von der Alten!" rief er ihnen zu. Da blickte sie in traurig an und sagte, wie sich selbst entschuldigend: „Wo der Has gehockt hätt, geht er gern weer hen!" Jetzt verstand er, daß seine erste Frau wiedergekommen. Er ließ für sie ein Speicherzimmer herrichten, und dort wohnte sie bis ans Ende ihrer Tage. —

Die Zwerge vom Engelnberg.

Unweit der Apotheke Schnier in der Uellendahlerstraße zweigte früher ein Teil des Mirker Baches ab und verschwand dort spurlos. Dagegen mündete in der Nähe des Rommelspütt an der ehemaligen Wülfingschen Mauer, ein kleiner Wasserlauf ein. Dieser Wasserlauf war nichts anderes, als die wiederauftauchende Bachabzweigung. Sie nahm ihren Weg unter dem ganzen Engelnberg her und folgte dort einem Kanal, der von den Zwergen des Engelnbergs gegraben war.

Nördlich vom Engelnberg, in der Nähe des heutigen israelitischen Friedhofs, befand sich früher ein Brunnen, der auch in Zeiten der Dürre nicht austrocknete. Die Frauen der Umgegend hätten dann gerne dort Wasser geholt. Aber die Zwerge des nahen Engelnbergs betrachteten den Brunnen als ihr Eigentum. Jedesmal, wenn jemand dort schöpfen wollte, verscheuchten sie ihn. —

Die Zwerge von der Kluse.

Neben dem Kluser „Sprüngsken" befand sich vor Zeiten das Zwergenloch. Einmal wollte eine neugierige Bettlerin das Treiben der kleinen Leute beobachten und hockte vor dem Eingang nieder. Gleich kamen einige der Zwerge zu ihr hin und schalten, sie solle lieber nach Hause gehen und ihre Brocken lappen. Als sie sich taub stellte, kamen andere mit kleinen Knüppeln und schlugen so lange auf sie ein, bis sie sich wegtrollte. —

Im Döppersberg an der Kluse wohnten früher die Erdmännekes. Hier befand sich ein gemauerter Quell, aus dem klares Wasser hervorsprudelte. Dorthin kamen sie immer und schöpften mit ihren kleinen Gefäßen.

Einmal aber hat ein Neugieriger sie gekränkt: Da sind sie alle fortgezogen über den Rhein. —

Nochmals Strecke Vohwinkel—Solingen.

GA **Vohwinkel**, 2. Okt. Die Reichsbahndirektion Elberfeld schreibt uns: Der Verkehrsrückgang auf der Reichsbahnstrecke Vohwinkel — Gräfrath — Wald — Solingen hat mit dem Tage eingesetzt, an dem der Betrieb der Kleinbahn Vohwinkel — Gräfrath — Wald — Solingen eröffnet wurde. Diese Bahn verdindet bei einer der Besiedelung sich anpassenden Linienführung die genannten Gemeinden. Während die Bahnhöfe der Reichsbahn für einen großen Teil der Bevölkerung zu weit entfernt und daher weniger günstig liegen, ermöglicht die gute Lage der Haltestellen den Fahrgästen, die Kleinbahn meist unmittelbar vom Hause bis zum Ziele oder umgekehrt zu benutzen. Diese Bequemlichkeiten sind für die Fahrt mit der Straßenbahn immer entscheidend. Infolgedessen sind die Reisenden mehr und mehr von der Reichsbahn abgewandert. Auch der Kraftwagenverkehr hat zu dieser Abwanderung mit beigetragen, wenn dieser auch nur von untergeordneter Bedeutung ist. Die heutigen Verhältnisse sind somit für die Reichsbahn durchaus unbefriedigend. Es drängt sich daher die Frage auf, wie die Wirtschaftlichkeit des Betriebes gehoben werden kann. Der Vorschlag, durch einen dichteren Pendelverkehr mit kleinen Dampfzügen den Personenverkehr auf der Strecke zu heben, ist schon wiederholt geprüft worden. Alle Aufforderungen zur regeren Benutzung der Reichsbahn werden zwecklos sein, wenn die Verhältnisse bei der Straßenbahn günstiger sind. Zudem werden die mit einer Fahrplanverdichtung zu erwartenden Mehreinnahmen die mit der Zugvermehrung verbundenen Aufwendungen nicht decken. Es muß daher von einer Zugvermehrung auf der Strecke abgesehen werden. Es wird vielmehr versucht werden müssen, für die verkehrenden Züge die vom Standpunkte der Wirtschaftlichkeit aus gebotene größere Inanspruchnahme zu erzielen. Diese Versuche müssen darin gipfeln, den Fahrplan den Bedürfnissen des Berufs- und des Reiseverkehrs engstens anzupassen. Dem bemüht sich die Reichsbahn, soweit es zurzeit möglich ist, Rechnung zu tragen.

Ein Gasthaus auf der Hordt.

Langenberg, 2. Okt. Schon seit langem ist der Plan erwogen worden, auf der Höhe der Hordt, wo jetzt der Rheinland- und Westfalensender errichtet wird, ein Gasthaus zu bauen. In der Tat würde dies einem Bedürfnis entsprechen. Der Gedanke wird voraussichtlich in die Tat umgesetzt werden. Ein Projekt des Verschönerungsvereins, das im städtischen Finanzausschuß eingehend beraten wurde, hat dort allgemeine Zustimmung gefunden. Die Kosten werden voraussichtlich gegen 70—80 000 Mark betragen. Gleichzeitig mit der Errichtung des Gasthauses sollen die Zugangswege zur Hordt verbessert werden. Die nächste Stadtverordnetensitzung, die auf den 8 Oktober einberufen ist, wird sich mit diesen Fragen zu befassen haben.

Schwache aber ständige Abnahme der Erwerbslosenziffern.

! **Remscheid**, 2. Okt. Die Zahl der Erwerbslosen in Remscheid nimmt nur schwach aber doch ständig ab. Während Anfang Juli noch 6691 Vollerwerbslose gezählt wurden, ergab die Aufzählung Anfang August 6451, Anfang September 6182 und am 1. Oktober 5838. Mit Pflichtarbeiten werden zurzeit 178 männliche und 63 weibliche Personen beschäftigt. Insgesamt 6324 und zwar 5548 männliche und 776 weibliche Personen sind als Arbeitsuchende beim Arbeitsamt noch gemeldet.

j. **Ohligs**, 2. Okt. Die Zahl der Erwerbslosen ist gegenüber der Vorwoche um 40 gesunken. Davon gingen 10 Ausgesteuerte ab, also in Wirklichkeit nur 30. Die Gesamtzahl der Erwerbslosen betrug am 24. 9. 1926 1545, am 1. 10. 1504. Zugänge 76 und Abgänge 117. Die Zahl der männlichen Erwerbslosen über 21 Jahre ist 1286, unter 21 Jahren 100, weibliche über 21 Jahre 100, unter 21 Jahren 18, Ehegatten 886, Kinder 1070, Pflichtarbeiter 101, Notstandsarbeiter 50; Kurzarbeiter sind keine vorhanden.

rb. **Lüttringhausen**, 2. Okt. Wer in wirtschaftlicher Hinsicht die letzten Monate hier betrachtet, dem muß die große Beständigkeit in der Zahl Erwerbsloser auffallen, die zwischen 6- und 700 schwankt und zurzeit 640 beträgt. Hierzu kommt eine große Zahl Kurzarbeiter. Mit Hilfe der Notstandsarbeiten wird allerdings manchem Erwerbslosen Beschäftigung gegeben, doch ist es immer nur ein Bruchteil der Gesamtzahl und wird es auch wohl bleiben. Mit Hilfe der Notstandsarbeiten ist denn auch in der Zwischenzeit im engeren Stadtbezirk eine Einrichtung geschaffen worden, die ihrer Vollendung entgegensieht, die Kanalisation. Die Bürgerschaft wird die Einrichtung sicher dankbar begrüßen. — Auf dem in der Mittelstraße befindlichen Hause, in dem die staatliche Polizeiwache untergebracht ist, hat inzwischen die Alarmsirene der Stadt Aufstellung gefunden. Diese von der freiwilligen Feuerwehr längst ersehnte Einrichtung wird bei ihrer Reichweite — vier Kilometer gegen den Wind — sicherlich dazu dienen, in Brandfällen die Wehr eher zu alarmieren, als dies durch Hornsignale bisher möglich war.

Die „August Dicke-Schule".

(:) **Solingen**, 1. Okt. Die Pläne für den Volksschulneubau eines Doppelsystems, der zu Ehren des Ober-



Egyptische Rose
in aller Munde
die Weltzigarette
mild und zartblumig 5 ₰
Panagiotis Avramikos

bürgermeisters den Namen „August-Dicke-Schule" erhalten soll, sind jetzt fertiggestellt und sollen am Mittwoch dem Finanz- und Bauausschuß vorgelegt werden. Bewilligt waren hierfür von den Stadtverordneten 800 000 Mark, das Projekt ist jetzt aber erheblich erweitert worden, so daß die Kosten sich wesentlich höher stellen werden. Mit dem Schuldau soll eine Turnhalle verbunden werden; eine weitere Vorlage sieht auch einen Turnhallenbau neben der Schule Zweigstraße vor.

Um die Herabsetzung der Gewerbesteuern.

(:) **Solingen**, 1. Okt. Der Innungsausschuß Solingen — dessen Leitung übrigens mit dem heutigen Tage der bisherige stellvertretende Syndikus der Solinger Handelskammer, Dr. Vermeulen, übernommen hat — bezeichnet in einem Schreiben an die sämtlichen Stadtverordnetenfraktionen die von uns mitgeteilte Antwort des Oberbürgermeisters auf die Forderung wegen Herabsetzung der Gewerbesteuern als völlig unbefriedigend. Nach der ganzen Einstellung der Stadtverwaltung zu dieser Frage verspricht er sich überhaupt nichts von Verhandlungen mit der Verwaltung und ersucht daher die Fraktionen dringend, gemeinsam mit dem Innungsausschuß zu prüfen, in welcher Weise das Gewerbe entlastet werden könne. Er bezeichnet es ferner als besonders auffallend, daß der Oberbürgermeister die weitergehende Forderung nach Sparsamkeit und Vereinfachung in der Verwaltung mit keinem Worte berührt.

Verlegung einer Dienststelle.

(:) **Solingen**, 1. Okt. Die staatliche Kriminalpolizei ist mit dem heutigen Tage auch räumlich von der Stadtverwaltung getrennt worden. Die Dienststelle der Kriminalpolizei befindet sich jetzt im Hause Wupperstraße 62, neben dem Amtsgericht. Telephonanschluß durch die Zentrale der Schutzpolizei (Nr. 3300 und 3301).

Siedlungswettbewerb.

(:) **Wald**, 1. Okt. Der Spar- und Bauverein Wald will im nächsten Jahre das große Baugelände zwischen Altenhofer- und Kronenerstraße bebauen und schreibt für diese Siedelung einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen aus, die bei Wahrung städtebaulicher Rücksichten die zweckmäßigste Ausnutzung des Geländes zeigen sollen. Es sind Preise ausgesetzt worden von 500, 300 und 200 Mark.

Einbrüche.

z. **Ohligs**, 2. Okt. In der Nacht zum 29. v. Mts. wurde bei einem Anwohner der Itter versucht, Klein- und Federvieh zu stehlen. Einer der Täter war bereits über den Zaun geklettert, während der zweite Täter außerhalb des Zaunes Schmiere stehen mußte. Die Bewohner des Eigentums wurden jedoch durch einen sehr wachsamen Hund auf die Einbrecher aufmerksam gemacht, und die Eigentümerin hat dann in Begleitung ihrer Schwester den Täter im Baumhof am Boden liegend gefesselt und ihm zunächst eine tüchtige „Abreibung" verabfolgt, worauf er dann der inzwischen herbeigeeilten Polizei übergeben wurde. Der zweite Täter konnte entkommen. Es handelt sich um zwei Personen aus Wald, die angeblich in Haan gezecht haben wollen.

! **Remscheid**, 2. Okt. Am 30. September wurde bei einem Arzt in den Städtischen Krankenanstalten ein Diebstahl verübt, bei dem folgende Sachen gestohlen wurden: Ein Smoking, ein Sportanzug, ein Sommermantel, ein Zigarrenetui mit den Buchstaben H. E., ein paar schwarze Halbschuhe und ein geflochtener Koffer. Dem Täter ist man auf der Spur. — In Haßten wurde gestern eine Person beim Taschendiebstahl festgenommen.

Gemeindevertreter „tagen" bis 2 Uhr morgens.

GA. **Hilden**, 2. Okt. Dauersitzungen in bergischen Stadtparlamenten sind an und für sich nicht selten. Daß aber eine Sitzung der Stadtverordneten sich bis gegen 2 Uhr morgens hinzieht, dürfte nicht zu den alltäglichen Erscheinungen gehören. Die Hildener Stadtväter können also ohne weiteres auf das Prädikat „fleißig" Anspruch erheben. Die letzte Stadtverordnetensitzung, über deren ersten Teil wir ja bereits berichteten, dauerte acht Stunden. Sie faßte eine Reihe von weitgehenden Beschlüssen. Für die städtischen Betriebe wurde eine Anleihe in Höhe von 50 000 Mark aufgenommen. Diese Anleihe ist aber verständlich, wenn man berücksichtigt, daß die Betriebe in den letzten acht Jahren nicht weniger als 170 000 Mark aus laufenden Mitteln für Neuanlagen verwandt haben, also die Stadt nicht belasteten. Auch sonst zeigten sich die Stadtväter sehr bewilligungsfreudig. Sie genehmigten die Bereitstellung einer Summe von 200 000 Mark für Winterhilfsmaßnahmen an Erwerbslose und Minderbemittelte. Die Verwaltung deckte diese hohe Bewilligung nicht und brachte ihre Bedenken auch zum Ausdruck. Eine Anzahl von Notstandsprojekten wurde bestätigt. Hierunter befindet sich neben der Ittere gulierung, an der auch der Landkreis Solingen und seine Gemeinden interessiert sind, auch noch die Kanalisierung. 70 000 Mark sollen für Wohnungsbau bereitgestellt werden. Die zu bauenden Wohnungen wurden für bedürftige Mieter bestimmt.

Hochherzige Stiftung.

GA **Benrath**, 2. Okt. Kommerzienrat Henkel, der aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Firma Henkel & Co. zum Ehrenbürger von Benrath und von Neusdorf ernannt worden ist, stiftete für erkrankte Werksangehörige die Summe von 200 000 Mark.

Die gebändigte Dhünn.

dl. **Wiesdorf**, 2. Okt. Die Regulierungsarbeiten der Dhünn in ihrem Abschnitt von der Düsseldorferstraße abwärts, sind bei dem günstigen Wetter gut fortgeschritten. Freilich sind dabei auch über 200 Arbeiter, meist Erwerbslose, beschäftigt. Da man den kleinen Bergfluß nicht absenken kann, so sind die Arbeiten stark behindert. Es muß ein Teil des Flußbettes durch eine Bretterwand abgedämmt werden, um die Böschungsarbeiten der Ufer, die zum Teil aus Beton, zum Teil aus Basaltpflaster hergestellt werden, durchzuführen. Neben diesen Arbeiten wird ein straßenhoher Damm an beiden Ufern angeschüttet, der ungefähr 35 000 Kubikmeter Erdmassen erfordert. Die Dämme werden zunächst oben eine Breite von rund zwei Metern haben. Die Arbeiten sind vielseitig. Der Kreis trägt dazu eine ansehnliche Summe bei. Die Ausgaben waren nötig, um der Ueberschwemmung bei Hochwasser zu steuern. Die Ufer werden begradigt; das Flußbett hat eine Sohlenbreite von neun Metern. So wird es die Wassermassen fassen und weiterleiten können.

Verbesserung des Hafens.

GA **Düsseldorf**, 2. Okt. Im Düsseldorfer Hafen soll an die notwendige Ausgestaltung und Erneuerung der vorhandenen Hafenanlagen herangegangen werden. Im rechtsrheinischen Hafen sind geplant: Verbesserung des Hochwasser- und Feuerschutzes, Erweiterung und Verbesserung der Krananlagen, Gebäudeerneuerung und Pflasterung von Straßen. Der Gesamtaufwand ist auf 333 000 Mark veranschlagt. Im linksrheinischen Hafen ist die Vervollständigung der Betonkranbauten und die zeitgemäße Ausstattung der Transformatoren vorgesehen mit einem Aufwand von 65 000 Mark. Außerdem soll hier für die Anlieger ein unverzinsliches Darlehen von 100 000 Mark für Sicherungen gegen Hochwasser gestellt werden. Die Gesamtaufwendungen für die Düsseldorfer Häfen betragen mithin 698 000 Mark.

60000 Mark Lohngelder gestohlen.

GA. **Köln**, 2. Okt. Bei einer großen Firma in der Zeughausstraße wurde in einer der letzten Nächte aus einem Geldschrank, der keine Spuren eines gewaltsamen Einbruches aufweist, 60000 Mark Lohngelder entwendet. Man bemerkte den Diebstahl, als am gestrigen Tage die Gehälter und Löhne ausgezahlt werden sollten. Der Verdacht richtet sich gegen einen Angestellten.

Hohe Strafe für einen Messerhelden.

nb. **Hagen**, 2. Okt. Ein bedauerlicher Vorfall, der sich in der Nacht zum 2. August im Hauptportal des Hagener Hauptbahnhofs abspielte und fast den Tod eines Menschenlebens im Gefolge gehabt hätte, fand gestern vor dem erweiterten Schöffengericht in Hagen sein gerichtliches Nachspiel. Angeklagt waren der wegen Roheitsdelikte mehrfach vorbestrafte Angestellte Otto Knobloch und dessen Ehefrau wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstandes. Der Staatsanwalt beantragt gegen die Ehefrau K. wegen Widerstandes einen Monat Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft. Gegen den Hauptangeklagten hält er eine exemplarische Strafe für angebracht. Unter Berücksichtigung der schweren Folgen, die die Tat nach sich gezogen hat, beantragt er eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten.

Der Fall Auler.

nb. **Altena**, 2. Okt. Die Hagener Strafkammer als Berufungsgericht verhandelte in fast 14stündiger Sitzung gegen den ehemaligen Polizei-Oberinspektor Auler aus Altena. Die Anklage legt ihm Betrugsversuch und Nötigung zur Last. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wird die Oeffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Die Verhaftung des Angeklagten hatte seinerzeit berechtigtes Aufsehen erregt. Auler mußte vor dem Schöffengericht in Hagen erscheinen, das seine Schuld jedoch nicht für erwiesen ansah und ihn freisprechen mußte. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt, und Auler hatte sich nun erneut vor den Schranken des Gerichts zu verantworten. Die Verhandlung gab im großen und ganzen dasselbe Bild, wie vor dem Schöffengericht, doch gewann das Gericht in den wichtigsten Punkten bedeutend mehr Klarheit. Nach einstündiger Beratung verkündet das Gericht um ½12 Uhr nachts das Urteil. Der Gerichtshof ist zu einer anderen Ansicht als der Vorderrichter gekommen. Er verurteilte den Angeklagten deshalb unter Berücksichtigung mildernder Umstände wegen der genannten Vergehen zu 3 Monaten Gefängnis, billigt ihm aber dreijährige Bewährungsfrist zu gegen Zahlung einer Geldbuße von 900 Mark. Das Gericht ist der Ansicht, daß Auler durch die Strafe als solche und die Begleitumstände schon genügend bestraft worden sei. Die erlittene Untersuchungshaft ist ihm auf die Strafe mit angerechnet worden.

Blutiger Kampf.

nn. **Bochum-Hövel**, 2. Okt. Wegen ihrer Kinder gerieten die Bewohner eines Hauses an der Wernerstraße aneinander. Im Verlaufe der Auseinandersetzung griffen die Parteien zum Messer und stachen aufeinander los. Einer Frau wurde eine Armmuskel durchschnitten, so daß sie Aufnahme im Krankenhaus suchen mußte. Einem Manne wurde die Wange aufgeschlitzt und ein Finger abgeschnitten. Alle Teilnehmer erlitten Verletzungen, die ärztliche Hilfe nötig machten.

Noch immer nicht geborgen.

GA **Wattenscheid-Westenfeld**, 1. Okt. Die beiden letzten Verunglückten bei dem Streckenbruch der Zeche „Fröhliche Morgensonne", der sich am 18. September ereignete, haben trotz angestrengtester Arbeit der Aufräumungsmannschaften immer noch nicht geborgen werden können. Die Aufräumungsarbeiten gestalten sich außergewöhnlich schwierig, da durch den Gebirgsdruck ständig Gestein nachzustürzen droht und deshalb mit äußerster Vorsicht vorgegangen werden muß.

Bestrafung von Verleumdern.

nn. **Soest**, 2. Okt. Seit Mitte vorigen Jahres wurde das hiesige Amtsgericht und das Landgericht Dortmund durch den Schriftsteller Georg Schweikart mit Eingaben bombardiert, in denen die Amtsgerichtsräte Dr. Röthling und Dr. Niemann sowie die Gerichtsassessoren Dr. Püllmann und Stricker der Unterschlagung, des Mißbrauchs der Amtsgewalt, der Erpressung von Zeugenaussagen und des Diebstahls beschuldigt wurden. Schweikart hatte die Eingaben zwar unterschrieben, doch ihr geistiger Urheber war der Kaufmann Georg Sternberg, gegen den als Vorsitzenden der Ortsgruppe Soest des Reichsbankgläubigerverbandes ein Betrugsverfahren schwebte. Durch die Eingabe sollte erzielt werden, daß den denunzierten Richtern die Klage gegen Sternberg aus den Händen genommen wurde, weil diese Gegner des Verbandes waren. Vor Gericht zitiert, konnten Schweikart und Sternberg nichts für die Wahrheit der von ihnen erhobenen Beschuldigungen vorbringen. Das Amtsgericht Hamm verurteilte Sternberg zu 4 Monaten Gefängnis. Schweikart kam mit einer Geldstrafe von 100 Mark davon.

Café Grosse
im
Schwebebahnhof Döppersberg
Elberfeld
Das vornehmste Café des Wuppertals
wird
k8329
heute 4 Uhr eröffnet
Kapellmeister: von Blasko

Mifa
Das Qualitäts-Fahrrad
Preisabbau!
Von der Fabrik direkt an Verbraucher!
Durch unsere neu errichteten
Mifa-Fabrik-Verkaufsstellen
liefern wir ab Fabrik direkt an Verbraucher unsere bestbekannten
Mifa-Fahrräder.
Diese Markenräder werden nach neuzeitlichen Erfahrungen nur aus erstklassigen Materialien nach modernsten Grundsätzen hergestellt. Unser neu geschaffenes Verkaufssystem geht von dem Gedanken aus, durch Bildung von Mifa-Fabrik-Verkaufsstellen alle unnötig verteuernden Zwischenglieder auszuschalten und die hierdurch erzielten Ersparnisse in Form einer gewaltigen
Preisverbilligung
einzig und allein dem kaufenden Publikum zukommen zu lassen. Durch unser neues Verkaufssystem ist jeder in der Lage, unsere allerersten, weltbekannten Qualitäts-Markenräder zu billigeren Preisen zu kaufen, als sonst für minderwertige Fabrikate ausgelegt wird.
Jedes Mifa-Fahrrad wird mit dreijähriger Fabrikgarantie geliefert!
Mifa-Monopol-Räder einfach, mit pa. Gummi, von M. 60.00 an
Mifa-Räder modernster Rahmenbau, Doppelglockenlager, erstklassige Ausführung, mit Torpedo-Freilauf und prima Continental-Bereifung ..... von M. 90.00 an
Bequeme Teilzahlung.
Zwanglose Besichtigung. – Verlangen Sie Katalog gratis u. franko.
Mehr als tausend grosse Rennerfolge!
die stärksten internationalen Rennfahrer wie Kaufmann, van Kempen, Lorenz, Heinrich Peter, Walter Thörn, Wirtenberg und viele andere, fahren nur Mifa.
Mifa-Fabrik-Verkaufsstelle .....
Ernst Blumer, Barmen, Gemarker Ufer 21.
b164

Der Stolz jeder Mutter
Eubiose

sind gesunde Kinder. Darum sorge bei Zeiten, daß auch Deine Kinder lebenskräftiges Blut besitzen und gib ihnen das reine Haemoglobin Eubiose.
Jeder Tropfen Eubiose enthält nach wissenschaftlicher Feststellung 5 Millionen Blutkörperchen.
Daher verordnen viele Tausend Ärzte seit 35 Jahren Eubiose bei Blutarmut, Nerven- wie Magenleiden, Zuckerkrankheit und Tuberkulose. Eubiose ist auch ein vorzüglicher Milchbildner für stillende Mütter und wirkt anregend bei jedermann.
Ein Gläschen des öfteren abends genommen, macht jung und frisch.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Mk. 3.– 4. Fl. rein (salzig) für Zucker- und Magenkranke und süss für Kinder und Erwachsene.
Eubiose-Fabrik, Kleinflottbek bei Hamburg.

?Haben Sie Stoff?
Wir anfertigen Ihnen in anerkannt erstklassiger Ausführung nach Maß
Anzug zu 31.50, Paletot zu 30.00, Mantel zu 25.50 Mk.
Wenn Sie noch keinen Stoff haben steht Ihnen unsere reichhaltige Kollektion mit billigsten Preisen zur Verfügung. 1234b
Bekleidungshaus Gebr. Rauh, Barmen, Emil-Rittershausstr. 9a, Fernsprecher Nr. 4864.

Preis-ermäßigung durch erhöhten Umsatz!

NSU-Motorräder
Produkte 25jähriger Erfahrung.
Type: 250 ccm Einzyl. Effektivleistung: ca. 6,5 PS. Barpreis: RM 798.–
Type: 500 ccm Zweizyl. Effektivleistung: ca. 11 PS. Barpreis: RM 1210.–
Type: 750 ccm Zweizyl. Effektivleistung: ca. 14 PS. Barpreis: RM 1377.–
Type: 1000 ccm Zweizyl. Effektivleistung: ca. 16 PS. Barpreis: RM 1425.–
Preise ab Werk.
Unerreicht in Qualität, Leistung und Preis.
Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G.
Günstige Zahlungsbedingungen Neckarsulm. Man verlange Prospekte!
Vertretung: Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkamp 19.

Kammerjäger Kühlinghaus U.-Barmen
Elberfelder- und Grafenstraßen-Ecke, Fernruf 516 95
verfügt Ungeziefer jeder Art nach neuest. Verfahren.

Reine Gänsefedern in nur besten Qual., ungerissene Mk. 1.75–6.75, gerissene Mk. 3.50–8.50 per Pfd. Zahlreiche Anerkennungen. Preisliste u. Muster frei. 9454
W. Barowski, Neu-Trebbin 13 (Oberbr.), Gänsemästerei.

Georg Schütte Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3398. 1214

Großflugtag in Solingen-Gräfrath (Flugplatz :: Kluse)

am Samstag dem 2. Oktober und Sonntag dem 3. Oktober. e161

Am Start Deutschlands beste Flugkanonen: Raab, Wördehoff, Gröbaldinger, Jantobinski, Silberstein.

Programm: Der Kampf mit den fliegenden Menschen, Ballonrammen, Luftkämpfe, Geschwaderflüge, Kunstflüge: Loopings, Rollings, Sturzflüge, Passagierflüge usw. Fallschirmabsprung des Piloten Silberstein aus 500 Meter Höhe auf Meinicke-Fallschirm.

Der Flugplatz ist vom Rathwinkel aus in 10 Minuten zu erreichen.
" " " Solingen " 20 " " "

Autowachen. — Konzert. — Restauration.

Eintrittspreise: Stehplatz Mk. 3.—, 1. Platz Mk. 2.—, 2. Platz Mk. 1.—.

MODERNES THEATER Elberfeld

Heute Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10½ Uhr)
GROSS-AUFFÜHRUNG:
Die elf Schillschen Offiziere!
Vorspruch: Herr Studienrat Dr. LINTZ.
Vorher: „Wochenschau" und „Im Hamburger Hafen".
Jugendliche haben Zutritt! Kleine Preise!

Gewaltiger Zustrom der Besucher
aus allen Kreisen der Bevölkerung Elberfelds und Umgebung bezeichnet den durchschlagenden und breitesten Erfolg des überragenden deutschen Großfilmwerkes:



Die elf Schillschen Offiziere

Das elffache Heldenschicksal deutscher Freiheitsschwärmer in 7 packend. Akten.

Regie: Rudolf Meinert,
der Schöpfer des noch unvergessenen Riesen-Filmerfolges „Rosenmontag".

Einige Namen aus der auserlesenen Schar erster deutscher Künstler:
Greta Reinwald, Ernst Rückert, Werner Pittschau, Imogene Robertson, Leopold v. Ledebour, Albert Steinrück, Charles Willy Kayser
und der Regisseur des Filmwerkes
RUDOLF MEINERT
selbst in der täuschend ähnlichen Maske und ausgezeichnet gespielt. Rolle d. „Major v. Schill".

Ganz ausgezeichnet ist unser zweites Filmwerk:
Der kleine Steuermann

Schauspiel in 6 vorzüglich gespielten Akten.
Hierzu das weitere Beiprogramm.
Jugendliche haben nachmittags Zutritt.
Kassenöffnung 2 Uhr. Beginn der Aufführungen 2.30 Uhr. b161

Vereinigte Stadttheater
Barmen 81b **Elberfeld**

Sonntag den 3. Oktober:
2½ bis 5¼: **Die Zauberflöte.** Auß. Abonnement III.
7½ bis 10¼: **Gefellschaft.** Auß. Ab. II.
3 bis 6: **Die Journalisten.** Auß. Ab. II
7½–10¼: **Die verlaufte Braut.** Außer Abonnem. III
Montag den 4. Oktober:
Geschlossen.
7–10¼: **Aida.** D 3, III.

BAVARIA
Café - Varieté
Täglich nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr
Familien-Vorstellg.
Wochentags Eintritt frei. b270

Im
Salamander
Die Sensation des Wuppertals
Kaßner
der größte Magier Europas. 181

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr.

Liebe Kinder!

Ich habe mich entschlossen für euch extra
Sonntag nachmittag um ½4 Uhr
Große Zauber-Vorstellungen
zu veranstalten, zu denen ihr alle mit euren Eltern kommen sollt. Ihr werdet da so viel Schönes und Rätselhaftes sehen, daß ihr aus dem Staunen nicht herauskommt. Ihr könnt sehen, was ihr sonst nur in Märchenbüchern findet.

Wie Tauben, Kaninchen, Hühner ein Hund u. sonstiges aus Feuer und Papier gezaubert werden. Wie 12 Personen oder ein lebendes Pferd auf unerklärliche Weise verschwinden. Wie ein ganzer Blumengarten aus der Luft gezaubert wird und vieles andere Unbegreifliche mehr.

Damit ihr nicht zu tief in eure Sparbüchse zu greifen braucht, zahlt ihr nachmittags kleine Preise Sagt es euren Eltern und **kommt alle am Sonntag nachmittag zur Zauberschau im Salamander**

Die Stunden werden euch unvergeßlich sein. 181 **Onkel Kaßner.**

In der
Aula der Handelsschule
Elberfeld, Döppersberg
findet **Sonntag** den 3. Oktob., ½8 Uhr abends der erste **Vortrag** des Herrn **F. A. Prieser** - Barmen statt.
Als Einleitung für die
Christus - Serie:
Das unerfüllte Sehnen d. Menschheit
Jedermann willkommen. Freier Eintr.

Oratorien-Chor Barmen-Elberfeld.

Mus. Leit.: Hermann Inderau.
Samstag den 9. Oktober, ab. 8 Uhr, im großen Saale der **Concordia, Barmen:**
„Das Paradies und die Peri"
für Soli, Chor u. Orchester, v. R. Schumann.
Mitwirkende: Marie Himmler, Constanze Fischer-Lacuille - Friedel Eckert, Hedwig Inderau, Marie Georgi, Karl Fischer, Valentin Wehrheim, der Oratorienchor Barmen-Elberfeld, die Vereinigten städt. Orchester Barmen-Elberfeld. 9832a
Eintritt Mk. 2.20 und 1.65. Vorverkauf Barmen: Adolf Graeper, Wertersts., Alb. Röder, Neuerweg. — Elberfeld: Küppers Musikalienhandlung, Königstraße.

Konzert-Gesellschaften Barmen-Elberfeld

Freitag den **8. Oktober,** abends 7½ Uhr, Stadthalle **Elberfeld;** | Montag den **11. Oktober,** abends 7½ Uhr, Concordia **Barmen;**

1. Symphoniekonzert

Leitung: **F. v. Hoeßlin.**
Beethoven, Leonore III. **Haydn,** Symphonie Nr. 14
Brahms, I. Symphonie.

Abonnementspreise f. je 5 Symphoniekonzerte: 2.50, 5.-, 7.50 Mk.
Tageseinzelkarten: 0.80, 1.25 und 2.- Mk. bei Buchhandlung B. Hartmann, Elberfeld, W.-Rathenaustraße; Buchhandlung Graeper, Barmen, Wertherstraße. b458

Luftkurort Rengsdorf

Waldterrassen
Pension u. Café Büttner
ab 1. Sept. Pensionspr. 5 Mk.

MEISTER-KONZERTE
1926-27 — Stadthalle Elberfeld.
Mittwoch den 13. Oktober, abends 7½ Uhr
1. MEISTER-KONZERT. — Ausführende:
Kölner Kammerorchester
Riele Queling
Violine
Kammersängerin
Marie von Ernst
Sopran, Landestheater Karlsruhe.
Leitung: General-Musikdirektor Professor
Hermann Abendroth
Köln.
Dauerkarten für die fünf Konzerte 20, 15, 10 und 8 Mk. Die Karten können in zwei Raten verkauft werden. Einzelkarten 5, 4, 3 und 2 Mk. bei Baedeker, Elberfeld und Barmen, Leonh. Tietz und Verkehrsverein. 142



Elektrische Aufnahmen
Naturgetreu / Plastisch / Lautstark
Kein störendes Nebengeräusch
Fordern Sie unsere Zeitschrift **„DIE STIMME"**
Das Oktoberheft bringt u. a. folgende
Platten-Neuheiten:

Richard Strauss dirigiert:
EIN HELDENLEBEN, OP. 40
5 Platten Nr. 69840-44 * Pl.-Pr. 8.75 M.
VII. Symphonie von Beethoven
4 Platten Nr. 69836-39 * Pl.-Pr. 8.75 M.
Es-Dur Symphonie von Mozart
3 Platten Nr. 69833-35 * Pl.-Pr. 8.75 M.
schreibt: Die nach Ihrem neuen elektrischen Aufnahme-Verfahren hergestellten Platten sind ganz vortrefflich. Ich beglückwünsche Sie zu diesem Erfolg.

Naturgetreue Orgel - Aufnahmen
Domorganist Prof. Walter Fischer, Berlin
Improvisation / Largo / Träumerei
Best.-Nr. 19568-69 * Platten-Pr. 5.— M.

Walter Rehberg, Pianist
Hochzeitstag auf Treldhougen ..... Grieg
Frühlingsrauschen ..... Sinding
Die besten Klavier-Aufnahmen d. Gegenwart
Best.-Nr. 66378 * Platten-Preis 7.50 M.

Erica Morini, Violine
Symphonie Espagnole ..... Lalo
Serenade Espagnole ..... Kreisler
Bestell-Nr. 69824 * Platten-Pr. 8.75 M.

Leo Blech, Ouvertüren
„Martha" ..... Flotow
„Oberon" ..... Weber
Best.-Nr. 66383-84 * Platten-Pr. 7.50 M.

Märsche von nie gehörter Plastik und Lautstärke
Die lautstarke Tanzplatte
Gespielt u. a. von
Marek Weber / Schachmeister / Godwin
25-cm-Platten — 3.50 M.

Fragen Sie nach diesen Platten im
GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS
G. M. B. H.
Elberfeld, Herzogstraße 30
sowie in allen Verkaufsstellen der
DEUTSCHEN GRAMMOPHON-AKTIEN-GES. b125

Rennen zu Köln

Rennbahn Köln-Merheim (linksrh.)



Sonntag den 10. Oktober,
Mittwoch den 13. Oktober,
nachmittags 2 Uhr
2 Ehrenpreise u. 9000 M.

ZOO ELBERFELD
Billiger Sonntag!
Am 3. Oktober 1926
Großes Konzert
— von 4-8 Uhr ab. —
Große Tier-Gruppen.
Schimpanse zu besichtigen ab 10 Uhr von 10–12½ und von 2½–6½ Uhr.

Hansa-Bier-Palast
Neumarkt ELBERFELD Neumarkt
Montag, von 11—1 Uhr:
Frühkonzert
anläßl. d. goldenen Jubiläum des Deutschen Sängerkreises.
Verstärktes Orchester
Bierpreis: ¼ Liter 25 Pfennig
Gute bürgerliche Küche 187

Restaur. Handwerkerhaus
Elberfeld, Bachstraße 83.
Samstag, Sonntag, Montag den 2., 3. und 4. Oktober 1926
Gr. Oktober- u. Schlachtfest
Spez.: Ia Schlachtplatten.
Künstlerkapelle Otto Mai.
Noch einige Samstage Saal für Vereinsfestlichkeiten frei.

Münchener Oktoberfest — **Jägerstübchen**
Franz Herlinghaus
Elberfeld, Bäkel 40.
Samstag, Sonntag u. folg. Tage.

Wuppert. Windhund-Club
Sitz Elberfeld
Eing. i. Wuppertal anläßlich. Windhund-Club.
Am Dienstag 5. Oktober, abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Restaur. z. Anker, Moritzstr. 16
Windhund-Liebhaber als Gäste willkommen. Rat und Auskunft in allen Windhundfragen durch die Geschäftsstelle Elb., Flensburgerstr. 44. * Der Vorstand.

ELECTROLA Musik-Apparate
ELECTROLA Musik-Platten
ELECTROLA berühmteste Künstler
ELECTROLA schönste Schlager
ELECTROLA Neuerscheinungen nur bei 128b
IBACH
BARMEN / NEUERWEG 46.

THALIA-THEATER
Täglich:



Radeberger Pilsner Bierstube

Nach vollständiger Renovierung des bekannten

„Bürgerstübchens"

im Rheinischen Hof, Elberfeld,

wird ab Freitag den 1. Oktober das beliebte Radeberger Pilsner Bier, das beste deutsche Pilsner – ärztlich empfohlen – zu rationellen Preisen verzapft. Zum Ausschank gelangt:

$^{8}/_{20}$ Glas zu Mk. **0.45,** $^{5}/_{20}$ Glas zu Mk. **0.30,**

Kein Bedienungsgeld.

Zu zahlreichem Besuch der neuen Radeberger Bierstube ladet ergebenst ein

Karl Esser.

9802a

THALIA-THEATER
Täglich:



Bergisches Haus

(Neue Hardt)

Sonntag, 3. Oktbr., abends 6 Uhr:

Münchener

Oktoberfest

Groß. Klimbim. Jubel u. Trubel

Eintritt 50 Pfg. einschl. Steuer.

Billard-Akademie Thalia

Leitung: Billardmeister F. Moie

10 neue erstklassige Bour-Billards 10

Treffpunkt aller Billard-Sportfreunde

Größter und schönster Billard-Saal des Bergischen Landes

1 Pokal Bremme Pilsner .....30 Pfg.
1 Tasse la Bohnenkaffee ....40 Pfg.

Vorzügliche kalte u. warme Küche zu zivilen Preisen

Im Saale des Frauenklubs
Elberfeld, Luisenstraße 42.

Mittwoch 6. Okt., abends 8 Uhr
KONZERT

Jenny Disler-Kitzig

Violine

Sascha Bergdolt

Klavier.

Werke v. Bach, Mozart, Beethoven, Kreisler, Achille Longo.

Bechstein-Flügel aus d. Lager von J. P. Faust Barmen
Karten Mark 1.10, 2.20 und 3.30 in der Baedekerschen Buch- und Musikalienhandlg. Elberfeld und Barmen j42

Vortrag

des Herrn Paul Schmiedel aus Leipzig

über

„Das gelöste Problem der Naturfarben-Photographie auf Papier" mit praktischer Vorführung

am Mittwoch 6. Oktober, abends 8.30 Uhr im Vereinslokal der „Photographischen Gesellschaft", Elberfeld, „Reichshof", Hofkamp.

Nicht nur für Fach-, Amateur- und sonstige Liebhaber-Photographen ist diese neue, bahnbrechende und umwälzende Erfindung auf photogr. Gebiete von Interesse, sondern für die gesamte Wissenschaft, Technik, Industrie, Museen, Krankenhäuser, Kriminalpolizei, Botanik usw. von unschätzbarer Bedeutung, da durch das neue Lage-Naturfarbenphotographie-Verfahren, worüber Herr Schmiedel insbesondere sprechen wird, viele neue Arbeitsmöglichkeiten erschlossen werden. Vertreter aller dieser Körperschaften, auch der Behörden, sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. (Siehe auch die Bekanntmachung unter „Vorträge - Versammlungen"). — Der Vortrag ist öffentlich und der Eintritt frei.

Hotel Barmer Hof

Café-Restaurant „Schützenhaus" Barmen
Altermarkt — (Inh. Wilh. Müller) — Altermarkt

Ab 1. Oktober 1926 täglich:

Nachm.- u. Abend-Konzerte

der berühmten

Künstlerkapelle W. Mahler a. Braunschweig
Philharmonisch Jazz-Orchester (7 Herren)

Voranzeige:

Ab Dienstag den 5. Oktober und folgende Tage

Oktober-Fest

verbunden mit Schlacht-Fest.

Reichshof

Elberfeld — Telefon 3334 — **Hofkamp 48**

Samstag den 2., Sonntag den 3. und Montag 4. Oktober 1926: **Großes**

Oktoberfest

Stimmungs-Kapelle — — Jazz-Band
Kein Preisaufschlag! — Eintritt frei!
Große Ueberraschungen!

Ausschank von Ia Pilsener u. Münchener Bieren.

Küche und Keller nur das Beste!

Thalia-Theater

Tel. 1188 **Elberfeld.** Tel. 1188

Täglich 8 Uhr. Sonntags $3^{1}/_{2}$ u. $7^{1}/_{2}$ Uhr.

Der größte Erfolg!



Schlageroperette von Gilbert.

Allabendlich stürmische Heiterkeit!

Hauptschlager:

Durch Berlin fließt immer noch die Spree, und die Wupper fließt durch Elberfeld. Annemarie, Annemarie, komm doch in die Laubenkolonie. Laß das Weinen, laß das Weinen. usw.

Sonntag, 3. Okt., nachm. $3^{1}/_{2}$ Uhr: Große Fremden- u. Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Rennen

zu Düsseldorf

Sonntag den 3. Okt. } nachmittags
Mittwoch den 6. Okt. } 2 Uhr

Ehrenpreise, 35000 M. Geldpreise

Am Mittwoch den 6. Oktober:

2 Herrenreiter und 1 Jagd im roten Rock hinter der Meute.

Von 12—2 Uhr jede 10 Minuten Autobusverkehr vom Bahnhof zum Rennplatz. Preis 1.50 Mark.

Düsseldorfer Reiter- und Rennverein.

Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld e. V.

Erstes Konzert

Donnerstag 7. Oktober, abends $7^{1}/_{2}$ Uhr, Stadthalle Elberfeld, gelber Saal

Busch-Quartett

Quartette Haydn, Reger, Trio Reger.

Einzelkarten zu Mk. 5.50 einschl. Lustbarkeitssteuer sind zu haben bei B. Hartmann, Elberfeld, Buchhdlg. A. Graeper, Barmen. 13335

Große Ausstellung Düsseldorf 1926.

Täglich

mehrere große Konzerte. Vorführungen im Planetarium, in der lichttechnischen Abteilung (Farblicht-Musik) im Tanagra-Theater usw. Sportveranstaltungen und turnerische Vorführungen auf dem Sportplatz der Ausstellung. Badegelegenheit im Wellenbad. Kostenlose Filmvorführungen. Passagierflüge mit Wasserflugzeugen. Allabendlich Beleuchtung der Ausstellung und der Rheinbrücke. Spiel der großen Leuchtfontäne.

Besondere Veranstaltungen in der Woche vom 4.-10. Oktober 1926

Von Montag 4. bis einschl. Donnerstag 7. Okt.: Große Herbstblumen-Ausstellung, veranstaltet von dem Verein Deutscher Gartenbaubetriebe, Ortsgruppe Düsseldorf, in Gemeinschaft mit dem städt. Gartenamt Düsseldorf, Halle 35. Eintritt frei!

Mittwoch 6. Okt., 8 Uhr 15 Min. abends: Großes Feuerwerk vor dem Hauptfestplatz der Ausstellung (ausgeführt von der Pyrotechnischen Fabrik Gustav Keil, Düss.-Gerresh.).

Die Gesolei-Bombe

der feuerspeiende Berg. Nach Schluß des Feuerwerks: Große Beleuchtung beider Rheinufer.

Samstag 9. Okt.: Billiger Tag! Von 1 Uhr ab Eintrittspreis für Erwachsene und Kinder 50 Pfg. 8½ Uhr abends: Begrüßungskommers der niederrheinischen Schützenvereine im Hauptrestaurant.

Samstag und Sonntag: Große Kaninchen-Ausstellung mit Kaninchen-Pelzschau (über 600 Tiere). Halle 35. Eintr. frei!

Sonntag 10. Okt. und folgende Tage: Großes Schützenfest der niederrheinischen Schützenvereine und Preisschießen auf der Ausstellung. 11 Uhr vormittags: Festzug der Schützenvereine durch die Stadt. Von 2 Uhr nachmittags ab: Beginn des Preisschießens. Von 7 Uhr ab: Großer Schützenball im Hauptrestaurant. Schützenfest mit Tanz in sämtl. Restaurationsbetrieben der Ausstellung. u3C

Verein für Frauenbestrebungen E. V.

Alkoholfreie Speisehäuser

Luisenstr. 47 Elberfeld Bökel Nr. 9

Schmackhafte Mahlzeiten

mit Fleisch **70 Pfg.** ohne Fleisch **50 Pfg.**

von mittags 12—2 Uhr, Sonntags bis $1^{1}/_{2}$ Uhr, abends von 7—$8^{1}/_{4}$ Uhr. Wir machen auf unser neu eingerichtetes gemütl. Damenzimmer im Speisehaus Luisenstr. besond. aufmerksam.

NACH AMERIKA

RED STAR LINE

unter amerikanischer Leitung!

Deutsche Küche u. Bedienung
niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50 und höher.

ANTWERPEN-NEWYORK

Auskunft und Fahrkarten durch:

Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Heckhorn & Co., Barmen-R., Höhnestraße 27/29
I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. u247

Deutscher Kaiser, Cronenfeld

Bes.: Hugo Meeß. — I. V.: Fr. Lemoine.

Sonntag den 3. Oktober 1926:

Moderner Tanz!

Anfang 4 Uhr. i130
Für Familien u. Nichttänzer Eintritt frei. Kaffee mit reichlichen Zutaten. Mäßige Preise. D. O.

Erholungsbedürftige ... Pension ... Prospekt ... b7887

Sommerfrische Miehlen i. T.

... In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Anfragen an den Vorsitzenden d. Verkehrs-Vereins ... Telefon 108. b8458

Erholungsheim Waldfrieden.

... Prima Verpflegung, pro Tag 4.50 ... b7887
Bes.: C. W. Kahne.

Hotel Berggarten-Lindenhof

Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.80 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

... Sommerfrische ...

Ittertal. Volksgarten

(Besitzer Friedr. Beck)

das bevorzugte Tanzlokal des Bergischen Landes mit vornehm. Saaleinrichtungen. c402 Jeden Sonntag u. Mittwoch

Tanzunterhaltung.

Galerie

Walter Westfeld
Gemälde erster Meister
Elberfeld

— Jetzt: —

Wall 24, I. Stock

Eingang Herzogstraße
im Hause Krall

Zur zwanglosen Besichtigung lade ich ein

Z. Zt. Sonder-Ausstellung
Erich Cleff d. J.
Bildnisse, Stilleben, Landschaften

THALIA-THEATER
Täglich: 1142



THALIA-THEATER
Täglich:



Auswanderung nach Argentinien.

Im Jahre 1925 sind 62 813 Personen aus deutschen Häfen nach Uebersee ausgewandert, außerdem noch etwa 10 000 über die Landesgrenze. Dagegen sind 32 000 Deutsche über Hamburg und Bremen wieder eingewandert, zumeist Rückwanderer, die im Auslande nicht gefunden haben, was sie suchten, und die nun nach Verlust ihrer letzten Habe ganz arm und elend in die Heimat zurückkehren. Für viele unserer Auswanderer ist Südamerika das Ziel.

Die Zahl der arbeitslosen Deutschen in Argentinien, die besonders in den Städten zusammenströmen, ist erschreckend groß. Sie haben alle den Wunsch, möglichst bald nach Deutschland zurückzukommen; nirgends stehen ihnen aber Mittel zur Heimreise zur Verfügung. Die Mittel der deutschen Wohlfahrtseinrichtungen reichen der großen Not gegenüber ja längst nicht aus.

Besonders schwierig ist es für Akademiker, Beamte, frühere Offiziere und kaufmännische Angestellte, eine Stelle zu bekommen. Uebernehmen sie eine Arbeit als Handlanger, so leidet zunächst ihre Kleidung. Dann aber ist ihnen in Argentinien, wo größtes Gewicht auf eine gute äußere Erscheinung gelegt wird, erst recht der Weg zu einer guten Stelle verperrt.

Als Landarbeiter ist der Deutsche nach den Erfahrungen der letzten Jahre gar nicht beliebt. Er kann auch mit dem viel anspruchsloseren italienischen oder spanischen Arbeiter, der mit einer Schlafstätte unter einem Busch oder einem Wagen vorlieb nimmt, nicht konkurrieren. Die tägliche Nahrung, eine aus Mais und Dörrfleisch zusammengekochte dicke Suppe, bezeichnet der Deutsche wohl als „Schweinefutter".

Wer sich aber als Kolonist ansiedeln will, muß wenigstens über 4000 Pesos = 6800 Goldmark verfügen, wenn er in Buenos-Aires eingetroffen ist. Er hüte sich dann aber vor den Schwindlern, die sich an ihn drängen und ihn gern um sein Geld und Gepäck bringen möchten. Darum sollte sich jeder in Buenos-Aires ankommende Deutsche dort an den „Verein zum Schutze germanischer Einwanderer", Calle Moreno 740 (Stellenvermittlung), oder an den „Deutschen Volksbund", Calle Moreno 1059 (Beratung über Ansiedlungsmöglichkeiten), wenden.

Etwas günstiger liegen für deutsche Einwanderer, die sich in Südamerika als Kolonisten ansiedeln wollen, die Verhältnisse in Südbrasilien, aber auch hier nicht so günstig, als viele unserer Auswanderer denken. Auswanderungswillige sollten sich deshalb, bevor sie entscheidende Schritte tun, dort erkundigen, wo ihnen gerne unentgeltlich Rat erteilt wird. Für sie hat Pastor Dedekind, Elberfeld, Augustastraße 151, der Leiter der Evangelischen Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Südamerika, einen praktischen Ratgeber herausgegeben, der kürzlich in dritter Auflage erschienen ist (20 Pfg.).

Die Wirbelsturm-Verheerungen in Florida



Die erste Aufnahme aus Dania, das durch den Sturm fast vollständig zerstört wurde.



Ein Auto, das durch die Gewalt des Sturmes gegen ein Haus in Miami geschleudert wurde.

Wildwest-Romantik.

Daß auch heute noch in manchen friedliebenden Indianerstämmen des Wilden Westens uralte Kriegs- und Jagdgelüste gelegentlich zum Durchbruch kommen, beweist folgender Vorfall: Vor einiger Zeit wurde ein Postwagen des Union-Pacific-Expreß von maskierten Banditen auf der Strecke Omaha — Portland überfallen und geplündert. Da seitdem alle Nachforschungen fruchtlos blieben, erteilte die Regierung des Staates Wyoming den dort in ihren traditionellen „Jagdgründen" ansässigen Indianern der Arrapahoestämme den Auftrag, die Verfolgung der Wildwestbanditen aufzunehmen, die sich angeblich in unwirtsamen Schluchten an der Westgrenze Wyomings aufhalten sollten. Diese Aufforderung der Staatsregierung erreichte nun die betreffenden Indianer just in dem Augenblick, als über fünfzig von ihnen für einen Abenteurerfilm — Verfolgung weißer Mädchenräuber — gekurbelt wurden. Sofort nach Bekanntgabe der Meldung ließen sämtliche Rothäute die verdutzten Filmoperateure im Stich. Schwangen sich auf ihre flinken Pferde und stoben wie der Blitz davon. Dabei befanden sie sich in jenem merkwürdigen Zustande, den Blaßgesichter schaudernd als „volle Kriegsbemalung" bezeichnen und der bekanntlich in Wildwestfilmen seine Wirkung auf das naive Publikum nie verfehlt. Es muß jedenfalls ein prachtvoller Anblick gewesen sein, so daß man die künstlerische Begeisterung der Kurbelmänner begreift, die ihrerseits wiederum die Verfolgung der entwichenen Indianer aufnahmen.

Eine „überirdische" Stimme.

Ein heiteres Vorkommnis hat sich vor längerer Zeit in den Kreisen der Berliner Spiritisten zugetragen: Ein dort bekannter ehemaliger Berliner Theaterdirektor, derzeitiger Rentier, der alle Menschen, die ihm in den Weg laufen, zur spiritistischen Lehre überzeugen will, hielt kürzlich eine seiner schon viel bespöttelten Seancen ab. Es war nichts Seltenes, daß in den spiritistischen Sitzungen des Theaterdirektors mancherlei Ulk getrieben wurde, was den strenggläubigen Spiritisten nicht wenig in Harnisch brachte. Der Herr Direktor mutete allerdings seinen Schülern recht viel zu, und nicht lange ist es her, daß er allen Ernstes erklärte, er habe einen Brief aus dem Himmel bekommen. Ein Neugieriger, der die . . . Briefmarke zu sehen wünschte, wurde furchtbar bestraft: er wurde zu den späteren Seancen nicht mehr eingeladen. Vor einiger Zeit nun fand in intimen Kreisen eine kleine spiritistische Sitzung statt, die ein frühzeitiges und merkwürdiges Ende fand. Das Medium lag gerade im schönsten Trance, als die lautlose, spannungsvolle Stille durch ein Pochen an der Tür, die das Sitzungszimmer mit dem Wohnzimmer verbindet, unterbrochen wurde. Kein Zweifel, das war echtes Geisterklopfen! Verklärten Auges stand der Hausherr da. Mit erhobenen Händen beschwor er den Klopfgeist, ihm zu sagen, was ihn aus der Geisterwelt in das irdische Jammertal führe? . . . . Da bewegt sich die Türklinke, leise öffnet sich die Verbindungstür, und durch den Spalt schiebt sich ein Kopf, dessen Träger die Worte hören läßt: „Ick klopfe man bloß. Ick bin der Tapezier, ich soll doch det Sofa machen und Ihr Dienstmädchen hat mir über die Hintertreppe ruff jelassen!" . . . .

Flimmerkoller.

Von Zet.

Emmi ist gefilmt worden.
In der Alleestraße zu Barmen.
Und nun ist's passiert . . !

Denn Emmis Zukunft wird mit einem Schlage zum Problem. Zu einem ungewissen und flimmernden — aber immerhin zu einem Problem. Die ganze Gegenwart ist ihr verleidet. Sie träumt nur noch von Glashäusern und Kurbelkästen.

Eben sitzt sie mit aufgestütztem Ellenbogen am Mittagstisch. Ihre Augen glänzen in träumerischer Abwesenheit. Sie steht unter der Jupiterlampe, und alles ist futsch — sogar der Herr Reffeur. Gnädiges Fräulein, sagt er gerade zu , gnädiges Fräulein belieben vielleicht jetzt die te zu haben . . .

Laß die Erbsensuppe nicht kalt werden, Emmi. Spintisteren allein wird der Mensch nicht so bringt die Stimme der Mutter an ihr Ohr, das gerade mit Entzücken den liebenswürdigen Tönen des Oberspielleiters gelauscht hat.

Erbsensuppe . . ? ! Emmi stürzt aus allen Wolken, sozusagen mitten in den nüchternen Alltag hinein, der da als dampfende Eetsenzoppe boshaft grinsend vor ihr steht. Und sie seufzt, die aus flimmernden Träumen gerissene Emmi. Die Mutter sieht sie eigen an.

Kind, schlag' dir die Heiratsgedanken aus dem Kopf. Der Paul hat nix, und du hast auch noch nix. Und dann die Wohnungsnot, und überhaupt bist du noch viel zu jung. Und der Paul auch. Nu mal dalli — komm, ich schepp' dir noch 'nen Löffel drauf! Halt dich dran, dann vergehen dir die dummen Gedanken!

Das „Kind" schiebt den Teller zurück. Steht auf, geht. In ihrem Zimmer rauft sich Emmi verzweifelt den Bubikopf. Sooo prosaisch ist das Leben nun . . . ! Erbsensuppe, jeden Samstag Eetsenzoppe . . ! Mit Speck! Und kein Verständnis für sie in diesen öden Mauern! Heiratsgedanken? Lächerbar! Paul . . ? Gott, dat Paulen . . . ! Mit seinem Fußballverstand! Der hat doch keine Ahnung von der Kunst! Höchstens kennt er die neuesten Zigarettenmarken auswendig. Kennt den Sport vom Sonntag . . .

Emmi holt die vorletzte „Wochenschau" aus der Schublade ihrer Kommode hervor. Camilla Horn als Gretchen im großen Faustfilm. Ganz nett — aber sie würde das besser machen. Weshalb sie sich vor den Spiegel der Waschtoilette aufbaut und probt. Den Oberkörper beugt sie zurück, die Arme werden dicht an den Körper gewinkelt — alle zehn Finger spreizt sie von sich, die Augen verdrehen sich, und der Mund ist eine lebhafte Illustration: Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß was ich leide! Dabei schielt Emmi in den Spiegel hinein, der weise lächelnd ihre Eitelkeit freundlichst unterstützt.

Die Mutter macht die Türe auf. August, ruft sie in die Küche zurück, komm doch mal rasch! Unser Emmi ist am überschnappen. O Gott nee, was ist bloß mit dem Blag los!"

In der Küche poltert ein Stuhl. Der Vater erscheint auf der Bildfläche, den Rasterapparat in der einen, das Handtuch in der anderen Hand. Die eine Wange ist rasiert, die andere wie mit Schlagsahne garniert. Doch es ist nur Seifenschaum. August, der Herr des Hauses, der Papa der filmverträumten Emmi, zermalmt einen Fluch zwischen den Zähnen, blickt die Tochter an, die scheinbar gerade den Faust umarmt, zuckt die Achseln und meint: Du hast et auch nötig, zu mensendiecken, Emmi, wo de so schon so mager bist wie 'ne Hippe und so schlank, wie en Besenstiel, über den man 'nen Schrubbhoddel zum Trocknen aufgehängt hat. Mach, dat de inne Badeanstalt kommst und gib dat Gedöns dran!

Die Türe schließt sich. Emmi starrt entgeistert das Holz der Füllung an. Zieht dann verächtlich die Nase kraus. Mensendiecken hat ihr Papa gesagt . . ? Gott jo, was kann man von einem Menschen, der August heißt, auch schon groß an Kunstverständnis verlangen . . ! Am überschnappen sei sie — hat ihre Mama gesagt?! Natürlich, nur solche prosaischen Menschen konnten ihr den Namen Emmi in die Wiege legen! Ach, Camilla, das klang doch ganz anders!

Emmi geht zur Badeanstalt. Und überlegt unterwegs, welchen Künstlernamen sie sich zulegen soll. Es muß ganz etwas Besonderes sein. So was Ausländisches . . . wie Traviata . . . oder Toska . . . oder Serenata Toselli. Sie schwelgt in den gewagtesten Kombinationen, am Wall wirkt sie schon verkehrsstörend, am Döppersberg werden die letzten Pferde scheu, und als sie der Löwen vor dem Eingang zur Badeanstalt ansichtig wird, kommt ihr eine Erleuchtung: Lionella! Was sie zu innerst davon überzeugt, daß ihr Siegeszug nun unaufhaltsam sein wird.

Vorläufig aber beginnt dieser Siegeszug erst einmal auf der Angelallee. Denn wenn das Herz voll ist, will man sich doch aussprechen lassen, um sich aussprechen zu können, nicht wahr . . ? !

Der junge Mann dort mit der großen Hornbrille sieht aus wie Harold Lloyd und ist elegant wie Bruno Kastner. Er hat eine Figur, wie Harry Piel und einen geheimnisvollen Nimbus wie Conrad Veith. Die Nase erinnert ein wenig an Pat, die Füße an Charlie Chaplin, und der jetzt wieder moderne Schnurrbart an Douglas Fairbanks. Kurz und gut: ein Kompositum der Prominentesten! Wenn der kein Verständnis für ihre Flimmersehnsucht hat . . . !

Emmi läßt ihre Augen rundfunken. Das Kompositum pfeift leise und gemütvoll im Vorübergehen: Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren in einer lauen Sommernacht . . . Es ist zwar Oktober, und der Wind flötet so kühl über die Herzogstraße — doch in diesem Falle ist der Kalender durchaus nicht maßgebend . . .

Zwei Stunden später verabredet man, den Sonntagnachmittag im Zoo zu verbringen. Und Bussi wird sich gewiß über diesen Besuch einer zukünftigen Flimmerdiva recht freuen . . .

August, der Papa, ist über das sehr verspätete Heimkommen der Tochter mächtig erbost. Doch Emmi behauptet, in der Badeanstalt herrschten skandalöse Zustände. Man müsse stundenlang auf das Freiwerden einer Zelle warten. Und sie wolle ein Eingesandt an den General-Anzeiger schicken. Fünf Minuten später überrascht sie der Papa, wie sie auf dem Boden in der guten Stube herumrutscht und eine unbekannte Größe mit gerungenen Händen anfleht, sie nicht in den Abgrund zu stürzen.

Augenblickchen, sagt der Papa, ich geh' mal eben rasch zur „Feuchten Ecke" 'rüber und frag' durchs Telefon an, ob man in Grafenberg auch so lange auf das Freiwerden der Zellen warten muß, du bestußtes Krammetsvögelchen!

Dann kommt die Mama nach Hause, Emmi muß das „Böntschen" putzen, was natürlich unter der Würde einer angehenden Flimmergröße ist. Doch Baden, Bummeln und Putzen macht hungrig, weshalb der zukünftigen Filmdiva die aufgewärmte Eetsenzoppe ganz trefflich mundet. Nach dem Abendessen machen sich die Eltern staats und gehen ins Kino. Jetzt ist für Emmi der große Augenblick gekommen. Uebung macht die Meisterin, und ihr Talent hat nun freie Bahn. Sie eilt ins Schlafzimmer, holt die Sonntagsgarderobe aus dem Schrank, aus geheimem Versteck Puderquast und Lippenstift.

Lionella macht große Toilette. Und dann beginnt in der Küche das gewaltige Drama. Tisch und Stühle werden zu Kulissen. Hoch oben steht sie, umstrahlt vom milden Licht der Gaslampe, Lionella, die sich dem Volke zeigt. Aber leider hat sie gerade den wackeligsten Stuhl erwischt. Ein Krachen, als ob Mephistopheles mit Fausts Seele zur Hölle fahre — ein Schrei — ein verdächtiges Geräusch: Emmis lilaschöne Sonntagsrobe klafft vom Rücken bis zum Saum. Es flimmert ihr vor den Augen, gelb, grün und blau. Da sitzt sie auf dem frisch gescheuerten Boden. Und nie hat eine Flimmergröße so echt und so aufrichtig geweint, wie die nun im wahrsten Sinne des Wortes aus allen Wolken gestürzte Emmi . . .

Als die Eltern aus dem Lichtspieltheater heimkamen, lag die Tochter nebenan im Bett, das zerrissene Kleid unterm Kopfkissen. Und hielt sich die Ohren zu und zog sich die Decke darüber. Nichts mehr hören wollte sie von Film und Filmschauspielern. Ha nee — das schöne, seidene Kleid ! ! ! —

Am Sonntagnachmittag stand der junge Mann, das Kompositum der Prominentesten vom Flimmerzauber, an der Alexanderbrücke und sah alle viertel Minuten nach der Armbanduhr. Die Sekunden eilten dahin, die Minuten folgten, das von hoffnungsvollen Lippen gesummte Lied von Herz, Neckarstrand und Sommernacht wurde welk wie die raschelnden Blätter, die der Wind von irgendwoher übers Pflaster wirbelte. Nachdem der siebente Schwebebahnzug den Bahnhof in Richtung Zoo verlassen hatte, erstarrten seine Füße zu Eis. Beim neunten Zug wurde sein anfangs so kremtortenfreundliches Antlitz zu Sauerkraut, beim zehnten knirschte er: Der Mensch ist doch kein Affe nich!, schwebte deshalb mit dem elften Zug zum Zoo, um sich vor Bussis Käfig von der Wahrheit dieser Behauptung endgültig zu überzeugen . . .

Emmi aber stand indessen, gehüllt in ihren neuen Herbstmantel, an der Zuschauerrampe vor dem Fußballplatz und fand, daß Paul als Linksaußen eigentlich einen ganz guten Eindruck mache.



Sparen heißt das Gebot der Stunde.

Deshalb muss man vor dem Einkauf von guten Möbeln und Teppichen die Firma Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus, und Essen-Ruhr, besuchen, denn es ist die leistungsfähigste auf dem Gebiete der Wohnungskunst.

Städt. Leihamt Barmen. 4619

Versteigerung verfallener Pfänder, Kleidungsstoffe, Stoffe, Wäsche, Schuhe, Uhren, und Schmucksachen am Mittwoch dem 6. Oktober, vorm. 9 Uhr ab für Kleidungsstücke pp., und ab 10½ Uhr für Uhren und Schmucksachen, in der Anstalt, Kieferstr. 26.

Bekanntmachung.

Am 9. Oktober 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 35, die nachstehend aufgeführten Grundstücke zwangsweise versteigert werden: 131

1. 15 K 74/26, Hinterhaus und Wohnhaus Friedrichschulstraße 16a und 18.
2. 15 K 46/25, Wohnhäuser mit Hausgarten Cronenberg, Oberdahl 31 u. 32.

Amtsgericht Abt. 15, Elberfeld.

Nachlaß-Versteigerung in Barmen.

Montag den 4. Oktober, nachm. 3 Uhr versteigere ich im Hause Barmen, Wingertshofstraße 127, 3. Etg., die zum Nachlasse Frl. Helene Gerlach gehörigen Mobilien meistbietend gegen bar: 1 fast neuer em. Tafelherd, 1 Küchentisch, 1 Anrichte, 10 Stühle, ein kirschb. Spiegel, 1 eintür. Kleiderschrank, 1 kirschb. Kommode, eine kirschb. Bettstelle m. Matr. u. Bettzeug, Wäsche, Kleider, Porzellan, Küchengeschirr. 2260

Hermann Endelmann, vereid. Gerichtssachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 22, Telephon 1170

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 4. Oktober 1926, nachmittags 3 Uhr, sollen im Versteigerungslokale Elberfeld, Bleichstraße 14 (Wirtschaft [illegible]), meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: 5346

1 große Partie Kamelhaar-, Cord-, Filz-, Plüsch-Hausschuhe, sowie Sandalen, Kinder-Spangenschuhe, Damenstiefel und Kinder-Halbschuhe.

Thon, Obergerichtsvollzieher.

Pelzwaren-Konkurs-Versteigerung.

Dienstag den 5. Oktober 1926, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Hotel-Restaurant „Handelshof" in Elberfeld, Neustraße 26 (Saal, 1. Stock), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts [illegible] in Schwelm, als Konkursverwalter der Firma Karl [illegible] in Schwelm: 1491

etwa 100 Felle [illegible]

Wiedenstritt, beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger. Elberfeld, Hofkamp 56. Telephon 512.

Für den ganzen Verbreitungsbezirk des General-Anzeigers übernehme ich wieder

freiwillige Versteigerungen

[illegible] von Nachlaßsachen sowie den [illegible] Verkauf von Waren etc. — [illegible] 51b

Wilhelm Langwieler, Auktionator und Taxator, Hypotheken- u. Immobilien-Geschäft, Barmen-Rittershausen, Bendahlerstr. 39. Tel. 4574.

Für Hosenträger-Fabriken! Konkurs-Versteigerung von Kontormöbeln, Kraftnähmaschinen und Gummiwaren.

Dienstag den 5. Oktober 1926, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Neuenteich 54 (1. Stock), im Auftrage des Konkursverwalters:

1. 1türigen Geldschrank, Doppel-Schreibtisch, 2 Schreibtisch-Sessel, Kontorstühle, 5 Warenregale, 4 Packtische, Treppenleiter, elektr. Lampen. 1491
2. 5 Kraftnähmaschinen, Elektro-Motor, mit Anlasser und Schalttafel, 2 Zeilettiermaschinen, zwei Meßmaschinen, 2 Schneidbretter;
3. große Menge Hosenträger, Sportgürtel, Ärmel- und Sockenhalter, Bänder, Batten usw.

Wiedenstritt, beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger. Elberfeld, Hofkamp 56. Telephon 512.

Pfand-Versteigerung von echten Perserteppichen.

Dienstag den 5. Oktober 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Hotel-Restaurant „Handelshof", 1. Stock (als Versteigerungslokal) in Elberfeld, Neustraße, voraussichtlich bestimmt:

7 echte Perserteppiche, als: 1 Serabend, 2×3 Meter, 1 Karaskan, 3×5 Meter, 1 Smyrna 3,2×3,5 Meter, 1 Kelim 2×4 Meter, 1 Smyrna 3½×4½ Meter, 1 Karaskan 3×4 Meter und 1 Verbindungsstück. 9346

Koepchen, Gerichtssachverständiger. — Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernspr. 1887.

Bauinteressenten!

Architekt übernimmt Kostenanschläge, Entwürfe, Ausführungszeichnungen, Bauleitung, Abrechnung zu mäßigem Honorar. Vorbesprechung, Vorskizzen, Grundstücksbeschaffung kostenlos. — Schriftl. Anfrag. unter B 1789 Barmen, Neuerweg 57. †

Zwangs-, Konkurs- und Pfand-Versteigerung.

Mittwoch 6. Oktober 1926, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstraße) u. a.:

etwa 30 Knaben- und Burschen-Anzüge, etwa 100 Herren-, Burschen- und Kinder-Winter-Ueberzieher, 41 Windjacken, etwa 80 Damen-Kleider und Mäntel, 75 Strickwesten, 20 Unterhosen, etwa 130 Unterjacken, etwa 160 Reform- und Schlupfhosen, etwa 700 Meter Anzug- und Mantelstoffe, Damenkleider- und Mantelstoffe, Samt, Wollcrepe, Mousseline, etwa 2000 Herren- und Damen-Taschentücher, seid. Ziertücher, Kopftücher, etwa 400 Meter Kragenfilz und Futterstoffe.

Wiedenstritt, 6491
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Tel. 512.

Mobiliar-Versteigerung.

Am Dienstag dem 5. Oktober cr., vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr, werde ich zu Düsseldorf, Herzogstraße 46 (Nähe Graf-Adolfplatz) 6438

mehrere komplette ganz moderne eich. Speisezimmer, 1 Birkenspeisezimmer, 3 komplette schwere eich. Herrenzimmer, 1 prachtvolles komplettes Mahagoni-Schlafzimmer, 1 komplettes apartes Birken-Schlafzimmer, 3 komplette moderne eich. Schlafzimmer mit Spiegelschränken und Matratzen, 1 selten schöne naturlackierte Küche, 1 erstklassigen Blüthner-Stutzflügel (1,90 Meter, schwarz poliert, prachtvolle Tonfülle), sodann Klubgarnituren in Gobelin, Rindleder-Klubsessel, eich. Standuhren, deutsche Teppiche, Perser Verbindungsstücke, Kristalle, prachtvolle Oelgemälde usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Franz Rennen, Auktionator u. Taxator, Düsseldorf. Telephon 3636.

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke, günstige Lage, Nähe d. Waldungen, schöne Fernsicht, Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft, zu verkaufen. Für Selbstreflektant. Näheres unt. B 108 an die Geschst. B. Neuerweg 57. 11580

Hausgrundstück, 1200 qm, mit Fachwerkhaus, 15 Zim., zu verk. Lagerplatz ca. 500 qm, zu verk. Ang. u. B 2622 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Baugrundstück zum Aufbauen für Einfam.-Doppelhaus-Grundstück, [illegible] Nähe abzug. Gefl. Anfr. u. B 2635 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Geschäftshaus, massiv, für Metzgerei u. Bäckerei fertig eingerichtet, 2 Läden, Einfahrt, Hof, Garage, wird m. 10 000 Mark Anzahl. billig verk. Schriftl. Anfr. u. B 2619 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Etagenhaus, massiv, in Barm. m. gutem Lebensmittelgeschäft günstig mit 5000 Mk. Anzahlung zu verk. Schr. Anfr. u. B 2617 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Zu verkaufen:

Einfamilienhaus, Tölet., 9 Zimmer, Bad, Zentr.-Heizg., Garten, m. a. Bezu. Anz. 12—15 000 Mk.

Einfamilienhaus m. Gart., 12 Räume, Heizung, Ringelstr.

Einfamilienhaus, Gewerbeschulstraße, 9 Räume, bald zu beziehen.

Textil-, Büro- und Lagerhaus, U.-Barm., Einfahrt, Hofr. u. Garage.

Fabrikanwesen m. gr. Büroräumen, 1000 qm Arbeitsfl., sof. beziehbar, auf der Talsohle geleg.

Immob.-Geschäft Ad. Maurer R D M. Barmen, Emil-Rittershausstr. 4, Fernruf Nr. 2406. +

Unbelastetes massiv. **Wohnhaus** mit 11 Zimmern u. gr. Garten (auf. 5,75 Ar), noch für Büros od. Geschäftszw. geeignet, in günst. Geschäftslage Barmens preiswert zu vk. Bedingung: Gestellung e. mod. 6zimmerig. Et.-Wohnung. Ang. u. Ke 4 an Rud. Mosse, Barmen. a952

Freiwerdendes 3stöckiges **Wohnhaus,** 1. St. für Geschäftszwecke benutzt, mit Fabrikanbau (3×100 qm), in westl. Stadtteil, günst. zu verkaufen. Antw. u. E 5085 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Gute Wirtschaft mit groß. Garten, am Rande der Stadt, an vier Straßen gelegen, Straßenbahnhaltestelle, zu verk. Anzahl. 25—30 000 M. Ang. u. E 4636 an die Geschäftsstelle. •

Obst- und Gemüsegeschäft in guter Lage Barmens Umstände halber günstig zu verkaufen. Evtl. Wohnungstausch. Reflektanten mögen sich wenden u. B 2627 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Nähe Pl. d. Republ. **Haus (8 Zimmer)** mit gr. Garten geg. Barzahlung zu verk. 4 Zimmer können sofort bezogen werden. Angeb. u. E 4397 a. die Gesch. d. Bl. •

Einfamilienhaus mit gr. Garten und Heizg., ohne Tausch freiwerdend, z. verk. oder zu vermieten. Ang. u. E 5022 an die Geschäftsstelle. •

Lederstanzerei billig zu verkaufen. Angeb. u. E 5150 a. die Geschst. d. Bl. •

Bandwirkerei mit 9 Bandstühlen, für Gummi eingerichtet, u. sämtliche Hilfsmaschinen zu vk. Stühle können steh. bleib. Ang. B 2629 Gst. B. Neuerw. 57. +

Kistenschreinerei mit prima Kundsch. unt. günst. Zahlgs.-Bed. zu verk. Ang. u. B 2630 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Wohn- oder Geschäftshaus, Zentr. Elberf., ohne Tausch freiwerdend, v. Selbstrefl. ges. — Ang. E 5025 Gst. •

Haus im Mittelpunkt Elberfelds, auch Seitenstr., mit freiwerdendem Laden bei hoh. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 5042 an die Geschäftsstelle. •

Wohnhaus, wenn auch reparaturbedürftig, gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. E 5023 Gst. •

Gut erh. Wohnhaus in Barmen zu kf. g. Angeb. u. B 2545 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche kleineres **Haus,** wo 3 beschlagnahmefreie Zimmer frei w., zu kf. Gute Anzahlg. Ang. B 2621 Gst. B., Neuerweg 57. +

Zigarrengeschäft, mögl. Mittelpunkt Elberf., zu übernehmen ges. Kauf oder Miete. Angeb. unter E 5067 an die Gst. •

Ladenlokal, geeignet für oder bestehd. Friseurgeschäft, mit Wohnung, gleich wo, zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. u. E 4799 an Gst. •

Gesuche

Baugrundstück, 300 qm. am Rande der Nordstadt, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5161 an die Gst. •

Fabrik mit od. ohne Wohnhaus zu kaufen, ev. mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Ang. unt. B 2566 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Haus oder Grundstück mit groß. Werkstelle und Hofraum zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5068 an die Gst. •

Größeres **Fabrikhaus** mit gr. Keller, Garage, Hofraum nebst sofort beziehbarer 6-Zimmerwohnung in der Nähe der Güterbahnhöfe Elberf. zu kaufen gesucht. Vermittlung erwünscht. Angeb. u. E 4002 an die Geschst. d. Bl.

Barmen-Heckinghausen oder Nähe
Haus zu kaufen gesucht.
Hohe Anzahlung! Angeb. unt. B 2560 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Fahrzeuge

Wenig gebrauchter, schnittiger, 6-sitziger **10/35 PS. Horchwagen** Baujahr 1924, umständehalber billigst zu verkaufen. • **Wilhelm Dickel, Vohwinkel.**

8/32er Selve-Personenwagen Baujahr 1924, offener 6-Sitzer, tadellos erhalten, guter Bergsteiger, elektr. Licht, Anlasser usw., sehr preiswert zu verk. • Schulte & Simons, Elberfeld.

Horch-Lieferwagen, 14/40 PS, 1½ to Tragfähigkeit, Luftbereifung, elektr. Licht- und Anlasseranlage, neuer Pritschenaufbau, 18334 **preiswert zu verkaufen.** Friedrich Mann, Elberfeld, Arrenbergerstraße 45. — Telephon 4373, 8118.

Steiger, 10/50 PS fabrikneuer offener Tourenwagen, extra bequeme Kar., Verd. ganz zu schließen, m. Vierradbremse u. 6fach. Bereif. 8400 M. Besicht. bei Steigervertretung Hambach, E., Gambrinusst. 26 Tel. 3370. 18286

Auto, N. S. U., Dreisitzer, 5/15 PS, Umst. halber bill., aber nur gegen Kasse zu vk. Ang. u. R 958 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

11/33 Lieferwagen, fahrbereit, m. elektr. Licht u. Anl., weg. Platzm. f. 1000 Mk. zu verk. Elberfeld, Wülfratherstr. 5. •

Mehr. 3" u. 2½" Kippkarren sowie mehrere Milchkarren zu verk. Ald. Beutesühr, Neviges. 1905

3-Tonn.-Lastwagen, Baujahr 1923, generalüberholt, mit Elastic-Bereifung — 90% — billig zu vk. Th. Sichte Nachf., Elberfeld. 18343

Harley Davidson, 3. 8/10 PS, mit Beiwagen, in best. Verfassung, sehr preiswert zu verk. e265 Rich. Schubat, Velbert-Rol. Tel. 1927

Lieferwagen, ¾—1 T. (Britische), fahrbereit, geeignet für Gemüsegesch. w. Aufgabe d. Gesch. f. 600 Mk. zu verk. B., Bartholomäusstr. 5†

Deutscher Triumph, 2½ PS, in tadellos. Zustand preisw. zu verk. Hans P. Röder, Barmen, Allee 132.+

Motorräder! A. J. S., Tourenmaschine, 350 ccm, Baujahr 1925, kaum gefahren, neuwertig, elektr. Licht, Bo-Horn, Schutzlampe, Tachometer, Tagesuhr, zum Preise v. 1200 Mark zu verk. Indian mit Seitenwagen, Modell 1923, 1000 ccm, mit neuwertiger Bereifung, in erstklassiger Verfassung, billigst abz. Franz Schroeder, Solingen, Hauptstraße 230a. Tel. 2451. e161

Mars-Motorrad, 7,3 PS Maybach-mot. m. Anlasser-Seitenwagen w. Anschaffung eines Wagens zu verk. Lichtb. zur Verfüg. Anfrag. an Wilh. Vogel, Lüdenscheid, Werdohlerstr. Nr. 12. v1228

Motorrad, mit 350 ccm Jap-M., fahrbereit, versteuert bis n. Jahr, f. 500 Mk. zu verk. Till, Elbf., Friedrichstraße Nr. 35. •

D.K.W.-Motorrad, 2,5 PS, f. 150 Mk. bar zu verk. Tilly, E., Simonsstr. 33, II. •

Jap. Reisemaschine, 1000 ccm. u. B.M.W.-Rad, 500 ccm, mit Seitenwagen, Bosch-Zündl. u. Horn usw., preisw. zu verk. Ang. u. R 959 Fil. B., Berlinerstr. 61. •

Fahrräder 3 Jahre Garantie! Herren- Mk. 96 u. 114, Damen: Mk. 105 u. 128, Rennmasch. Mk. 150. Anzahlung Mk. 6, wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl. Mk. 13. 16801 Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16.

Damen-Fahrrad, f. neu, bill. Barm.-Ritt., Bayernstr. 1. •

Herren- u. Damenfahrrad sehr billig zu verk. Herzog, E., Wosel 38, 2. Etg. •

Gelegenheitskauf! Fahrräder
Tourenrad mit Torpedo u. la Reifen M. 75.-
Halbrenner bunt, m. Torp., la rote Reifen M. 80.-
Rennmaschine bunt, mit Holzfelgen u. Schlauchreifen, Polgenbremse M. 95.-
Auf alle Räder 1 Jahr Garantie.
Teilzahlung gestattet.

Zubehör
Preise herabgesetzt, nur beste Qualität!

la Laterne	M. 3.50
Gr. Torpedolaterne	M. 5.—
la Lenker vern.	M. 2.—
Rennlenker vern.	M. 2.90
Bremse vern.	M. 1.20
la Sattel	M. 3.50
Satteltasche	M. 1.50
Guter Mantel	M. 3.—
Guter Schlauch	M. 1.25
la Pedale, Paar	M. 1.00
la Vordergabel	M. 2.75
la Kette	M. 1.60
Radlaufglocke	M. 1.20
Boston Ohrschloß	M. 1.50
Gepäckträger	M. 1.—
Schutzblech u. Streben Paar	M. 1.—

Alle anderen Zubehör- und Ersatzteile ebenfalls billig
W. Voß G. m. b. H. Elb., Hochstr. 79.

2 fast neue Herrenfahrräder, Marke Bismarck, Umst. hld. sehr billig zu verk. Nießen, Elberfeld, Lagerstraße Nr. 19•

G. erh. Fahrrad f. 35 M. zu v. Levien, E., Karlstr. 21a. •

Komplett. Fuhrwerk, Flachw., z. verk. E., Neuenteich Nr. 31. •

3 Kippwagen billig zu verkaufen. Gerhardt & Co. G. m. b. H., Düsseldorf, Kurfürstenstraße 3. Fernsprecher 1077 u. 1078. v1221

Flachwagen, 40 und 50 Ztr., und leichte Federziehkarre zu v. Heine, E., Uellendahlerstr. 95.•

Kutschwagen b. v. 794 Barmen, Tel. 1638.

G. Plattw., 25 Ztr. Tragkr., u. 2 Ziehkarren billig zu vk.• Elbf., Ludwigstr. 9.

Kutschwagen für Pony oder Esel zu verk. Elberfeld, Steinbeckerstr. 65. •

Fst. neue Schiebkarre billig zu verk. E., Moritzstr. 19a, part.•

Fast neuer garn. Stubenwagen bill. B., Gewerbeschlst. 105, p.+

Großer, gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Bes. Sonntag, Elberf., Hamburgerstraße 48, p.•

Eleg. Kinderwagen spottbillig zu vk. E., Hedwigstr. 2, I. l. •

Kind.-Sitz-Liegewag. b. E., Sandstr. 7a•

G. erh. Kinderwag. billig zu verk. Elb., Höchsten 64, II. •

Gebr. Kinderwagen billig abzug. Sonntag 1-3, Sabtrowsky, Elb., Südstr. 67, II.+

Kinderwagen, fast neu, zu verk. — Schorrabt, Elb., Vogelsauerstr. 53, I.•

Maschinen

Präzisions-Mechaniker-Drehbänke Boley & Leinen, Schnellbolzenbänke, Schnelldrehbänke, Hinterdrehbänke, Schnellbohrmaschinen, Schraubenbänke, Universal-Horizontal-Vertikal-Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Hobelmaschinen, Radialbohrmaschinen, Kaltsägen u. s. w., gebraucht und neu, ab Lager preiswert zu günstigen Bedingungen lieferbar.

Epstein & Co., Barmen-Ritt., Ruf 4175, 4375 — Endstelle Schwebebahn.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **J. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371 203

Wir haben, weil überzählig, abzug.: **5 PS. Elektromotor,** 220/380 Volt, 1000 Umdreh., drei große **Fabriköfen, 1 Trommel, 1 Gasofen.** 9436 Bandfabrik Ewald Vorsteher, B., Sedlhoffstraße 30, Wiegk.

Schwere komb. † **Hobelmaschine,** 600 mm Hobelbreite, 1100 Kg. Gewicht, **Kreissäge,** mit Bohrapparat, **Bandschleifmasch.,** Tisch, 1100×520 mm, billig zu verkaufen. G. R. Stuttmann, B., Gewerbeschulstr. Nr. 41. Tel. 7876.

Transmissionen, gebr., aber gut erh., billig. Elb., Vereinstraße 17a. Tel. 8891•

Automaten Hau, 8, 11 und 22 mm, wenig gebraucht, abzugeben. Elberfeld, Telephon 5062. •

Kreuzspulmaschine, 20 Spindeln, neu, billig abzug. Elberfeld, Ernststr. 34a.— Telephon 2795.

PFAFF-Nähmaschinen große Auswahl leichte Zahlungsweise. Gebrauchte gutnähende Maschinen von 35 Mark an **August Boln,** Barmen, Kol. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.

Hosenträger-Nähmaschine zu verk. Rohde, Barmen, Birkenstr. 2. †

Für Schuhmacher. G. erhaltene Nagelmaschine zu verk. E., Cronenbergerstr. 4.•

Gebr. Nähmaschinen gegen Kasse billig z. verk. Carl Britzkow, E., Ludwigstr. 9. •

Nähmaschinen bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. • **Haftel,** E., Klotzbahn 30, II

Seltene Gelegenheit! Schreibmaschine fabrikneu. 2 Jahre Garantie. Raten 20 Mk. verkauft **Otto Langbein jr.** Elberfeld Schloßbleiche 20

Schreibmaschinen!
Underwood ... 90.
Oliver ... 80.
Archo ... 140.
Ideal, wie neu, 250.
Hügenell E. Bergst. 23•

G. Waschmasch., ev. m. Wring., b. zu v. Näh. in Gst. 1276 •

Schachienbandstuhl, 30 u. 28 Ga., auch für Gummi, zu verk. oder zu verm., noch im Betrieb und kann event. stehen bleiben. A. Brebenbach, † Langerf., Lippestr. 18

Automaten für Schrauben, Muttern, Fassonteile zur Reihenherstellung kleiner Mengen (kurvenlos). Fabrikate Hau, Schütte, Loewe, Samson, Cleveland, Schwerdtfeger u. a. mit Garantie ab auswahlreichem Lager zu günst. Bedingungen preiswert lieferbar. Alle anderen Werkzeug-Masch., ferner Pressen, Hämmer, Glühöfen, Blechbearbeitungs-Masch.

Epstein & Co., Barmen-Ritth. Ruf 4175, 4375. Endstelle Schwebebahn

Kleidermarkt

1 sch. Gummimantel, 1 a. Wintermantel, 1 Burschen-Paletot, neu, 1 schw. Tuchjackenkl., 2 sch. dkl. Jackenkl. E., Wülfrathst. 47, I. r. •

2 fast neue, moderne Maß-Winterpaletots mittl. Figur billig zu verk. Elberfeld, Luisenstr. 132, pt. •

Anzug Gr. 50, Kl.-Menschr. u. Schmetterlingssamml. b. Gelfert, E. Ewaldst. 9, III•

1 sehr schöner Cutaway-Anzug mittl. Größe f. 35 M. zu v. E., Weststr. 49, II.•

G. erh. Ueberz. für Knab. v. 10—12 J. E., Hermannst. 13, III, l. •

Bl. Kammg.-Anzug, Gr. 46, f. neu, für 50 M. 1 hell. Anz., Gr. 46, für 15 M. • E., Bergstr. 32, II.

Fast neuer H.-Ulster mittl. Gr. bill. Elb. Bergstr. 19, II. w1417

Weg. Sterbefall neue u. gebr. Anz., Ueberzieh. usw. z. verk. Ww. A. Ommerborn, E., Eichenstr. 21. •

Ulstermantel f. 12j. Knaben bill. zu verk. E., Wiesenstr. 104, II.•

Chauffeurmantel, m. Schafsfell gefütt., b. z. verk., E., Schneiderstr. 9, 1. Etage.•

Cutaway m. gestr. Hose billig zu verk. Bes. Sonnt. nach 10 Uhr. — Morgenroth, E., Dammstr. 5. •

Kaisermäntel für schlanke Figur à 35 Mark zu vk. E., Mittelstr. 18, II. •

Blaue Mantel 15 M. E., Hombüchel 39, I.•

Prachtvolle lange **Pelz-Jacke,** Anschaffungspr. Gm. 1150.—, zu 350.— Mk. zu verk. Gefl. Angeb. unt. E 1306 an die Geschst. 18354

D.- u. Herr.-Mant., Kinderwagen zu vk.• E., Wiesenstr. 131, I.

Blau. Jackenkl., hellgrün gestr. Pullover, beid. kl. schm. Fig. je 10 M. Rathenaust. 43, II

Nerzkragen preiswert zu verk. Näh. in Gst. 147 +

Pelzmantel, ganz neu, Umstände halber spottbillig zu verk. Elbf., Gesundheitstraße 122, pt. •

Seal-Jacke, Größe 50, neu, zu v. Ang. E 5151 Gst. •

Tiermarkt

Lieferwagenpferd, auch für jeden and. Zweck pass., 6jähr., bildschöne, braune Stute, zugfest und lammfromm, und leichte Gig billig zu verk. W. Hillerheim, Vohwinkel, Kaiserstr. 30, 2. Etage. e483

6383 **Pferde-Märkte Frankfurt a. M.** 4. Okt. 1. Nov. 6. Dez. Landwirtsch. Halle

Junge Ziege billig.• E., Cronenbergerst. 112

Airedale-Terrier, Rüde, 2 Jahre, Stammb., a. Ausstellung, 1. sehr gut prämiert, verkauft Julius Weide, Barmen, Oberdörnerstr. Nr. 17. 9799a

J. hirschbr. Zwergpinscher bill. zu vk.• Elb., Hofkamp 31, II.

Bildschöne Schäferhünd., 2 Jahre alt, dress., sehr wachs. z. verk. Faust, Sonnborn, Hauptst. 178. •

Erstklassige weiße **Woll-Pudel-H.,** Stammb. eingetrag., fortzugshalber bill. in gute Hände zu vk. Cronenberg, Hauptstraße 35. 133

Hunde kupiert, schert, kupft, wäscht usw. fachm. Bedien. **Bender** E., Taubenstraße 3. •

Tisch. Schäferh., Rüde, wachs., mannf., stubenrein, E., Küpperst. 17, T. 8706, a. d. Stadt. •

4 schwere pomm. **Gänse** billig zu vk. W. Sirt, Burscheid. v1218

Versch. rass. Hähne u. 4 ind. L.-Enten zu verk. E., Neue Friedrichstraße 34a, Riedus. •

Hühner, junge, bester Legrassen, 2 billigst. Preisliste frei. Hefner in Hainstadt 125 (Baden).

9 Stück junge Legehühner mit Hahn preisw. z. verk. Elb., Moritzstraße 19a. •

Gute junge **Leghühner.** Zerlegbare Ställe. Katal. frei. Geflügelpark 1. Auerbach 853 Hessen.

Hühner, Enten, Kaninch. u. Brieftauben zu verk. Elberfeld, Obersteinenfeld 22. •

Papagei, Gelbstirn-Amazone, billig abzug. Elberfeld, Kluserhöhe 17.•

la Reisebrieftauben zu verkauf. Elberf., Moritzstr. 19a, part.•

Wegen Umzug 1312 verk. prima 30 Kanarienvögel, Hähne und Weibchen, zu spottb. Pr. Cronenberg, Schorferstr. 19.

Kanarien-Edelroller, fleißige Säng., tiefe Knorre, Hohl und Schockel zu vk. Elb., Wiesenstr. 102, III.•

Pr. Kanarien-Vorsäng. E., Bökelsa, III.•

Vermischte

Treibriemen la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Kühenbergerstr. 7a. Fspr. 680. 16787

Stores 0.75, Filetstores 3, Biedermeiergard. 4.50, 2-bettige Bettdecken 10, Messing-Garnituren 2.50. Elberf., Ronsdorferstr. 39, Gardinenfabrikation. •

Laufgewichtswage, 1000 Kg. Tragkraft, Schreibm., ungebr., z. halb. Kaufpr., gr. Ladentische, div. Gas- und Kohlenheizöfen, Personal-Schränke, Doppel-Schreibtisch, Sessel, N. Kontor-Utensilien, E., Luisenstr. 124, I. Tel. 691. •

Einspänner-Geschirre mit Nickelbeschlag z. v. C. Webermann, Elbf., Hofkamp 17. •

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp., in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile billig zu verk. 16788 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 18.

Für Liebhaber! 1 handgestickt. Gobelinbild, Landschaft, 37×121, 1 Winterlandschaft, Photogr., m. Goldrahmen, 70×105, 1 Stehlampe m. Rauchtisch zu vk. Besicht. nachm. 3—7. Näh Geschst. 1275•

Gemälde aus Privatbesitz bill. zu verk. Strauch, B., Neuerweg 57, 3. Et. †

Radio. Erstklass. 2-Röhrengerät m. Zubeh. [illegible] neu, billig zu verk. W. Keine, Elberfeld, Schützenhof Nr. 1. •

Aquariumtreppe, 3stufig, m. Tisch, 1 m breit, bepflanzt und heizbar, bill. z. v. Dr. Müller, Elberf., Dorotheenstr. 7. •

Einige 1000 † **Bobinen** aus Hartpapier, 110—125 mm lang, billig zu verkaufen. Wilhelm Moog, Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstr. 4.

Lampenschirme in allen Ausführungen billig zu verk.• Klapp, Elberfeld, Spicherstr. 22, III.

Eisernes **Scherengitter,** 5,75 m breit, 3,25 m hoch, zu verk. Elberfeld, Kirchstr. 6, I. Telephon 5118.

5000 feuerfeste Steine günstig zu verk. Dr. Herzberg & Co., Elberfeld. 18339

Wß. Marmor, 110.38. E., Kirchstr. 1, III, r. •

Waschkörbe, Einkaufskörbe bill. z. v. Armbrecht, E., Korbg. Wirmhof 3.

la st. Markt. m. la Kindl.-M. St. 1.50. E. Friedrichst. 17 18350

Gr., zerlegb. Hundehaus f. 15 Mk. z. v. E., Harmoniest. 16, p.•

Div. Einmachfäßch. u. Steintöpfe sow. 2 Zimmeröfen b. Elb., Charlottenstr. 72, p.

Kartoffelsäcke laus abzugeben. — Fraß, E., Bachst. 25a, 1. Etage. Tel. 2234.•

Kartoffelkiste, 20 Ztr., preisw. z. v. B., Weiltotterst. 87, im Geschäft. †

Pelz-Jacken, Mäntel in erstkl. Makard. lief. sehr preiswert **R. Grothe** Pelzwaren-Fabrikation Elbf., Bleichstraße 6.

Wir haben auf Abbruch zu verkaufen:

1 Holzschuppen,

Größe 19×14 m, Höhe bis Unterkante Binder ca. 3 m, Pfostenhöhe 2,60 m, teilw. Fuß- und Zwischenboden. Besichtigung: vorm. 9—12 Uhr Werk Elberfeld, Meld. Pförtner 2, Ing.-Verw. a299

J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Abt. Materialien-Verkauf, Leverkusen bei Köln a. Rh.

Wer sucht Existenz?

Umständehalber verkaufe ich folgende Patentnummern für Sport und Spiel mit gr. Kundenkreis, Haushaltungsmaschinen, Reklame-Artikel. Ang. u. E 1730 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. e298

Wäsche direkt ab Fabrik an Private!

zu Original-Fabrikpreisen!

la Bettwäsche-Garnitur, 6teil. 2 Kissen m. eleg. Hohls., 2 Bezüge m. eleg. Hohls. 130/200, 2 Kissen glatt 80/80 cm } komplett 1, 2 Bett. 18.75
Dieselbe Garnitur m. Hohlsaum u. Stickerei 19.75
Oberhemd. la Perk., m. dopp. Brust u. Krag. 5.95; la Zefir, m. dopp. Brust u. Krag. 4.95
Anfertigung kompletter Aussteuern und alles Extragrößen in Herren- u. Damenwäsche zu Fabrikpreisen.
Wäschefabr. Paul Grube, Elb., Hochstr. 61, I. gegenüber der Alarechtstraße. Telephon 8176.

Abbruch.

20 000 Stück Falzziegel, Ratinger Dachpfannen, Schuppen, der sich zum Wiederaufbau als Scheune eignet, Ziegelsteine, Chamottesteine zu verkaufen: Elberfeld, •

Heinrich Knappertsbusch, Königstraße 365.
Elberfeld-Sonnborn. — Telephon 2935.

Billigster Wäschebezug direkt aus der Fabrik

la Bettwäsche-Garn., 6teil. m. Hohls. 15.75 u. m. eleg. Stick. 1, 2 Bett. 19.75. Oberhemd., in allen Stoffart., m. Krag. v. 4.95 an. Dam.-, Mädch.- u. Knabenwäsche bill. Fabrikpr.
Wäschefabrik Ernst Reich, Elberf., Bergstr. 17a. Tel. 4879.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Möbelmarkt

Kompl. Ladeneinricht. gut erh. Zu besicht. Sonntag 11—1 bei Hessen, U.-B. Allee 44.

Eisenschrank, Theke u. Regale, evtl. mit Inv. gewerbl. R. abz. Elbf., Oststr. 50.

Gr., feuerfester Geldschrank, Kopierpresse, Schläfe f. Schmiede-Feuer, Dauerbrenner, Dezimalwage, 150 K., Prachtfinken mit Käfig u. Paradiesvögel bill. von der Mühlen, Ronsdorf.

Möbel
Durch Umzug biete ich Ihnen große Vorteile.
Einige Beispiele:
Speisezimmer von 575.00 Mk.
Herrenzimmer von 425.00 Mk.
Eich.-Schlafzimm. von 575.00 Mk.
Küchen von 225.00 M. an
D. Bossen,
Elb., Hauptgeschäft Kölnerstr. 75, 75a neben dem Thalia-Theater.

Speisezimmer
bill. abz. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Gut erhaltene **Salon-Einrichtung,** bestehend a. grün. Plüschgarnitur u. Velour-Teppich, Tisch, Schrk., 6 Stühlen, zu verk. Bodw.-Hammerstein, Bismarckstr. 105, I.

Herrenzimm. (Eiche), Schlafzimm. u. Betten, weiß lack., und Küchen, wegzugsh. bill. zu vk. E., Gesundheitstr. 122.

MÖBEL
preiswert und gut!

Will man die Preiswürdigkeit der Möbelangebote prüfen, so muß vor allen Dingen die Qualität berücksichtigt werden. Es ist darum irreführend und zwecklos, an dieser Stelle Preise zu nennen. Besuchen Sie meine Ausstellung Sie werden Vorteile finden. e481

MÖBEL-**Pickshaus**
VOHWINKEL
Ruf 6000 Kaiserplatz Gegr. 1882
Lieferant der Mövag

Billiger
Möbel-Verkauf!
Beurteilen Sie bitte unsere Leistungsfähigkeit! Auch zu den billigsten Preisen führen wir nur gute Qualitäten. — Einige Beispiele:

Küchen, tpl., M. 275.-, 375.-, 400.-	170.-
Schlafzimmer, 3-türiger Spiegelschrank, Mk. 400.- 475.-	325.-
Schlafzimmer, eich. bt. oben Marmor .... Mk.	475.-
Schlafzimmer, eich. mit oval. Spiegel, Marmor, Mk.	550.-
Schlafzimm., eich., voll abgesperrt, f. Marm., Mk. 750.- 800.-	600.-
Speisezimmer, eich. 180 cm, br. Büfett, Kredenz, Mk.	500.-

Einzelmöbel.
Möbel-Höfer
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20.
Zahlungserleichterung gestattet!

Beim Möbelkauf die Augen auf!
Nicht Preise, Qualität entscheidet beim Kauf von Möbeln.
Um vor dem Umzuge mein gr. Lager zu räumen, verk. ich erstkl. Küchen u. Schlafzimmer zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Zahlung nach Uebereinkunft. Fachmännische Bedienung. f8258
Pet. Jos. Rüßig, Elberfeld, Osterfelderstr. und Luisenstr.-Ecke. Telephon 8025.

Küche,
ganz modern, besteh. aus 1 Büfett, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühlen, ganz billig zu verk. J. Brechtmann, Möbelh., Elberfeld, Hofkamp 46. b240

Neue Küche preisw. zu vk. Besicht. Sonntag 11—2. E., Blumenstr. 19, pt., 1×r.

Küchen und Schlafzimmer b372
in hervorragender Qualität billig abz. Carl Wasche, Elberf., Verkaufsabt. Obergrünewalderstr. 22.

Auf Teilzahlung!
Schlafzimmer, Eiche, u. gebort, II. Aus. Klähn, E., Hochstr. 43.

Warten Sie
mit dem
Möbeleinkauf b132
Große Posten Möbel in hervorragender Qualität haben wir weit unter Preis eingekauft. Ein entsprechendes Inserat finden Sie in den nächsten Tagen.
Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
Elberfeld Hofaue 53.

Möbel
einzeln sowie komplette
Wohnungs-Einrichtungen
liefert zu anerkannt billigen Preisen in guter Ausführung unter fachmännischer Bedienung
Friedr. Wille, Barmen
Kleinenwerth 4/6.
Gegründet 1906
Anzahlungen und monatliche Ratenzahlung für später zu liefernde Möbel werden bei mir entgegengenommen — Die Möbel können jederzeit in meinem Geschäft nach ausgestellten Modellen besichtigt u. gekauft werden
Weitere Bedingungen nach Uebereinkunft.

Schlafzimmer,
echt Eich., mit oval. Spiegel, voll abgesperrt, mit Marmor u. Patentmatratzen 576 Mark. b240
J. Brechtmann, Möbelh., Elberfeld, Hofkamp Nr. 46.

Gelegenheitskauf!
Küchen
in prima Qual. u. schwerer Ausführung unter Preis.
D. Bossen
Elberfeld
Kölnerstr. 75, 75a
Gesundheitstr. 4.

Schlafzimmer billig. Elbf., Uellendahlerstr. 132, I.

Kirschb.-Bettstelle m. Matr., gr. Küchenschr. u. 1 Tisch zu verk. E., Jülicherstr. 12, II.

1schl. Bett mit Mtr., 2 runde Heizöfen b. zu verk. Elberfeld, Robertstr. 4, 4. Et.

2schl. Kirschb.-Bett und Liegestuhl mit Matr. zu verk. Elbf., Breitestr. 8, 2. Et.

Gut. 2schläf. Bettst. m. M. u. Tisch b. E., Oststr. 52, III.

Weiße Kinderbettst. mit Matratze billig. E., Aue 65, 2. Etg.

Echte Rokokomöbel (geeign. f. Empfangszimmer) bill. zu vk. sowie ein echt. groß. Smyrna-Teppich (4×4). Elbf., Kastanienstraße Nr. 34.

Gut erhalt. 2türiger Kleiderschrank, nußb.-gestr., zu vk. E., Weststr. 49, II.

Einzelmöbel
Kleiderschr., Waschkommod., Nachtkonf., Bettstell. m. Matr., Küchenbüfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.

Anrichte, 2 Mtr., 3 Schiebet., auch für Wirtsch. od. Geschäft geeign., u. Tisch billig abzug. E., Straßburgerstr. 21, III.

Sofa und Chaiselongue f. preisw. R. Höfer, E.W.-Rathenaustr. 20.

Sofas u. Chaiselongues sowie Chaiselongue-Decken enorm billig. Mertens, Elberfeld, Luisenstraße 22.

Unsere 3 Schlager

Schlafzimmer echt Eiche, mit schönem kat. Marmor, best. aus 1 Schrank mit Spiegel, 1 Waschkommode mit Spiegel, 2 Bett., 2 Konsolen, 2 Stühle u. 1 Handtuchhalter. 595, 475, **375.-**

Küche sehr schönes Modell, echt Carolina pine, bestehend aus: 1 Büfett, 1 L.-Schrank, 1 Tisch und 2 Stühle .... nur Mk. **155.-**

Speisezimmer echt Eiche, 160 breit, bestehend aus Büfett und Kredenz .... nur Mk. **295.-**

Herrenzimmer echt Eiche, 160 cm breit, voll gearbeitet, gute Qualität, best. aus: Bücherschrank und Schreibtisch .... nur Mk. **375.-**

Ueberzeugen Sie sich von diesem tadellosen Angebot! Der [illegible] und lohnt sich — Sie spar[illegible] Geld! [illegible] Langjährige Gara[illegible] gerung und Lieferung [illegible] tung.

Rolfsmeyer & Co.
Barmen, Höhnestr. 26 - Gemarker Ufer 27. 101b

Möbel!
Im Monat Oktober finden Sie bei mir gewaltige Vorteile. Sie schädigen sich und Ihre Angehörigen, wenn Sie nicht vor Ihrem Entschluß das große
Möbelausstattungs-Haus
von
J. Brechtmann
Elberf., Hofkamp 46, 46a
besuchen. — Telephon 2577, 1610.
Ausstellung in 4 Stockwerken. — Lief. frei. b240

Schöne Plüschgarnit., Sofa u. 2 Sessel, b. zu vk. Ernestus, Dönberg, Neuerweg 87.

Wie vorteilhaft uns. Preise sind, werd. Sie bei der Besichtigung unserer 8 Schaufenster finden.
Größt. Auswahl in
Küchen 111b
Schlafzimmer
Speisezimm.
Herrenzimm.
Einzelmöbel.
Zahlungs-Erleichterung auf Wunsch.
Bachmann & Co.
Barmen,
Karlstr. 31—33.

Schönes Sofa 40 Mark. Wetzel, E., Heinrichstr. 26, pt.

Gebr. Chaiselongue billig. — M. Wittich, Elberfeld, Oststr. 74.

Sofa, Nußb.-Umbau, Gasöfen zu vk. Elb., Eichenstr. 22, part.

Klubmöbel,
Ledersofa u. 2 Sessel, gebr., nur 280 Mark, Gobelinsofa m. Umbau u. 2 Sessel 190, Einzel-Sessel billig. Hügenell, E. Herz[illegible]

Echt Nußb.-Tisch, Stühle, Konf. m. gr. Spiegel umzugsh. E., Erlenstr. 14, II.

Eichen-Ausziehtisch, Nßb.-Spiegel u. Konsole zu verk. Elbf., Straßburgerst. 19, I.

Gr. Lehnbank, mit 3 Schubl. verk., zu vk. E., Marienst. 80, II.

Kb.-Klappstühlchen, gepolst., zu vk. Elb., Lärchenst. 31, II. 1×l.

Wirtschaftsstühle u. Tische in i. Menge u. Preisl., direkt ab Fabrik, Küchenstühle 3.75 M. E. Meyer, E., Bachst. 79. Tel. 1614.

Fast n. Kinderklappstuhl billig. Mehner, E., Brillerstr. 138.

Fast neue Tischmangel sowie gebr., gut erhaltene Küche mit Herd und Gaskocher wegzugsh. bill. Elbf., Hopfenstr. 10, pt.

Zimmerofen b. E., Ernststr. 8, p.

Klein. Ofen b., Sofa 35 M. E., Hochstr. Nr. 47/49, Wolfferei.

Ofen-Dauerbrenner billig abzug. Elbf., Prinzenstr. 2, pt.

Einige Füllöfen
Marke Juno, gebr., aber gut erh., billig zu vk. Elb., Vereinstraße 17a, Tel. 8891.

Küchenherd 25, Gaslampe 10, Anrichte, 1,40 Mtr., 15 M. E., Vogelsangstr. 21, II.

Gr. Dauerbrandofen
u. Wurstschneidemaschine billig zu vk. Näh. E., Bahnst. 3.

Dauerbrenner
fast neu, oder neuer Kamin verkauft sehr billig Fr. Klinge, U.-B., Haspelerst. 15a

Gut brennender, sch. Waf.-Herd und Dauerbrenner zu verk. E., Wilbergstr. 16, II, T. 3408.

1 Dauerbrenner b. E., Neuenteich 39, p.

Gut erhaltener grün emaillierter Füllofen billig (25 Mark) zu verkaufen. Paulus, Barm., Bitterst. 54.

Gr. w. Herd m. Aufs. u. Platte, Küchenschr. u. Anrichte bill. Elb., [illegible]straße 13.

Gut erhalt. emaill. Herd und 2 Zimmeröfen zu verkaufen. Händler verbeten. Barm., Viktorstr. 6.

Ein gut erhaltener **Dauerbrandofen** zu verk. — Barmen, Bartholomäusstr. 2.

2 Dauerbrenner
(Junker & Ruh) für Büro od. Lagerraum billig zu verk. f8341 Francken & Lang, G.m.b.H., Elberfeld, Bembergstr. Nr. 17, Textilhaus.

Groß. em. u. vern. **Dauerbrand-Ofen,** sehr gut erh. f834 E., Katernbergerstr. 98

Prachtv. Kaminöfen
aus eigener Fabrikation, mit d. weltbek. Junker & Ruh-Einsatz, konkurrenzl. preiswert zu verk. Thiele, E., Mittelst. 8.

Moderner Kamin mit Einsatz, neu, 150 M zu verk. E., Deweerthstr. 5, I.

Gr. kombinierter **Küchenherd** sowie gr. f8831 Schneider- oder Bocktisch preiswert abzugeben. Zu besichtig. Montag vorm. bei Krumme, Elbf., Königstr. 40.

Mantelofen mit wß. Marm. (Kamin) b. E. Hohenzollst. 54, II, r.

[illegible]-Zimmeröfen für jede Kohle billig zu verk. Br., Unterbarmen, Ob. Besenbruchstr. 53, 2. Et.

Majolikaherd bill. Elb., Bergstr. 23, I.

Schöner, gut erhalt. Kaminofen, Dauerbrenner, prsw. z. b. Näh. B., Ostmark. 4, I.

Dauerbrenner, Auto-Geyser (für warm. Wasser), Büfett mit Aufs., Lampenschirme, Makulat. billig abzugeb. Elb., Oststr. 5. Tel. 6399.

3 Zimmer-Oefen b. z. v. E., Schneiderstraße 9, 1. Etage.

Mantelofen m. Kocheinr. u. Backeinr. z. v. E., Distelbeckerstr. 49, II.

Gr. weiß. Küchenhd. Gsd. E. Breitest. 33, II.

Tiefgeb., gut erh. Küchenherd für 20 Mark zu vk. Sprengers, Barmen, Königstr. 109.

Moderner, gut erh. **Grudeofen** mit Wasserschiff (21 Liter) zu verk. Elb., Rheinischestr. 16.

Grudeherd, gut erh., zu v. E., Markgrafenst. 21.

Gut erh. Grudeherd, Gaskoch. u. Gaskuchen billig zu verk. E., Kölnerstr. 3a, I.

Sch. weiß., gut erh. tiefgeb. Majol.-Herd mit Aufsatz zu vk. E., Wülfrathersit. 25, p.

Weiß emaillierter Grudeherd 75 Mk., 4flammiger Gasherd mit Schrankunterteil 20, Kohlenh. 20 Mk. E., Gartenstr. 70, p.

Dauerbrandofen für 20 Mark zu vk. Elbf., Müllerstr. 137.

Waschofen billig. Elb., Uellendahlerstr. 132, 1. Et.

Fast neue 4flamm. Gaslampe, alt. Kleiderschrank, Gasherd mit Tisch billig zu verk. K., Elberfeld, Frankenstr. 14, I. L.

Emaill. Gasheizofen sehr b. Riehen, E., Lagerstraße Nr. 19.

E. u. 4fl. Gaskocher mit Tisch sowie [illegible] Wo, sagt Gesch. f273

4flamm. Gasherd mit Tisch 10 Mark. E., Vogelsauerst. 66, part., nach 7 Uhr.

Musik-Instrumente

Harmoniums bill. abz. od. in Miete. Bongardt, B., Lob 23.

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 6478 an d. Gesch.

Pianos gut erhalt. v. M 550 an Bongardt, B., Lob 23.

Gebr. Piano 465 Mk. Salonflügel billigst, ev. Teilzahl. Menge, E., Bahnhofstraße 52.

Pianos,
gebr., billig zu vk., mit Zahlungserleichterung. Boger, Elb., Luisenstraße 36.

Pianos,
neue u. gebrauchte, vorteilhaft. Beding.
Sprechapparate,
Riesen-Auswahl, sehr preiswert
Schallplatten
stets das Neueste.
Musikhaus
Karl v. Hoffen & Sohn,
Elberfeld,
Kölner Straße 58.
Tel. 3383. f6812

Eine gute Geige prsw. zu verk. Elb., Viktoriaplatz 20, pt.

Ia Pianos
mit Eisenrahmen, sehr billig, wie auch Stühle und Glockenspiel. Altes Pianogeschäft Tesken, Elb., Kampstr. 18. f6807

Pianinos,
kreuzsaitig, geb., für 450 Mk. zu verk. — Repar. u. Stimmungen billig. Arthur Dehmann, Barmen, Haspelerstr. 5

Einige Mietpianos sowie gebr. Instrumente sehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten.
Pianohaus
Gustav Weischet
Elb., Königstraße 25. Zahlungserleichterungen.

Niederlagen
in Barmen, Heckinghausen, Langerfeld u. Schwelm
richtet sofort ein
CROCI, Barmen
Weine — Liköre — Spirituosen.
NB. Nur gute Lagen und einwandfreie Referenzen werden berücksichtigt.

Preußische Klassenlotterie 1399b
Größter Gewinn im günst. Falle auf 1 Doppellos 2 Millionen, auf 1 ganzes Los 1 Million.

2 Prämien ...	zu	300.000 M.
2 Hauptgew.	zu	500.000 M.
2 Hauptgew.	zu	300.000 M.
2 Hauptgew.	zu	200.000 M.
6 Hauptgew.	zu	100.000 M.

Ziehung 1. Klasse 15. u. 16. Okt.

1/8	1/4	1/2	1/1	Doppel-Los
3	6	12	24	48 Mark

Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen, Lindenstr. 6.
T. 725. Postsch.-Konto Essen 8195

Wäsche nach Gewicht in drei Ausführungen
Wäsche speicherfertig, trocken gewogen .... per Pfd. 20 ₰
Wäsche dreiviertelfert. (Leibwäsche getrock., Mangelwäsche gemangelt) .. per Pfd. 30 ₰
Haushaltungs- u. Leibwäsche, einschl. Oberhemden, schrankfert., nach Allplatt-System:
bei 25 Pfund 15 % Mangelwäsche 10 % Bügelwäsche per Pfd. 54 ₰
bei 30 Pfund 20 % Mangelwäsche 20 % Bügelwäsche per Pfd. 47 ₰
Spezialität Stärkewäsche:
Kragen .... per Stück 15—17 ₰
Vorhemden .... per Stück 20 ₰
Manschetten .... per Paar 20 ₰

Unser Auto kommt jeden Tag nach Barmen, Elberfeld und Umgebung, wir stellen alles frei Haus zu.

Großwäscherei
ALLPLATT
Volke & Simmer
ELBERFELD
Uellendahlerstr. 562/566 Fernspr. 5625 u. 9161.
b66

Bergische Möbel-Halle
Elberfeld, Island 22
gegenüber Café Holländer.

Speisezimmer
echt Eiche, m. Krist.-Vergl., Büfett 160 br. Kredenz, Zweizug-Tisch u. 4 Lederstühle **525.-**

Herrenzimmer
echt Eiche, modern, Bücherschr., 170 cm, Dipl.-Tisch, Ledersessel u. 2 Lederstühle **525.-**

Schlafzimmer
echt Eiche, bes. schw. Garderobenschr., 200 cm, Waschkom. m. Schuhschr., 2 Bettstellen, 2 Nachtkons., 1 Garn. Marmor, weiß u. 2 Stühle ... **725.-**

Schlafzimmer
echt Eiche, gediegen, Garderobenschr., 180 cm, Waschkommode, 2 Bettstellen, 2 Nachtkons., 1 Garn. Marmor, weiß u. 2 Stühle **450.-**

Schlafzimmer
Eiche im., ged. Garderobenschr., 180 cm, Waschkommode, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsolen, 2 Stühle **395.-**

Küche
Herforder Fabrikat, Büfett 130 cm, rundgebaut, Anrichte mit Lin.-Tisch, 2 Stühle .. **175.-**

Küche
schw. westf. Fabrik., Büfett 140 cm, Anrichte, Tisch, 2 Stühle **275.-**

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 3. Oktober	Montag den 4. Oktober	Dienstag den 5. Oktober	Mittwoch den 6. Oktober	Donnerstag den 7. Oktober	Freitag den 8. Oktober	Samstag den 9. Oktober	Sonntag den 10. Oktober	Montag den 11. Oktober
Thalia-Theater Elberfeld h142	3½ Uhr: Annemarie 7½ Uhr: Annemarie	8 Uhr: Annemarie Große Schlager Operette	8 Uhr: Annemarie	8 Uhr: Annemarie	8 Uhr: Annemarie	8 Uhr: Annemarie	8 Uhr: Annemarie	3½ Uhr: Annemarie 7½ Uhr: Annemarie	8 Uhr: Annemarie
Schauspielhaus Düsseldorf d4603	11 Uhr (S. III u. IV): Auff. d. Hochsch. für Bühnenkst. 4 Uhr: Der fröhl. Weinberg. 8 Uhr: Das Grabmal des unbekannten Soldaten.	8 Uhr (Serie I): Ueber die Kraft (1. Teil). von B. Björnson.	8 Uhr (Serie II): Week-end (Uebern. Sonntag) von Noel Coward.	8 Uhr: Einmal. Gastspiel der norwegischen Tanztragödin Bella Siris.	8 Uhr (Serie III): Das Grabmal des unbekannten Soldaten von Paul Raynal.	8 Uhr (Serie IV): Das große Welttheater von Hugo v. Hoffmannsthal.	8 Uhr: Gesellschaft von J. Galsworthy.	11 U. (Serie V u. VI) Auff. d. Hochsch. f. Bühnenkst. 4 Uhr: Der fröhl. Weinberg. 7,30 Uhr: Das Grabmal des unbekannten Soldaten.	
Schauspielhaus Remscheid f410	7 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum 1. Male: Der fidele Bauer. Operette in 1 Vsp. u. 2 Akt. Im 2. Akt: Msch. Tietz-Remsch.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Der Vogelhändler. Operette in 3 Akt. von Karl Zeller. Preise IV.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Der Diener zweier Herren. Lustsp. in 2 Aufzg. von Karl Goldini. Preise III.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Der fidele Bauer. Operette von L. Fall Preise II.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Der fidele Bauer. Operette v. L. Fall. Preise II. Modensch. der Fa. Tietz Remscheid.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Schirin und Gertraude v. E. Hardt. Preise III.	8 Uhr: Gastspiel Wegener. Ramper, Schauspiel in 3 Akten von Max Mohr. Pr. I.	7 Uhr: Volksvorstellung. Zu klein. Preisen. Der Vogelhändler. Operette in 3 Akten von Carl Zeller.	

Nur noch 2 Tage! Barmen. Concordia.
Theater Vandreali!
Heute Samstag, morgen Sonntag abends 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr:
Letzte Sensat.-Vorstellungen
Sonntag nachmittag letzte große **Schüler- u. Familien-Vorstellg.**
zu halben Preisen bei vollständig. Programm. Außer der Vandreali-Comp. in jeder Vorstellg.: Auftreten der 3 Grocholis. Den Schaef-mahn Oskar Strauch und Clown Gust vom Zirkus Sarrasani.
Bisher täglich ausverkauft Haus. Nur frühes Kommen sichert Platz.

Goethes Lebensweisheit
Vortrag v. Damnitz
Montag 4. Okt., abends 8¼ Uhr in Elberf., W.-Rathenaust. 33. Zutritt 50 ₰

Stimmung! Humor!
Gneisenauer Hof
Elberfeld.
Gneisenau- und Ravensbergerstraße - Ecke.
Samstag 2. und Sonntag 3. Oktober:
Großes Oktober-Fest.
Rheinlieder-Abend mit Tanz.
Am Flügel: Karlchen. Eintritt frei. Wunderbare Dekoration.
Jeden Mittwoch üb.: Konzert u. Tanz.
Es ladet ein: Paul Krolik.



Die Kanone des deutschen Filmhumors, der urdrollig-pfiffige
Reinhold Schünzel
in seiner neuesten Glanzleistung
Fünf-Uhr-Tee in der Ackerstraße!
8 köstl. Akte nach einer wahren Begebenheit.
Reinhold Schünzel ladet ergeb. zum Fünf-Uhr-Tee in der Ackerstraße ein. — Wegen der großen Anzahl der Gäste findet dies. jedoch in sämtl. Räumen d.
Film-Palast Westfalia, Barmen
statt. — Ferner der Großfilm a. d. berühmten Bühnenwerk von M. Edinger: „Der Fall der Keuschheit" in 7 Akten.
Seine zweite Frau!
Doulig-Woche Nr. 40, die neuest. Ereignisse.
Varieté: Die vier Ottruds, das rühmlichst bekannte Kunstgesangs-Quartett.
Sonntag vormittag 11 Uhr: Fünf-Uhr-Tee, Zweite Frau. Kl. Preise: 0.50, 0.80, 1.00 Mk.
Ab nächsten Freitag: 44b
Die 11 Schillschen Offiziere
Film-Palast Westfalia BARMEN Großbarm.

Eick's Wein-Stuben
ELBERFELD
Untergrünewaldstr. 3 ✆ Tel. 5123, 7366
Gute billige Weine
Bestbekannte vorzügl. Küche
Vornehmer Aufenthalt
Klub- u. Gesellschaftsräume vollständig renoviert
282

Münchener Oktoberfest im **Franziskaner, Barmen**
Ausschank des 16 prozentigen Franziskaner Ur-Märzen.
— Münchener Stimmungs-Musik. —
9835

Habnenfurth, Haus Stöcker e245
Jeden Mittwoch und Sonntag:
KONZERT
Samstag 2. und Sonntag 3. Oktober:
Großes Ernte-Fest
Jahrmarktstrubel!
Der Personen-Kraftwagen-Verkehr bis Haus Stöcker gestattet auf eigene Gefahr.

Jagdhaus an der Grenze.
Tel. 6618 Hermann Geiger Tel. 6618
Haltestelle der Linie 8—10 der Bg. Kleinb.
Angenehmer Familien-Aufenthalt. Bürgerlicher Kaffee mit erstklassigen Zutaten. Küche u. Keller bieten das Beste v. Besten. Sämtliche Räume sind geheizt. b495/8

Schöne Aussicht
Elberf.-Nützenberg. — Jeden Sonntag:
Konzert und Ball.

Instrumental-Verein Elberfeld
Gegründet 1830.
Wiederbeginn der Proben Dienstag den 5. Oktober, 8 Uhr, im Parlament. Neuanmeld. für Damen u. Herren i. d. Probe.

Dornap!
Jeden Sonntag Tanz.
Anfang 5 Uhr. Eintritt Mk. 0.50.
Tanzen frei! Tanzen frei!
Walter Willing.

Schwaferts Saalbau b143
Größtes neuzeitl. eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement des Wuppertals.
Elberfeld-Sonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert - Tanz
Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art.



Der kurze
Damenhaarschnitt
ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.
Henné-Haarfärben
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar
Schönes naturwelliges Haar
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt
Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.
Karl Endres - Elberfeld
Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4034

STUTTGARTER VEREIN
Versicherungs-Akt.-Ges. in Stuttgart
Versicherungsbestand 625 000
Versicherungsscheine für Haftpflicht-, Unfall- und Sachschaden-Versicherung
STUTTGART-LÜBECK
Lebensversicherungs-Akt.-Ges. in Stuttgart
Antragssumme bis August 1926: 555 Millionen RM.

UFA-PALAST
BARMEN · TEL. 4153
Unsere Winter-Saison
steht im Zeichen der Spitzenwerke der gesamten internationalen Filmindustrie. Tausende Barmer begrüßten vor kurzem den
schienenlosen Zug
der namentlich zur Ankündigung der neuen, gewaltigen Großfilme bei uns eingetroffen war. Namen von Filmwerken, wie
Ben Hur
La Bohème
die demnächst
in unserem Theater
zur Aufführung gelangen, waren in großen Lettern an dem Zuge zu lesen.
Ferner bringen wir in dieser Saison bezw. in Kürze zur Aufführung:
Faust
Metropolis
Alles Filmwerke, die jede bisher dagewesene Filmleistung weit in den Schatten stellen. So werden wir bedacht sein, unserer werten Kundschaft stets einen unterhaltenden und anregenden Genuß zu bieten, zu dem unser verstärktes, erstklassiges Orchester unter der Leitung des Kapellmeisters
Lambert Goé
sein Bestes beitragen wird.
Heute
Herbst-Manöver
Ein Riesenerfolg!
506

Stammfirma gegr. 1882


Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.


Eller Segeltuch H-G ELBERFELD BARMEN

Jetzt-Zeit Groß. Rhein. Jetzt-Zeit
Winzer-Fest
Ia Weine, Biere und Liköre, diverse Schnittchen
Restaur. zum Kleeblatt
Elberfeld
Wwe. E. Leithäuser, i. V. Herm. Bulle.

Zum alten Krieger
An der Haltestelle Elberf.-Grenze.
Jeden Sonntag **Oeffentl. Ball**
Tanzlett.: Lanzm. G. Gel.
Großes Ia Tanzlokal. Billige Preise.
Tel. 2349. A. Langenhagen.

Sport-Rundschau

Nr. 231 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 2. Oktober

Herbstheerschau im Schiklub Sauerland.

Vertreterversammlung in Hagen. — Die Berichte des Hauptvorstandes und der Ausschüsse. — Der Umbau der Rauchlochschanze. — Wohin geht der Schiklub Sauerland im nächsten Jahre?

Als einen Vorboten des Winters kann man in jedem Jahre die Winter-Vertreterversammlung des Schiklubs Sauerland ansehen, der seine Mitglieder meist Mitte Oktober zusammenruft, um die Arbeit für die kommende Saison festzulegen und Bericht zu erstatten über das, was geleistet worden ist.

In diesem Herbst werden sich die Vertreter des Schiklubs Sauerland am 9. und 10. Oktober in Hagen versammeln, um vom neuen, im vorigen Jahre auf der Haupttagung gewählten Hauptvorstand sich über das vergangene Jahr Bericht erstatten zu lassen. Der Schiklub Sauerland erwartet dazu alle abkömmlichen Mitglieder, weil auch zum Gelegenheit geboten ist, Heerschau zu halten.

Das Programm der Hagener Tagung sticht gegen die letzte Veranstaltung in Barmen erheblich ab. Während damals die Gäste viel gesellige Veranstaltungen, eine Wintersportausstellung, einen Schilaufilm, sogar eine Wintersportmodenschau erwartete wird man in Hagen sich lediglich der Arbeit nehmen. Am Samstag dem 9. Oktober, findet ein Beratung des Ausschusses für Jugendpflege unter seinem bewährten Führer Prof. Scheffen-Duisburg statt, da die Jugendsache erneuten Aufschwung nehmen soll. Es schließt sich daran ein geselliges Zusammensein im „Römer". Am Sonntag dem 10. Oktober, treffen sich die Vertreter im Parkhaus, wo in der Hauptversammlung der neue Hauptvorstand den Jahres- und Rechenschaftsbericht über die geleistete Arbeit geben wird.

Wir wissen, daß der Winter schneearm war und daß also der Schiklub Sauerland nicht allzuviel leisten konnte. Dennoch werden gerade die Berichte der Ausschüsse von besonderem Interesse sein, da auf manchen Gebieten Erhebliches geschaffen worden ist. Nach der üblichen Einleitung und den Wahlen, soll über die eingegangenen Anträge verhandelt werden. Der Nachmittag ist gemeinsamen Wanderungen vorbehalten.

Wo im kommenden Winter die Verbandsläufe stattfinden werden, steht noch nicht fest, doch ist anzunehmen, daß auch diesmal Winterberg die Ause sehen wird, zumal für den Umbau der Sprungschanze am Rauchloch 2500 Mark auf der letzten Sommertagung in Willingen bewilligt worden sind.

Es war höchste Zeit, daß im Rauchloch etwas getan wurde, denn die Klagen der Springer über die Schanze mehrten sich gerade bei den letzten Sprungkurrenzen, da in dem nassen Schnee nur wenig gestandene Sprünge erzielt werden konnten. Der Fehler der Schanze liegt in dem schlechten Auslauf. Die Springer müssen kurz nach dem Aufsprung entweder hangwärts oder hangabwärts schwingen, und so kommen gestandene Sprünge eigentlich kaum zur Ausführung. Obgleich die Mittel vorhanden waren, verzögerte sich der Umbau der Schanze aus unbekannten Gründen. Inzwischen ist jedoch damit begonnen worden. Drüber wird berichtet:

„Der Umbau wird in zwei Abschnitten zur Ausführung kommen. Zunächst wird die bis jetzt windschiefe Sprungbahn dahin reguliert, daß eine 25 Meter breite, in der Querrichtung horizontale Sprungablaufbahn durch das seitliche Bewegen von etwa 100 cbm Boden geschaffen wird. Die beiderseitig entstehenden Böschungen werden genügend flach 1:3, gehalten. Wegen der im Augenblick zu hohe Kosten kann die Fallinie unterhalb der Aufsprungstelle nicht in gerader Linie durchgeführt werdn. Sie müßte dann an einer Stelle ca. 2,5 Meter unter Gelände geführt werden, wodurch aber c. 3000 cbm Bodenmassen bewegt werden müßten. Die Fallinie wird zunächst an der bezeichneten Stelle 1,5 Meter unter Gelände geführt, und es soll von dem Ergebnis des nächsten Springens abhängen, ob eine weitere Tieferlegung der noch in der Bahn verbleibenden Erhöhung erforderlich ist. Gegen den Auslauf hin ist ein 20 Meter breiter Durchlaß zur Ueberführung derBahn über einen vorhandenen Wasserlauf vorgesehen, so daß der Springer sich dann die Stelle zum Abschwingen sowohl nach rechts wie nach links aussuchen kann.

Für den zweiten Abschnitt des Baues ist die Erweiterung des Einschnittes zwischen Gerüst und Absprung vorgesehen, und weiter eine Verbesserung der Absprungbelle durch Aufführen einer Steinmauer. Dabei soll der Absprung gleichzeitig überdeckt bezw. bedeckt werden.

Die Arbeiten des ersten Bauabschnittes sind bereits Ende September fertiggestellt. Nach erfolgtem Umbau verfügt der Schiklub Sauerland im Hochsauerlande über zwei gute Sprungschanzen, in Winterberg und Willingen. Es ist zu erwarten, daß die Sprungleistungen innerhalb des Schiklubs Sauerland sich den Leistungen der anderen Bundesverbände bald angleichen werden."

Der Ausschuß für Touristik schlägt für das kommende Jahr eine Gesellschaftsfahrt nach der Hohen Tatra vor. Das dortige Schigelände ist der großen Schiläufergemeinde noch unbekannt, doch soll es dem alpinen Schigelände nicht nachstehen. In diesen Wochen weilte der rührige Leiter des Ausschusses für Touristik, Dr. Wächter-Mülheim-Ruhr, in der Hohen Tatra und hat von Poppensee aus das Gelände nach allen Richtungen hin durchstreift, um für die Sauerländer die richtigen Schigebiete und Winterquartiere zu suchen. Beides ist gefunden worden, und Dr. Wächter gibt einen begeisterten Bericht über die glänzenden Verhältnisse der Hohen Tatra und die guten Stützpunkte für Schitouren. Es ist also anzunehmen, daß der Schigesellschaftsfahrt nach den Dolomiten im vergangenen Winter eine Gesellschaftsfahrt nach der Hohen Tatra folgen wird.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Die ersten Tabellen sind bereits erschienen. Noch geben sie keinen rechten Aufschluß über die Spielstärke der teilnehmenden Mannschaften. Die Spiele stecken zu sehr im Anfangsstadium, und die meisten Mannschaften kommen erst nach einigen Wochen in Schwung, so daß sich das Bild noch gewaltig ändern kann. Und doch ist eine Niederlage oder ein Sieg zu Saisonbeginn oft für die ganze Meisterschaft entscheidend geworden, und daher nimmt es nicht wunder, daß die Anhänger mit von Sonntag zu Sonntag wachsendem Interesse das Abschneiden „ihrer" Mannschaft und das daraus sich ergebende Tabellenbild verfolgen

1. Bezirksklasse.

Die 1. Gruppe bemüht sich, den Vorsprung der 2. Gruppe in der Zahl der ausgetragenen Spiele möglichst schnell einzuholen und beschäftigt am 3. Oktober sämtliche Mannschaften. Die Erste Sportvereinigung Solingen-Gräfrath, die bisher recht gut abgeschnitten hat, bekommt diesmal eine schwere Kost vorgesetzt. Der Düsseldorfer S. C. 99, nach schönem, glattem Siege über B. C. 05 Düsseldorf wieder in die Reihe der ernsthaftesten Bewerber aufgerückt, erscheint zu Besuch am Walder Wasserturm und wird alle Register seines technisch vielleicht etwas überlegenen Könnens aufziehen müssen, wenn er siegen will. Die Gräfrather sind noch nicht geschlagen worden! — Eine rein bergische Angelegenheit ist der Kampf zwischen V. f. B. Remscheid und S. C. Sonnborn. Von den Remscheidern hat man bisher wenig gehört. Ihr erstes Meisterschaftsspiel gegen Fortuna verloren sie mit 1:6. Um so mehr werden sie sich diesmal anstrengen, damit auf eigenem Platze nicht zum zweiten Male beide Punkte nach auswärts wandern. — Der Solinger F. C. 95 fährt nicht mit den rosigsten Hoffnungen zu Fortuna Düsseldorf, die nach wie vor wohl die technisch reifste Elf der Gruppe ins Feld stellt. — Sp. Vgg. Ratingen und B. C. 05 Düsseldorf werden sich einen hartnäckigen Kampf liefern, aus dem die Vereinigten als Sieger hervorgehen werden, wenn sie von Anfang an alles aus sich heraus geben.

Die 2. Gruppe wartet nur mit zwei Spielen auf. Germania Elberfeld hat den Sieg gegen den Cronenberger S. C. in der Tasche, zumal letzterer noch immer durch die Disqualifikation eines seiner besten Spieler geschwächt ist. — Turu Düsseldorf spielt gegen den V. f. L. Benrath und wird wohl das Treffen für sich entscheiden. Die hohe Schlappe der Benrather in Barmen gibt doch zu denken, und Turu wird sicher alles versuchen, den schlechten Eindruck seiner Niederlage in Eller durch einen überzeugenden Sieg über Benrath zu verwischen. — S. S. V. Elberfeld sollte eigentlich gegen Eller antreten. Das Spiel wurde aber mit Rücksicht auf die ursprünglich im Stadion vorgesehenen Motorradrennen auf den 14. November verschoben. Die Elberfelder Mannschaft fährt nun zu einem Freundschaftsspiel zu den Siegener Sportfreunden, dem Südwestfalen-Meister.

2. Bezirksklasse.

Das entscheidungsvollste Spiel wird die Begegnung zwischen der Langerfelder Sportgemeinde und dem Barmer S. C. werden, die bereits vormittags 11 Uhr erfolgt. Beide Vereine haben ihre bisherigen Spiele gewonnen, so daß der Sieger die Führung der Gruppe endgültig übernimmt, falls nicht der V. V. Solingen 98, der in Ohligs den Rasenspielern gegenübertritt, ebenfalls sein drittes Spiel gewinnen sollte. TuSpV. Ronsdorf wird Mühe haben, den angriffslustigen V. V. Remscheid zu halten. Die beiden vorläufigen Tabellenletzten, F. C. Velbert und F. C. Ohligs, treffen sich in Velbert.

Auch die 2. Gruppe hat ihre Barmer Ortsbegegnung. Tura und SpuSpVgg. Barmen treffen sich auf Turas Platz, ohne daß dieser Umstand den Platzbesitzer vor einer Niederlage bewahren wird. Viktoria Barmen hat auch in ihrem zweiten Spiel eine schwere Nuß zu knakken. Jedenfalls hat der Gegner, V. V. Velbert, bisher nur Siege zu verzeichnen. Der torhungrige S. C. V. Sudberg wird gegen V. V. Wald auch sein drittes Spiel gewinnen. Der Ausgang des Treffens S. S. V. Remscheid gegen F. C. Lennep erscheint ungewiß.

1. Gauklasse.

In Gruppe 1 gehen die Elberfelder Vereine nicht ohne Aussichten in den Kampf. Beide spielen auf eigenen Plätzen. V. V. 07 Elberfeld an der Kaiserhöhe gegen SpV. Haßlinghausen und S. C. 08 Elberfeld an der Cronenbergerstraße gegen SpV. Nächstebreck. SpV. Langenberg sollte gegen SSV. Velbert unterliegen.

In Gruppe 2 spielen S. C. 09 Remscheid-Bliedinghausen gegen SpV. Wermelskirchen und SpV. Solingen gegen SpV. Daßlhausen, Spiele, die die Platzvereine wohl für sich entscheiden werden.

Gruppe 3 beschäftigt VfL. Merscheid und BV. Cronenberg, Alemannia Bohwinkel und BV. Ohligs, Germania Küllenhahn und SpV. Höhscheid. Auch hier geben wir den Platzvereinen die größeren Aussichten.

2. Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Union Elberfeld gegen Grün-Weiß Neviges, Rot-Weiß Barmen gegen SSV. Richrath, V. V. Bohwinkel gegen VfV. Wülfrath, SpV. Tönisheide gegen SpuTV. Hetterscheidt. Die Besucher werden allenthalben den kürzeren ziehen.

Gruppe Remscheid: BV. Hückeswagen gegen BV. Burscheid.

Gruppe Solingen: BV. Landwehr gegen 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath 2. Msch., SC. Wupperhof gegen FC. Solingen 95 2. Msch., VfR Ohligs 2. Msch. gegen Adler Solingen.

Die Spiele beginnen um 3 Uhr ohne Wartezeit.

•

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen, Fußball-Abteilung.

Die Barmer Schwarz-Weißen, die letzten Sonntag gegen Benrath ein glänzendes Spiel zeigten, haben für Sonntag den 3. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Nordpark die bekannte Mannschaft von Hagen 1911 verpflichtet. Die beiden Gegner haben sich von jeher immer spannende Kämpfe geliefert. Auch am Sonntag ist mit einem interessanten Treffen zu rechnen, haben doch die Schwarz-Weißen den Beweis zu erbringen, daß ihr großer Erfolg vom letzten Sonntag keiner Eintagsleistung entsprang.

Handball im W. C. V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Die Spiele beginnen in ein entscheidendes Stadium zu treten. Nur noch zwei Sonntage, und die erste Serie der Meisterschaftsspiele liegt hinter uns. Von besonderer Wichtigkeit sind die Treffen des morgigen Sonntags. Durchweg dürfte die Entscheidung fallen, wer von den wenigen Kandidaten die Führung der Tabelle übernimmt.

Gruppe 1: Solinger FC. 95 erwartet die Polizeisportler aus Remscheid. Während der Klub keine überragenden Leistungen bisher vollbracht hat, spielten die Polizisten eine gute Rolle, die sie zweifellos zur stärksten Vertretung der Gruppe stempelt. Allerdings haben auf Solinger Gelände schon bessere Gegner dran glauben müssen. Für 95 hängt von dem Spiel sehr viel ab. Eine Niederlage würde sie aus der Spitzengruppe ausscheiden lassen. Solingen 98 steht mit nur einem Verlustpunkt am günstigsten. Die Mannschaft ist in allen Teilen gleich gut durchgebildet. Ihr morgiger Gegner, Turn- und Spielverein Ronsdorf, verfügt zwar über beachtliches Können, das jedoch keineswegs hinreichen wird, über die routinierteren 98er zu siegen. Die Remscheider Bewegungsspieler treten auf eigenem Boden gegen die 1. Sportvereinigung Solingen-Gräfrath in die Schranken. Die Solinger Gäste hielten sich in den bisherigen Spielen unerwartet gut. Es fragt sich nur, wie hoch der Sieg ausfallen wird.

Gruppe 2: Hier kann das Ende nur zwischen den beiden vorjährigen Meistern Schwarz-Weiß Barmen und Eller 04 liegen. Beide Mannschaften sind äußerst spielstark; sie werden sich der Bedeutung des Treffens bewußt sein. Viktoria Düsseldorf hat B. C. 05 Düsseldorf zu Gast. Die Mannschaften sind punktegleich und im großen und ganzen gleichwertig. Der Ausgang erscheint vollkommen offen. Benrath-Hasselß dürfte gegen Werften zum ersten Erfolg kommen, vorausgesetzt, daß Werften überhaupt antritt.

Gruppe 3: Bislang hat Tura Barmen die größten Aussichten auf die Gruppenmeisterschaft. Sie stehen am morgigen Sonntag auf ihrem Platz im Hösen vor der bisher schwersten Aufgabe. Ihr Gegner ist Düsseldorf 99, der von Sonntag zu Sonntag bessere Leistungen zeigte und letzthin sogar Union Düsseldorf verdientermaßen das Nachsehen gab. Ihre Stärke liegt in dem wurfsicheren Sturm und dem ganz vorzüglichen Tormann. Anfang 11 Uhr. — Die Elberfeld-Barmer Polizei erwartet ebenfalls Gäste aus der Gesoleistadt. V. V. 04 ist der Gegner. Die Mannschaft an sich ist nicht so schlecht, wie es die letzten Ergebnisse vermuten lassen. Das letzte Treffen führt Fortuna Düsseldorf und Union Düsseldorf zusammen.

In der zweiten Klasse findet im Wuppertal nur das Treffen Barmer Sportklub gegen Sport- und Spielvereinigung Barmen statt. — In Düsseldorf herrscht mit einer Ausnahme auch Ruhe in dieser Klasse. Rather SV. und Sportverein 04 treten in die Schranken. Die Düsseldorfer Polizei benutzt den freien Sonntag zu einem Gesellschaftsspiel gegen den Köln-Mülheimer Sportverein.

Hockeysport im Wuppertal.

TV. 48 M.-Gladbach und Eintracht Dortmund in Elberfeld. — Schwarz-Weiß Barmen in Hagen. — TV. 61 Remscheid bei „Athen" Düsseldorf. — FC. Solingen 95 gegen Heiligenhaus. — FC. Velbert in Hattingen.

Im Hockeylager herrscht morgen Hochbetrieb. Sämtliche Vereine haben Spielverpflichtungen, von denen die beiden Treffen in Elberfeld das weitaus größte Interesse beanspruchen.

SSV. Elberfeld tritt auf dem Stadionplatz der bekannten Elf des TV. 48 M.-Gladbach gegenüber. Die Gäste stellen eine technisch hervorragende und vor allem schnelle Elf, die im dortigen Kreise unter den Spitzenvereinen ist. Am letzten Sonntag erzielte man gegen Grün-Weiß Köln trotz Ersatzes auf fremdem Platz ein Unentschieden. Elberfeld spielte gegen die gleiche Elf ebenfalls remis, so daß die Spielstärke der Parteien ausgeglichen und eine Voraussage schwer ist. Die Spiele der unteren Mannschaften dürften allerdings den Gästen kaum zu nehmen sein. Anschlag 2 Uhr. Schiedsrichter R. Goebel.

In Sonnborn erwartet Sportklub die Dortmunder Eintracht und stößt hier ebenfalls auf einen nicht zu unterschätzenden Gegner, der besonders während der ersten Halbzeit auf Erfolg spielt und daher schon manche Ueberraschung brachte. Sonnborns Läuferreihe und Hintermannschaft dürfte zwar bei Beachtung dieser Taktik des Gastes in der Lage sein, den Angriff der Dortmunder in Schach zu halten. Anschlag 2,30 Uhr für die erste Mannschaft. Vorher spielen die unteren Mannschaften. Schiedsrichter R. Zimmermann.

Die Barmer Schwarz-Weißen fahren mit einer kombinierten Mannschaft nach Hagen und liefern den 1860ern das Rückspiel. Vor acht Tagen vermochte die zweite Mannschaft Barmens nur ein Unentschieden herauszuholen, morgen sollte auf Grund der Verstärkung durch einige Kräfte der ersten Mannschaft ein zahlenmäßig günstigeres Resultat erzielt werden können. Anschlag 10,30 Uhr.

TV. 61 Remscheid weilt in Düsseldorf bei „Athen". Im ersten Treffen in Remscheid errang Düsseldorf nur ein mageres 6:0-Resultat, das morgen sicherlich revidiert werden wird. Die Aussichten hierzu sind zweifellos für „Athen" günstig, zumal man diesmal mit vollständiger Besetzung auf den Plan tritt. Die Spiele der unteren Mannschaften dürften den gleichen Ausgang wie zuerst nehmen, und zwar rechnen wir mit einem Sieg der zweiten Mannschaft und einer Niederlage der Jugend.

F. C. Solingen 95 und Sp. V. Heiligenhaus kreuzen auf dem Platz des ersteren die Schläger. Nach der guten Leistung Solingens im Spiel gegen Bergisch-Gladbach zu urteilen, zweifeln wir kaum mit einem Mißerfolg der Klin-

Germania-Sportplatz
Sonntag den 3. Oktober, nachmittags 3 Uhr
Meisterschafts-Spiel
Sp. Cl. Cronenberg I.
gegen
Germania Elberfeld I.
Vorher untere Mannschaften.
Von 2 Uhr an ab Rathaus Sonderwagen

Viktoriaplatz Rudolfstraße
(Loher Bahnhof). Eintg. f. Mitglieder nur unt. Kasse.
Sonntag den 3. Oktober 1926, nachmittags 3 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Ballspielverein 07 Velbert
gegen
Viktoria 05 Barmen

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen
Sportplatz im Nordpark
Sonntag 3. Oktober, nachm. 3 Uhr:
Fußball-Kampf
Hagen 1911 I.
gegen
Schwarz-Weiß I.

Sport-Club Sonnborn 07 e. V.
Abfahrt nach Remscheid
am Sonntag dem 3. Oktober, nachm. 1.14 Uhr, ab Elberfeld H.-B. mit der Staatsbahn. - Spielbeginn 3 Uhr.
1. M. / V. f. L. Remscheid 1. M.

1826 Goldstück DEUTSCHER WEINBRAND 1926

Ueber den Sport am Sonntag

berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"

Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe**

die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig**

genstädter, knapp wird allerdings das Ende sein. Anschlag 3 Uhr.

F. C. Velbert 02 hat das Rückspiel gegen Sp. V. Hattingen auf dem Programm, das diesmal auf dem Platz des Gegners vor sich geht. Hattingen brennt auf Revanche für die 1:4-Niederlage in Velbert, so daß der Kampf hart sein dürfte. Die Gäste dürften aber bei aufmerksamer Abwehr befähigt sein, eine Niederlage zu vermeiden. Offen sind die Spiele der unteren Mannschaften.

Wer wird Deutscher Meister im Gehen?

Am kommenden Sonntag steigt nunmehr auch die letzte deutsche Meisterschaft im Gehen über 50 Kilometer, die die deutsche Sportbehörde den Neuköllner Sportfreunden zur Durchführung übertragen hat. Letzterer Verein hat sich in den letzten Jahren um den Gehsport in Deutschland große Verdienste erworben, und er besitzt eine Reihe ausgezeichneter Geher, von denen der zweifache Deutsche Meister Siewert und der Deutsch-Schweizer Schwab bei allen bisher zum Austrag gelangten Gehwettbewerben eine erste Rolle spielen konnten. Auf einer 5mal zu durchgehenden Rundstrecke werden 25 Teilnehmer den Kampf um den Meistertitel aufnehmen. Neben dem Verteidiger Siewert gelten der Erfurter Hähnel und der Berliner Born (Komet) als aussichtsreichste Bewerber. Zwischen ihnen sollte auch nach schärfstem Kampf das Ende liegen. In respektvollem Abstand werden erst die nächsten folgen. Schülke (Neukölln) und Weber (Charlottenburg) werden voraussichtlich den Kampf um den dritten Platz unter sich ausfechten. In einer Sonderklasse für Alte-Herren starten Hermann Müller, der frühere mehrfache Deutsche Meister Brockmann (Charlottenburg) und der Westdeutsche Kleinkopf (Duisburg). Sollte Müller trotz seines hohen Alters noch die nötige Energie früherer Zeiten aufbringen können, so ist mit seinem Siege im Alterswettbewerb zu rechnen, andernfalls wird man zwischen allen dreien einen Sonderkampf erwarten müssen, dessen Ergebnis sehr knapp ausfallen wird. Aus Westdeutschland nehmen an dem Meisterschaftswettbewerb noch teil: Lissen-Homberg und Bünger-Neuß.

Die westdeutsche Gehermeisterschaft.

Die westdeutsche Meisterschaft im Gehen über 50 Kilometer findet am 17. Oktober in der Heimat des vorjährigen Westdeutschen Meisters Lissen, Homberg, statt. Veranstalter ist der Homberger Spielverein 03, der bereits in diesem Jahre einen Straßenwettbewerb im Langstreckenlaufen und -gehen zur Austragung brachte, welcher einen einwandfreien Verlauf nahm. Bekanntlich konnte im Vorjahre, wie bereits erwähnt, Lissen die Meisterschaft in 5:02,11 Stunden erringen. Zweiter wurde der Düsseldorfer Kobbe vom B. V. 04, dann folgten Staffen-Neuß 12, Jakafelino vom B. V. 04 Düsseldorf und Odenthal-Neuß 12.

Dr. Peltzer in Paris.

Am kommenden Sonntag wird in Paris auch Dr. Peltzer an den Start gehen, nachdem es den Veranstaltern gelungen ist, ihn zu den Wettkämpfen im Stadion zu Colombes zu verpflichten. Neben Peltzer nehmen auch Böcher, Troßbach und Houben an den Wettbewerben teil, während Körnig aus beruflichen Gründen dem Start fernbleiben wird. Peltzer wird also Gelegenheit haben, zu beweisen, daß er auch gegen die Franzosen Baraton, Martin Pelé und Berger sowie den Schweizer Paul Martin bestehen kann.

Leichtathletisches Hallentraining des Sport- und Spielvereins Elberfeld.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß ab 7. Oktober jeden Donnerstag, abends 6 Uhr für Jugend und abends 7,30 Uhr für Senioren in der Turnhalle Brandenburgerstraße, Knabenmittelschule Süd, und für Damen ab 5. Oktober jeden Dienstag, abends 7,30 Uhr, im Lyzeum Ost, das Wintertraining stattfindet.

Schwimmen

Führerkursus des Kreises 9 (Westdeutschland e. V.) des Deutschen Schwimm-Verbandes.

Am Samstag und Sonntag findet in Rheydt wieder ein Lehrgang des Kreises 9 (Westdeutschland e. V.) des Deutschen Schwimmverbandes statt. Die Vorbereitung und Durchführung dieses Kursus hat der Kreisvorstand dem Rheydter Damen-Schwimmklub übertragen. — Das Programm umfaßt folgende Punkte: Samstag den 2. Oktober, nachmittags 6 Uhr: Werbevorträge und Filmvorführungen in der Aula der Luisenschule; abends 9 Uhr: Begrüßungsabend im Saal des Palast-Hotels. Sonntag den 3. Oktober, vormittags von 10 Uhr ab in der Städt. Badeanstalt an der Kaiserstraße: 1. Vortrag von Dr. med. Carthaus-Düsseldorf über „Sporteignungsprüfung und Sportmassage"; 2. Vortrag von A. Küster-Köln über „Kenntechnik"; 3. Vortrag von Direktor A. Bennecke-Hamburg über „Theorie und Literatur des sportlichen Schwimmens". Nachmittags ab 3 Uhr: 4. Vortrag von Dr. med. Wolff-Bonn über „Die Frau und der Schwimmsport", (nur für Damen); 5. Vortrag von A. Kranz sr.-Rheydt über „Kunst- und Figurenschwimmen" (mit Vorführungen); 6. Vortrag von Frl. L. Fournier-Berlin: „Schwimmbetrieb in Damen-Schwimmvereinen" (mit praktischen Uebungen). — Anschließend an den Lehrgang feiert der Rheydter Damen-Schwimmklub im Saale der Gesellschaft Harmonia sein 17. Stiftungsfest, zu dem alle Kursusteilnehmer (innen) eingeladen sind.

Der Westdeutsche Wasserballmeister in Barmen.

Am heutigen Samstagabend 8,30 Uhr veranstalten die Schwimmsportfreunde Barmen in der Badeanstalt an der Kleinen Flurstr. einen Werbeabend. Wie bei den früheren Veranstaltungen der gleichen Art, werden auch diesmal den Freunden des Schwimmsports interessante Vorführungen und Wettkämpfe gezeigt, u. a. Kunstreigen, Tauchen, Staffelschwimmen der Schulen Barmens, Kunstspringen mit K. Schumm-Rhenus Köln, dem deutschen Kampfspielmeister 1926, als Gast. Den Beschluß bilden zwei Wasserballspiele, und zwar zwischen Jugend Poseidon Elberfeld und Jugend Schwimmsportfreunde Barmen, sowie dem Krefelder Schwimmverein 93, Westdeutscher Meister 1926, und Schwimmsportfreunde Barmen, Westdeutscher Meister 1920—24.

Fechten

Um eine Uebersicht über die Klingenstärke im Kreise 8a zu bekommen, war eine Prüfung im Eintrachthause vorgenommen worden. Beteiligt waren Eintracht Dortmund, Turngemeinde Herford-Detmold, sowie die Fechtabteilung des Langerfelder Turnvereins. Das Treffen in Langerfeld hatte dazu beigetragen, daß sich die hiesigen Fechter überraschend schnell an eine leichtere Fechtweise gewöhnt hatten, und so zeigte sich in Dortmund das Resultat von 12:2 Siegen für Langerfeld. Herford konnte nur einen Sieg mehr erringen, obgleich die Mannschaft zum größten Teil nur die Hälfte an Jahren zählte gegenüber der Langerfelder Mannschaft.

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Der wettkampfreiche Sommer ist vorüber, und die Turnvereine stellen sich auf den Hallenbetrieb um. Wenn sie auch nach wie vor an regenfreien Sonntagen volkstümliche Uebungen und Spiele im Freien betreiben, so zwingt sie doch der frühe Eintritt der Dunkelheit, den Uebungsbetrieb an den Wochentagabenden in die Turnhallen zu verlegen. Um den Vereinen mit geeigneten Uebungsstoffen für das Winterturnen an die Hand zu gehen, veranstalten die Kreise, Gaue und Bezirke der D. T. an den Sonntagen Lehrgänge für Turnwarte, Vorturner und Vorturnerinnen. Lehrgänge, in denen Frei- und Geräteübungen sowie Hallenspiele durchgearbeitet werden. Die Wettkämpfe, abgesehen von den Hand- und Fußballspielen, die im Winter durchgeführt werden, gehen in geschlossenen Räumen vor sich und erstrecken sich daher in der Hauptsache auf Schwimmen, Fechten und Kunstturnen.

Der kommende Sonntag bringt gleich zwei Schwimmveranstaltungen. Die Gaugruppe Bergisches Land, die den Wuppertaler, Bergischen und Niederbergischen Gau umfaßt, tritt in Lennep mit einem Werbeschwimmfest an die Oeffentlichkeit. Es sind Kämpfe im Schwimmen, Tauchen, Staffelschwimmen und Wasserspringen für Turner, Turnerinnen und Jugendliche ausgeschrieben.

Der Turnverein der Schalker Stahlwerke ladet die rheinische Turnerschwimmerschaft zu einem Schwimmfest nach Gelsenkirchen ein.

Handball im Wuppertaler Turngau.

Gauklasse:

TV. Vohwinkel gegen Elberfelder Tgd. Hier dürfte man den Elberfeldern als stärkere Mannschaft wohl ein kleines Plus zusprechen, da Vohwinkel noch Neuling in dieser Klasse ist. Das Spiel findet um 3 Uhr in Vohwinkel statt. Schiedsrichter Wülfing (BMTV.).

Mittelbarmer TV. gegen TV. Langenberg. Langenberg wird sich wohl hier seinem Gastgeber beugen müssen, da derselbe über größere Spielerfahrung verfügt und bereits einige spielstarke Gegner mit annehmbaren Resultaten abfertigte. Beginn des Spieles 11 Uhr auf dem Jahnplatz in Barmen. Schiedsr. Klug (BTV. 46).

Unterbarmer Tbd. gegen Barmer TV. 1846. Ist Unterbarmen so in Form wie bisher, so nimmt es seinem Gegner Sieg und Punkte. Anspiel 3 Uhr auf dem Jahnplatz. Schiedsrichter Heinz Schäfer (MBTV.).

Barmer Männer-TV. gegen Barmer Tgd. Dieses Treffen könnte, wenn Turngemeinde sich anstrengt, unentschieden auslaufen. Im höchsten Falle kann man aber mit einem knappen Siege von BMTV. rechnen. Schiedsrichter Eichhorn (Sonnborn). Anspiel 3 Uhr Schwarzbachstraße.

Gau-Reserve:

TV. Vohwinkel 2. gegen Elberfelder Tgd. 2. Hält sich Vohwinkel gut, so hat hier Elberfeld noch nicht gewonnen, da Vohwinkel über eine eifrige Elf verfügt. Beginn des Spiels 2 Uhr in Vohwinkel. Schiedsrichter Stahl (BSG).

B-Klasse:

Tbd. Beyenburg 2. gegen TV. 72 Barmen 2. Von diesem Spiel etwas zu sagen, wäre verfrüht, da beide Mannschaften spielerisch noch sehr jung sind. Doch wäre den Beyenburgern etwas mehr zuzutrauen als den Barmern. Beginn des Spieles 3,30 Uhr in Beyenburg. Schiedsrichter Meulenaers (Mittelbarmen).

TV. Hatzfeld 2. gegen Oberbarmer Tbd. 3. Oberbarmen als der vorjährige Meister dieser Klasse macht seinem Gegner jedenfalls viel zu schaffen. Ein Unentschieden würde dem Spielverlauf entsprechen. Das Spiel findet um 10 Uhr auf dem Platz am gelben Sprung statt. Schiedsrichter Jaspers (Elberfeld 1899).

Freundschaftsspiel.

Oberbarmer Tbd. 2. gegen Mittelbarmer TV. 2. Schon oft trafen sich diese beiden Mannschaften und zeigten harte Kämpfe, aus denen Mittelbarmen stets als knapper Sieger hervorging. Da beide Mannschaften in diesjähriger Aufstellung über bestes Material verfügen, dürfte man auf dieses Treffen gespannt sein. Ein Besuch würde sich lohnen. Beginn 10 Uhr auf dem v. Schenckendorffplatz.

Niederbergischer Gau.

Gauklasse.

Solinger Turnerbund — Haaner Turnverein.

Der Gastgeber Solinger Turnerbund hat in seinem ersten Meisterschaftsspiel nicht gerade glänzend abgeschnitten, doch ist auch die Mannschaft des TV. Haan keineswegs als besonders gut zu bezeichnen.

Gräfrather Turnverein — Kreuzweger Turnerbd.

Gräfrath hat den Kreuzweger Tbd. zu Gast. Es ist hier wirklich schwer, eine Voraussage zu machen. Beide Mannschaften haben im letzten Sonntag bewiesen, daß sie spielen können.

Turnv. Solingen-Schlagb. — Turnv. Gruiten.

Der Gruitener Mannschaft trauer wir den Sieg zu.

A-Klasse.

Wald-Mersch. Turnv. 1. — Kreuzwegr Tbd. 2.

Dem Platzverein Wald-Merscheid geben wir die größten Siegesaussichten.

Turnv. Hilden 64 — Turn- und Spigr. Benrath.

Nach dem letzten Gesellschaftsspiel wischen beiden Mannschaften zu urteilen, hat der Platzverein keine großen Aussichten.

Fußball in der Deutschen Turnerschaft.

Sonntag spielen: TV. Gerresheim 2. — TV. Merscheid in Gerresheim; Wald-Merschd. TV. 2. — TV. Haan 2. in Wald; TuSpV. Opladen 2. — Solinger Turnerbund 2. in Opladen. Die Gauligaklasse ist spielfrei.

Elberfelder Turngemeinde
Gegründet 1847.

Dienstag den 5. Oktober, abends 8 Uhr:

Spieler-Sitzung in der Halle.

Einen neuen guten Wagen

für einen alten unmodernen Wagen

zu überraschend bequemen Bedingungen

Den alten Wagen übernehmen wir zum effektiven Tageswert! Die Mehrkosten des neuen Wagens können Sie in bar oder in kleinen Monatsraten aus Ihrem Einkommen abtragen

Geben Sie nicht Ihr Geld für teure Reparaturen aus! Ein Umtausch in einen

10/50 PS

HORCH

Siebensitzer mit Allwetterverdeck

befreit Sie von allem Aerger, den Ihnen ein alter Wagen bereitet. Zeigen Sie uns Ihren gebrauchten Wagen und hören Sie unseren Vorschlag!

General-Vertreter:

Kellermeier & Co. G. m. b. H.

Barmen, Gemarker Ufer 15, Nähe Rathausbrücke

Fernsprecher 7003.

224



So ist es richtig!

Man löst Persil kalt auf, am besten in einem Eimer. (Nehmen Sie aber kein heißes Wasser, Sie haben dann nur die halbe Waschwirkung.)



Man verrührt dabei Persil mit der Hand oder einem Löffel gründlich, damit alle Teile des Waschmittels restlos ausgenutzt werden. Die Wäsche wird einmal eine Viertelstunde gekocht und dabei auch gelegentlich umgerührt. Angenehmer, schneller und billiger kann man garnicht waschen als so.

Persil

1 Paket reicht für 2½ bis 3 Eimer Wasser

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Waschkessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Henko Bleich-Soda.

a480



Alexander von Bismarck,
der bekannte Flieger, stürzte bei der Vorführung von Kunstflügen bei Schloß Fürstenberg in Oberbayern ab und erlitt schwere Verletzungen.

Um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft im Boxen.

Breitensträter gegen Ludwig Haymann.

Berlin, 1. Okt. Die Vollversammlung der Boxsportbehörde Deutschlands faßte heute folgenden Beschluß: Der Kampf um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft ist zwischen Hans Breitensträter und Ludwig Haymann, nachdem Samson-Körner ausscheidet, als den bestqualifizierten Anwärtern auszutragen. Der Kampf findet am 16. Oktober in der Westfalenhalle in Dortmund statt. Unmittelbar nach diesem Kampf werden neue Ausscheidungen im Schwergewicht ausgeschrieben. Davon unabhängig wird Franz Diener das Recht zugebilligt, nach seiner Rückkehr aus Amerika mit dem derzeitigen Titelhalter um den Titel zu kämpfen.

Schmeling schlägt van t'Hof.

GA **Berlin**, 1. Okt. (Eig. Drahtb.) Mit einem großen internationalen Boxprogramm eröffnete der Berliner Sportpalast seine diesjährige Wintersaison. Im Mittelpunkt der Kämpfe, die von etwa 5000 Zuschauern verfolgt wurden, stand der Kampf der beiden hervorragenden Halbschwergewichtler Schmeling, der deutsche Meister, und van t'Hof (Holland), der ehemalige Europameister dieser Kategorie. Der deutsche Meister zeigte sich in vorzüglicher Form und konnte in den ersten Runden schon verschiedentlich gut landen. Schmeling lag nach Punkten klar in Front, so daß der Holländer dazu überging, unfair zu kämpfen. Einige gefährliche Nierenschläge brachten ihm in der sechsten Runde schon zwei Verwarnungen und schließlich in der achten Runde die entscheidende Disqualifikation ein. Schmeling wurde zum Sieger erklärt. Zweifellos hätte er den Holländer auch in einem regulären Kampf eine Disqualifikation geschlagen.

Motorfahrsport

Bergrundfahrt des Motorsportklubs Wald.

Auf der Strecke Wald-Oberitter, Westerburg, Mittelitter, Oberitter veranstaltet der Motorsportklub Wald am Sonntag die zweite Bergrundfahrt um den Preis der Stadt Wald. Die Rundstrecke ist 3,6 Kilometer lang und weist neben zahlreichen Kurven auch eine große Steigung auf. Zugelassen sind Motorräder mit und ohne Seitenwagen jeder Nationalität und Stärke. Da zu den vorgesehenen 9 Rennen zahlreiche Meldungen eingegangen sind, wird man mit spannenden Kämpfen rechnen dürfen.

Ein Zweier-Mannschaftsfahren im Gau Bergisch Land.

Das vor einigen Wochen infolge mangelhafter Vorbereitungen verunglückte Zweier-Mannschaftsfahren soll morgen eine Neuauflage erleben. Für eine ordnungsmäßige Durchführung ist jetzt Sorge getragen. Ausgerichtet wird das Rennen vom Radsportklub Gräfrath. Der Start ist morgens 10 Uhr in Solingen-Zentral (zur Lindenhöhe). Das Ziel befindet sich an derselben Stelle. Als Strecke ist vorgesehen: Ketzberg, Zentral, Wald, Ohligs, Hilden, Richrath, Immigrath, Landwehr, Auferhöhe, Hoffnung, Mangerberg, Schlagbaum, Ketzberg; zweimalige Rundfahrt, etwa 60 Klm. — Die in der B-Klasse vereinigten Jugendfahrer machen den durch obige Ortschaften markierten Weg einmal rund. — Die radsportlichen Veranstaltungen des Gaues werden damit für die Saison 1926 abgeschlossen.

Pferderennen

Der Rennsport der Woche.

Der deutsche Galoppsport neigt sich seinem Ende zu. Am Sonntag und Mittwoch wird die Startglocke in Grafenberg die letzten Rennen dieses Jahres einläuten. Für seine Schlußrennen hat der Veranstalter noch einmal ein großzügiges Programm zusammengestellt. 3 Rennen überragen die anderen Bewerbe. An erster Stelle ist der Preis von Düsseldorf zu nennen, der mit einem Ehrenpreise und 8000 Mark dotiert ist. Eine besondere Note erhalten die Schlußtage in Grafenberg durch die beiden Herrenreiter, bei denen ehemalige aktive und Reserveoffiziere der alten Armee in Uniform mitwirken werden. Die Besetzung der einzelnen Konkurrenzen ist glänzend ausgefallen, sogar aus Belgien liegen mehrere Nennungen vor. Auf dem Grafenberg steht also an beiden Tagen großer Sport bevor.

Im Reiche stehen Ereignisse von besonderer Bedeutung nicht auf dem Programm. Die einzelnen Rennen verteilen sich auf die kommende Woche wie folgt: Sonntag: Hoppegarten, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg-Horn und Leipzig; Dienstag: Hoppegarten; Mittwoch: Karlshorst und Düsseldorf; Donnerstag: Frankfurt a. M. und Samstag: Berlin-Grunewald und Magdeburg.

Rennen zu Berlin Grunewald (1. Oktober). 1. R.: 1. Jos, 2. Madame Pompadour, 3. Kikeriki II. Tot.: 110:22, 11, 24. — 2. R.: 1. Heidjer, 2. Silbersalan, 3. Toledo. Tot.: 159:23, 13, 12. — 3. R.: 1. Grafenkrone, 2. Mea Diana, 3. Formosus. Tot.: 20:10, 11, 10. — 4. R.: 1. Großinquisitor, 2. Stolzenfels, 3. Olympier. Tot.: 28:15, 19, 26. — 5. R.: 1. Polkino, 2. Rosenwange, 3. Honnef. Tot.: 65:23, 20. — 6. R.: 1. Ich dien, 2. Coraz, 3. Marianne. Tot.: 62:16, 15, 15. — 7. R.: 1. Ad hoc, 2. Eichkatze, 3. Die Königin. Tot.: 104:34, 19, 42.

Der Berliner Juwelenräuber.

Neue Geständnisse. — Die Vorbereitungen zur Tat. Einzelheiten seiner Festnahme. — Ein Komplice?

Breslau, 1. Okt. Die Festnahme des Juwelenräubers Spruch hat sich nach den bisherigen Ermittlungen wie folgt abgespielt: Bei der Breslauer Kriminalpolizei erschien ein mit Gefängnis vorbestrafter Mann und erzählte, daß Hans Spruch, mit dem er seinerzeit zusammen im Gefängnis gesessen, zu ihm gekommen sei und ihm gesagt habe, er hätte in Berlin „ein Ding gedreht" und viele Juwelen erbeutet. Da er zurzeit nicht genügend Geld besitze, müsse er die eine oder andere Sache verkaufen. Er wollte nun einen Hehler wissen, der ihn möglichst nicht zu sehr übers Ohr haue. Der Freund wollte sich überlegen, welchen Hehler man heranziehen könne. In Wirklichkeit begab er sich sofort nach dem Polizeipräsidium und erstattete Anzeige. Die Kriminalpolizei wies ihn an, mit Spruch zu einem bestimmten Goldarbeiter hinzugehen und dort die Sachen zum Kauf anzubieten. So wurde es denn auch gemacht. Der Gewährsmann der Polizei begab sich nach dem Schweidnitzer Keller, wo er sich mit Spruch verabredet hatte. Spruch hatte ihm vorher erzählt, daß er den Raub mit seiner Braut zusammen ausgeführt habe und sich im Schweidnitzer Keller mit ihr treffen wolle. Sie aber war nicht da. Der Freund ging darauf mit Spruch zu dem Juwelier. Als Spruch dort einen prachtvollen Brillantring herauszog und dem Juwelier zeigte, sprangen die Beamten zu, die sich vorher dort verborgen hatten. Ohne Gegenwehr ließ sich Spruch festnehmen. Er sagte: „Na, ich seh' schon, das Ding ist vermasselt!"

Zur Ausführung des Raubes habe er sich aus einem Feuerwerksgeschäft folgende Feuerwerkskörper besorgt: Drei große, zwei mittlere und zwei kleinere Kanonenschläge und zwölf große Frösche. Alle zusammen habe er in eine Packrolle gesteckt und sie ziemlich fest aufeinander gestampft. Dann habe er darauf zerbröckelte Kohlenanzünder gelegt, (wie man sie im Hause in der Küche zum Feueranmachen zu benutzen pflegt), und über das Ganze Benzin gegossen.

Am Tage der Tat habe er sich gegen 11½ Uhr vormittags nach dem Wittenbergplatz begeben, wo er das Konzert der Feuerwehrkapelle anläßlich der Eröffnung der Großen Polizeiausstellung anhörte. Er habe dort auf einer Bank gesessen, als sich zu ihm ein Mann gesellte. Zu seinem Erstaunen habe er in dem Burschen Sonja erkannt. Ihre Maske sei so gut gewesen, daß er sie erst erkannte, als sie ihn ansprach. Sie hätten dann beide bis zum Ende des Konzerts gewartet und seien dann langsam nach der Tauentzienstraße gegangen. Sie hätten dann den Raub ausgeführt, wie wir ihn seinerzeit geschildert haben.

Schließlich gab Spruch an, daß er sich, nachdem er die Beute mit Sonja Igniatew geteilt hatte, an der Kranzlerecke von ihr trennte. Sie sollte einen vom Bahnhof Friedrichstraße abgehenden Zug benutzen, und er wollte ihr folgen. Beide hätten vereinbart, daß sie sich in Königshütte oder Kattowitz treffen wollten, um von dort nach Polen zu entkommen. In Breslau sei ihm aber das Geld ausgegangen, und er war genötigt, seinen Freund aufzusuchen, um diesen zu bitten, ihm zu helfen, etwas von der Beute zu Geld zu machen. Dabei sei er dann leider gefaßt worden.

Im Laufe des heutigen Vormittags wurde Spruch zu einer erneuten Vernehmung vorgeführt. Es wurde ihm mitgeteilt, daß die Sonja Igniatew vermutlich nur in seiner Phantasie existiere. Darauf legte er ein neues Geständnis ab. Danach will er die Tat selbst, das heißt den Raub in dem Geschäft von Marotti & Freink, in Gemeinschaft mit seinem Freunde Paul verübt haben. Eine nähere Bezeichnung des „Paul" wollte er nicht geben. Er nannte ihn Paul Hoffmann, der in Verbrecherkreisen den Spitznamen „Heyn" führt. Von diesem Komplicen mit Rufnamen Paul ist der Polizei bekannt, daß er mit Vaters Namen nicht Hoffmann heißt, sondern einen anderen Namen trägt. Weiter hat Spruch zugegeben, daß auch ein gewisser Hermann in die Tat eingeweiht sei. Dieser soll aber im letzten Augenblick zurückgetreten sein. Das wird dem Spruch nicht geglaubt. Wahrscheinlich ist Hermann der dritte Komplice gewesen, der, als Spruch mit dem Paul in das Geschäft eindrang, Posten stand. Nach wie vor bleibt Spruch dabei, daß die geheimnisvolle Sonja dennoch existiere und auch einen Teil der Beute bei sich führe.

•

Spruch ist übrigens schon zweimal vorbestraft, und zwar einmal im Jahre 1924 von einem Breslauer Gericht wegen gemeinschaftlichen Diebstahls zu neun Monaten Gefängnis und außerdem wegen Zuhälterei zu zwei Monaten Gefängnis.

Wetterbericht

Samstag, den 2. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.°
Borkum	771.8	still	bedeckt	10
Hamburg	772.4	NNO leicht	bedeckt	13
Swinemünde	771.4	ONO leicht	bedeckt	14
Danzig	771.0	ONO leicht	bedeckt	14
Aachen	771.3	still	Nebel	8
Frankfurt M.	770.8	NNO leicht	bedeckt	10
Hannover	771.8	still	Nebel	11
Berlin	771.1	NO leicht	bedeckt	13
Breslau	769.7	still	bewölkt	14
München	770.2	O leicht	bedeckt	6
Zugspitze*)	534.6	SO leicht	bewölkt	—2
Broden*)	671.4	O mäßig	Nebel	6
Kahler Asten	693.9	NNO leicht	Nebel	6
Villingen	772.3	O leicht	bewölkt	11
Brüssel	—	—	—	—
London	772.4	SSO leicht	bewölkt	9
Yarmouth	771.6	WNW leicht	bewölkt	8
Plymouth	772.7	ONO leicht	bewölkt	8
Paris	771.4	NNO leicht	Nebel	8
Toulouse	768.5	still	bewölkt	7
Madrid	—	—	—	—
Zürich	768.7	NW leicht	bedeckt	6
Genf	767.4	NNO leicht	bedeckt	8
Lugano	766.6	N leicht	bedeckt	11
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Neapel	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	761.9	still	Nebel	10
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	730.9	still	Nebel	9
Stockholm	734.4	NO leicht	bewölkt	8
Haparanda	762.3	W mäßig	klar	5

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	770.3	770.4	770.7
Temperatur	11.7	10.9	9.2
Wind	SO schwach	SO schwach	O schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 12.3
Niedrigste Temperatur heute früh 8.7

Die vom Kanaleingang zum Ostseegebiet sich erstreckende Hochdruckbrücke hält zwar noch Stand, doch wird sie sowohl vom Südwesten als auch vom Nordwesten her angegriffen. In Süddeutschland herrscht vielfach nebliges und trübes Wetter, bei der Jahreszeit entsprechenden Temperaturen.

Wetteraussichten bis Montag:

Zunächst noch trocken und zeitweise aufheiternd; tagsüber angenehme Temperaturen.

Kikuth immer gut



Millionen Frauen
leiden an Darmverstopfung

und Darmverstopfung bedeutet im menschlichen Körper die träge Festhaltung von Stoffen, die zum unerwünschten Ansatz von ungesunden wässerigen und schlackigen, den normalen Stoffwechsel behindernden Massen führen. Kruschen-Salz sorgt dafür, daß Ihre Darmkanäle immer frei und in guter Funktion sind und damit leisten Sie Ihrem Körper zur Erzielung des Normalgewichtes sowie zur Erhaltung Ihrer schlanken Linie den denkbar wertvollsten Dienst.

In Apotheken und Drogerien M. 3,- pro Glas, für 3 Monate ausreichend
BRUTHIEN & SCHULTZ G. m. b. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13—14

Verkäufer: Hermann Wickrath, Elberfeld, Gesundheitstraße 105. Fernruf 2154.

Nur Kipdorf 90.
Telefon 4675 gegr. 1907.
Wer hat Stoff

Neuanfertigung Anzug 2 mal Probe ..... 25 Mk.
Neuanfertigung Paletot 2 mal Probe ..... 25 Mk.
Anzug wenden ..... 25 Mk.
Paletot wenden ..... 20 Mk.
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, da großer Betrieb, sofort lieferbar
Anzug aufbügeln u. reinigen Mk. 2.0
Paletot aufbügeln u. reinig. Mk. 1.50
Hose aufbügeln u. reinigen Mk. 0.75
Preise ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich feine Mädchenarbeit. Die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Kleine Referenzen. 16772

Elbf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut
Geschäft: Kipdorf 90.
Privat: Schlossersgasse 9, 1.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Wuppertals. Probenummern, Kostenanschläge bereitwilligst

Sämtl. beschädigte Kleidungsstücke, Decken, Tischtücher u. s. w. werden in der
Kunststopferei Bimberg
Elberfeld, W.-Rafhenau-Straße 37
tadellos wieder in Ordnung gebracht. Beschäd. Tepniche werd. handgeknüpft u. repariert. bei billigster Berechnung.



Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 80. Aeltestes spezialgeschäft am Platze

Raucher probiere diese Zigarette!
Eckstein Cigaretten
CAPO EXTRA
die milde 4 Pf Zigarette
GEGR. 1842
Ein Garantieprodukt unserer Firma! Seit 40 Jahren überall bekannt und vom Kenner bevorzugt wegen ihrer gleichbleibenden, milden und hochwertigen Mischung. Ein Erzeugnis unserer 80jährigen Tradition und Erfahrung.
A.M. ECKSTEIN & SÖHNE DRESDEN-A

Barmer Transport- u. Lagerhaus Gesellschaft m. b. H.
(vorm. Hesselnberg & Wever) Gegründet 1876, Telephon 23 Barmen-Rittershausen Werftstraße 12a Gegründet 1876.
Internat. Spedition. Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark.

Pianos

Flügel und Harmoniums erster Fabrikate

Bequeme Zahlungsbedingungen

Pianohaus Otto Spaethe G. m. b. H. · ELBERFELD Herzogstr. 37

Daag



Chevrolet

Lastkraftwagen

3/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5 Tonnen, mit jedem gewünschten Aufbau, zu konkurrenzl. Preisen u. Bedingung. sofort lieferbar.

18 Monate Ziel.

C. W. Ackermann

Fahrzeugfabrik, Vohwinkel

Gegründet 1855.

Telephon Nr. 1155, 7185, 1672.

Achtung! Achtung!

Wohnungen

ausgestattet mit meinen Beleuchtungskörpern, Badeeinrichtungen sind stets gemütlich und bequem.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung

kostet bei mir nur

Mk. 94.50

Eine kompl. Badeeinrichtung

bestehend aus großem Wandgasbadeofen Ia Markenfabrikat und porzellanemaillierter Guss-Wanne

Mk. 220.-

Weitestgehende Zahlungserleichterung

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Hugo Schürmann

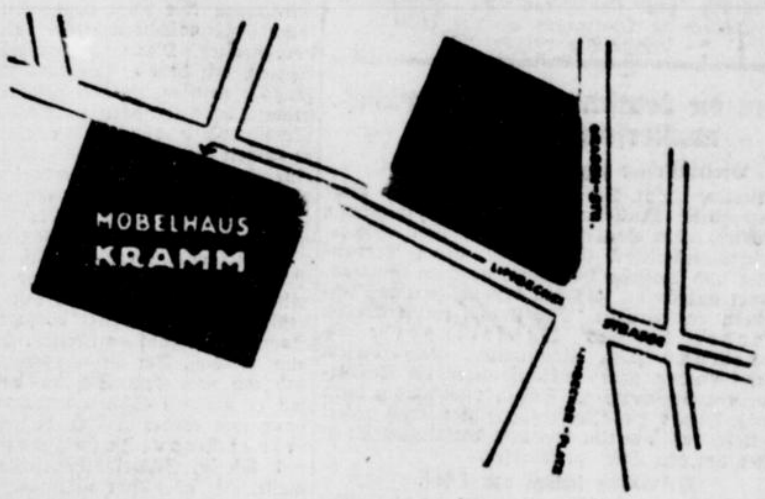
Tel. 882 u. 7015 Elberfeld Kipdorf 87

h 398

Der Wegweiser zur großen Ausstellung

„Unsere Wohnung"

in Essen, Limbecker Straße 97—99—101—103



Möbelhaus Kramm, Essen

Auto-Reparaturen

Zylinderschleifen, Kurbelwellenschleifen } auf Spezial-Maschine.

Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.

Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.

Th. bichte Nachfolger,

Elberfeld, Sandstr. 1.

16813

Zeitungs-Makulatur

billigst abzugeben — Elberfeld, Spinnereimaschinenfabrik

NW&K WOLLGARNE

Sportwollen

Nordstern · Fuldania · Schwanstern · Blaustern · führend in Güte und Farben

Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

---

Homocord



Electro

Die in Klangfülle unerreichte geräuschlose

Deutsche Musik-Schallplatte

Homocord-Resonanz-Sprechapparate

— Vollkommen naturgetreue Wiedergabe. — Vorführung unverbindlich. 16811

Engros-Niederlage der Homocord-Fabrikate

Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn

ELBERFELD, Kölnerstraße 58, Telephon 3383

Oakland

Personenwagen

Chevrolet

Personen- u. Lieferwagen

Auto-Haus G. m. b. H.

BARMEN

Engelsstraße 12/14 — Allee 232. Telephon 6616. 9671a

Autotransporte für modernen geschl. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.

Metall-Betten ab Fabrik m. M. C., Carnapstr. 12. 16776

Große Preisermäßigung!

MAUSER

8/24 PS. 8/24 PS.

Ein Erzeugnis höchst. deutsch. Präzision

Telegramm aus Oberndorf - Neckar vom 7. 9. 26:

Bei diesjähriger Reichsfahrt vom 31. Aug. bis 4. Sept. mit höchster Dauerbeanspruchung 2 Mauserwagen mit nur 1569 ccm Inhalt. Strafpunktfrei am Ziel, Goldene Medaille.

Mauserwerke

Auf Wunsch Ratenzahlung. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung

Vertreter:

Ernst Thielenhaus, Automobile

Barmen Elberfeld

Rudolfstr. 2-4 am Ostersbaum

Fernsprecher Barmen 2824. 9681a

Backes & Egen, Elberfeld

Telephon 1438 **Mäuerchen 26** Telephon 128

haben zu Beginn der Winter-Saison die

Ausstellung in Kaminöfen

durch neue Entwürfe reichhaltig ergänzt und laden höflichst zu einem Besuch ein.



Niedrige Preise!

Langjährige Garantie!



Dauerbrand-Oefen

Herde für Gas und Kohle von weltbekannten Firmen in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Empfehle meine anerkannt guten Maß-Korsetts

bis höher zu den billigsten Preisen.

Leder- u. Wollhosen in gr. Ausw. eingetroffen.

Frau E. Beninghoven,

Barmen, Reichsstraße 33. — Telef. 2564

Nähe Berliner- u. Wichlinghauserstr.-Ecke.

Karbid

in jeder Körnung sof. ab Lager liefern.

Ernst Däbler, Elb., Wuppertr. 4, Fernspr. 6480, 6481, 6482

Auto Dampf-Vulkanisier-Anstalt **Zubehör**

Wilhelm Linder

Elberf., Königstr. 21, Tel. 5958.

Gargoyle Mobilöl u. Fett

Benzin, Benzol, Stellin-Tankstelle.

AUTO Licht · Magneto Reparatur

Martin Sartorius

Elb., Gesundheitstraße 106—108a

Früh. Autolichtzentrale Sartorius-Hensche

Mühelos bohnert nur **Dompfaff Edel-Wachs**

General-Vertreter und Lager

Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellevuestr. 14, Tel. 1827

Sprechapparate Platten

aller Fabrikate wie Elektrola, Odeon, Parlophon, Grammophon, Vox, Homocord u. a. m.

Reiche Auswahl in Schränken u. Schatullen

Stets Eingang von Neuheiten

Pianohaus Otto Spaethe G. m. b. H. · ELBERFELD Herzogstr. 37